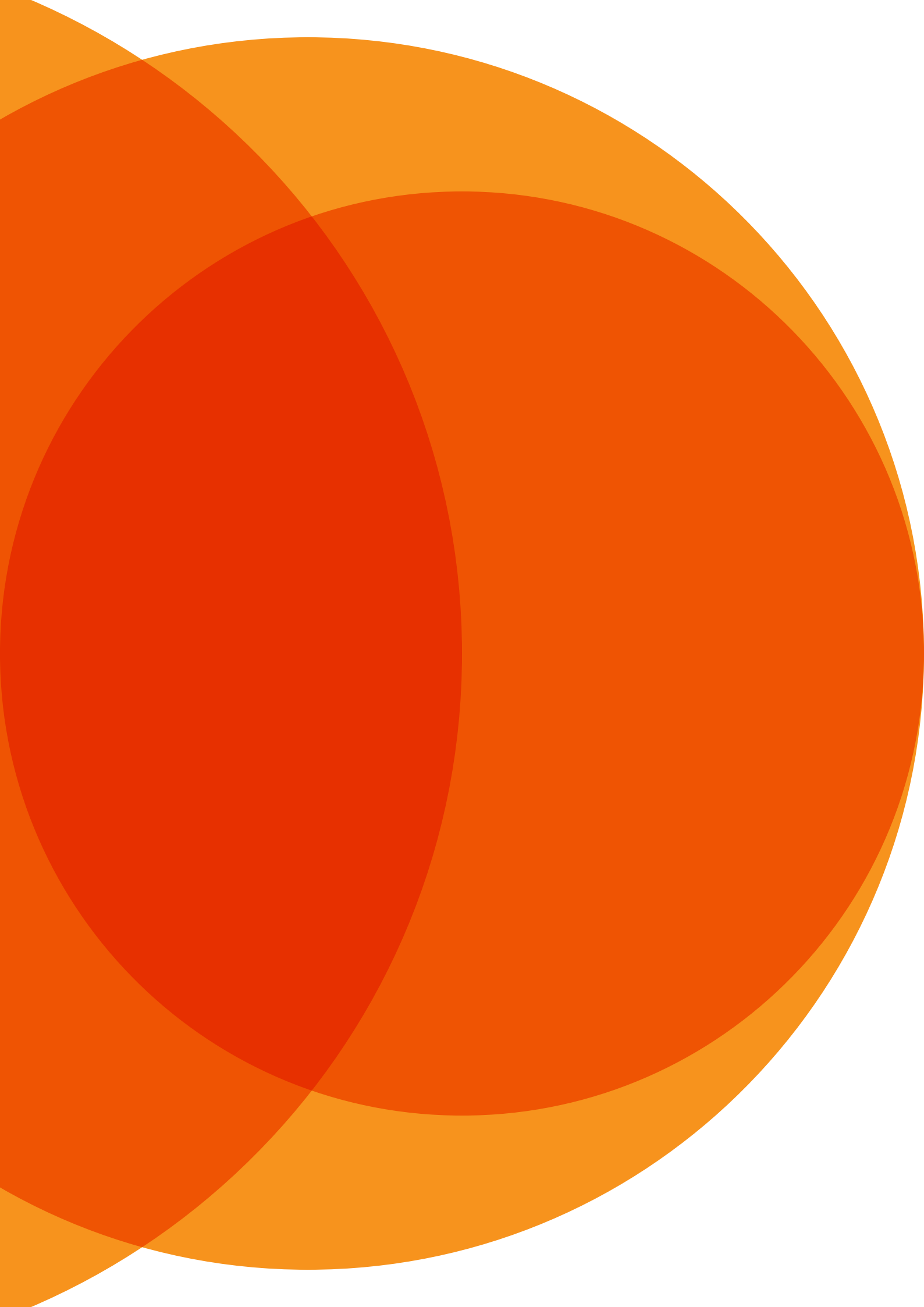


# Sozialbericht

2023



# Sozialbericht

2023

# Impressum

Der vorliegende Sozialbericht bezieht sich auf den Zeitraum  
Januar – Dezember 2023

Quellen: Sozinfo, interne statistische Erhebungen und BIC2-2023

Ausgearbeitet und herausgegeben von Betrieb für Sozialdienste  
Bozen Amt für Planung, Steuerung und Informationssysteme

Anita-Pichler-Platz 12 – Bozen  
E-mail: [kontakte@sozialbetrieb.bz.it](mailto:kontakte@sozialbetrieb.bz.it)

Übersetzung ins Deutsche: Isabel Benvenuti (BSB)

Ausgabe: September 2024

Ein Dank gebührt allen betriebsinternen und – externen Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeitern, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben.

# Verzeichnis

S. 1	1.1 Kleinkindbetreuung
S. 11	1.2 Familie und Minderjährige
S. 31	1.3 Erwachsene
S. 51	1.4 Senioren und pflegebedürftige Personen
S. 63	1.5 Stationäre und teilstationäre Dienste für Senioren
S. 75	1.6 Stationäre und teilstationäre Dienste für Menschen mit Behinderungen
S. 89	1.7 Sozialsekretariat
S. 95	1.8 Bereich von armut bedrohte Menschen – Finanzielle Sozialhilfe
S. 103	1.9 Gebiets- und Gemeinschaftsentwicklung
S. 117	2.1 Organisation und Entwicklung
S. 125	2.2 Personal
S. 135	2.3 Nachhaltigkeit und Finanzen
S. 143	2.4 Kommunikation
S. 151	Glossar



Kapitel 1.1

# Kleinkindbetreuung



# Allgemeine Indikatoren

Bozner Wohnbevölkerung im Alter von weniger als 3 Jahren

(Daten 2023, Quelle: Gemeinde Bozen 2024)

2.432

Verteilung der Bozner Wohnbevölkerung im Alter von weniger als 3 Jahren nach Gebiet

(Daten 2023, Quelle: Gemeinde Bozen 2024)

729

Gries - Quirein

423

Don Bosco

427

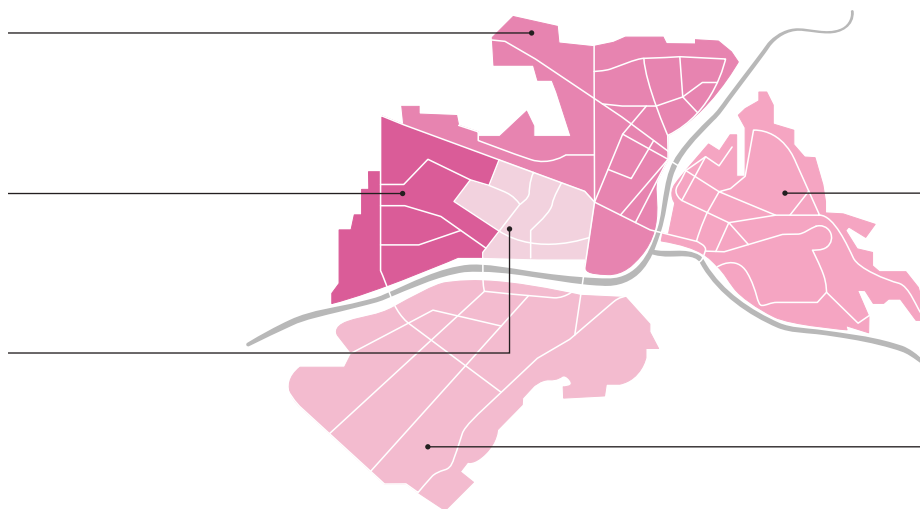
Europa - Neustift

460

Zentrum-Bozner  
Boden-Rentsch

393

Oberau - Haslach



## Typologie von Familien in Bozen

(Daten 2023, Quelle: Gemeinde Bozen 2024)

# 50.751

davon 17.229 Familien mit Kindern

## Geburtenrate in Südtirol

(2022, Quelle ASTAT Tab 01/2024)

# -0,6

Lebendgeburten/1.000 Einwohner

## Geburtenrate in Bozen

(Stand 2022, Quelle ASTAT Tab. 01/2024)

# -3,5

Lebendgeburten/1.000 Einwohner

## Durchschnittliche Haushaltsgröße in Südtirol

(2022, Quelle: ASTAT Tab. 01/2024)

# 2,3

## Durchschnittliche Haushaltsgröße in Bozen

(Stand 2022, Quelle ASTAT Tab. 01/2024)

# 2,1

## Europäischer Standard der Gebietsabdeckung durch das integrierte Dienstleistungssystem für Kleinkinder

# 33%

innerhalb 2010 (33 Betreuungsplätze je 100 Kinder im Alter von weniger als 3 Jahren) die 2002 auf der Tagung des Europäischen Rates in Barcelona eingerichtet wurde

## Gebietsabdeckung durch das integrierte Dienstleistungssystem für Kleinkinder

(Schuljahr 2021/2022)

**Italien:** Im Bildungsjahr 2021/2022 13.518 Kinderhorte und ergänzende Dienstleistungen für Kleinkinder aktiv und mehr als 350.000 Plätze sind genehmigt (48,8 % davon sind in öffentlicher Hand).

## Durchschnitt Italien

(Istat 2023)

# 28%

durchschnittliches italienisches Niveau Bildungsjahr 2021/2022 es bestehen starke territoriale Unterschiede, u.z. zum Nachteil der in Südtalien ansässigen Familien: Mittelitalien und der Nordosten erreichen im Durchschnitt eine Gebietsabdeckung, die deutlich über 33% der ansässigen Kinder liegt (36,7% bzw. 36,2%). Der Nordwesten verpasst die Zielvorgabe nur knapp (31,5%), der Süden und die Inseln jedoch liegen, obwohl sie in den Jahren die Situation verbessern konnten, immer noch weit zurück (16% bzw. 16,6%)

## Niveau der Provinz Bozen

(Astat - statistisches Jahrbuch 2022)

# 17,8%

Den ISTAT-Daten zufolge liegt der Anteil der Kinder, die eine Betreuungseinrichtung für Kleinkinder besuchen, in Italien unter dem europäischen Durchschnitt: Im Jahr 2021 besuchten 33,4 % der Einwohner unter zwei Jahren eine Betreuungseinrichtung (gegenüber 37,9% im EU-Durchschnitt). Frankreich und Spanien liegen deutlich über 50%, andere Länder, wie die Niederlande und Dänemark liegen bei 74,2% bzw. 69,1%.

(Quelle: Abteilung für Familienpolitik)

# Dienstleistungen im Bereich Kleinkindbetreuung und Familie

## NEUHEITEN DES JAHRES

- **Änderung der Bezeichnung des zuständigen Amtes:** Am 1. Juli 2022 wurde aus dem „Amt für Familiendienste“ das „Amt für Kleinkindbetreuung“. Ab dem 1. September 2022 ist das Amt auch für die familienunterstützende und pädagogische Frühförderung von Kindern mit Behinderungen bis zu 6 Jahren zuständig;
- **Online-Anmeldung Kinderhorte:** Das Amt für Kleinkindbetreuung hat zusammen mit der EDV-Dienststelle des Betriebes und einem eigens beauftragten Unternehmen das Online-Anmeldesystem für betriebliche Kinderhorte über SPID eingerichtet, das im Laufe des Jahres 2023 getestet und den Familien ab Februar 2024 zur Verfügung gestellt wurde;
- **Aktivierung des nationalen P.I.P.P.I. - Programms in den Sprengeln:** Ab 2023 hat der BSB in seinen Sprengeln das nationale P.I.P.P.I.-Programm zur Unterstützung von Familien mit minderjährigen Kindern in Notsituation aktiviert. P.I.P.P.I. bietet Eltern eine maßgeschneiderte Unterstützung, die die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt stellt und den Familien hilft, angemessene Antworten auf die wachsenden Bedürfnisse ihrer Kinder zu finden. Dank der Ausarbeitung eines gemeinsamen Projekts arbeiten Familien, Dienste und Anbieter zusammen, um Ressourcen zu aktivieren und günstige Rahmenbedingungen für eine gesunde und harmonische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu schaffen. P.I.P.P.I. berücksichtigt die Perspektive der Familien und unterstützt Eltern in ihren Erziehungsfähigkeiten. Mit einem besonderen Fokus auf die Altersgruppe von 0-3 Jahren stellt P.I.P.P.I. ein Angebot zur Frühintervention dar, um verschiedenen Formen sozialer Ungleichheit oder Benachteiligung vorzubeugen. Die Teilnahme an dem Programm ist freiwillig und wird den Familien auf Vorschlag des Sozialsprengels angeboten;
- **Übertragung des Landeskleinkinderheimes (IPAI) an den BSB:** Mit Wirkung 1. Juli 2023 wurde die Verwaltung des Landeskleinkinderheimes der Autonomen Provinz Bozen der Stadtgemeinde Bozen übertragen, die sie anschließend an den BSB weitergeleitet hat. Im Laufe des Jahres 2023 wurden insbesondere der Küchen- und Wäschedienst des Instituts neu organisiert. Es war auch eine Prüfung und Überarbeitung der Stundenpläne und der Einteilung der Fachkräfte notwendig;
- **Tag der offenen Tür in den Kinderhorten des BSB:** vom 26. bis 28. Januar 2023 öffneten die zehn Kinderhorte des Betriebes für Sozialdienste Bozen ihre Türen für alle Familien, die an der Inanspruchnahme dieser sozialpädagogischen Dienstleistung interessiert waren. Im Rahmen dieser Ini-

tiative, wurde den Eltern die Möglichkeit geboten Projekte, Arbeitsmethoden und Aktivitäten kennen zu lernen, Informationen direkt vom pädagogischen Personal zu erhalten und die Orte zu erleben, wo ihre Kinder aufgenommen werden können.

- Mit Beschluss des Gemeindeausschusses 41 vom 27.02.2023 wurde die **neue Verordnung für Kinderhorte** genehmigt.

Zum 31.12.2023 gab es 460 Kinderplätze in den 10 öffentlichen Kinderhorten<sup>1</sup> des BSB. Im Jahr 2023 besuchten 701 Kinder den Kinderhortdienst, von denen 429 am 31.12.2023 anwesend waren.

#### DATEN ZU DEN KINDERHORTEN

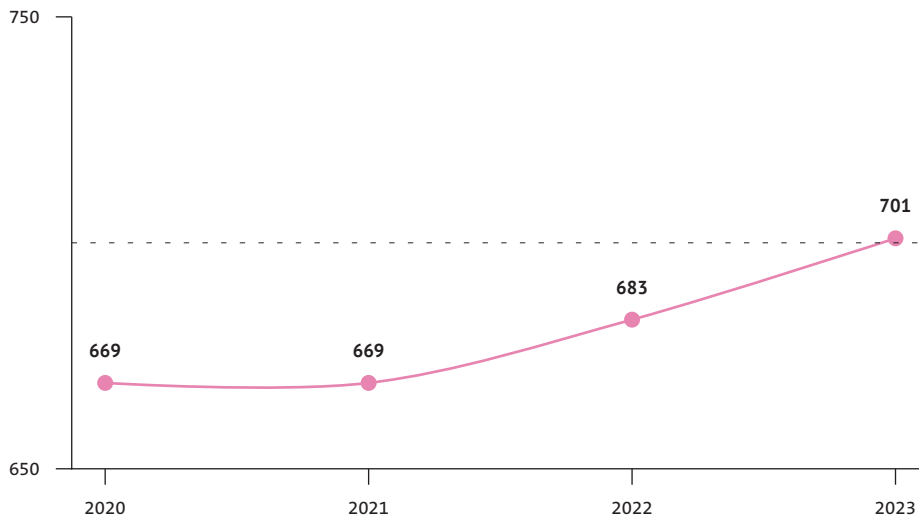
Kinderhorte	Öffnungstage	Aufnahmekapazität	Anwesenheiten	Auslastungsgrad	Durchschnittliche Anwesenheit	Kinder zum 31.12	Kinder im Jahr
Aquarium	216	25	3.457	64,0%	16,00	15	41
Casanova	216	25	4.860	90,0%	22,50	25	38
Schmetterling	216	30	5.571	86,0%	25,79	29	48
Firmian	216	45	8.927	91,8%	41,33	45	63
Grille	216	40	7.634	88,4%	35,34	40	66
Wolke	216	15	2.938	90,7%	13,60	15	21
Pandabär*	215	15	2.755	85,4%	12,81	15	25
Vierklee	209	60	10.315	82,3%	49,35	55	89
Sonne	216	120	20.963	80,9%	97,05	108	181
Segelschiff	216	85	16.408	89,4%	75,96	82	129
<b>Insgesamt 2023</b>	<b>215</b>	<b>460</b>	<b>83.828</b>	<b>84,7%</b>	<b>389,5</b>	<b>429</b>	<b>701</b>
<b>Insgesamt 2022</b>	<b>227</b>	<b>460</b>	<b>76.812</b>	<b>73,6%</b>	<b>338,5</b>	<b>430</b>	<b>683</b>
<b>Insgesamt 2021</b>	<b>230</b>	<b>460</b>	<b>85.934</b>	<b>81,4%</b>	<b>374,3</b>	<b>401</b>	<b>669</b>

#### T. 1.1 . 1 Kinderhorte - 2023

\* Der Kinderhort Pandabär wurde am 24.06.2023 geschlossen, woraufhin der gesamte Kinderhort (eine einzige Sektion mit 15 Kindern) in speziellen Räumen des Kinderhorts Sonne in der Mailandstrasse untergebracht wurde. Die Wiedereröffnung ist für Ende 2024 geplant.

Nach dem Rückgang im Jahr 2020, der offensichtlich auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen ist, steigt die Zahl der Besucher stetig an.

**F. 1.1. 2** Gesamtzahl der Kinder, die einen BSB Kinderhort besucht haben - Vergleich 2020-2023



Die Zahl der Ansuchen um Aufnahme in einen BSB Kinderhort ist 2023 im Vergleich zu 2022 um 4,2% zurückgegangen. Es waren insgesamt 560 Ansuchen.

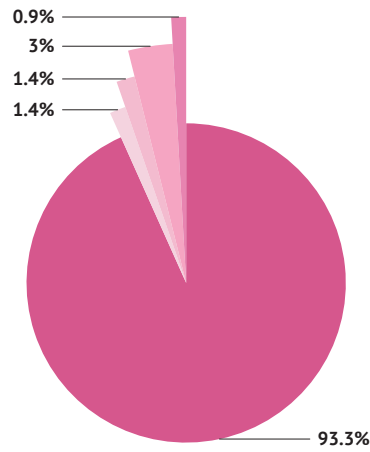
**F. 1.1. 3** Anzahl der in einem Jahr gestellten Anträge um Aufnahme in einem BSB Kinderhort - Vergleich 2019 - 2023



Analysiert man die Gruppe der Kinder, die im Jahr 2023 den Kinderhort besuchten, so stellt man fest, dass 18 (17 mit qualifiziertem Assistenten und 1 ohne qualifizierten Assistenten) von ihnen eine Behinderung hatten und 4 vom sozialpädagogischen Grundbereich gemeldet wurden.

Im Jahr 2023 waren 47,9 Prozent der Kinder männlich und 52,1 Prozent weiblich; die Altersgruppe mit der höchsten Präsenz war die Altersgruppe zwischen 2 und 3 Jahre (36,1 Prozent), gefolgt von der Altersgruppe 3+ (34,8 Prozent). 23,5 % der Kinder fielen in die Altersgruppe 1-2 Jahre und 5,6 % in die Altersgruppe 0-1 Jahre. Kinder mit italienischer Staatsangehörigkeit überwiegen mit 93,3% der Teilnehmer deutlich. Dahinter folgen Kinder aus Ländern außerhalb des europäischen Kontinents (3,0%).

- Italienisch
- Europäisch EU
- Nicht EU Europa
- Nicht Eu Extraeuropa
- n.v.



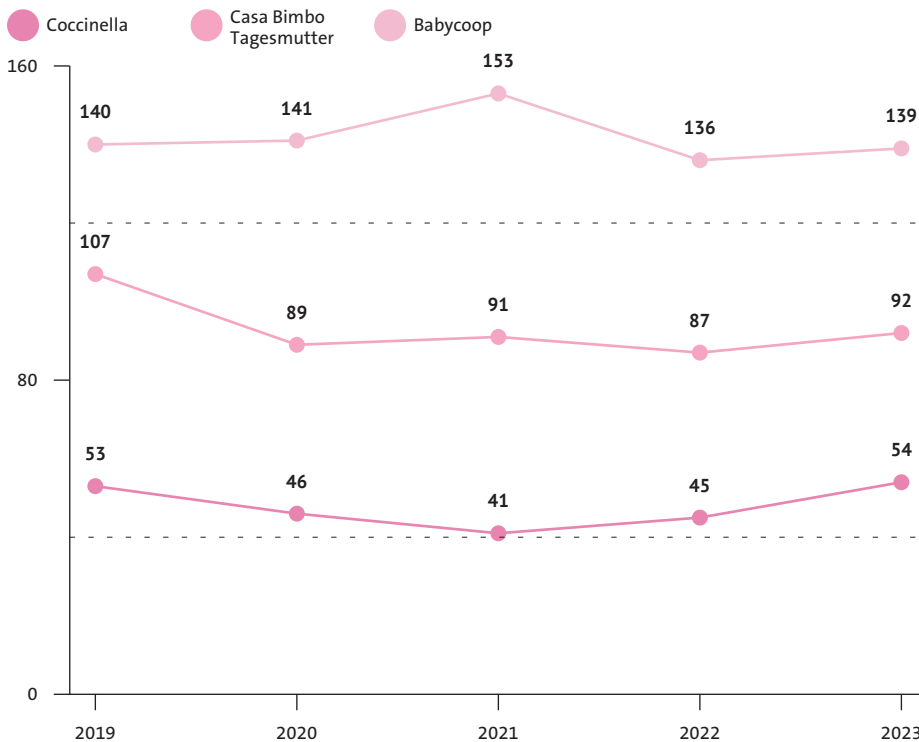
F.1.1.4 Kinder nach Herkunftsland Ihrer Familie - 2023

Zum 31.12.2023 standen 222 Kinder auf der Warteliste für einen Platz in den Kinderhorten (+7,7% im Vergleich zu 2022). Davon waren 204 in Bozen und 18 außerhalb von Bozen wohnhaft. 55 Familien haben ihren zugewiesenen Platz im Jahr 2023 abgesagt.

Im Jahr 2023 betrug die Zahl der von den Kindertagesstätten der Sozialgenossenschaften „Casa Bimbo Tagesmutter“, „Babycoop“ und „Coccinella“<sup>2</sup> angebotenen und vom Betrieb finanzierten Kinderbetreuungsplätze 177.

Die Zahl der Kinder, die im Laufe des Jahres den Dienst in Anspruch genommen haben, betrug 285, das entspricht 6,3% mehr als im Jahr 2022.

#### DATEN ZU DEN KINDERTAGESSTÄTTEN



F.1.1.5 Kinder in den Tagesstätten Zeitraum 2019 - 2023

Wie im Jahr 2022 überwiegt auch im Jahr 2023 das männliche Geschlecht (56,1%) gegenüber dem weiblichen (43,9%).

Sozialgenossenschaften	Öffnungstage	Aufnahmekapazität	Anwesenheit	Durchschnittliche Tagesanwesenheit	Stunden gemäß Vertrag zwischen BSB und Genossenschaften	Vertraglich vereinbarte Stunden zwischen Familie und Genossenschaft	Tatsächliche Anwesenheit	Auslastungsgrad im Vergleich zu Vertragsstunden BSB-Genossenschaften	Auslastungsgrad in Bezug auf die von den Familien gewünschten Stunden
Coccinella	247	40	6.365	26	76.800	48.409	48.409	63,0%	100,0%
Casa Bimbo Tagesmutter	249	53	14.331	58	101.760	74.000	74.000	72,7%	100,0%
Babycoop	248	84	15.227	61	161.280	138.528	138.525	85,9%	100,0%
<b>Insgesamt 2023</b>	<b>248</b>	<b>177</b>	<b>35.923</b>	<b>145</b>	<b>339.840</b>	<b>260.937</b>	<b>260.934</b>	<b>76,8%</b>	<b>100,0%</b>
Insgesamt 2022	249	171	30.430	122	246.674	266.383	246.674	100,0%	92,6%
Insgesamt 2021	253	171	31.292	124	265.740	243.530	243.530	91,6%	100,0%
Insgesamt 2020	198	165	17.312	88	141.721	141.721	141.721	100,0%	100,0%

T. 1.1 . 6 Aufnahmekapazität Kindertagesstätten, Anwesenheit, vertraglich festgelegte Stunden, Auslastungsgrad 2023

Am 31.12.2023 standen insgesamt 115 Kinder auf der Warteliste für einen Platz in den Kindertagesstätten (-29,4 % im Vergleich zu 2022).

#### DAS LANDESKLEINKINDERHEIM (IPAI)

Im Landeskleinkinderheim gibt es 7 Plätze für Kinder im Alter von 0-3 Jahren, 8 Plätze für Frauen und 10 Plätze für Kinder der in der Einrichtung aufgenommenen Frauen, also insgesamt 25 Plätze.

Im Jahr 2023 wurden 14 Kinder und 8 Frauen mit insgesamt 7 Kindern aufgenommen. 85,7 Prozent der untergebrachten Kinder sind italienische Staatsangehörige, davon 71,4 Prozent aus Bozen, während 50 Prozent der untergebrachten Frauen aus der Bezirksgemeinschaft Unterland stammen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der im Jahr 2023 aufgenommenen Frauen in der Einrichtung beträgt mehr als 3 Monate. Im Jahr 2023 wurde ein Kind für eine Woche aufgenommen, zwei für einen Zeitraum von bis zu vier Monaten und vier für einen Zeitraum von sechs Monaten bis zu einem Jahr.

Zu den im Landeskleinkinderheim angebotenen Leistungen gehören medizinische Gesundheitsdienste und natürlich auch pädagogische Betreuungsdienste.

# Bereich Kleinkindbetreuung - Kosten und Finanzierungsquellen 2023

## Bereich Kleinkindbetreuung 2023

€ 12.140.634 – Der Betrag umfasst die direkten Kosten des Dienstes und die indirekten Kosten der zentralen Verwaltung

	Gemeinde	Provinz		
Kinderhorte	8.151.183		8.151.183	67,1%
Kindertagesstätten	2.501.420		2.501.420	20,6%
Landeskleinkinderheim (IPAI)		631.485	631.485	5,2%
Projekt zur Förderung der Erziehungskompetenz von Eltern und Verhinderung der Gefährdung von Familien und Kindern (PNRR P.I.P.P.I.)	11.533		11.533	0,1%
Verwaltungskosten	845.014		845.014	7,0%
<b>Insgesamt</b>	<b>11.509.149</b>	<b>631.485</b>	<b>12.140.634</b>	<b>100,0%</b>

## Bereich Kleinkindbetreuung und Familien 2023 – Finanzierungsquellen

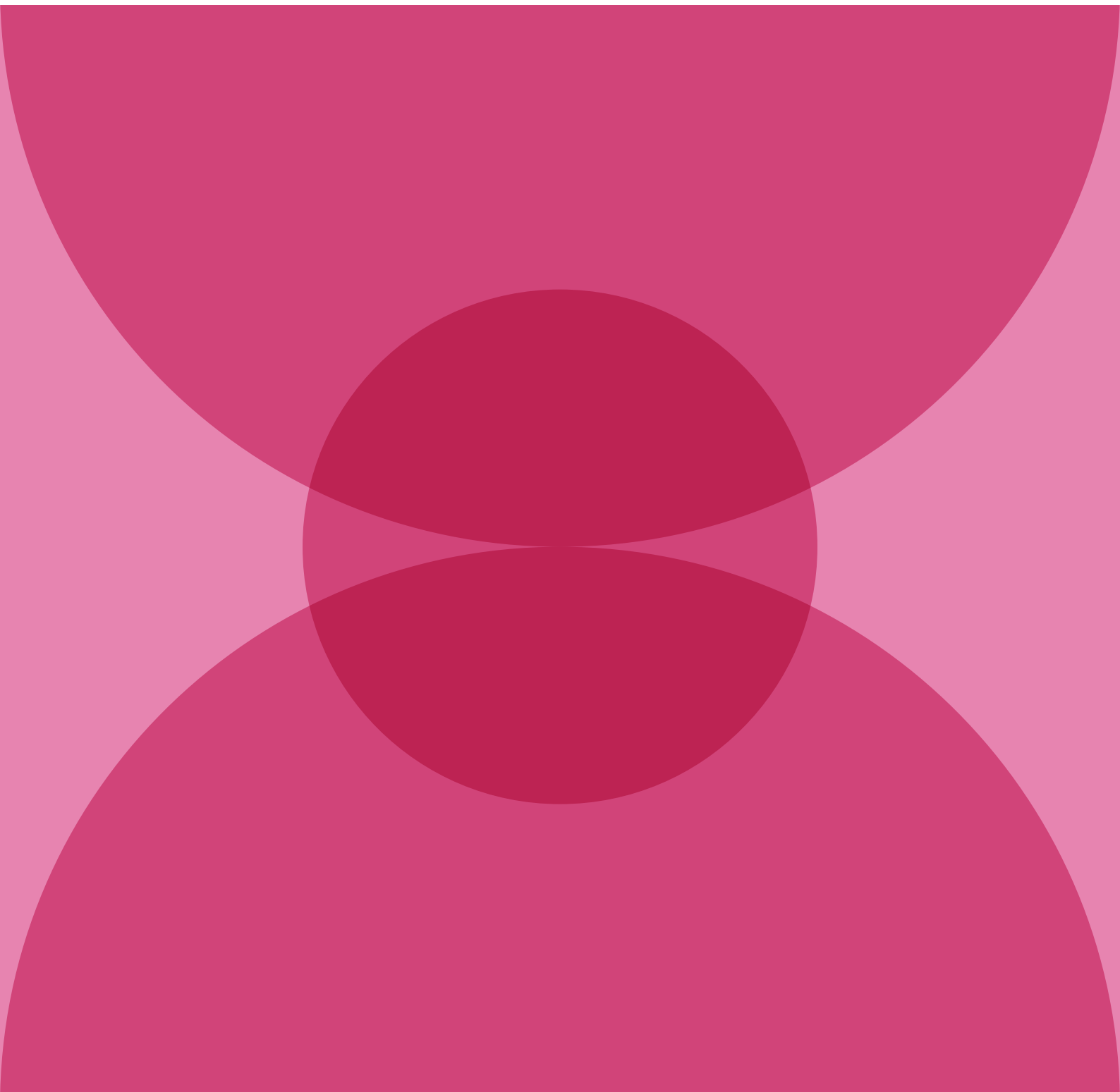
Mitbeteiligung der Nutzer/innen	1.300.234		1.300.234	10,7%
Finanzielle Mittel PNRR	11.533		11.533	0,1%
Andere Einnahmen (Beiträge von Privaten/öffentlichen Einrichtungen, verschiedene Rückerstattungen, Stempelmarken, abgeordnetes Personal, Zinsen, Mahlzeiten, Restposten ecc.)	287.992	825	288.817	2,4%
Notwendige Finanzierungen zur Deckung der bestrittenen Kosten	9.909.391	630.660	10.540.051	86,8%
<b>Insgesamt</b>	<b>11.509.149</b>	<b>631.485</b>	<b>12.140.634</b>	<b>100,0%</b>

## ANMERKUNGEN

- 1 Die Standorte der betrieblichen Kinderhorte in Bozen:  
**Das Aquarium**, Parmastr. 10; **Casanova** – A. Emeri-Str. 15; **Der Schmetterling** – St. Johann-Gasse 23; **Firmian** – Montessori-Platz 12; **Die Grille** – Genuastr. 94; **Die Wolke** – Lagederweg 2; **Der Pandabär** – Gaismaistr. 4; **Der Vierklee** – Nikoletti-Platz 9; **Die Sonne** – Mailand-Str. 131; **Das Segelschiff** – Venedigerstr. 49.
- 2 Sozialgenossenschaft Casa Bimbo Tagesmutter: Haus des Kindes Oberau (Cl. Augustastrasse 66), Kita Oberau-Haslach (Cl. Augustastrasse 48/b); Sozialgenossenschaft Babycoop: Drachenflieger (Don Bosco Platz 13), Regenbogen (A. Frank Platz 17), Pinocchio (Rosministrasse 44), Nikelino (Europaallee 53); Sozialgenossenschaft Coccinella: Kitas in der Baristrasse 3; Quireiner Wassermauer 10; Quireiner Wassermauer 40/b, Frontkämpferstrasse 4.



# Familie und Minderjährige



# Allgemeine Indikatoren

Ansässige Bevölkerung in Bozen  
im Alter von 0 - 17 Jahren und ihre  
Aufteilung nach Sprengelsitzen

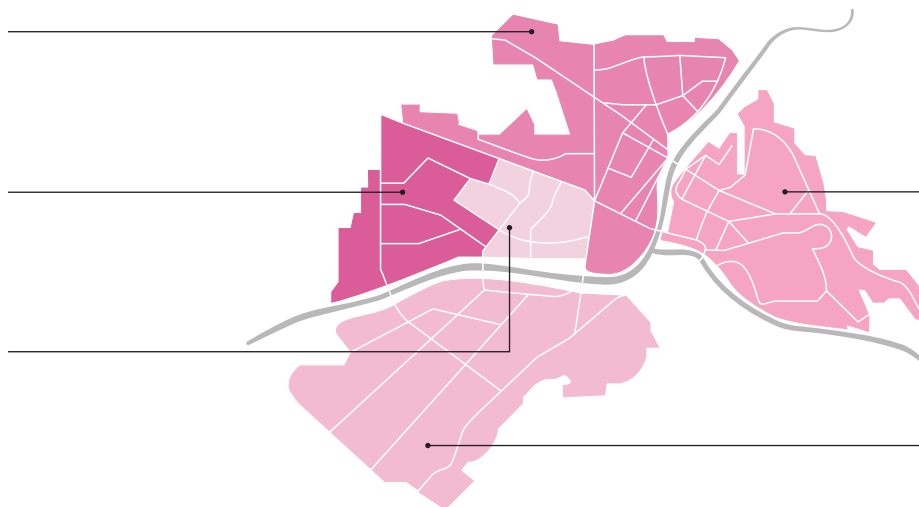
(Daten 31.12.2023, Quelle Gemeinde Bozen, 2024)

**17.631**  
insgesamt

**5.158**  
Gries - Quirein

**3.705**  
Don Bosco

**3.429**  
Europa - Neustift



**2.819**  
Zentrum - Bozner  
Boden - Rentsch

**2.520**  
Oberau - Haslach

## Ansässige Bevölkerung in Bozen 0 – 18

(Daten 31.12.2023, Quelle Gemeinde Bozen, 2024)

# 2.759

in der Altersgruppe 3 - 5 Jahre (Kindergarten)

# 4.942

in der Altersgruppe 6 - 10 Jahre (Grundschule)

# 4.206

in der Altersgruppe 11 - 14 Jahre (Sekundarschule 1° Grades)

# 4.415

in der Altersgruppe 15 - 18 Jahre (Sekundarschule 2° Grades)

## Heiratsrate in der Provinz pro 1.000 Einwohner

(Stand 2022, Quelle ASTAT 2024)

# 4,4

## Landesweite Scheidungsrate pro 10.000 Einwohner

(Daten für 2022, Quelle ASTAT 05/2024)

# 10,8

## In Italien anwesende und registrierte unbegleitete ausländische Minderjährige

(Quelle: Ministerium für Inneres und Soziales, Generaldirektion für Einwanderungs- und Integrationspolitik)

# 23.226

zum 31.12.2023 unbegleitete ausländische Minderjährige in Italien

## Minderjährige, die von den Jugendämtern der Sozialdienste (USSM) in Italien betreut werden

(Quelle: Ministerium für Jugend und Gemeinschaftsjustiz, Daten vom 15. März 2022)

# 15.311

## Minderjährige, die von der Polizei in der Provinz Bozen angezeigt, festgenommen oder aufgegriffen wurden

(Daten 2022, Quelle: ASTAT, Astat Info Nr. 08 - 03/2024)

# 497

d.h. 6,9% aller mutmaßlichen Straftäter

## In Südtirol eingeschriebene Schülerinnen und Schüler nach Bildungsniveau und Schuljahr 2022/2023

(Quelle Aut.Prov.BZ)

Schule	Insgesamt
Kindergarten	14.764
Primarschule	26.942
Sekundarschule I Grad	17.107
Sekundarschule II Grad	19.125
Berufliche Ausbildung	9.859
<b>Insgesamt</b>	<b>87.797</b>

## NEUHEITEN DES JAHRES

- **Eröffnung einer neuen Außenstelle der familienunterstützenden und pädagogischen Frühförderung** von Kindern mit Behinderung bis zu 6 Jahren in Meran: seit August 2022 ist eine neue Außenstelle des Dienstes im Sozialsprengelsitz Meran eröffnet (temporärer Standort);
- **PNRR-Projekt P.I.P.P.I.:** Im Jahr 2022 hat der BSB einen PNRR Projektvorschlag - Investitionslinie M5C1.1.1 eingereicht. Im Jahr 2023 wurde dieser Vorschlag angenommen und der BSB unterzeichnete am 12.12.2022 ein Abkommen mit dem Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik, das die Beziehungen zwischen den beiden Einrichtungen regelt. Das sogenannte P.I.P.P.I.-Projekt („Programm für Interventionen zur Verhinderung der Institutionalisierung von Jugendlichen“), das von der Europäischen Union finanziert wird, hat eine dreijährige Laufzeit (2023-2025). Das Projekt zielt darauf ab, Familien zu begleiten und die elterlichen Ressourcen in jenen gefährdeten Familien zu stärken, die sich bereits von Sozialsprengeln betreut und/oder in Kontakt mit anderen Diensten des BSB stehen. Um dies zu erreichen, setzt das so genannte P.I.P.P.I.-Projekt insbesondere folgende Instrumente ein: häusliche Erziehung zur Förderung der Integration des Minderjährigen in den familiären Kontext (das Agieren im häuslichen Kontext ermöglicht es nämlich, die vorhandenen Ressourcen zu identifizieren und die Eltern in ihrer Rolle begleitend zu unterstützen) und Gruppen mit Eltern und/oder Kindern (um durch zirkuläre Hilfe positive Bindungen innerhalb der Kerngruppe aufzubauen, die den Vergleich unter Gleichaltrigen begünstigen und die Beziehung zu den Mitarbeitern erleichtern). Für weitere Einzelheiten siehe Kapitel „1.9 Gebiets- und Gemeinschaftsentwicklung“, Präventionsprojekte.
- **Festlegung neuer Methoden, Verwaltungsverfahren und methodischer Arbeitsweisen für die Unterbringung von Minderjährigen in Einrichtungen außerhalb der Provinz:** Im Laufe des Jahres 2023 wurden die Daten aus dem Jahr 2022 über die Unterbringung von Minderjährigen in sozialen Einrichtungen außerhalb der Provinz analysiert und Standardverfahren für alle 5 Sprengel festgelegt. Es wurden Überlegungen zur Angemessenheit der Unterbringung unter sozialpädagogischen und pädagogischen sowie wirtschaftlichen Gesichtspunkten angestellt. Diese Überlegungen wurden in einen Verbesserungsvorschlag eingebracht, der den Sprengelleitern vorgelegt wurde, die ihn ihrerseits mit ihrem Team besprochen haben.

Die Gesamtzahl der vom sozialpädagogischen Bereich der fünf Sprengelämter betreuten Minderjährigen betrug im Jahr 2023 947 (963 im Jahr 2022), das 5,4 % der Bozner Wohnbevölkerung unter 18 Jahren entspricht. Die Zahl der Neuaufnahmen liegt bei 236 Minderjährigen, mit einem leichten Anstieg im Vergleich zu 2022: diese Minderjährigen machen 24,9 % der Gesamtzahl der betreuten Personen aus.

## DATEN ÜBER NUTZER UND DIENSTLEISTUNGEN IM SOZIALPÄDAGOGISCHEN BEREICH

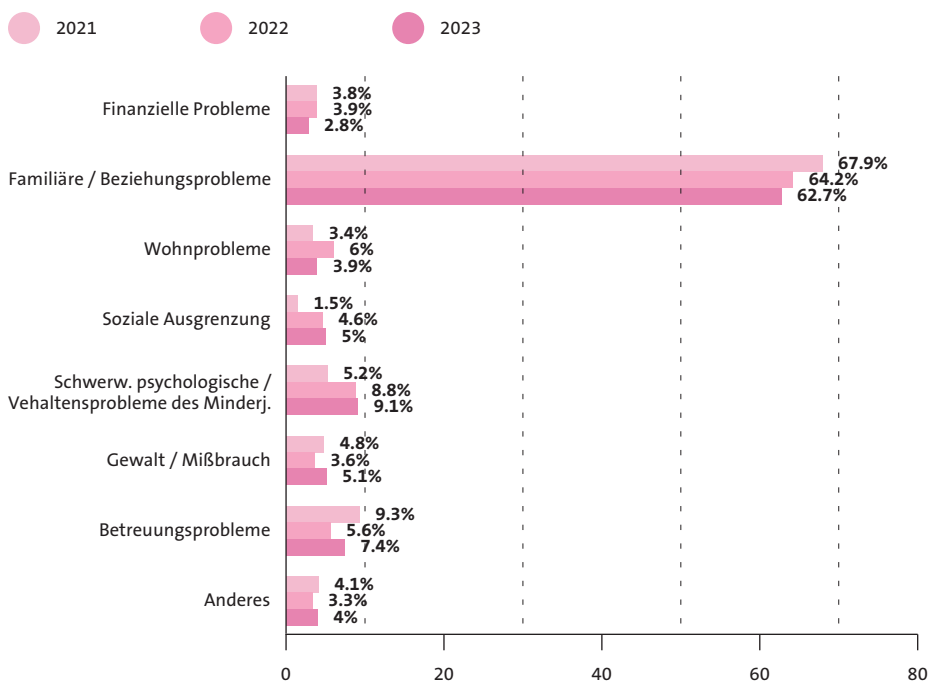
Sprengel-sitze	Anzahl ansässige Minder-jährige (MJ)	%	Betreu-te MJ**	%	Index Fallüber-nahme	Neue Betreu-te	%	% neue Betreu-te/ansässige MJ	% neue Betreute/betreute MJ	Entlasse-ne MJ	%	% entlas-sene MJ/ansässige MJ
Zentrum Bozner Boden Rentsch und SIS	2.819	16,0%	126	13,3%	4,5%	22	9,3%	0,8%	17,5%	45	14,6%	1,6%
Oberau Haslach	2.520	14,3%	115	12,1%	4,6%	19	8,1%	0,8%	16,5%	38	12,3%	1,5%
Europa Neustift	3.429	19,4%	179	18,9%	5,2%	22	9,3%	0,6%	12,3%	50	16,2%	1,5%
Don Bosco*	3.705	21,0%	402	42,4%	10,9%	146	61,9%	3,9%	36,3%	142	46,1%	3,8%
Gries Quirein	5.158	29,3%	125	13,2%	2,4%	27	11,4%	0,5%	21,6%	33	10,7%	0,6%
<b>Insgesamt</b>	<b>17.631</b>	<b>100,0%</b>	<b>947</b>	<b>100,0%</b>	<b>5,4%</b>	<b>236</b>	<b>100,0%</b>	<b>1,3%</b>	<b>24,9%</b>	<b>308</b>	<b>100,0%</b>	<b>1,7%</b>

### T. 1.2 . 01 Betreute Minderjährige und Neue Fallübernahmen durch den sozialpädagogischen Bereich des Sprengels - 2023

\* Die Daten von Don Bosco umfassen auch die beim BSB eingegangenen Ermittlungersuchen der Justizbehörden, von denen einige auch andere Sprengelämter betreffen können.

\*\* Es wird präzisiert, dass der Jugendbereich der Sprengelämter auch Minderjährige über ihr 18. Lebensjahr hinaus betreuen kann, wenn dies angemessen erscheint. Somit umfasst die Gesamtzahl der Betreuten auch Erwachsene zwischen 18 und 21 Jahren.

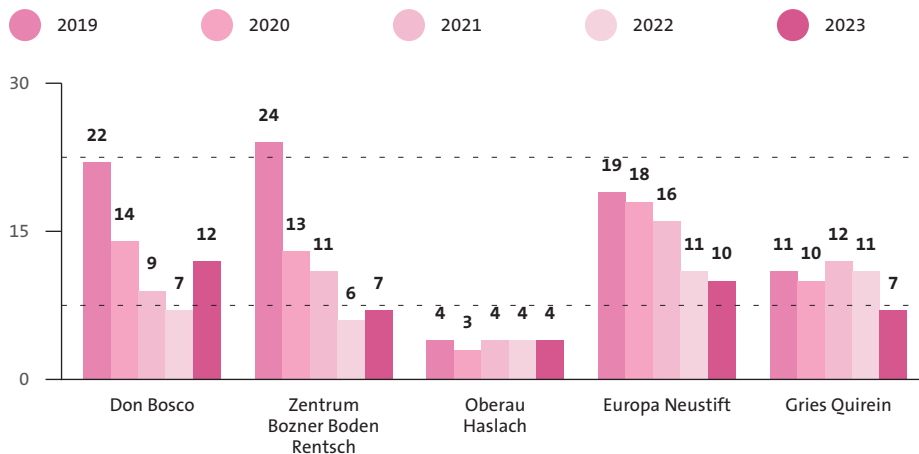
Der Hauptgrund für die Aufnahme von Minderjährigen sind familiäre/beziehungsbedingte Probleme (62,7 %). Die Fälle von Missbrauch und Gewalt nehmen zu (+1,5 % im Vergleich zu 2022). Die Inobhutnahme aufgrund schwerwiegender psychischer Probleme/Verhaltensprobleme des Minderjährigen bleibt nahezu unverändert (+0,3 % im Vergleich zu 2022). Einzelheiten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.



F. 1.2 . 06 Minderjährige nach vorherrschendem Grund der Fallübernahme in % - Vergleich 2021-2023

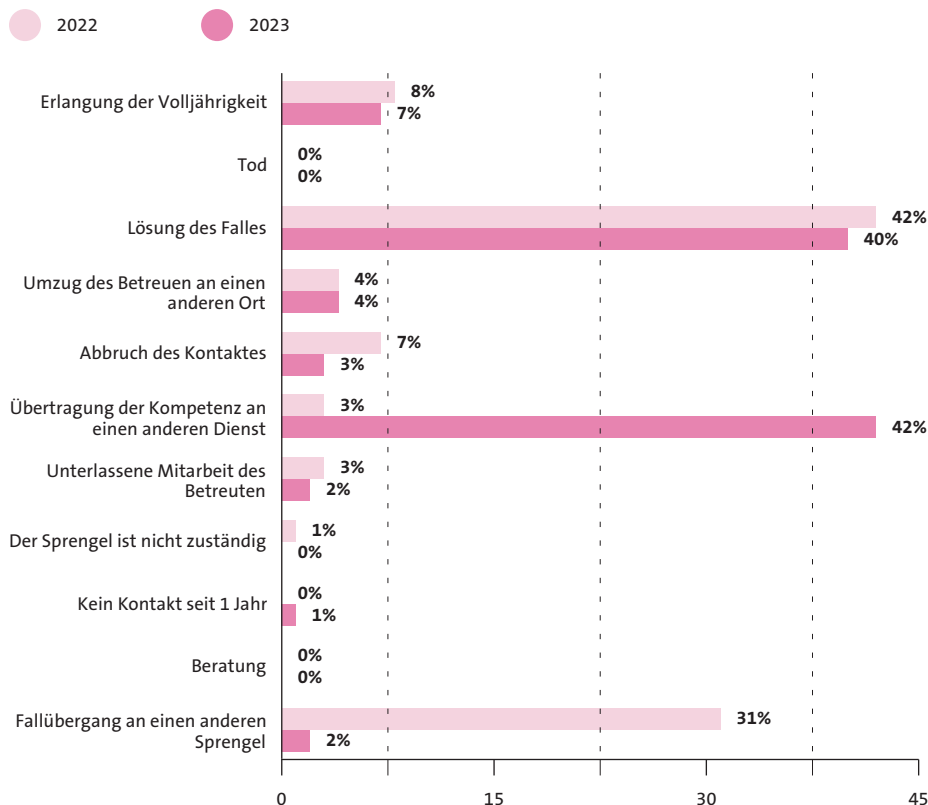
Von den 947 Minderjährigen, die sich in der Obhut der fünf Sprengelämter befinden, sind 40 (oder 4,2 %) von Anordnungen des Jugendgerichts betroffen.

**F. 1.2 . 02** Anzahl der von Maßnahmen des Jugendgerichts betroffenen Minderjährigen - Vergleich 2019-2023



Die für die 40 Minderjährigen erlassenen Maßnahmen betrafen 49 verwaltungstechnische Maßnahmen (Zuweisung des Sorgerechts an die Sozialdienste, Unterbringung in einer stationären Einrichtung, Familienanvertrauung usw.). 2022 waren es 44; die elterliche Verantwortung wurde in 21 Fällen eingeschränkt, in einem Fall entzogen und in drei Fällen ausgesetzt; außerdem gab es vier Fälle von Entfernung von Minderjährigen aus ihrem Familienumfeld und keine strafrechtlichen Maßnahmen.

**F. 1.2 . 03** Entlassene Minderjährige in % nach Entlassungsgrund - Vergleich 2022 und 2023



Hinsichtlich der vorwiegenden Gründe für das Beenden eines sozialpädagogischen Projekts zugunsten des Minderjährigen und dessen Familie, zeigt sich, dass in den letzten Jahren rund 40% der Fälle konkret gelöst werden konnten. Andere Gründe für das Beenden der Fälle sind obiger Abbildung zu entnehmen.

Die Anzahl der Minderjährigen, die im Rahmen der ambulanten sozialpädagogischen Familienarbeit betreut wurden, betrug 2023, 41 und die der Familien 27. Dies deutet darauf hin, dass einige der betreuten Minderjährigen Geschwister waren.

## DATEN ÜBER NUTZER UND DIENSTE DER AMBULANTEN SOZIALPÄDAGOGISCHEN FAMILIENARBEIT

Die Betreuungsstunden der ambulanten Familienarbeit sind im Vergleich zu 2022 um 7,5 % zurückgegangen, was 269 Stunden weniger entspricht. Im Durchschnitt wurden 80,8 Stunden pro Jahr und betreutem Kind geleistet, oder 122,7 Stunden pro betreute Familie. Dies kann so betrachtet werden, als ob jede Familie eine Vollzeit-Erzieherin (38 Stunden pro Woche) für 3,23 Wochen im Jahr in Anspruch genommen hätte.

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl betreuter Minderjähriger	32	38	39	39	41
Anzahl Familien	25	27	28	29	27
Anzahl geleistete Betreuungsstunden	3.211	3.386	3.113	3.583	3.314

T. 1.2 . 04 Ambulante sozialpädagogische Familienarbeit: Anzahl der Minderjährigen, Anzahl der Familien und geleistete Betreuungsstunden - Vergleich 2019-2023

Die Einheit für soziale Ermittlungen ist ein 2022 gegründeter sprengelübergreifender Dienst, der im spezifischen Bereich des Kinder- und Familienschutzes ausschließlich im Auftrag der Staatsanwaltschaft des Jugendgerichts und des ordentlichen Gerichts psychosoziale Beurteilungen vornimmt. Der Dienst wird tätig, um das Vorhandensein einer Gefahrensituation des Kindes festzustellen und der Justizbehörde die geeigneten Elemente zur Verfügung zu stellen, um mögliche Schutzmaßnahmen zu beantragen und umzusetzen.

## EINHEIT FÜR SOZIALE ERMITTLUNGEN

Im Jahr 2023 erhielt der BSB von der Justizbehörde insgesamt 129 neue Anträge auf soziale Ermittlungen. 102 Fälle wurden direkt vom Team der Ermittlungseinheit des BSB bearbeitet, während 27 Fälle von den Sprengeln mit territorialer Zuständigkeit bearbeitet wurden (während der Übergangsphase zur neuen Justizreform) und somit in die Gesamtzahl der von den Sprengel sozialpädagogisch betreuten Fällen einfließen. Die Einheit für soziale Ermittlungen des BSB hat insgesamt 171 Minderjährige betreut. Von den 102 von der Einheit betreuten Fällen, betreffen 24 Entlassungsanträge, 17 soziale Beobachtungen und 11 Übergaben von Fällen an die Sprengel. 50 Fälle sind noch in Bearbeitung.

Sprengelsitze	Anzahl der von der Einheit durchgeführten Ermittlungen/Untersuchungen
Zentrum – BzBoden - Rentsch und DSI	21
Oberau Haslach	15
Europa Neustift	20
Don Bosco	21
Gries Quirein	21
Dienst für soziale Integration (DSI)	4
<b>Insgesamt</b>	<b>102</b>

T. 1.2 . 05 Durchgeführte Ermittlungen und ihre territoriale Zuständigkeit - 2023

# Familienbegleitung und pädagogische Frühförderung von Kindern mit Beeinträchtigung (Frühförderung)<sup>1</sup>

## DATEN ZUM DIENST FRÜHFÖRDERUNG

Die Zahl der Familien und Kinder mit Behinderungen, die 2023 die Frühförderung in Anspruch genommen haben, liegt bei 47 und 52.

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Familien	41	44	46	55	47
Anzahl Hausbesuche	690	687 (davon 165 Videogespräche)	827 (davon 114 Videogespräche)	717 (davon 128 Videogespräche)	998 (davon 141 Telefon-/Videogespräche)
Durchschnittliche Anzahl der Besuche pro Familie	16,8	15,6	17,9	13,0	21,2

T. 1.2 . 07 Anzahl der Familien, Hausbesuche und durchschnittliche Anzahl der Besuche pro Familie - Vergleich 2019-2023

Neben dem Projekt Frühförderung, das direkt vom BSB geführt wird, wurde auch die Vereinbarung mit dem Blindenzentrum Sankt Raphael fortgesetzt, in deren Rahmen für 89 blinde und sehbehinderte Vorschulkinder frühpädagogische Interventionen und für 126 Kinder/Jugendliche schulbegleitende Interventionen durchgeführt wurden. Die von den beiden Organisationen BSB und Blindenzentrum Sankt Raphael betreuten Kinder stammen aus fast allen Bezirksgemeinschaften.

	BSB	Blindenzentrum
Bozen/BSB	17,3%	15,3%
Bzg. Salten Schlern	3,8%	8,4%
Bzg.Überetsch Unterland	11,5%	14,9%
Bzg. Eisacktal	13,5%	7,4%
Bzg. Pustertal	21,2%	27,0%
Bzg. Wipptal	11,5%	2,3%
Bzg. Burggrafenamt	9,6%	17,7%
Bzg. Vinschgau	11,5%	7,0%
Insgesamt	100,0%	100,0%

T. 1.2 . 08 Anzahl der betreuten Kinder pro Bezirksgemeinschaft - 2023

# Bereich Anvertrauungen, Vormundschaft und Adoption

Im Jahr 2023 wurden in der Stadt Bozen, wie auch im Vorjahr, 39 Kinder in außerfamiliären Pflegeverhältnissen untergebracht. Am 31.12.2023 waren es 31 (Voll- und Teilzeit). Dabei handelt es sich in 17 Fällen um vom Jugendgericht angeordnete Pflegeanvertrauungen.

DATEN ZU NUTZERN UND LEISTUNGEN IN DER BERATUNGSSTELLE FÜR FAMILIENANVERTRAUUNGEN

		Don Bosco	Zentrum Bozner Boden Rentsch	Oberau Haslach	Europa Neustift	Gries Quirein	DSI	Fachambulanz	Insgesamt
Anzahl der Minderjährigen in außerfamiliären Pflegeanvertrauungen im Jahr	Vollzeit	6	1	4	5	7	1	0	26
	Teilzeit	1	2	2	5	2	0	0	13
Anzahl der Minderjährigen in außerfamiliären Pflegeanvertrauungen zum 31.12.2023	Vollzeit	6	1	0	8	0	0	0	22
	Teilzeit	0	0	0	0	0	0	0	9

T. 1.2 . 09 Kinder in Vollzeit- und Teilzeitpflegeverhältnissen - 2023

Im Jahr 2023 befanden sich zusätzlich weitere 26 Kinder in innerfamiliären Vollzeitpflegeverhältnissen (Anvertrauungen innerhalb der eigenen Ursprungsfamilie). Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Beratungsstelle für Familienanvertrauungen des BSB nur mit den außerfamiliären Pflegeanvertrauungen befasst, während Pflegeanvertrauungen innerhalb der Familie direkt von den Sprengelsitzen veranlasst und betreut werden.

DATEN ZU NUTZERN UND LEISTUNG DES NEUTRALEN TREFFPUNKTES

Die Zahl der Minderjährigen, die im Jahr 2023 im Neutralen Treffpunkt betreut wurden, betrug 58, 20 mehr als im Jahr 2022. Von diesen Minderjährigen befanden sich 16 bereits am 1. Januar in Betreuung und 42 waren Neuzugänge.

Bei den 58 betreuten Minderjährigen handelt es sich um 34 Fälle, da es sich häufig um Geschwister handelt, die im selben Haushalt leben. Im Jahr 2023 fanden 413 geschützte Treffen mit dem nicht sorgerechtsberechtigten Elternteil statt, mit einem Durchschnitt von 12 Treffen pro Familie/Fall.

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl geschützter Treffen mit nicht sorgerechtsberechtigtem Elternteil	463	202	296	352	413
Anzahl Gespräche mit Eltern	303	44	76	49	59
Anzahl Gespräche mit Minderjährige/Brüder/Schwester	47	17	36	23	41

T. 1.2 . 12 Treffen/Gespräche im Neutralen Treffpunkt - Vergleich 2019 - 2023

#### DATEN ZU NUTZERN UND LEISTUNGEN BEI DER DIENSTSTELLE ADOPTION SÜDTIROL

Im Jahr 2023 hat das Jugendgericht die Dienststelle Adoption Südtirol beauftragt, in der ganzen Provinz 23 neue zukünftige Adoptivfamilien für die verschiedenen Arten von Adoptionsanträgen zu prüfen: nur national, nur international, national und international und auf der Grundlage von Art. 44 des Gesetzes 184/83. Zu diesen 23 Paaren kommen noch 17 Paare hinzu, die bereits im Vorjahr von der Adoptionsstelle betreut worden waren. Insgesamt hat der Adoptionsdienst also im Laufe des Jahres 40 Südtiroler Familien betreut, davon 10 aus der Stadt Bozen.

Familien, die zur Beurteilung durch das Jugendgericht an den Dienst verwiesen wurden	Nur nationale Adoption	Nur internationale Adoption	Nationale und internationale Adoption	Adoption Art. 44	Insgesamt
Anzahl der Familien zum 01.01	3	0	10	4	17
Anzahl neuer Familien im Jahr	1	1	9	12	23
Insgesamt bewertete Familien im Jahr	4	1	19	16	40
<b>von denen</b>					
Familien mit abgeschlossener Bewertung	5	0	11	5	19
Familien mit unterbrochener Bewertung aufgrund der Rücknahme des Antrags	2	0	4	0	5
<b>Gesamtzahl der untersuchten Familien zum 31.12.</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>16</b>
<b>von denen in Bozen</b>					
Anzahl der Familien zum 01.01	1	0	5	2	8
Anzahl neuer Familien im Jahr	0	0	2	0	2
Insgesamt bewertete Familien im Jahr	1	0	7	2	10

T. 1.2 . 10 Vom Jugendgericht an die Dienststelle für Adoption Südtirol vermittelte Familien - Jahr 2023

Die insgesamt abgeschlossenen Bewertungen waren im Jahr 2023 insgesamt 19 (mit Eignungsbescheid/positivem Bericht), von denen 8 auf Bozen entfielen, während 5 Bewertungen von den Familien selbst abgebrochen wurden (davon 2 in Bozen). Sechzehn Situationen werden noch auf Landesebene geprüft, davon keine in Bozen.

Was die Herkunft der Adoptivfamilien anbelangt, so stammen 32,5 % der Anträge aus dem Burggrafenamt, gefolgt von Bozen mit 25 %, dem Eisacktal mit 15 % und dem Unterland mit 12,5 % der Anträge.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 22 Kinder adoptiert, davon sie-

ben von Familien mit Wohnsitz in Bozen.  
Im Rahmen der Beobachtung von Familien in präadoptiven

Anzahl adoptierter Kinder	2021			2022			2023		
	nationale Adoption* + internationale Adoption	Adoption Art. 44	Insgesamt	nationale Adoption* + internationale Adoption	Adoption Art. 44	Insgesamt	nationale Adoption* + internationale Adoption	Adoption Art. 44	Insgesamt
Von Familien mit Wohnsitz in Bozen	0	1	1	4	5	9	4	3	7
Von Familien aus der Provinz	6	4	10	6	2	8	11	4	15
<b>Insgesamt</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>7</b>	<b>22</b>

T. 1.1. 11 Adoptierte Kinder nach Nachfrage und Familienwohnsitz - Vergleich 2021 - 2023\* in präadoptiven Pflegeverhältnissen

\* man versteht darunter in präadoptiven Pflegeverhältnissen

Pflegeverhältnissen für nationale Adoptionen und in postadoptiven Pflegeverhältnissen für internationale Adoptionen wurden von der Adoptionsstelle 14 Familien in der gesamten Provinz beobachtet, davon 6 in der Stadt Bozen. Von den 14 Familien haben 4 ihre Beobachtung im Laufe des Jahres abgeschlossen. Die restlichen 10 Familien werden das Verfahren im Jahr 2024 fortsetzen.

Das Team des Adoptionsdienstes besteht aus zwei vollzeitbeschäftigten Sozialassistenten und drei Psychologen (ein Vollzeit- und zwei Teilzeitkräfte 50 %) sowie dem Leiter des Dienstes. Der Dienst ist für die gesamte Provinz zuständig. Im Jahr 2023 führten die Sozialassistenten der Dienststelle Adoption Südtirol 30 Informationsgespräche mit interessierten Paaren durch (davon 2 mit Paaren aus Bozen). Diese Gespräche gingen der Antragstellung beim Jugendgericht voraus.

Im Jahr 2023 hat die Dienststelle Adoption Südtirol vier Adoptionsvorbereitungskurse „Adoption eine bewusste Entscheidung“ durchgeführt. Insgesamt nahmen 62 Personen daran teil (32 Personen im Rahmen der italienischen und 30 Personen im Rahmen der deutschen Kurse). Die Kurse erstreckten sich über 12 Schultage mit insgesamt 76 Stunden. Zusätzlich zu den vier Fachleuten (zwei Sozialassistenten und zwei Psychologen) des Adoptionsdienstes nahmen acht weitere Referenten und zwei Adoptivfamilien daran teil.

Das Team hat außerdem in vierzig Situationen psychosoziale Beratung angeboten (für erwachsene Adoptierte, anonyme Geburten, Adoptivfamilien in Schwierigkeiten, Sozialsprengel usw.). Ausgenommen hiervon sind die gesetzlich vorgeschriebenen Begleitungen von präadoptiven und postadoptiven Pflegeverhältnissen, bei denen jedoch in fast allen Fällen neben dem Sozialassistenten auch Psychologen beteiligt waren.

Anschließend führte das Team die folgenden Projekte durch bzw. hat daran mitgearbeitet:

- Durchführung des Postadoptionsprojekts;
- Durchführung des Projekts „Book-start/Willkommen Baby“ zur Integration von Adoptivkindern in Zusammenarbeit mit der Familienagentur der Autonomen Provinz Bozen.

# Stationärer und teilstationärer Bereich

## DATEN ZU NUTZERN IN SOZIALPÄDAGOGISCHEN STATIONÄREN UND TEILSTATIONÄREN EINRICHTUNGEN

In der Stadt und in der Provinz gibt es verschiedene vom Land zugelassene sozialpädagogische Wohneinrichtungen für Minderjährige, die direkt von privaten Sozialträgern verwaltet und teilweise über die Gebühren für untergebrachte Minderjährige von den Sozialsprengeln finanziert werden.

Im Jahr 2023 wurden vom BSB insgesamt 38 Minderjährige in Einrichtungen in Bozen und/oder in der Provinz untergebracht (24 in Bozen und 14 in der Provinz). Minderjährige können auch in sozialpädagogischen Einrichtungen außerhalb der Provinz untergebracht werden: im letzteren Fall hängt die Entscheidung von den Bestimmungen des Jugendgerichts oder von besonderen therapeutischen und sozialen Bedürfnissen des Kindes ab.

Im Jahr 2023 wurden 25 Minderjährige in sozialpädagogischen Einrichtungen für Minderjährige außerhalb der Provinz untergebracht. Diese Zahl umfasst neben den Zahlen der 5 Sprengel auch die Zahl jener Minderjährigen, die von der Dienststelle für soziale Integration (DSI) betreut werden, jedoch nicht die der ausländischen unbegleiteten Minderjährigen (MSNA), die ebenfalls vom DSI betreut werden. Was die unbegleiteten ausländischen Minderjährigen betrifft, so waren im Jahr 2023, zusätzlich zu den in den beiden Bozner Aufnahmezentren untergebrachten Minderjährigen, 39 unbegleitete ausländische Minderjährige in Wohneinrichtungen in der Provinz und 70 in spezifischen Wohneinrichtungen außerhalb der Provinz untergebracht.

Auch die Kinder von Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind, können in den geschützten Wohneinrichtungen des Frauenhausdienstes aufgenommen werden. Hier erfahren sie sozialpädagogische und psychologische Unterstützung von Seiten des dort tätigen qualifizierten Personals. Ihnen selbst und ihren Müttern wird hier in Form von Einzel- oder Gruppengesprächen Hilfe geboten, u.z. mit dem Ziel, deren psychophysisches Wohlbefinden und das Verhältnis zwischen Mutter und Kind wieder herzustellen bzw. zu verbessern.

Im Jahr 2023 wurden 38 Minderjährige in den beiden geschützten Einrichtungen in Bozen untergebracht, 21 Minderjährige wurden im Kleinkinderwohnheim untergebracht.

Im Jahr 2023 wurden 39 Minderjährige aus der Provinz Bozen in den verschiedenen Tagesbetreuungseinrichtungen in Bozen und der Provinz untergebracht; kein Minderjähriger wurde in einer Tagesbetreuungseinrichtung außerhalb der Provinz untergebracht.

Zusätzlich zu den von den teilstationären Einrichtungen durchgeführten Aktivitäten können die Sozialdienste Minderjährige auch für individualisierte Projekte an La Strada-Der Weg, Eos und Promosolida weiterleiten, d.h. für gezielte Interventionen,

die stark auf den einzelnen Minderjährigen und auf die mit ihm aufgebaute Beziehung ausgerichtet sind (Sozialisierung, Wachstumsförderung, Erwerb von Kompetenzen und Autonomie, teilweise auch außerschulische Förderung, Arbeitsorientierung). Diese Projekte dauern normalerweise zwischen 5 und 10 Stunden. Zum 31.12.2022 wurden 32 solcher Projekte für Minderjährige aktiviert.

Im Jahr 2023 wurden in den beiden Aufnahmezentren Romstrasse (12 Plätze) und Casa Conte Forni (16 Plätze) insgesamt 196 Minderjährige (alle männlich) untergebracht, was einem Auslastungsgrad von 79,1 % entspricht, d.h. 8.081 Aufnahmen.

DATEN ZU NUTZERN UND LEISTUNGEN IM ERSTAUFNAHMEZENTRUM FÜR UNBEGLEITETE, AUSLÄNDISCHE MINDERJÄHRIGE (MSNA)

	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Anzahl Nutzer im Jahr	Anwesenheiten	% Auslastungs-grad	Dutchnittl. Anwesenheit in Tagen
Aufnahmezentrum Romstrasse	12	365	111	3.100	70,8%	8,5
Casa Conte Forni	16	365	85	4.981	85,3%	13,6
<b>Ingesamt 2023</b>	<b>28</b>	<b>365</b>	<b>196</b>	<b>8.081</b>	<b>79,1%</b>	<b>22,1</b>
Ingesamt 2022	28	364,5	193	7.642	74,9%	21,0
Ingesamt 2021	28	365	127	6.652	65,1%	18,2

T. 1.2 . 13 In den MSNA-Erstaufnahmeeinrichtungen aufgenommene Minderjährige - Entwicklung 2021 - 2023

Im Jahr 2023 gab es 147 Entlassungen aus den beiden Einrichtungen. Im Folgenden werden die Gründe für die Entlassungen aufgeführt.

Grund der Entlassung	%
Kompetenz an anderen Dienst/Gemeinde übergeben	38,1%
Umzug in eine andere Gemeinde	39,5%
Unterbrechung des Kontaktes/ freiwillige Entfernung	13,6%
Rückkehr in Heimat	0,0%
Unterbringung in der Familie/bei Verwandten (ohne Aufnahme)	0,7%
Erreichung des Projektziels	6,8%
Andere Gründe	1,4%
<b>Ingesamt</b>	<b>100%</b>

T. 1.2 . 14 Aus CPAs entlassene MSNA nach Entlassungsgrund - 2023

# Fachambulanz für psychosoziale Gesundheit im Kindes- und Jugendalter

## DATEN NUTZER UND LEISTUNGEN DER FACHAMBULANZ

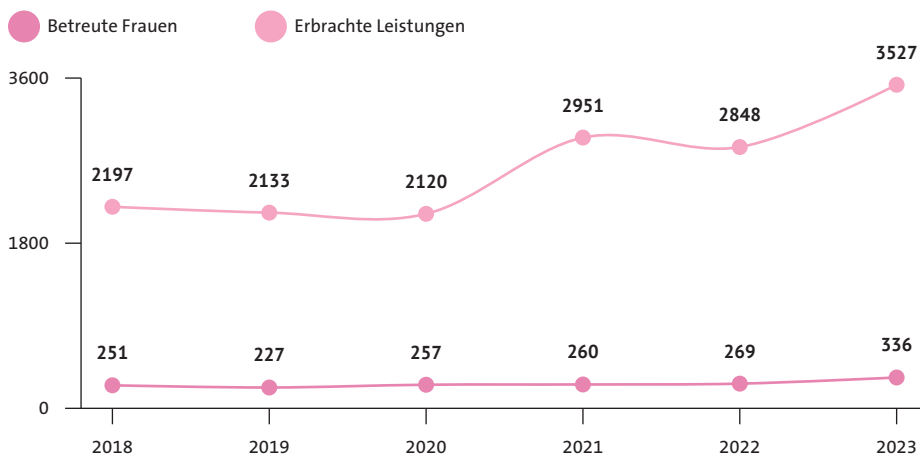
Der Sozialassistent<sup>2</sup>, dessen/deren Intervention immer und ausschließlich von einem Mitarbeiter des Gesundheitsteams (Arzt oder Psychologe) aktiviert wird, welcher sich bereits mit dem Fall befasst, war 2023 für 97 Minderjährige zuständig, während der andere Mitarbeiter des Teams, der Erzieher<sup>3</sup>, insgesamt 147 Kinder und Jugendliche betreut hat. 20 dieser Minderjährigen wurden vom Sozialassistenten und dem Erzieher gemeinsam betreut. Insgesamt wurden also 228 Minderjährige begleitet. Davon werden 19 Minderjährige von der Fachambulanz zusammen mit den Sprengelämtern betreut. Im Laufe des Jahres wurden 126 Fälle abgeschlossen.

Wie in den Jahren 2021 und 2022 gehören die meisten Minderjährigen, die von der Fachambulanz betreut werden, zur Altersgruppe der 14- bis 16-Jährigen (30,4 %), gefolgt von den Vorjüngendlichen zwischen 11 und 13 Jahren (23,5 %) und den 17- bis 18-Jährigen (10,8 %). Der Anteil der Kinder unter drei Jahren beträgt ebenfalls 14,7 %.

## Bereich Frauen in Gewaltsituationen

## DATEN ZU DEN NUTZERN UND DIENSTLEISTUNGEN DER KONTAKTSTELLE FÜR FRAUEN IN GEWALTSITUATION UND DER WOHN-EINRICHTUNGEN DES FRAUENHAUSDienstES

Die Zahl der Frauen, die sich im Jahr 2023 an das Anti-Gewalt-Zentrum gewandt haben, betrug 336, von denen 233 Kinder hatten 101 kinderlos waren (in 2 Fällen wurde die Zahl nicht erfasst). 225 Frauen wandten sich zum ersten Mal an den Dienst, während 111 Frauen einen Prozess fortgesetzt haben, der vor 2023 begonnen hatte. 13 Frauen wurden nach ihrer vorangegangenen Entlassung wieder aufgenommen.



F. 1.2 . 15 Von der Kontaktstelle für Frauen in Gewaltsituation erbrachte Leistungen - Vergleich 2018-2023

Die Gesamtzahl der vom Anti-Gewalt-Zentrum erbrachten Dienstleistungen belief sich auf 3.527. Bei 56,7% der Fälle handelte es sich um telefonische Auskünfte/Beratungen im Laufe des Jahres. Bei 27,9% der Dienstleistungen handelte es sich um persönliche Beratung und Gespräche im Anti-Gewalt-Zentrum.

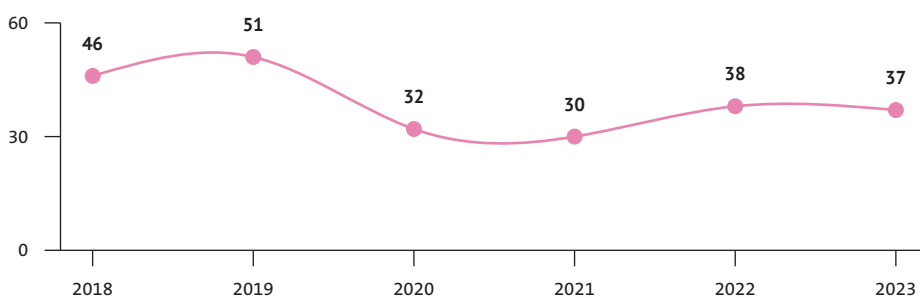
Art der Gewalt, der die Frauen ausgesetzt waren, die sich an das Anti-Gewalt-Zentrum gewandt haben	2020	2021	2022	2023
Physische Gewalt	0,8%	1,9%	1,1%	0,9%
Physisch-psychologische Gewalt	35,0%	46,2%	49,8%	52,1%
Psychologische Gewalt	60,3%	45,4%	39,8%	40,8%
Sexuelle Gewalt	3,9%	6,5%	9,3%	6,3%
				100,0%

T. 1.2 . 16 Trend der erlebten Gewalt - 2020-2023

Die beiden geschützten Einrichtungen wurden 37 Frauen und 38 Kinder aufgenommen.

	Aufgenommene Frauen im Jahr	Aufgenommene Kinder im Jahr	Plätze	Anwesenheit	Tagesöffnungen	Auslastungsgrad in %
Frauenhaus GEA	22	9	6	2.074	365	94,7%
Haus der geschützten Wohnungen	15	29	22	2.195	365	27,3%
<b>Insgesamt</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>28</b>	<b>4.269</b>	<b>365</b>	<b>41,8%</b>

T. 1.2 . 17 Frauen und Minderjährige, die in stationären Einrichtungen untergebracht wurden und Auslastungsgrad 2023



F. 1.2 . 18 Trends bei der Aufnahme von Frauen in stationären Einrichtungen - 2018-2023

Die nachstehende Tabelle zeigt die Unterbringung der Frauen, welcher im Laufe des Jahres 2023 aus dem Dienst entlassen wurden.

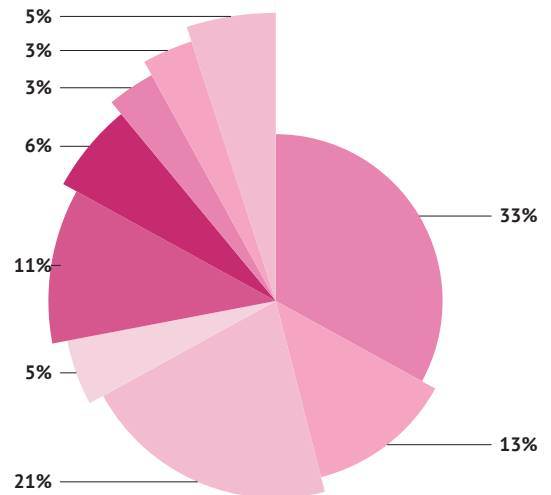
Art der Unterbringung	in %
Neue Wohnung in Eigentum	0,0%
Neue Mietwohnung (Sozialwohnungen)	0,0%
Neue Mietwohnung (Privatwohnung)	18,5%
Rückkehr in die vorherige Wohnung (mit dem Gewalttäter)	11,1%
Rückkehr in die vorherige Wohnung (ohne den Gewalttäter)	18,5%
Unterkunft bei Verwandten	11,1%
Unterkunft bei Bekannten	7,4%
Unterbringung in einem anderen Frauenhaus in der Provinz	18,5%
Unterbringung in einem anderen Frauenhaus außerhalb der Provinz	7,4%
Rückkehr in das Herkunftsland	0,0%
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0%</b>

T. 1.2 . 20 Entlassene Frauen und ihre Unterbringung 2023

Ehemann/Lebenspartner (in 46,3% der Fälle) und Ex-Partner/Ex-Mann (in 20,9% der Fälle) gelten als die häufigsten Gewalttäter.

F. 1.2 . 19 Art des Gewalttäters 2023

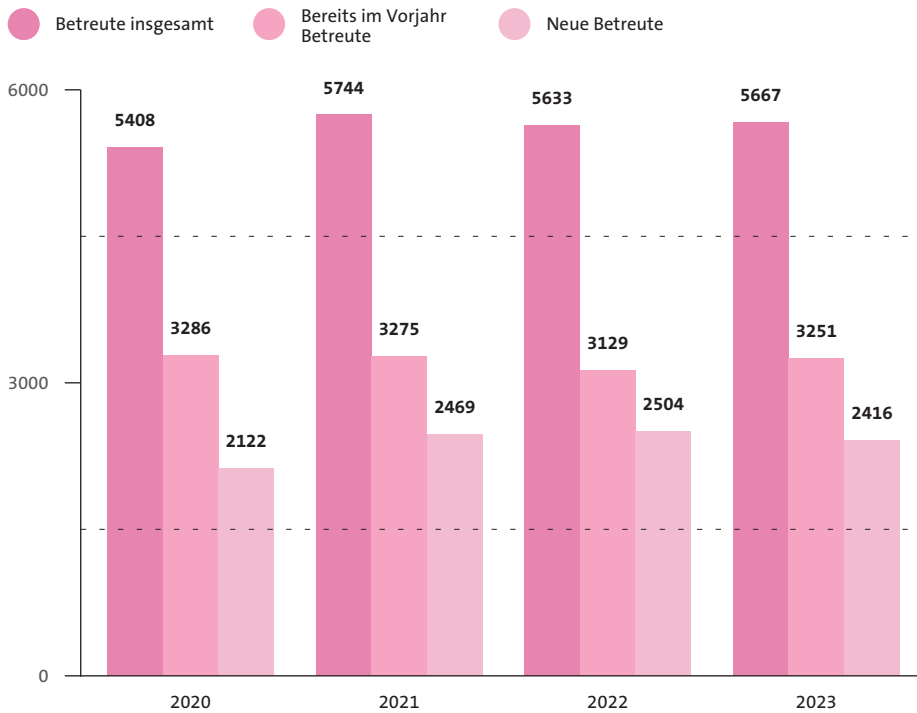
- Ehemann (33%)
- Lebensgefährtin (13%)
- Ex-Ehemann/ex-Lebensgefährtin (21%)
- Verlobter/Liebhaber (5%)
- Ex-Verlobter/ex Liebhaber (11%)
- Vater/Mutter (6%)
- Sohn/Tochter (3%)
- Andere Verwandte (3%)
- Bekannter (5%)
- Andere Personen (0%)



# Familienberatungsstellen

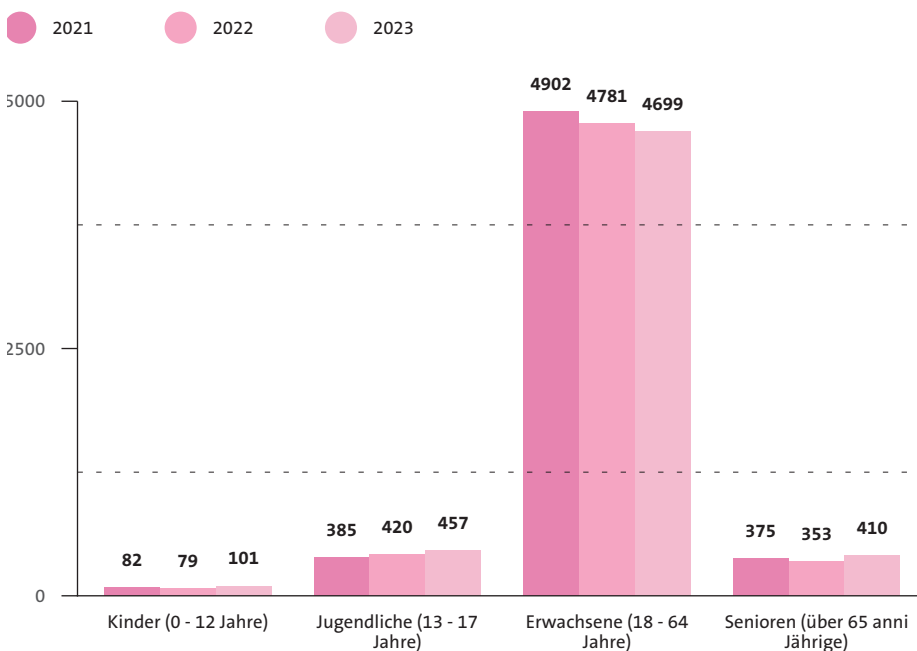
Die Zahl der Nutzer der fünf Beratungsstellen in der Stadt Bozen lag im Jahr 2023 bei 5.667.

DATEN ZU DEN FAMILIENBERATUNGSSTELLEN



F. 1.2 . 21 Gesamt-  
nutzerentwicklung und  
neue Nutzer Familienber-  
atungsstellen - Vergleich  
2020 - 2023

Wie in den Vorjahren stellen erwachsene Nutzer zwischen 18 und 64 Jahren auch im Jahr 2022 die deutliche Mehrheit der Nutzer dar; auch die anderen Altersgruppen bleiben mehr oder weniger unverändert.



F. 1.2 . 22 Alters-  
klassen der Nutzer von  
Familienberatungsstellen  
- Vergleich 2021-2023

# Bereich Familie und Minderjährige Kosten und Finanzierungsquellen 2023

## Bereich Familie und Minderjährige 2023

€ 10.992.262 – Der Betrag umfasst die direkten Kosten des Dienstes und Verwaltungskosten

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insgesamt in %
Sozialpädagogische Grundbetreuung für Minderjährige		743.056	743.056	6,8%
Dienststelle Adoption Südtirol		233.509	233.509	2,1%
Beratungsstelle für Familienanvertraung und Neutraler Treffpunkt		244.883	244.883	2,2%
Fachambulanz für psychosoziale Gesundheit im Kindes- und Jugendalter (Fachambulanz)		207.633	207.633	1,9%
MISNA – ausländische, unbegleitete Minderjährige		1.680.770	1.680.770	15,3%
Auszahlungen für Familienanvertraung von Minderjährigen		4.478.227	4.478.227	40,7%
Ambulanten sozialpädagogischen Familienarbeit		147.002	147.002	1,3%
Projekt Frühe Hilfen BZ		91.164	91.164	0,8%
Familienberatungsstellen		631.909	631.909	5,7%
Dienst Frühförderung		256.589	256.589	2,3%
Frühförderung von sehbehinderten und blinden Kindern		300.008	300.008	2,7%
Kontaktstelle für Frauen in Gewaltsituationen		330.318	330.318	3,0%
Frauenhaus und geschützte Wohnungen		528.492	528.492	4,8%
Einheit für soziale Ermittlungen		124.125	124.125	1,1%
Territoriale spez. Einheit		49.110	49.110	0,4%
Projekt Burn out (PNRR)		5.457	5.457	0,0%
Verwaltungskosten		940.011	940.011	8,6%
<b>Insgesamt</b>		<b>10.992.262</b>	<b>10.992.262</b>	<b>100,0%</b>

## Bereich Familie und Minderjährige 2023 – Finanzierungsquellen

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insgesamt in %
Mitbeteiligung der Nutzer		90.057	90.057	0,8%
Finanzielle Mittel PNRR		5.457	5.458	0,0%
Sonstige Einnahmen* (Beiträge Privater, Rückerstattungen, Stempelmarken, abgeordnetes Personal, Restposten usw.)		1.249.302	1.249.302	11,4%
Erforderliche Mittel zur Deckung der anfallenden Kosten		9.647.446	9.647.446	87,8%
<b>Insgesamt</b>		<b>10.992.262</b>	<b>10.992.262</b>	<b>100,0%</b>

\* Der Betrag umfasst den Ministerialbeitrag für MSNA

1 Die Frühförderung verfügt über drei Sitze: einer in Bozen, einer in Brixen (in den Räumlichkeiten der Bezirksgemeinschaft des Eisacktales) und einer in Meran (Sozialprengel, provisorischer Sitz). Die Dienststelle in Bozen ist für die Gebiete Bozen, Überetsch-Unterland, Schlern zuständig, während die Dienststelle in Brixen die Gebiete der Bezirksgemeinschaften Eisacktal, Hocheisacktal und Pustertal abdeckt. Vinschgau und Burggrafenamt werden von der Dienststelle Meran betreut.

2 Im Rahmen der Fachambulanz für psychosoziale Gesundheit im Kindes- und Jugendalter übernimmt der/die Sozialassistent/-in folgende Aufgaben: die Vermittlung zwischen der Fachambulanz und den Sprengelsitzen, die Erstellung der Sozialanamnese in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Sprengelsitze, wenn diese den Fall bereits kennen oder ein Auftrag der Justizbehörde vorliegt, die Erstellung der sozialen Einschätzung, wenn der Fall ausschließlich in der Zuständigkeit der Fachambulanz liegt, fungiert als Ansprechpartner für die Justizbehörde bei allgemeine Fragen, wirkt an der Entwicklung sozialer, pädagogischer und therapeutischer Projekte mit und ist verantwortlich für den Fortgang des Sozialprojekts der Ambulanz, informiert und berät die Eltern zum Beispiel über Regelungen und Anträge (zivilrechtliche Invaldität, Pflegegeld, Gesetz 104/92, finanzielle Grundversorgung usw.).

3 In der Fachambulanz für psychosoziale Gesundheit im Kindes- und Jugendalter hat der Erzieher folgende Aufgaben: Durchführung des pädagogischen Gutachtens; Durchführung sozialpädagogischer Interventionen mit dem Kind und seiner Familie; Entwicklung von Präventionsprojekten und Beteiligung an der Durchführung von Projekten für spezifische Störungen.



# Erwachsene



# Allgemeine Indikatoren

Wohnbevölkerung in BZ in der Altersgruppe 18-64 Jahre

(Daten 2023, Quelle Gemeinde Bozen, 2024)

63.608

Territoriale Verteilung der Bevölkerung in der Altersgruppe 18 – 64 Jahre in Bozen

(Daten 2023, Quelle Gemeinde Bozen, 2024)

19.058

Gries - Quirein

12.239

Don Bosco

11.900

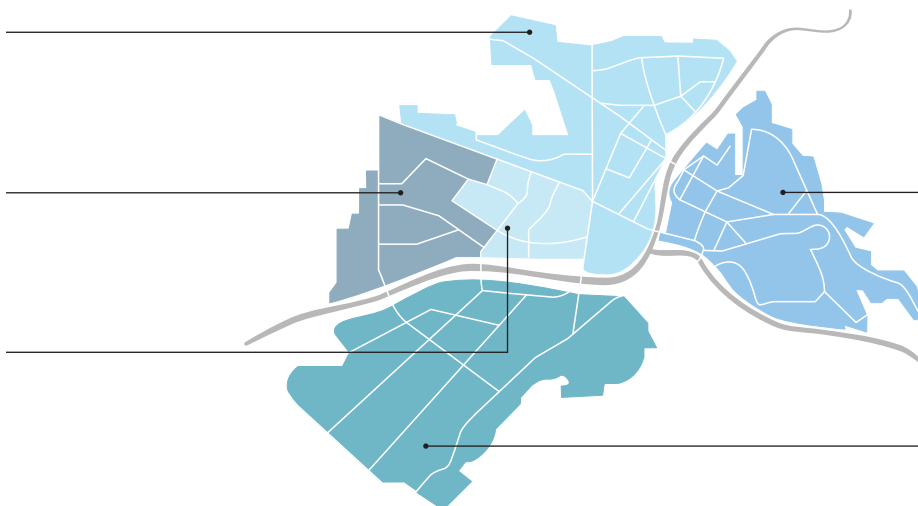
Europa - Neustift

11.234

Zentrum - Bozner  
Boden - Rentsch

9.177

Oberau - Haslach



## Jährliche Beschäftigungsquote 2023 in der Provinz Bozen

(Daten 2023, Quelle: ASTAT Info 10/2024)

# 74,4%

## Jährliche Arbeitslosenquote 2023 in der Provinz Boze

(Daten 2023, Quelle: ASTAT Info 10/2024)

# 2,0%

## Arbeitslosenquote – Gemeinde Bozen

(Quelle: Gemeinde Bozen, 2022)

# 5,8%

Jahresdurchschnitt 2021

## Straftaten und mutmaßliche Täter, die in der Provinz von der Polizei an die Justizbehörde gemeldet wurden

(Daten 2022, Quelle: ASTAT - Astatinfo Nr. 08, 03/2024)

# 16.258

Straftaten

# 7.200

mutmaßliche Täter, +4,2% gegenüber dem Vorjahr

	2020	2021	2022
Diebstähle	5.202	5.697	7.558
Beschädigungen	844	1.054	1.078
Betrug und Online-Betrug	979	1.216	1.238
Böswillige Verletzungen	465	571	556
Bedrohungen	465	540	507
Überfälle	176	192	232
Sexuelle Gewalttätigkeiten	37	50	87

## Ansässige Ausländer

(Daten Provinz Bozen 2023, Quelle ASTAT Info 10/2024)

(Daten Gemeinde Bozen 2023, Quelle: Gemeinde Bozen 2024)

# 52.647

in der Provinz Bozen am **31.12.2022**, **9,9%** der Gesamtbevölkerung

# 15.791

in Bozen am **31.12.2023**, **14,7%** der Gesamtbevölkerung

Am 31.12.2022 lebten nach offiziellen ISTAT-Schätzungen (Astat Info Nr. 14/2024) **52.647 Personen ausländischer** Nationalität in Südtirol (Einwohner und Nicht-Einwohner). Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung beträgt **9,9 Personen pro 100 Einwohner**. Dieser Anteil liegt sowohl über dem des Trentino (8,4%) als auch über dem Staatsdurchschnitt (8,7%), erreicht jedoch nicht die Durchschnittswerte von Nord- und Mittelitalien (11,0% bzw. 10,8%). Am 31.12.2022 lebten fast 30% der ausländischen Bevölkerung in Südtirol in der Südtiroler Landeshauptstadt, gefolgt von Meran mit 6.955 Personen (13,2%) und Brixen mit 2.622 (5,0%).

# 1. Teil

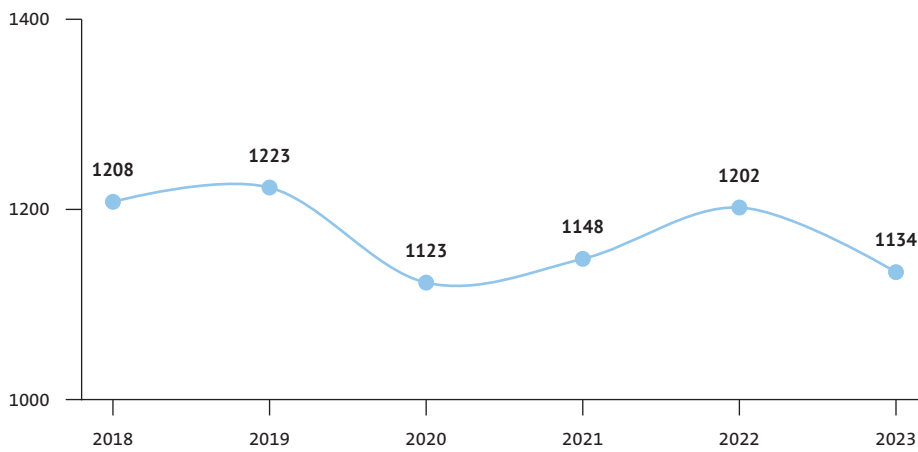
Das Kapitel über Erwachsene befasst sich mit allen Nutzern und den an sie gerichteten Diensten, unabhängig der Besonderheiten ihres Bedarfs, da dieses Kapitel die grundlegenden Sprengeldienste beschreibt, d.h. jene Diensten, die sich an Erwachsene bis 64 Jahre richten, die auf dem Territorium leben.

Es handelt sich also um ein Kapitel, das sich durch die Transversalität von Nutzern und Diensten auszeichnet. So befasst sich das Erwachsenenkapitel auch mit den von den Sprengeln für erwachsene Menschen mit Behinderungen erbrachte Dienste. Die Daten über die stationären und teilstationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung werden hingegen im entsprechenden Kapitel „stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderung“ behandelt.

## Sozialpädagogischer Bereich

### DATEN ÜBER ERWACHSENE, DIE VOM SOZIALPÄDAGOGISCHEN DIENST DES SPRENGELS BETREUT WERDEN

Im Jahr 2023 belief sich die Zahl der Erwachsenen, die vom sozialpädagogischen Bereich der fünf Sprengelsitze betreut wurden, auf insgesamt 1.134, mit einem sinkenden Saldo gegenüber 2022 von 68 Nutzern, d.h. -5,6%. Der Sprengelsitz mit den meisten Neuaufnahmen von Erwachsenen im Vergleich zur Gesamtzahl der erwachsenen Einwohner, ist der Sprengelsitz Don Bosco mit 81 Neuaufnahmen, gefolgt vom Sprengelsitz Europa Neustift (43 Neuaufnahmen).



**F. 1.3 . 01** Vom sozial-  
pädagogischen Bereich  
Betreute Erwachsene  
2018 bis 2023

Der Sprengelsitz mit der höchsten Anzahl an betreuten erwachsenen Nutzern ist Don Bosco mit 306 Nutzern (27% der Gesamtzahl der betreuten Erwachsenen), gefolgt von den Sprengeln Europa Neustift, Oberau Haslach, Zentrum-Bozner Boden-Rentsch und Gries Quirein, gemäß den relativen Werten in absoluten Zahlen und Prozentsätzen, die in der folgenden Tabelle angeführt sind. Der durchschnittliche Gesamtunterstützungsindex liegt bei 1,8% und ist damit niedriger als im letzten Jahr.

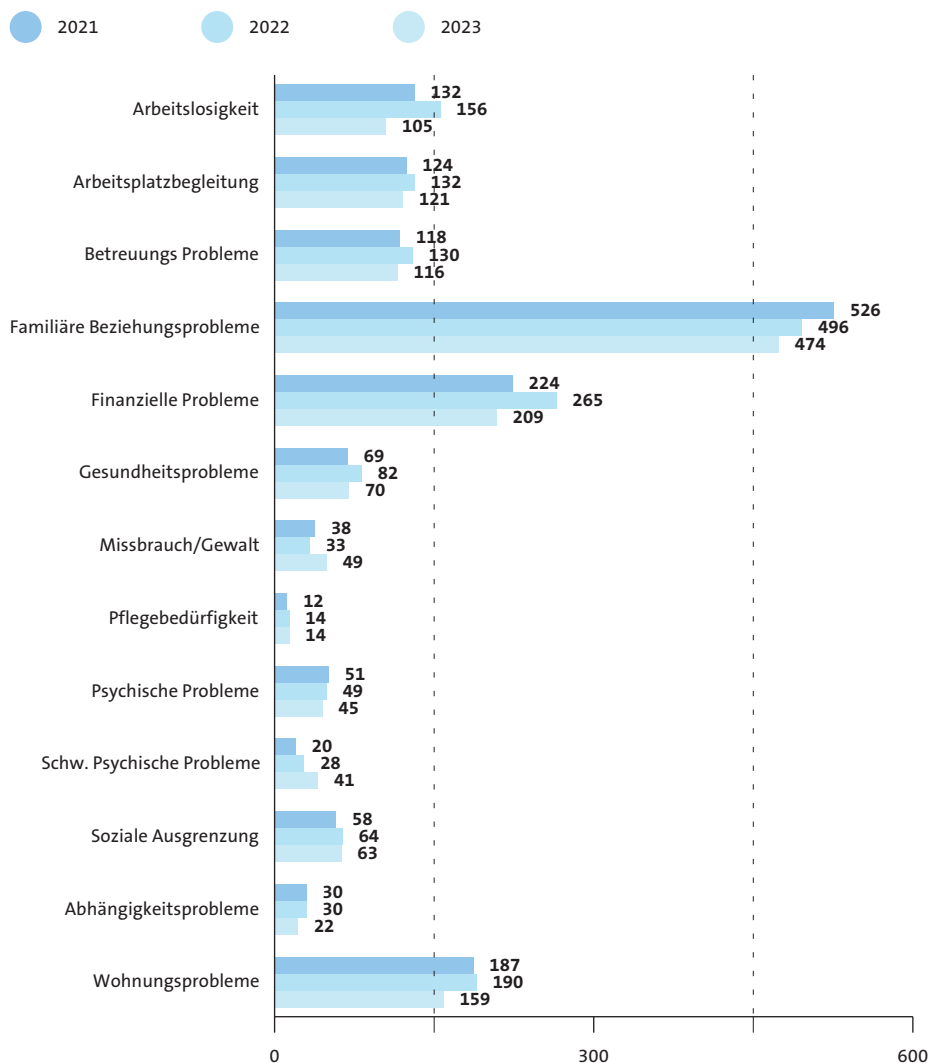
Sprengelsitze	Anzahl Ansässige Erwachsene	%	Betreute Erwachsene	%	% Betreute/Ansässige Erwachsene	Neue Betreute	%	% neue Betreute/ansäss. Erwachsene	% neue Fälle/betreute Erwachsene
Don Bosco	12.239	19,2%	306	27,0%	2,5%	81	33,6%	0,7%	26,5%
Europa Neustift	11.900	18,7%	258	22,8%	2,2%	43	17,8%	0,4%	16,7%
Zentrum-Bozner Boden-Rentsch	11.234	17,7%	203	17,9%	1,8%	42	17,4%	0,4%	20,7%
Oberau Haslach	9.177	14,4%	216	19,0%	2,4%	38	15,8%	0,4%	17,6%
Gries Quirein	19.058	30,0%	151	13,3%	0,8%	37	15,4%	0,2%	24,5%
<b>Insgesamt 2023</b>	<b>63.608</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.134</b>	<b>100,0%</b>	<b>1,8%</b>	<b>241</b>	<b>100,0%</b>	<b>0,4%</b>	<b>21,3%</b>
<b>Insgesamt 2022</b>	<b>63.732</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.202</b>	<b>100,0%</b>	<b>1,9%</b>	<b>312</b>	<b>100,0%</b>	<b>0,5%</b>	<b>26,0%</b>
<b>Insgesamt 2021</b>	<b>64.089</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.148</b>		<b>1,8%</b>	<b>233</b>		<b>0,4%</b>	<b>20,3%</b>

**T. 1.3 . 02** Von den Sprengelsitzen betreute Nutzer - Jahr 2023

Der Turnover-Index (Neuzugänge/Gesamtnutzer in den Sprengelämtern) liegt bei 21,3% gegenüber 26% im Jahr 2022. Hinsichtlich der Gründe für die Fallübernahme bleibt die Verteilung im Wesentlichen im Einklang mit den letzten Erhebungen. Das vorherrschende Motiv sind familiäre/beziehungsbedingte Probleme, die jedoch, im Vergleich zu den Vorjahren abgenommen haben. Es folgen wirtschaftliche Probleme und Wohnungsprobleme, auch wenn diese im Vergleich zum Jahr 2022 zurückgegangen sind. Auch die Problematik der Arbeitslosigkeit ist leicht zurückgegangen. Mit einigem Abstand folgen die anderen Betreuungsgründe.

**F.1.3.03** Erwachsene im sozialpädagogischen Bereich nach vorherrschendem Betreuungsgrund (1 Nutzer kann mehrfach gezählt werden, wenn er mehrere Problematiken aufweist) - Vergleich 2021 und 2023.

N.B. Jeder Nutzer kann mehrfach gezählt werden.



**DATEN ÜBER NUTZER UND DIENSTLEISTUNGEN DES DIENSTES SOZIALPÄDAGOGISCHE WOHNBEGLEITUNG - SASD FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG UND IN PSYCHISCHER NOTLAGE**

Im Jahr 2023 betrug die Gesamtzahl der betreuten Nutzer 77, 4 mehr als im Jahr 2022. Insbesondere stieg die Zahl der Nutzer im Bereich Menschen mit psychischen Problematiken um 5, während die Nutzer im Bereich Menschen mit körperlicher und/oder kognitiver Behinderung um 1 Einheit gesunken sind. Im Jahr 2023 betreute die sozialpädagogische Wohnbegleitung des BSB 48 Nutzer, davon 40 aus dem Gebiet Bozen und 8 aus der Bezirksgemeinschaft Salten Schlern. Die sozialpädagogische Wohnbegleitung, welche von der Lebenshilfe im Auftrag von BSB geführt wird, betreute hingegen insgesamt 29 Nutzer, von denen 27 aus Bozen, 1 aus der Bezirksgemeinschaft Salten Schlern und 1 aus dem Eisacktal stammten.

	2021			2022			2023		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
<b>Nutzer mit körperlicher und/oder kognitiver Behinderung</b>	13	13	26	14	13	30	14	15	29
<b>Nutzer mit psychischen Problemen</b>	19	17	36	22	17	43	27	21	48
<b>Insgesamt</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>62</b>	<b>36</b>	<b>30</b>	<b>73</b>	<b>41</b>	<b>36</b>	<b>77</b>

**T.1.3.04** Betreute der sozialpädagogischen Wohnbegleitung SASD, nach Art der Behinderung - Vergleich 2021, 2022 e 2023

Der hohe Altersdurchschnitt der betreuten Personen bleibt bestehen, wobei sich dieser überwiegend auf die beiden Altersgruppen „über 50“, die mit 62% am stärksten vertreten ist, und „30-49 Jahre“ (30%) aufteilt. Nur 6 Nutzer im Bereich der körperlichen und/oder kognitiven Behinderung gehören der Altersgruppe der 18-29-Jährigen an (8%).

Die für die Nutzer erbrachten Leistungen gliedern sich in sozialpädagogische und psychosoziale Beratung; Schulung und Begleitung zum Erwerb einer selbständigen Lebensführung; Förderung von sozialen Kontakten; Unterstützung und Intervention in Krisensituationen. Es wird keine direkte Pflege oder Haushaltshilfe angeboten. Die Maßnahmen sind in ein individuelles Projekt eingebettet, an dessen Ausarbeitung die betreuten Personen und gegebenenfalls ihre Familien sowie andere Dienste, die die Person bei der Erlangung und/oder Aufrechterhaltung ihrer Selbständigkeit begleitet haben oder begleiten, beteiligt sind.

Die Gesamtzahl der im Jahr 2023 erbrachten Leistungen belief sich auf 8.156, was einem Anstieg von 9,7% im Vergleich zu 2022 entspricht. Der Großteil der Dienstleistungen besteht bei Nutzern mit Behinderungen aus Hausbesuchen und bei Nutzern mit psychischen Problemen aus der Begleitung vor Ort (40,8 %) und der Begleitung/Zusammenarbeit mit anderen Gesundheits- und/oder Sozialdiensten (33,3 %).

Was die Art des Zusammenlebens betrifft, so ist im Jahr 2023 eine Zunahme der allein lebenden Nutzer zu verzeichnen.

Nutzer nach Art des Zusammenlebens	2021			2022			2023		
	alleine	Mit einem od. mehreren Familienangehörigen	in Wohngemeinschaft	alleine	Mit einem od. mehreren Familienangehörigen	in Wohngemeinschaft	alleine	Mit einem od. mehreren Familienangehörigen	in Wohngemeinschaft
Körperliche und/oder kognitive Behinderung	13	5*	8	16	5**	9	17	5**	7
Nutzer mit psychischen Problemen	21	0	15	29	0	13	37	0	11
<b>Insgesamt</b>	<b>34</b>	<b>5</b>	<b>23</b>	<b>45</b>	<b>5</b>	<b>22</b>	<b>54</b>	<b>5</b>	<b>18</b>

T. 1.3 . 05 Nutzer nach Art des Zusammenlebens – 2021-2023

\* von denen 1 Paar

\*\* von denen 4 Paare

Was den Grad der Selbständigkeit bzw. das Pflegebedürfnis der Betreuten betrifft, so leben 63,2 % in Selbständigkeit, während 28,1% der 2023 Betreuten in die Stufe 1 eingestuft wurden. Bei den meisten selbständigen Nutzern handelt es sich um Menschen mit psychischen Erkrankungen, die von der sozialpädagogischen Wohnbegleitung des BSB zu Hause betreut werden

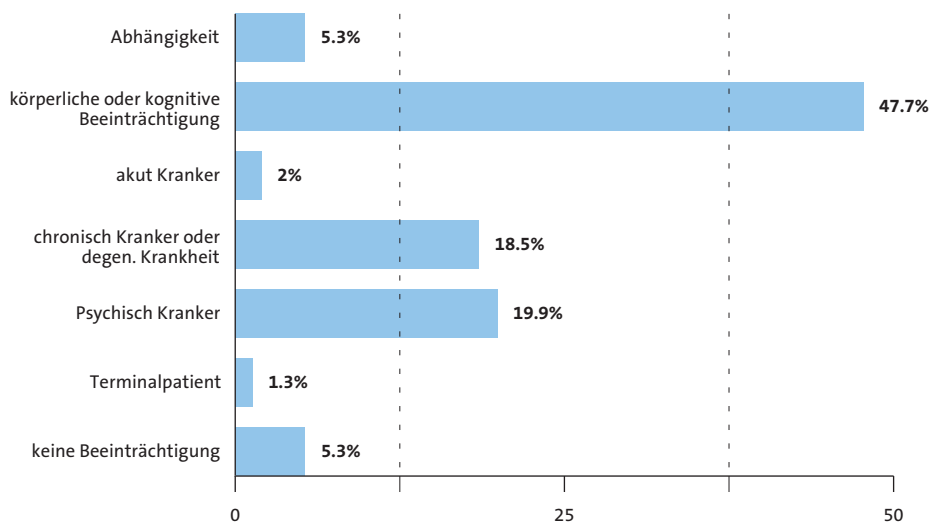
Auf der Warteliste stehen 5 Personen: 3 aus dem Bereich Menschen mit Behinderungen und 2 aus dem Bereich Menschen mit psychischen Problematiken.

# Pflegebereich: der Hauspflege- dienst – HPD

## DATEN ZU NUTZERN UND LEISTUNGEN DES HPD

Die Zahl der Erwachsenen im Alter von 18 bis 64 Jahren, die aufgrund von völliger oder teilweiser Unselbstständigkeit oder psychischen Problemen Betreuungsleistungen, zu Hause oder ambulant in Anspruch genommen haben, lag 2023 bei 150 Personen (+14 Personen im Vergleich zu 2022, d.h. +10,3%). Der HPD-Hilfeindex im Bereich der Erwachsenen (Anzahl der betreuten Personen/Bevölkerung im Alter von 18-64 Jahren) ist im letzten Jahr leicht angestiegen und lag 2023 bei 0,6%. Bei der Analyse der Nutzer nach Alter ergibt sich für den Fünfjahreszeitraum 2018 - 2022 eine sehr ähnliche Situation: Die Mehrheit der Betreuten sind Menschen zwischen 40 und 59 Jahren (58,7%), gefolgt von Senioren zwischen 60 und 64 Jahren (33,3%). In der Minderheit sind junge Menschen zwischen 18 und 39 Jahren (8 %). Eine stabile Situation ergibt sich auch bei der Untersuchung der Betreuungsursachen erwachsener Klienten des Hauspflegedienstes: der wichtigste Betreuungsgrund liegt bereits seit Jahren in der körperlichen und/oder kognitiven Behinderung (47,7 %) der erwachsenen Klienten.

**F. 1.3 . 06** Erwachsene Nutzer des HPD nach Art der Problematiken – 2023



Die anderen Kategorien von Nutzern weisen einen linearen Trend auf, wenn auch mit geringen Schwankungen innerhalb dieser Kategorien. Das Gleiche gilt für die Verteilung der Nutzer nach Art der in Anspruch genommenen Dienstleistung, eine Verteilung, die im Laufe der Jahre nur geringen physiologischen Schwankungen unterliegt: Im Jahr 2023 nahmen 46,5% ambulante Dienstleistungen in Anspruch, 32,1% häusliche Dienstleistungen und die restlichen 21,4% Essen auf Rädern. Es ist darauf hinzuweisen, dass ein und derselbe Nutzer einen oder mehrere Makrotypen von Dienstleistungen beziehen kann.

# Bereich Arbeit

Im Rahmen der Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen/Invaliditäten hat der Dienst Begleitung am Arbeitsplatz (SAPL), die besondere Aufgabe, seine Nutzer beim Eintritt in die Arbeitswelt durch zwei Instrumente zu unterstützen:

- die individuelle Vereinbarung zur Arbeitsvermittlung (PAL Pre-placement Projects und POA Observation Projects). Dabei handelt es sich um ein Instrument des Arbeitsamtes, das darauf abzielt, den Nutzer an das Ziel einer gezielten Beschäftigung heranzuführen, wie es das Gesetz 68/99 vorsieht. Die Arbeitsassistenten des Betriebs arbeiten eng mit den Mitarbeitern des Amtes für Arbeitsmarktintegration der Provinz zusammen, der auf dem Markt nach öffentlichen und privaten Unternehmen sucht, die bereit sind, einer Person mit Behinderungen einen Arbeitsplatz zu vermitteln. Die Aufgaben des Arbeitsassistentendienstes des Betriebs sind spezifisch und betreffen die Verwaltung dieser Vereinbarungen. Nach einer Analyse der Bedürfnisse/Anforderungen des Betriebs erstellt der integrierte Dienst Arbeitsmarktintegration/SAPL ein Projekt auf der Grundlage der möglichen Aufgaben, die die Person mit Behinderungen ausführen kann. Anschließend führt der Arbeitsassistent regelmäßige Besuche durch, um den Fortschritt des Projekts zu überprüfen
- die individuelle Beschäftigungsvereinbarung (Beschäftigungsprojekte der Sozialdienste). Dabei handelt es sich um ein Instrument der Sozialdienste, das darauf abzielt, den Nutzer mit einer Arbeitstätigkeit, einem Projekt, auch einem langfristigen, zu beschäftigen, ohne dass ein Einstellungsziel verfolgt wird, sondern als „geschützte Einstellung in einem Unternehmen“. Die Verwaltung dieses Instruments ist dem Dienst Begleitung am Arbeitsplatz anvertraut.

Die Zahl der Nutzer mit Behinderungen, die vom Dienst Begleitung am Arbeitsplatz und dem Jobcoaching-Dienst im Bereich Beschäftigung betreut wurden, belief sich auf 127. Betrachtet man die Anzahl der Aufnahmen, so belief sich diese auf insgesamt 132, wobei zu berücksichtigen ist, dass 5 Nutzer im Jahr 2023 von einem Arbeitsvermittlungsprojekt zu einer Jobcoaching-Aufnahme gewechselt haben.

## DATEN ÜBER DIE NUTZER DES DIENSTES BEGLEITUNG AM ARBEITSPLATZ - SAPL UND DES JOB-COACHING-DIENSTES

Typologie der Betreuten	Beschäftigungsprojekte der Sozialdienste (OCC)	Voreinstellungsprojekte (PAL)	Beobachtungsprojekte (POA)	Projekte zur Beurteilung der Arbeitsfähigkeit (VCL)	Jobcoaching-Nutzer nach Typologie	Insgesamt
Nutzer mit psychiatrischen Störungen*	13	2	4	0	10	29
Nutzer mit Autismus-Spektrum-Störung*	4	2	6	0	2	14

Nutzer mit kognitiven Beeinträchtigungen**	30	4	15	3	15	67
Nutzer mit motorischen, körperlichen oder sensorischen Behinderungen (Taubstumme)	4	1	1	0	4	14
Nutzer mit Drogen- und Alkoholabhängigkeitsproblemen	4	0	0	0	1	5
Nutzer, deren Diagnose unbekannt ist	0	0	0	0	2	2
<b>Insgesamt</b>	<b>55</b>	<b>9</b>	<b>26</b>	<b>3</b>	<b>34</b>	<b>127</b>

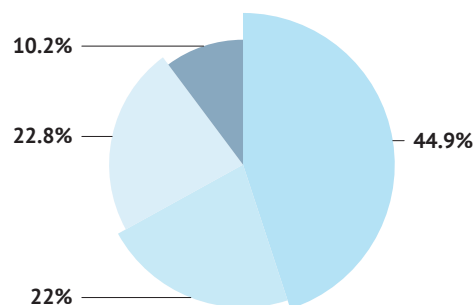
T. 1.3 . 07 Betreute durch den Dienst Begleitung am Arbeitsplatz und Jobcoaching – 2023

\* 2 Personen haben 2023 von einem SAPL-Projekt in ein Jobcoaching-Projekt gewechselt, da sie eingestellt worden sind. In dieser Statistik werden sie zu den SAPL-Fällen gezählt.

\*\* 1 Person hat 2023 von einem SAPL-Projekt in ein Jobcoaching- Projekt gewechselt, da sie eingestellt worden sind. In dieser Statistik wird sie zu den SAPL-Fällen gezählt.

F. 1.3 . 08 Altersgruppen der Betreuten durch den Dienst Begleitung am Arbeitsplatz und Jobcoaching 2023

- bis 20 Jahre (0%)
- zwischen 20 und 40 Jahre
- zwischen 40 und 50 Jahre
- zwischen 50 und 60 Jahre
- über 60 Jahre



Was die entsendenden Dienste betrifft, so bestätigt sich im Wesentlichen der Trend der letzten Jahre: Bezogen auf die Gesamtzahl der Nutzer war der territoriale psychologische Dienst der Dienst, der die meisten Betreuten entsandt hat (48,0%), gefolgt vom Zentrum für psychische Gesundheit (30,7%), spezialisierten Diensten (SerD, Hands usw. 4,7%) und den anderen Diensten (10,2%).

DATEN ÜBER NUTZER UND LEISTUNGEN DES PROJEKTS „ARBEITSEINHEIT“ - PROJEKTE ZUR OPTIMIERUNG DER BESCHÄFTIGUNG VON PERSONEN

Seit 2018 wird die 2013 italienweit eingeführte Aktive Inklusionshilfe (SIA) durch das Inklusionseinkommen (REI) ersetzt, das die erste strukturelle Maßnahme zur Armutsbekämpfung darstellt, die sich durch eine längere Dauer des auf der Grundlage neuer Parameter berechneten Beitrags auszeichnet. Im Jahr 2019 wurde mit dem Bürgereinkommen (RdC) eine weitere Änderung der Voraussetzungen für den Zugang zu dieser Leistung vorgenommen. Diese wirtschaftlichen Unterstützungsinstrumente sahen neben der Auszahlung der Leistung eine aktive Arbeitspolitik durch die Aktivierung von Arbeit- und/oder sozialen Projekten vor. Genauer gesagt setzt das Bürgereinkommen die Unterzeichnung eines Arbeitsintegrationsprojekts bei den Arbeitsämtern (Arbeitsvereinbarung) oder eines Sozialprojekts bei den kommunalen Sozialdiensten (Pakt für soziale Eingliederung) durch den Leistungsempfänger voraus. Daher ist die Konditionalität ein wesentliches Merkmal dieser Maßnahme, die die Anwendung spezifischer Sanktionen nach sich zieht, wenn die Person nicht aktiv an der unterzeichneten Verpflichtung festhält.

In der Provinz Bozen wurde im Jahr 2000 die Maßnahme Soziales Mindesteinkommen (RMI) eingeführt. Der Artikel 35 des DPGP Nr. 30/2000 sieht die Möglichkeit vor, personalisierte Interventio-

nen durch die territorialen Sozialdienste zu aktivieren, die darauf abzielen, die Situation der Bedürftigkeit zu überwinden und die wirtschaftliche Autonomie der Person zu fördern. Obwohl derzeit auf nationaler und Landesebene mehrere wirtschaftliche Subventionen parallel bestehen, muss darauf hingewiesen werden, dass sie spezifische Zugangsvoraussetzungen haben und nicht kumulierbar sind.

Im Jahr 2023 hat die Arbeitseinheit regelmäßig ihre Aktivitäten zur Umsetzung von Projekten zugunsten von Bürgern, die das Soziale Mindesteinkommen erhalten, und zur Betreuung von staatlichen Zuschussempfängern, für welche Projekte zur deren sozialer Eingliederung aktiviert wurden, durchgeführt.

Im Jahr 2023 hat die Arbeitseinheit 36 Beratungen durchgeführt (3 für RMI-Empfänger und 33 für Empfänger von Bürgergeld) und insgesamt 89 Personen (52 RMI-Bezieher und 37 RdC-Bezieher) betreut. In der nachstehenden Tabelle sind die Ergebnisse der durchgeführten Fallübernahmen zusammengefasst.

<b>Bezieher des Sozialen Mindesteinkommen – 01/01/2023 – 31/12/2023</b>	
<b>Beratungen (Voranalyse, Sammeln und Überprüfen der Unterlagen, Inforamtionen usw.)</b>	3
<b>Fallübernahme ausgerichtet auf eine Begleitung in der Arbeitssuche</b>	52
davon:	
Aktivierung pädagogischer Maßnahmen (Verfassen eines CV, Registrierung Arbeitsamt, Ermittlung von möglichen Arbeitgebern, Versenden von Kandidaturen usw.)	35
Zugang zu Aus- und Fortbildungstätigkeiten/Kompetenzzertifizierung (kontinuierliche Weiterbildung, ESF Kurse, Sprachkurse zur Erlangung des Zweisprachigkeitsnachweises, usw.)	6
Aktivierung von Arbeits- und Beschäftigungsprojekten	13
Erlangung einer neuen Beschäftigung auf dem freien Arbeitsmarkt	11
<b>Bezieher des Sozialen Mindesteinkommen – 01/01/2023 – 31/12/2023</b>	
<b>Beratungen (Voranalyse, Sammeln und Überprüfen der Unterlagen, Inforamtionen usw.)</b>	33
<b>Fallübernahme ausgerichtet auf eine Begleitung in der Arbeitssuche</b>	37
davon:	
Aktivierung pädagogischer Maßnahmen (Verfassen eines CV, Registrierung Arbeitsamt, Ermittlung von möglichen Arbeitgebern, Versenden von Kandidaturen usw.)	27
Zugang zu Aus- und Fortbildungstätigkeiten/Kompetenzzertifizierung (kontinuierliche Weiterbildung, ESF Kurse, Sprachkurse zur Erlangung des Zweisprachigkeitsnachweises, usw.)	6
Aktivierung von Arbeits- und Beschäftigungsprojekten	6
Erlangung einer neuen Beschäftigung auf dem freien Arbeitsmarkt	13

T. 1.3 . 09 Über spezifische Projekte von der Arbeitseinheit betreute Personen – 2023

## Bereich Suchtkrankheiten

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 129 Nutzer von Bahngleis 7 betreut, davon waren 82,9% Männer und die restlichen 17,1% Frauen.

DATEN ÜBER NUTZER UND LEISTUNGEN  
DES DIENSTES BAHNGLEIS 7 (B7)

	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Männer</b>	157	132	87	101	107
<b>Frauen</b>	38	30	27	23	22
<b>Nutzer insgesamt</b>	195	162	114	124	129
<b>Durchschnittliche Anwesenheit pro Tag</b>				13,4	16,74

T. 1.3 . 10 Nutzer nach Jahr und Geschlecht - Zeitraum 2019-2023

Die Analyse des Alters der Nutzer des Dienstes Bahngleis 7 zeigt, dass das Phänomen des Konsums von Substanzen auch in der Altersgruppe der 18- bis 39-Jährigen stark vertreten ist (38% der Gesamtzahl der Konsumenten). Auf die 40- bis 49-Jährigen entfallen 22,5% und auf die über 50-Jährigen 39,5%.

Im Jahr 2023 wurden vom Dienst B7 insgesamt 23.811 Spritzen ausgegeben, von denen 834 verkauft und 22.977 ausgetauscht wurden. Diese Zahlen verdeutlichen die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Aufklärungsarbeit der Mitarbeiter gegenüber den Nutzern, insbesondere den Jugendlichen, über die Möglichkeit des Spritzenaustauschs, der eine ordnungsgemäße Entsorgung der in der Einrichtung verwendeten Spritzen gewährleistet.

Der Dienst Bahngleis 7 führt seit Mai 2023 auch ein neues Projekt zur Schadenminimierung durch. Das Projekt zielt darauf ab, den Dienst zur Schadenminimierung mit Hilfe einer mobilen Einheit auch außerhalb des Sitzes des B7 an Orte zu bringen, an denen Drogenkonsum stattfindet. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Gruppe der jungen Konsumenten und auf die weibliche Zielgruppe gelegt. Mit einem ausgestatteten Wohnmobil will der Dienst männliche und weibliche Drogenkonsumenten erreichen, Dienstleistungen im Bereich der Gesundheitsvorsorge und Schadenminimierung anbieten und eine Überweisung der Personen an die Einrichtung am Bozener Boden vornehmen. Von Mai bis Dezember 2023 unternahm die mobile Einheit 35 Einsätze, bei denen 70 Personen (58 Männer und 12 Frauen) kontaktiert wurden. Fünfzig Prozent der kontaktierten Personen sind dem Dienst B7 nicht bekannt. Infolgedessen wurden 1.512 Spritzen ausgegeben und 1.816 eingesammelt, was einer Rückgabequote von 120% entspricht.

#### DATEN ÜBER NUTZER UND DIENSTLEISTUNGEN DER WOHNGEMEINSCHAFTEN UND DES ARBEITSREHABILITATIONSDIENSTES HOPE FÜR EHEMALIGE ALKOHOL- UND DROGENABHÄNGIGE

Im Jahr 2023 hat die betreute Wohngemeinschaft 5 Nutzer aufgenommen. Vierzig Prozent der Gäste gehören der Gruppe der über 50-Jährigen an.

Die Zahl der Nutzer des Arbeitsrehabilitationsdienstes belief sich im Laufe des Jahres 2023 auf 24 (+5 Nutzer im Vergleich zu 2022),

Wohngemeinschaften	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Nutzer im Jahr	Anwesenheitstage	Auslastung in %	Tagesdurchschnittl. Anwesenheit
2018	5	365	8	1.743	95,5%	4,78
2019	5	365	8	1.818	99,6%	4,98
2020	5	366	5	1.128	61,6%	3,08
2021	5	365	7	1.355	74,2%	3,71
2022	5	365	4	n.p.	n.p.	n.p.
2023	5	365	5	1.153	63,2%	3,16

T. 1.3 . 11 Wohngemeinschaften für Menschen mit Alkohol- und Drogenabhängigkeit - Vergleich 2018-2023

mit einem Deckungsgrad der Einrichtung von 70,3% und einer durchschnittlichen täglichen Anwesenheit von 8,44 Personen im Vergleich zu den 12 Unterbringungsplätzen.

Arbeitsrehabilitationsdienst	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Nutzer im Jahr	Anwesenheitstage	Auslastung in %	Tagesdurchschnittl. Anwesenheit
2018	12	252	23	3.804	125,8%	15,10
2019	12	252	24	2.934	97,0%	11,64
2020	12	200,5	17	2.216	92,1%	11,05
2021	12	253,5	18	2.429	79,8%	9,58
2022	12	251	19	2.123	70,5%	8,46
2023	12	248,5	24	2.097	70,3%	8,44

T. 1.3 . 12 Arbeitsrehabilitation für Menschen mit Alkoholabhängigkeit - Vergleich 2018-2023

Das Alter der Nutzer des Arbeitsrehabilitationsdienstes bleibt auch hier hoch: die Mehrheit der Gäste fällt in die Altersgruppe der über 50-Jährigen (79,2 %), 12,5 % in die Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen.

Die Zahl der Drogenkonsumenten, die im Jahr 2023 an den beiden von Strada - Der Weg und Caritas Bahngleiss 7 geförderten Beschäftigungsprojekten teilgenommen haben, belief sich auf 36, was einer Zunahme um 9 Betreuten im Vergleich zu 2022 bedeutet.

#### ARBEITSVERMITTLUNGSPROJEKTE FÜR DROGENABHÄNGIGE

**Projekt „Naturalmente“** Es wurden 9 Personen betreut, von denen 6 bereits im Jahr 2022 betreut worden waren, 3 Personen kamen neu hinzu. Von den 9 Nutzern beendete 1 Nutzer den Prozess spontan, während ein anderer Nutzer den Prozess beendete und eine Beschäftigung bei einer Sozialgenossenschaft gefunden hat. Die Arbeitnehmer sind alle männlich und haben ein Durchschnittsalter von 52,5 Jahren. Die im Rahmen des Projekts durchgeführten Arbeiten fanden in den Gebieten Kohlern, Haselburg und Schloss Sigmundskron statt und umfassten in Absprache mit dem Forstwirtschaftskorps die Pflege von Grünflächen und Waldgebieten, die Beseitigung von Müll, die Einrichtung von Lehrpfaden und dergleichen sowie andere Arbeiten von öffentlichem Nutzen, wie sie in der Vereinbarung mit dem BSB vorgesehen sind. Die Arbeitstage sind seit jeher Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagnachmittag (12.30-16.30 Uhr). Die Nutzer werden durch ein auf die Anwesenheit basierendes Taschengeld entlohnt.

**Arbeitseingliederungsprojekt Bahngleis 7** am Projekt haben sich 27 Personen beteiligt; es handelt sich dabei um neue Nutzer. Die Betreuten waren sowohl mit internen Tätigkeiten (Montage von Industriematerial, Rückgewinnung und Verarbeitung von Holzmaterial usw.) als auch mit externen Tätigkeiten wie kleinen Gartenarbeiten und der Wartung und Reinigung des Caritas-Fuhrparks beschäftigt. Die Arbeitstage sind Dienstag bis Freitag für zwei Stunden pro Tag am Vormittag. Bei diesem Projekt liegt das Durchschnittsalter bei 43 Jahren.

Durch diese Beschäftigungsprojekte ist es den Beteiligten gelungen, ihren meist negativ charakterisierten Alltag zu durchbrechen und das Gefühl zu entwickeln, dass sie ihren Verpflichtungen nachkommen, Verantwortung für ihre Arbeit übernehmen (Pünktlichkeit, Benachrichtigung bei Abwesenheit) und in einer natürlichen,

drogenfreien Umgebung leben können. Das Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Arbeitsgruppe, die Verbesserung ihres psychophysischen Wohlbefindens und die Anerkennung der geleisteten Arbeit stellen weitere positive Auswirkungen dieser Projektstätigkeit dar.

## 2. Teil

# Soziale Eingliederung

### NEU IN DIESEM JAHR

- Entwicklung von Unterstützungs- und Hilfsangeboten für Migranten, die sich im Rahmen des Projekts LGNetEA/Fami 2 regelmäßig im Territorium aufhalten;
- Umsetzung der im Rahmen des PON-Integrationsprojekts vorgesehenen sozialen Notfalleinsätze (Info Point, Straßeneinheit, 4 Kurzzeitbetten) durch Übertragung der Dienste an den Dritten Sektor;
- Zuschlag der Führung der Aufnahmeeinrichtung „Migrantes“ in der Romstrasse Nr. 85 in Bozen und der damit direkt und indirekt verbundenen Dienstleistungen an den dritten Sektor mittels einer neuen Ausschreibung;
- Teilweise Realisierung der für 2023 geplanten Aktivitäten im Rahmen des PNRR-Projekts „Obdachlose - Housing First“ aufgrund einer Umgestaltung der Finanzierung durch das zuständige Ministerium und einiger Verzögerungen, die eine Überarbeitung und Neudimensionierung des Projekts erforderlich gemacht haben;
- Planung und Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens für die Vergabe des Auftrags zur vollständigen Renovierung des Flüchtlingszentrums Gorio in der Schlachthofstraße in Bozen, das jedoch leer ausgegangen ist.

### Dienststelle für soziale Integration DSI

Der Dienst für soziale Integration (DSI), der aus einem multidisziplinären Team besteht, koordiniert den gesamten Bereich der sozialen Eingliederung und ist das „Eingangstor“ zu den territorialen Sozialdiensten für Menschen, die von Marginalität und sozialer Not betroffen sind, d.h. Obdachlose, Flüchtlinge und Asylbewerber, Nomaden und unbegleitete ausländische Minderjährige. Zusätzlich zu den Dienstleistungen, die den Nutzern direkt angeboten werden, koordiniert und überwacht der DSI alle Dienste, deren Verwaltung vom BSB ausgelagert wurde, um methodische Homogenität, Projektüberprüfung und genaue Kenntnis des Phänomens der sozialen Not zu gewährleisten.

In der Übersicht über die Dienstleistungen im Bereich stationäre und teilstationäre Wohneinrichtungen werden in dieser Analyse die Dienstleistungen berücksichtigt, für die der BSB zuständig ist, während diejenigen, für die andere Verwaltungen wie z.B. die Provinz zuständig sind, nicht dargestellt werden. Im Bereich der sozialen Eingliederung sind auf dem Gemeindegebiet zahlreiche Dienste und Einrichtungen für internationale Schutzsuchende tätig, die jedoch in diesem Bericht nicht berücksichtigt werden. Im Jahr 2023 haben die stationären Einrichtungen für soziale Eingliederung insgesamt 504 Plätze für insgesamt 1.703 untergebrachte Gäste (+33,9% im Vergleich zu 2022) zur Verfügung gestellt, mit einem Gesamtdeckungsgrad von 84% (im Jahr 2022 waren es 72,9%).

Aufnahmeeinrichtungen	Aufnahme- kapazität	Öffnungstage	Nutzer im Jahr	Anwesen- heiten	Auslastung in %	Durchschnittl. Anwesenheit
<b>Einwanderer</b>						
Haus Migrantes - Herberge	20	365	227	5.987	82,0%	16,4
Haus Migrantes – Familien in sozialen Notsituationen	20	365	21	6.075	83,2%	16,6
Haus Migrantes – Erstaufnahme (Arbeiterheim) für Migranten	60	365	73	18.773	85,7%	51,4
<b>Obdachlose</b>						
Heim der Gastfreundschaft für obdachlose Männer, Trientstrasse 11	32	365	38	8.037	68,8%	22,0
Haus der Gastfreundschaft für obdachlose Frauen, Haus Margareth	18	365	27	4.432	67,5%	12,1
Haus Forni Notfalldienst Nachtquartier	28	365	93	9.568	93,6%	26,2
Haus Forni Unterkünfte für Familien (4 Unterbringungen)	16	365	20	5.110	87,5%	14,0
Haus Forni Menschen, in plötzlicher sozialer Notlage	8	365	9	3.285	112,5%	9,0
Gorio 2 - außergewöhnliche Nachtunterkunft	50	365	115	14.360	78,7%	39,3
Zentrum Kältenotfall Ex Alimarket + Tageszentrum*	135	365	598	39.245	79,6%	107,5
Comini- Vorübergehende Übernachtungsmöglichkeit für männliche Personen, die sich in einer Situation der Ausgrenzung oder schweren Notlage befinden	95	365	454	33.380	96,3%	91,5
<b>Flüchtlinge und politische Asylbewerber</b>						
Zentrum für Flüchtlinge auf der Durchreise - Ritterstrasse 31 c/o Haus Graf Forni	22	365	28	6.329	78,8%	17,3
<b>Insgesamt 2023</b>	<b>504</b>	<b>365</b>	<b>1.703</b>	<b>154.581</b>	<b>84,0%</b>	<b>423,5</b>
<b>Insgesamt 2022</b>	465	365	1.271	123.708	72,9%	338,9
<b>Insgesamt 2021</b>	459	365	929	111.538	66,6%	305,6

**T. 1.3 . 13 Nutzer von Aufnahmeeinrichtungen und Auslastungsgrad - 2023<sup>2</sup>**

Die Einrichtung verfügt über 95 Dauerplätze und 40 Notplätze, insgesamt also über 135 Plätze. In der Einrichtung befindet sich auch ein Tageszentrum. Im Tageszentrum werden keine Dokumente für den Zugang verlangt.

Von den 1.703 Nutzern sind, wie auch im Dreijahreszeitraum 2020-2022, die meisten arbeitslos (41%), gefolgt von Personen mit Arbeit oder in Ausbildung (18,9%) und Personen in Weiterbildung (3,1%). Arbeitslose und nicht erwerbsfähige Personen machen 7,5% der in den Wohneinrichtungen des Sektors untergebrachten Personen aus, Personen im nicht erwerbsfähigen Alter (im Vorschulalter, Rentner usw.) 3,6%.

Was die Nationalität der in den Einrichtungen untergebrachten Nutzer betrifft, so überwiegen eindeutig die Menschen aus Afrika (817, 48%), gefolgt von Menschen aus Asien (625, 36,7%). Von den 1.703 untergebrachten Nutzern kamen nur 6,4% aus Italien/EU, während 4,8% aus europäischen Nicht-EU-Staaten stammten.

	2022		2023	
	n.	%	n.	%
Italien/EU	120	9,4%	109	6,4%
Europ.Nicht Eu.Staaten	170	13,4%	82	4,8%
Afrika	512	40,3%	817	48%
Amerika	27	2,1%	68	4%
Asien (+ 2 Staatenlose)	442	34,8%	627	36,8%
<b>Insgesamt</b>	<b>1.271</b>	<b>100%</b>	<b>1.703</b>	<b>100%</b>

T. 1.3 . 15 Anzahl der Nutzer nach Nationalität - Vergleich 2022-2023

## Offene Dienste (Tages - oder Beratungsdienste)

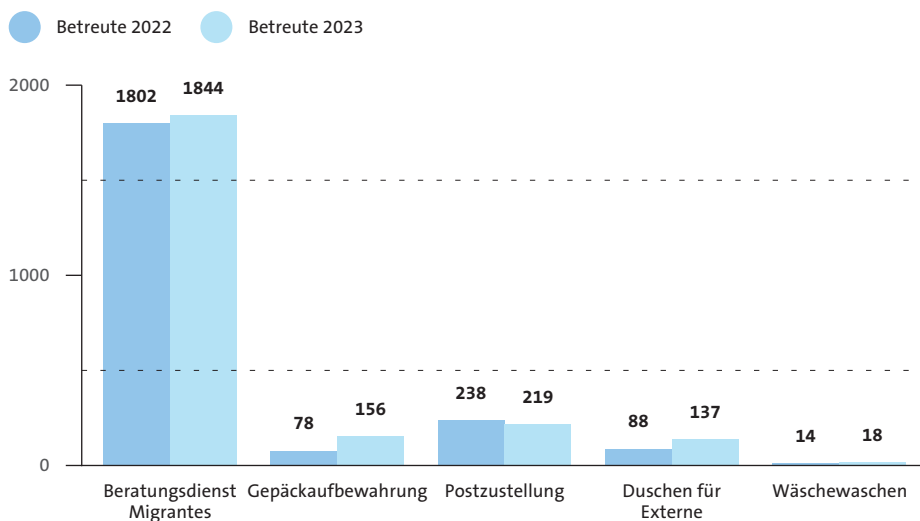
### DATEN ZU NUTZERN UND DIENSTLEISTUNGEN DES BERATUNGSDIENSTES FÜR EINWANDERER UND NIEDRIGSCHWELIGE DIENSTE (IM HAUS MIGRANTES)

Es gibt zwei Arten des Zugangs zu diesem Dienst: Beratung und niedrigschwellige Dienste. Bei der Beratung wird wiederum zwischen verschiedenen Arten unterschieden: auf der ersten Ebene geht es um die Orientierung der ausländischen Person in Bezug auf ihre Rechte und Pflichten vor dem Hintergrund der Einwanderungsgesetze, auf der zweiten Ebene um die Klärung des Rechtsstatus, die Wohnungssuche, die Arbeitssuche, die Berufsausbildung, den Spracherwerb usw.

Im Jahr 2023 wurden 1.844 Nutzer von der Beratungsstelle für Einwanderer im Haus Migrantes betreut, was einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr bedeutet (+42). Die Gesamtzahl der erbrachten Dienstleistungen belief sich auf 11.624 und liegt damit unter jener des Vorjahres (-4,2%).

Die niedrigschwelligsten Aktivitäten betrafen die Reservierung von Duschen, die Überprüfung der Verfügbarkeit von Betten in der ersten Unterkunft, die Überprüfung der Post und die Handhabung des Gepäcks bei der Lagerung sowie die Körperpflege. Im

Jahr 2023 nutzten 530 Personen das niedrigschwellige Angebot der Einrichtung (+26,8% gegenüber dem Vorjahr), mit insgesamt 6.404 Dienstleistungen (1.180 Gepäckaufbewahrung, 1.242 Postzustellung, 3.762 Duschen für Externe, 220 Wäschewaschen, +75,6% gegenüber dem Vorjahr).



**F. 1.3 . 14** Trends bei den Nutzern von niedrigschwelligen Diensten im Haus Migrantas - Vergleich 2022 und 2023

Im Jahr 2023 wurden 164 Personen (+13,1% im Vergleich zu 2022) vom Integrationsschalter für Frauen mit Migrationshintergrund betreut.

Da der Dienst multizonal angelegt ist, wendet er sich an Frauen aus der gesamten Provinz, wobei jedoch Frauen mit Wohnsitz in den Städten Bozen, Meran und Leifers überwiegen, wo auch der Anteil der Ausländerinnen höher ist als im restlichen Südtirol. Es gibt aber auch Frauen aus dem Rest der Provinz, allerdings immer in der Nähe der Landeshauptstadt.

Die Herkunftsländer der Frauen sind vor allem afrikanische Länder (Marokko, Libyen, Tunesien, Nigeria, Ghana, Senegal und Elfenbeinküste 56,7%), europäische Länder außerhalb der EU (10,4%), Länder in Asien (Iran, Irak, Afghanistan 17,7%) und in Amerika (Kolumbien und Kuba 12,8%).

Die Gesamtzahl der im Jahr 2023 betreuten Personen betrug 113, wobei der Anteil der Frauen überwiegt. Der Abdeckungsgrad des Dienstes liegt bei über 51%, wobei maximal 25 Mahlzeiten pro Tag angeboten werden (mit Rotation der Nutzer).

Am meisten repräsentiert ist die Altersgruppe der Erwachsenen der Altersgruppe 50-64 Jahre (36,3 %) gefolgt von der Altersgruppe 35-49 Jahre (29,2%) und der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen (16,8%), während 13,3 % über 65 Jahre alt sind.

Was die Nationalität betrifft, so kommen 47,8% aus Italien und der EU, 17,7% aus Asien, 12,4% aus Afrika, 12,4% aus Amerika und 9,7% von europäischen Nicht EU Staaten. Die Mehrheit der Menschen ist arbeitslos (42,5%), während 24,8% im nicht erwerbsfähigen Alter sind.

#### DATEN ZU DEN NUTZERINNEN UND ANGEBOTEN DES MULTIZONALEN INTEGRATIONSSCHALTERS FÜR FRAUEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

#### DATEN ZU DEN NUTZERN UND DIENSTLEISTUNGEN DES TAGESZENTRUMS „LA SOSTA“ UND DES SOZIALSEKRETARIATS

Der niedrigschwellige durch die Straßeneinheit erbrachte Dienst, ermöglicht es, Informationen über das Phänomen der schweren Marginalisierung und ihrer Entwicklung zu sammeln.

Im Jahr 2023 wurden 301 Straßeneinsätze durchgeführt, bei denen 450 verschiedene Personen auf der Straße angetroffen wurden und insgesamt 3.791 Dienstleistungen erbracht wurden (2.884 Zuhördienste, 209 Hilfsdienste und 698 Begleitdienste).

Die angetroffenen Personen stammen hauptsächlich aus Ländern in Nordafrika, Zentralafrika und Asien. Es handelt sich hauptsächlich um Personen, die in Italien um internationalen Schutz ansuchen, oder um Personen, denen dieser Titel bereits zugesprochen wurde und die die Aufnahmeeinrichtungen bereits verlassen haben. Die Zahl der italienischen Personen, die auf der Straße angetroffen wurden, beträgt 31, die der europäischen 62.

Was die Struktur des Profils nach Geschlecht betrifft, so überwiegen eindeutig die männlichen Erwachsenen (89% der Gesamtzahl). Es wurden aber auch 50 Frauen auf der Straße angetroffen. Die Zahl der weiblichen Erwachsenen nimmt im Vergleich zu 2022 zu (Anstieg von +127% im Vergleich zum Vorjahr). Von den insgesamt 450 verschiedenen Personen zeigt die Altersstruktur der Straßenbevölkerung eine Prävalenz von Erwachsenen im Alter zwischen 21 und 50 Jahren.

Die dauerhaft auf dem Gebiet verweilenden Nutzer, mit denen konkrete Interventionen aktiviert und Beziehungen aufrechterhalten wurden, machen 54% aus. Die Mehrheit von ihnen ist afrikanischer und asiatischer Herkunft. Es handelt sich um Personen mit multiplen Problemen (Abhängigkeiten, psychiatrische Störungen, verschiedene Gebrechlichkeit) und um gefährdete und/oder ältere Menschen oder Saisonarbeiter.

# Bereich Erwachsene

## Kosten und Finanzierungsquellen 2023

### Bereich Erwachsene 2023

€ 9.819.779 – Der Betrag umfasst die direkten Kosten des Dienstes und Verwaltungskosten

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insgesamt In %
Sozialpädagogische Betreuung von Erwachsenen		889.991	889.991	9,06%
BAHNGLEIS 7 (niederschwellige Einrichtung für drogenabhängige Personen)		319.729	319.729	3,26%
Beschäftigungsprojekte für Drogenabhängige (Projekt "Naturalmente")		58.964	58.964	0,60%
Unterkünfte für Suchtkranke Menschen		58.357	58.357	0,59%
Sozialpädagogische Wohnbegleitung		423.079	423.079	4,31%
Dienst Begleitung am Arbeitsplatz		507.951	507.951	5,17%
Projekt Job Coaching		38.073	38.073	0,39%
Projekt zur Bekämpfung der Spielsucht*		26.389	26.389	0,27%
Arbeitsrehabilitationsdienst für Alkoholabhängige		221.433	221.433	2,25%
Obdachlose und Straßensozialarbeit	3.519.877	20.661	3.540.539	36,06%
Menschen aus Nicht EU Ländern/Flüchtlinge		1.120.616	1.120.616	11,41%
Integrationschalter für Frauen mit Migrationshintergrund		95.018	95.018	0,97%
Projekt Housing First		23.986	23.986	0,24%
Projekt LdNet und HNT0	612.818		612.818	6,24%
Gorio	627.301		627.301	6,39%
Obdachlose Familien (individualisierte Vereinbarung)	121.571	90.494	212.065	2,16%
Notfall ukrainische Flüchtlinge		179.288	179.288	1,83%
Verwaltungskosten	159.098	705.084	864.182	8,80%
<b>Insgesamt</b>	<b>5.040.665</b>	<b>4.779.114</b>	<b>9.819.779</b>	<b>100%</b>

### Bereich Erwachsene 2022 – Finanzierungsquellen

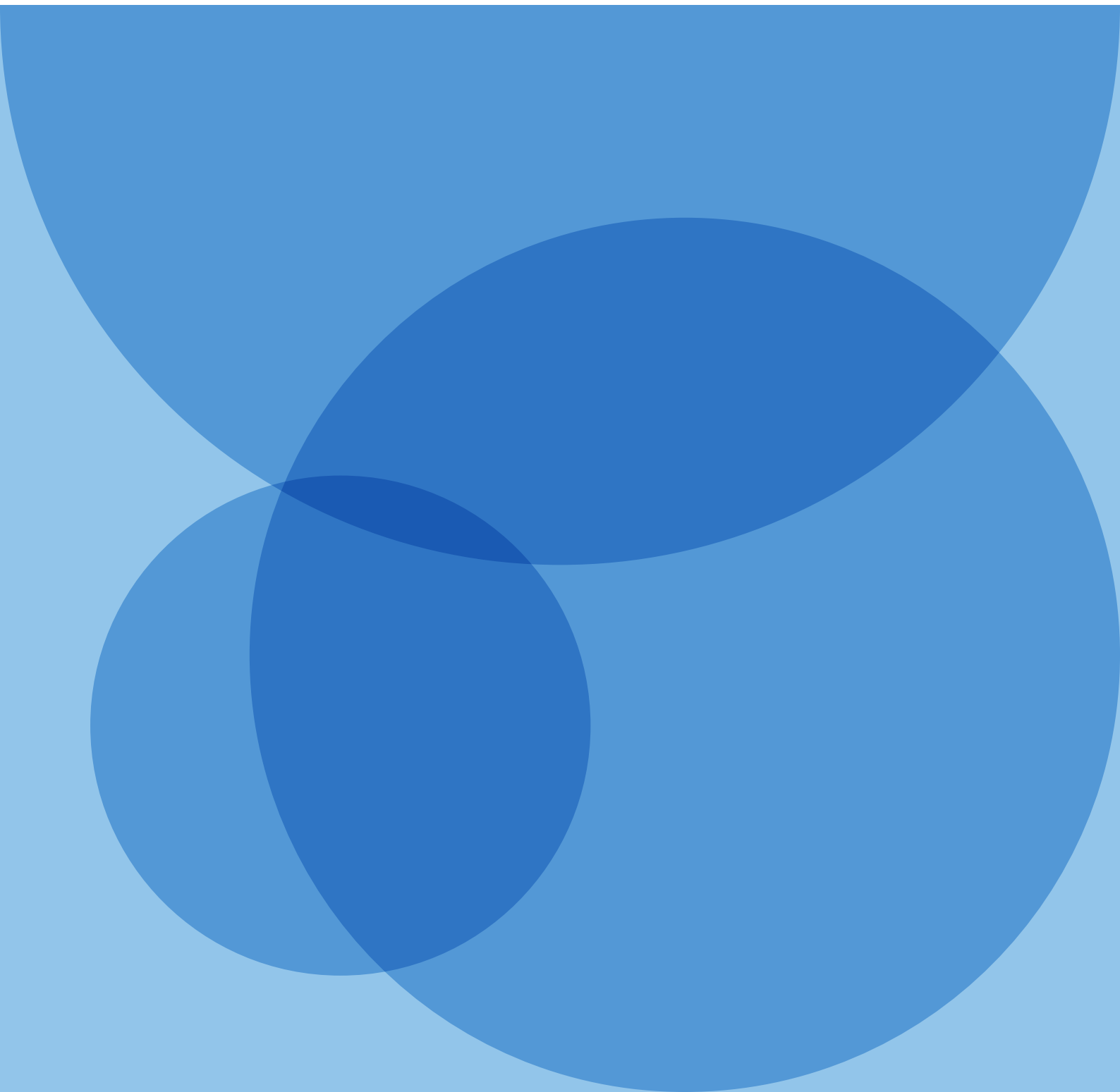
	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insgesamt In %
Mitbeteiligung der Nutzerschaft		11.766	11.767	0,1%
Anderes (Beiträge Privater, Rückerstattungen, Stempelmarken, abgeordnetes Personal, Restbestände usw.)	297.421	116.796	414.217	4,2%
Notwendige Finanzierungen zur Deckung der bestrittenen Kosten	4.743.244	4.650.552	9.393.796	95,7%
<b>Insgesamt</b>	<b>5.040.665</b>	<b>4.779.114</b>	<b>9.819.780</b>	<b>100,0%</b>

\*Der Betrag beinhaltet die ministerialen Beiträge für Projekte LgNet, HNT0 und Projekt GAP

## ANMERKUNGEN

- 1 Jahresbericht zum Projekt Jenseits der Strasse - Volontarius
- 2 Es wird darauf hingewiesen, dass ein Nutzer im Laufe des Jahres mehr als eine alternative Unterkunft in den verschiedenen aufgelisteten Einrichtungen genutzt haben kann und daher möglicherweise mehrfach gezählt wurde.

# Senioren und pflegebedürftige Personen



# Allgemeine Indikatoren

Wohnbevölkerung in BZ in der Altersgruppe  $\geq 65$  Jahre

(Daten 2023, Quelle Gemeinde Bozen 2024)

25.838

Territoriale Verteilung der Bevölkerung im Alter von  $\geq 65$  Jahren in Bozen

7.704

Gries - Quirein

4.823

Don Bosco

6.410

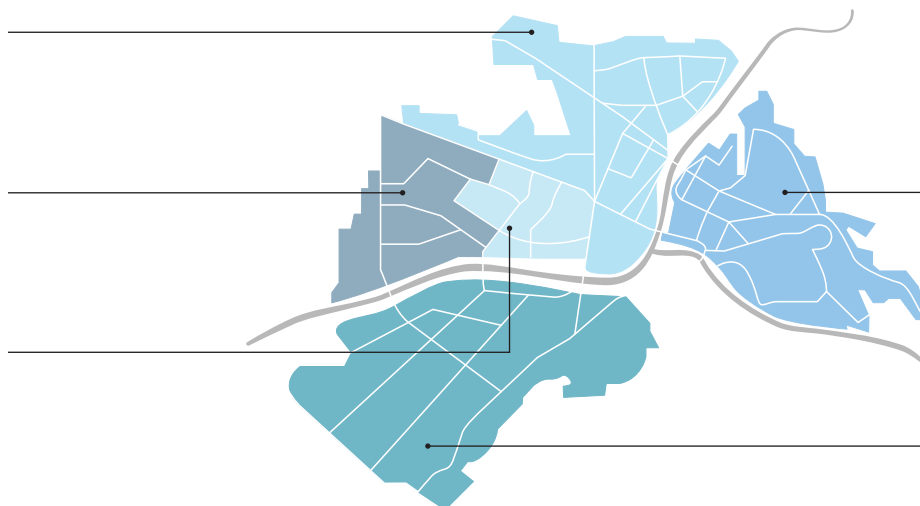
Europa - Neustift

3.944

Zentrum - Bozner  
Boden - Rentsch

2.957

Oberau - Haslach



## Lebenserwartung

(Italien: Daten 2023, Quelle: ISTAT-Bericht 2023)

(Südtirol: Daten 2021, Quelle: ASTAT 19/2023)

Italien

**80,5 Männer**

**84,8 Frauen**

Südtirol

**81,3 Männer**

**85,6 Frauen**

Altersstrukturkoeffizient (Verhältnis der jungen Bevölkerung (0-14 Jahre) zur älteren Bevölkerung (65 Jahre und älter)

(Provinz Bozen: Daten 1. Jan. 2023, Quelle: ASTAT)

(Gemeinde Bozen: Daten 1. Jan. 2023, Quelle: ISTAT)

**131,8**

Provinz Bozen

**173,1**

Bozen Stadt

Sterblichkeitsrate Provinz Bozen

(Daten 2021, Quelle: ISTAT)

**9,3**

Todesfälle pro 1000 Einwohne

Sterblichkeitsrate Bozen

(Daten 2022, Quelle: Stadt Bozen 2023)

**11,3**

Todesfälle pro 1000 Einwohne

# Sozialpädagogischer Bereich

## NEUHEITEN DES JAHRES

- Organisation und Einrichtung des neuen Amtes für Dienste der Hauspflege;
- Übernahme der Koordinierungsfunktionen der Hauspflege, der Tagesbetreuungscentren für Senioren und der Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote durch die Direktion des neuen Amtes für Dienste der Hauspflege;
- Durchführung einer spezifischen Schulung für Dienstleistungskordinatoren und Hauspflegepersonal, zur Umsetzung einer neuen Einschätzungsmethode des Arbeitsaufwands und zur Erstellung eines Pflegeplans;
- Durchführung von Sensibilisierungsinitiativen zum Thema „Gewalt im Alter“

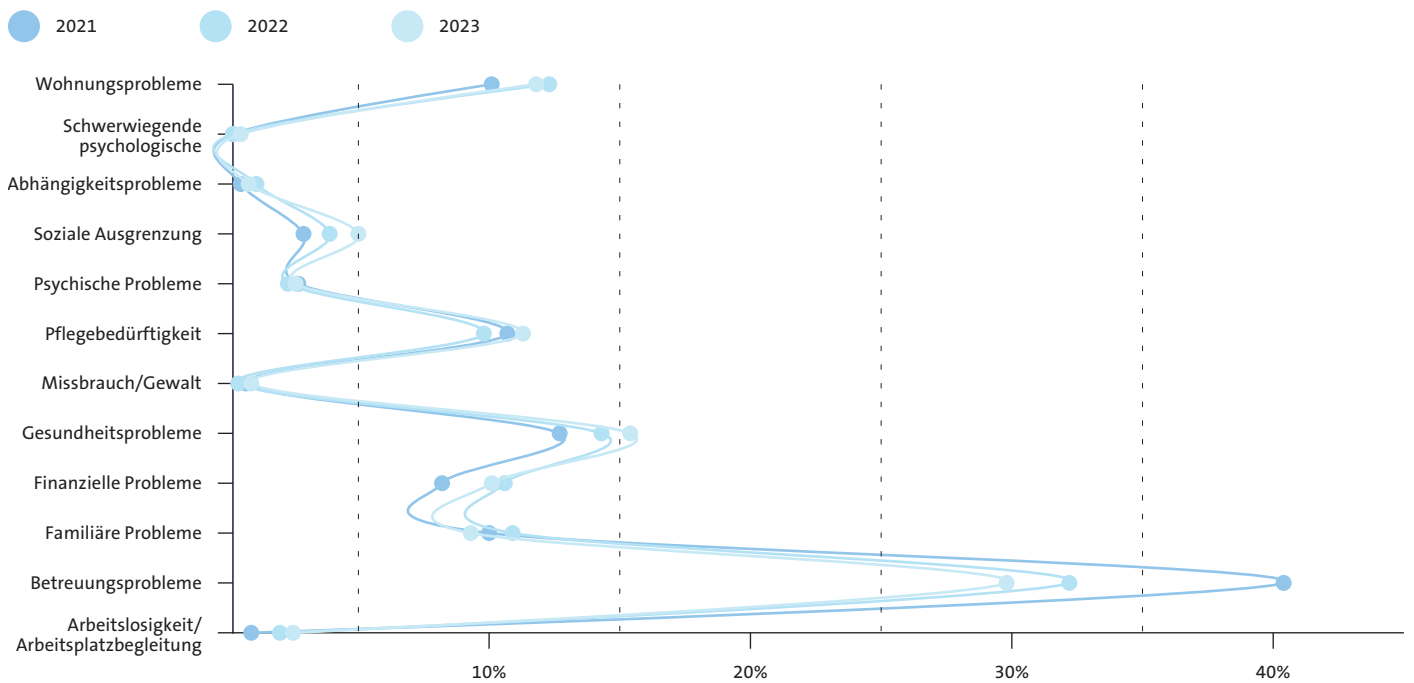
## DATEN ZU DEN SOZIALPÄDAGOGISCH BETREUTEN SENIOREN

Die Zahl der im Jahr 2023 in den fünf Sprengelsitzen Betreuten Senioren liegt bei 292; man verzeichnet demnach gegenüber dem Vorjahr einen beachtlichen Anstieg der Betreuten in diesem Bereich.

Sozialsprengelsitz	Nr. Ansässige Senioren	%	betreute Senioren	%	Index Fallübernahme	neue Nutzer	%	% neue Nutzer/ansässige Senioren	% neue Fälle/ betreute Senioren
Zentrum Bozner Boden Rentsch	3.944	15,3%	56	19,2%	1,4%	21	14,8%	0,5%	37,5%
Oberau Haslach	2.957	11,4%	56	19,2%	1,9%	31	21,8%	1,0%	55,4%
Europa Neustift	6.410	24,8%	88	30,1%	1,4%	40	28,2%	0,6%	45,5%
Don Bosco	4.823	18,7%	23	7,9%	0,5%	12	8,5%	0,2%	52,2%
Gries Quirein	7.704	29,8%	69	23,6%	0,9%	38	26,8%	0,5%	55,1%
<b>Insgesamt</b>	<b>25.838</b>	<b>100%</b>	<b>292</b>	<b>100%</b>	<b>1,1%</b>	<b>142</b>	<b>100%</b>	<b>0,5%</b>	<b>48,6%</b>

T. 1.4 . 01 Sozialpädagogisch betreute über65-Jährige je Sprengelsitz - 2023

Wie die nachstehende Grafik zeigt, lassen sich gesundheitliche Probleme, soziale Ausgrenzung sowie Wohnungsprobleme als zunehmende Gründe für die Nachfrage nach Dienstleistungen im sozialpädagogischen Bereich seitens der Sprengel verzeichnen.

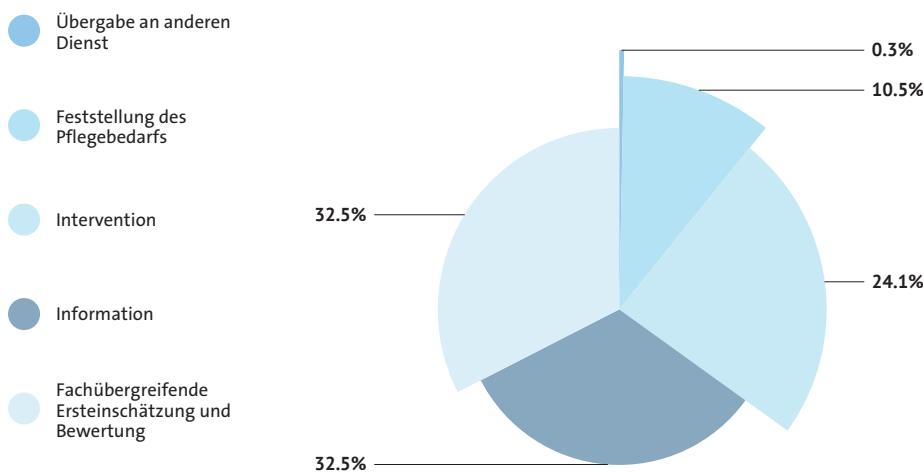


F. 1.4 . 03 Sozialpädagogische Betreuung in den Sozialsprengelsitzen: über 65-jährige Seniorinnen und Senioren nach vorwiegendem Betreuungsgrund\* - Vergleich 2021, 2022 und 2023

\* Jeder Nutzer kann mit mehreren Gründen in Verbindung gebracht werden

Im Jahr 2023 haben sich 581 Personen als “Erstkontakte” an die Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote” gewandt (im Jahr 2022 waren es 641), davon waren 62,5 % Männer. Die nachfolgende Abbildung zeigt die wichtigsten Arten an angebotenen Dienstleistungen.

DATEN ZU DEN NUTZERN DER ANLAUFSTELLE FÜR PFLEGE- UND BETREUUNGS- ANGEBOTE



F. 1.4 . 02 Wichtigste von der Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote erbrachte Leistungen – 2023

# Bereich Pflege und Betreuung

## DATEN ZU DEN NUTZERN UND ZU DEN DIENSTLEISTUNGEN DES HAUSPFLEGE-DIENSTES - HPD

Der Hauspflegedienst wird sowohl vom BSB angestellten Mitarbeitern, welche spezialisierte Hilfe leisten, als auch von den Mitarbeitern der Genossenschaft Elleuno und RTI Call Coop, die meist einfachere Hilfe leisten, angeboten.

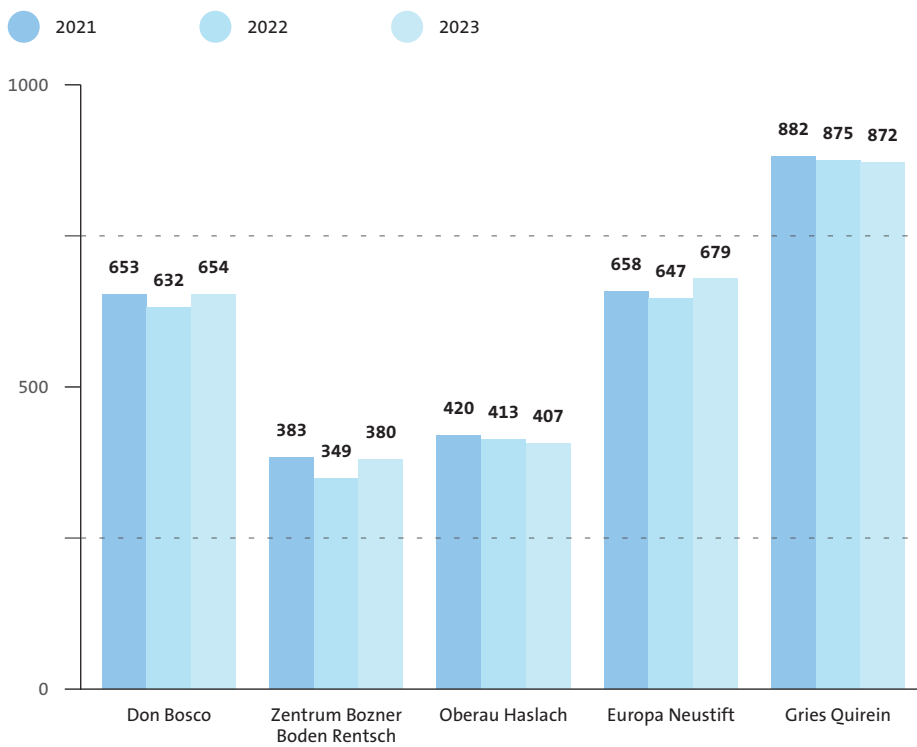
Die Senioren, welche 2022 vom Hauspflegedienst betreut worden sind, waren 2.992. Es ist somit ein leichter, Anstieg von 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Altersklassen	Don Bosco	Zentrum Bozner Boden Rentsch	Oberau Haslach	Europa Neustift	Gries Quirein	Insgesamt	%
65 - 69	21	10	20	27	17	95	3%
70 - 74	65	39	33	46	53	236	8%
75 - 79	135	66	72	117	146	536	18%
80 - 84	188	89	96	179	269	821	27%
>= 85	245	176	186	310	387	1.304	44%
<b>Insgesamt</b>	<b>654</b>	<b>380</b>	<b>407</b>	<b>679</b>	<b>872</b>	<b>2.992</b>	<b>100%</b>
<b>Bevölkerung &gt;= 65</b>	4823	3944	2957	6410	7704	25838	
<b>Betreuungsindex</b> (Anzahl der Senioren in der HPD/ältere ansässige Bevölkerung)	13,6%	9,6%	13,8%	10,6%	11,3%	11,6%	

T. 1.4 . 04 Über-65-Jährige die vom HPD betreut werden– 2023

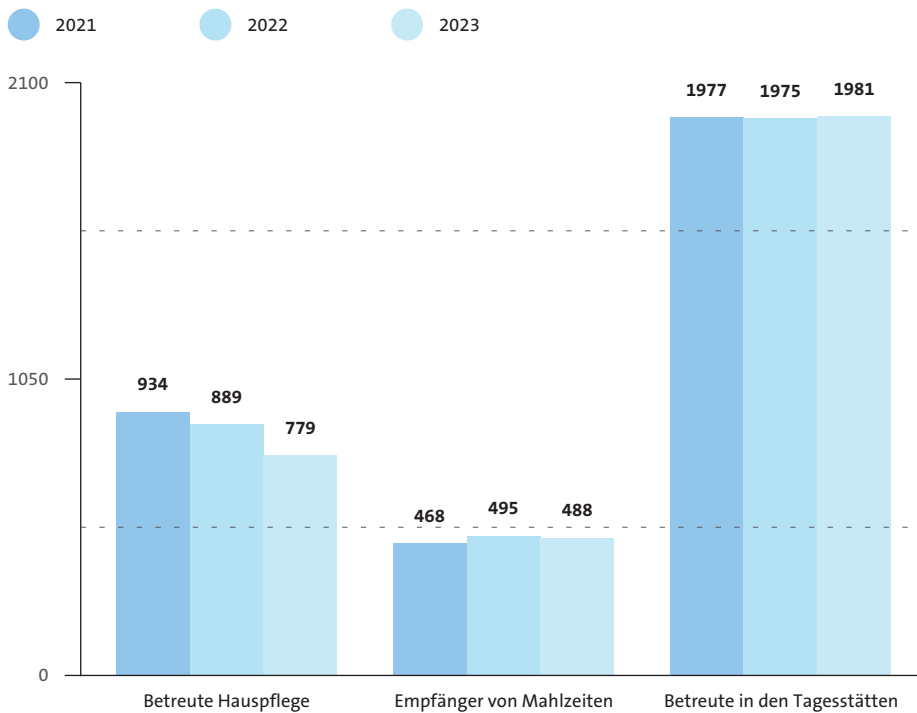
Der Betreuungsindex des Hauspflegedienstes (Anzahl der Senioren, die vom Hauspflegedienst betreut werden/ansässige Senioren), einschließlich der Essen auf Rädern und der in den Tagesstätten für Senioren erbrachten Dienstleistungen, beträgt insgesamt 11,6%.

Das Stadtviertel mit den vom Hauspflegedienst am meisten betreuten Senioren ist Gries-Quirein, gefolgt von Europa Neustift, Don Bosco, Oberau Haslach und Zentrum-Bozner Boden-Rentsch.



F. 1.4 . 05 Entwicklung der Nutzeranzahl des Hauspflegedienstes nach Sprengelsitz – Vergleich 2021-2023

Einige der oben genannten 2.992 Nutzer haben zwei oder mehr Arten von Dienstleistungen in Anspruch genommen, d.h. Dienstleistungen zu Hause, Essen auf Rädern und in den Tagesstätten für Senioren erbrachte Dienstleistungen.



F. 1.4 . 06 Aufteilung der Nutzer nach Leistungsart – 2021-2023

Insgesamt wurden im Jahr 2023 60.124 Stunden Hauspflege (direkt von BSB oder von der Sozialgenossenschaft Elleuno und RTI Call Coop erbracht) und Pflege in den Tagesstätten für Senioren geleistet (-4,6% gegenüber 2022).

Die ausschließlich zu Hause erbrachten Leistungsstunden beliefen sich auf 49.742, 6% weniger als 2022: davon wurden 70% vom BSB und die restlichen 30% von Elleuno und RTI Call Coop erbracht.

Zu Hause erbrachte Dienstleistungen (Stunden)	Don Bosco	Zentrum Bozner Boden Rentsch	Oberau Haslach	Europa Neustift	Gries Quirein	Insgesamt
Hilfe im Haushalt	1.998	556	801	215	1.232	4.801
Sozialpädagogische und soziogeriatrische Leistungen	986	134	1.438	1	2.180	4.740
Körperpflege	18.615	3.373	3.006	9.013	6.164	40.172
Freizeitaktivitäten	0	0	0	0	3	3
Transport- und Begleitsdienst	0	0	27	0	0	27
<b>Pflegestunden insgesamt</b>	<b>21.599</b>	<b>4.063</b>	<b>5.273</b>	<b>9.229</b>	<b>9.579</b>	<b>49.742</b>
				Stundenanzahl BSB		34.762
				Stundenanzahl ELLEUNO und RTI Call Coop		14.980

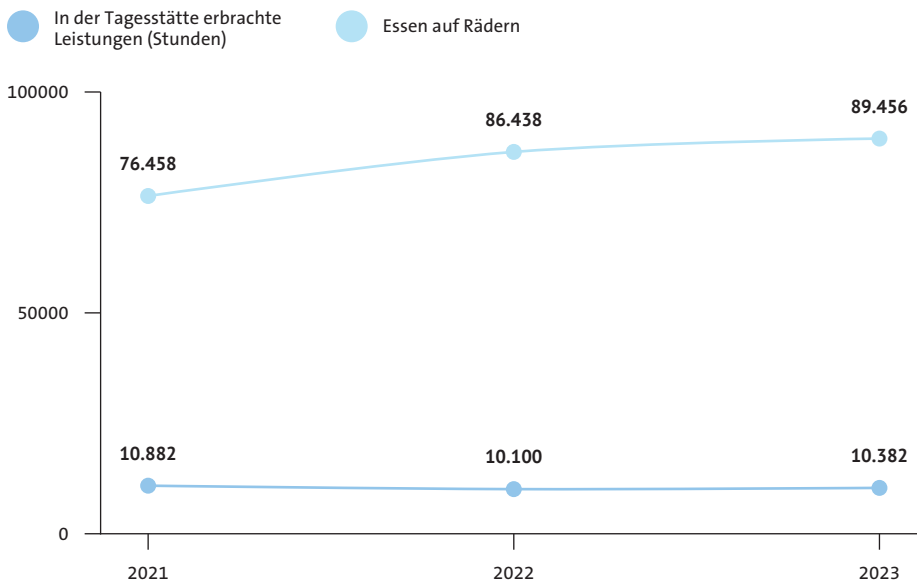
T. 1.4 . 07 Anzahl der Pflegestunden zu Hause nach Leistungsart und Sozialsprengelsitz – 2023  
(es wird darauf hingewiesen, dass sich die Daten nicht nur auf Senioren, sondern auf Nutzer aller Altersgruppen beziehen)

Eine weitere Analyse, die in Bezug auf die Stunden der häuslichen Pflege durchgeführt werden muss, betrifft die doppelten Pflegeleistungen, d.h. die Leistungen, die von zwei Pflegekräften gleichzeitig erbracht werden, weil der Zustand des zu pflegenden Nutzers zu Hause besonders problematisch ist. Der Index der Doppelbetreuung liegt im Jahr 2023 bei 10%, d.h. von den 49.742 Stunden, die bei den Nutzern zu Hause erbracht wurden, wurden 4.978,7 Stunden von zwei Pflegekräften zusammen erbracht (3.822,4 Stunden von BSB- Mitarbeitern und 1.156,3 Stunden von Mitarbeitern von Elleuno und RTI Call Coop).

Die in den Tagesstätten für Senioren geleisteten Stunden beliefen sich 2023 auf 10.382, was einem leichten Anstieg von 2,8% gegenüber 2022 gleichkommt.

Erbrachte Leistungen in den Tagesstätten (Stunden)	Don Bosco	Zentrum-Bozner Boden-Rentsch	Oberau Haslach	Europa Neustift	Gries Quirein	Insgesamt
Baden/Duschen mit Hilfe/Haarwäsche	365	230	356	100	343	1.394
Wäschereidienst	0	61	34	37	23	155
Fußpflege	2.068	1.245	1.171	1.633	2.716	8.833
<b>Stunden Insgesamt</b>	<b>2.433</b>	<b>1.536</b>	<b>1.561</b>	<b>1.770</b>	<b>3.082</b>	<b>10.382</b>
Essen auf Rädern	20.508	10.768	17.065	25.716	15.399	89.456

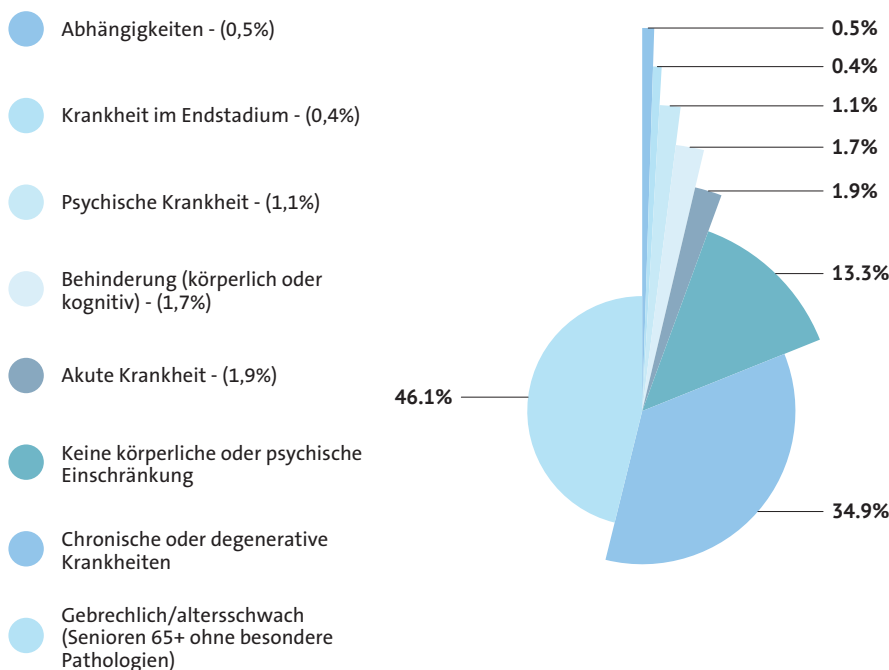
T. 1.4 . 08 Leistungsangebot in Tagesstätten - 2023



T. 1.4 . 09 Erbrachte Stunden in Tageseinrichtungen und Essen auf Rädern - Vergleich 2021-2023

Bemerkenswert ist der Anstieg der 2023 ausgelieferten der Essen auf Rädern. Die Steigerung gegenüber dem letzten Jahr beträgt 3,5 Prozent, von 86.438 Mahlzeiten im Jahr 2022 auf 89.456 im Jahr 2023.

Wie aus der nachstehenden Abbildung hervorgeht, galten 46,1% der 2023 vom Hauspflegedienst betreuten Senioren als geschwächt, jedoch ohne besondere Krankheiten, 34,9% als chronisch krank/mit degenerativem Krankheitsbild, während 13,3% der betreuten Senioren keine körperlichen oder geistigen Einschränkungen aufwiesen.



F. 1.4 . 10 Vom Hauspflegedienst betreute Senioren nach Art der Problematik - 2023

Im Jahr 2023 wurden von den 349 Senioren, die den städtischen Mensadienst nutzen, 16.655 Mahlzeiten eingenommen. Für die Senioren in Gries Quirein wurde bis zum 15.04.2023 im Restaurant „Chez Frederic“ und ab dem 16.04.2023 im Restaurant „Da Piero“ ein Ersatzverpflegungsdienst angeboten, ebenso für die Bewohner des Stadtviertels Zentrum Bozner Boden Rentsch (Restaurant „Vecchia Bolzano“) und für die Bewohner von Oberau Haslach (Restaurant „Stella Alpina“).

DATEN ZU DEN NUTZERN UND ZU DEN LEISTUNGEN DES MENSADIENSTES

Sprengelsitz	Mensen	Mensanutzer im Laufe des Jahres	Ausgegebene Mahlzeiten während des Jahres
Zentrum-Bozner Boden-Rentsch	Vertretungsdienst Vecchia-Bolzano	42	2.138
Don Bosco	ab 15.05.2023 c/o Seniorenwohnheim Don Bosco (15 Plätze, Saaldienst ausgelagert)	23	1.993
Oberau-Haslach	Vertretungsdienst Stella Alpina	58	3.852
Gries-Quirino	Vertretungsdienst Chez Frederic bis zum 15.04.2023, danach Da Piero	146	2.800
Europa-Neustift	Mensa (40 Plätze)	80	5.872
<b>Insgesamt</b>		<b>349</b>	<b>16.655</b>

## Territoriale Unterstützungsdienste

### DATEN ÜBER MEERESAUFENTHALTE FÜR SENIOREN

Im Jahr 2023 wurden vom BSB im „12 Sterne Ferienhaus“ in Cesenatico vier Turnusse für Aufenthalte am Meer für teilweise oder ganz unselbstständige Senioren aktiviert.

Die Turnusse fanden planmäßig vom 23. Mai bis 6. Juni, vom 7. bis 21. Juni, vom 22. August bis 5. September und vom 6. bis 20. September 2023 statt.

Insgesamt haben auf die vier Turnusse verteilt daran 100 Personen teilgenommen (23 Teilnehmer im ersten Turnus, 26 im zweiten, 24 im dritten und 27 im vierten Turnus). 41 Teilnehmende sind Bewohner von Bozner Seniorenwohnheimen, 31 sind Senioren, die vom Hauspflagedienst des BSB betreut werden, 53 Senioren benutzen Gehhilfen. 5 Teilnehmer leben allein, ohne einem familiären Netzwerk und greifen somit ausschließlich auf institutionelle Hilfeleistung zurück.

# Bereich Senioren und pflegebedürftige Personen – Kosten und Finanzierungsquellen 2023

## Bereich Senioren und pflegebedürftige Personen 2023

€ 7.606.779 – Der Betrag enthält die direkten Kosten der Dienste und die Verwaltungskosten

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insgesamt in %
Sozialpädagogische Grundbetreuung von Senioren		229.249	229.250	3,0%
Hauspflagedienst	484.341	2.744.599	3.228.940	42,4%
Seniorenmensen	257.089	126.578	383.667	5,0%
Essen auf Rädern	360.509	777.528	1.138.037	15,0%
Tagesstätten für Senioren	153.832	871.714	1.025.546	13,5%
Kuraufenthalte für pflegebedürftige Senioren (Meeresaufenthalte)	469.187		469.187	6,2%
Pflegesicherung (Einstufungsteams)		13.572	13.572	0,2%
Grüne Nummer/Gewalt an Senioren		13.075	13.075	0,2%
Kommunale Dienste für Senioren - Notfall Senioren	18.835		18.835	0,2%
Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote	89.365	90.184	179.549	2,4%
Tarfberechnungsdienst Amt für Dienste der Hauspflege		332.815	332.815	4,4%
Transportdienste für Senioren	49.313		49.313	0,6%
Verwaltungskosten		524.993	524.993	6,9%

<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.882.471</b>	<b>5.724.308</b>	<b>7.606.779</b>	<b>100,0%</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	---------------

## Bereich Senioren und pflegebedürftige Personen 2023 – Finanzierungsquellen

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insgesamt in %
Mitbeteiligung Nutzerinnen/Nutzer		1.299.894	1.299.894	17,1%
Weitere Einnahmen (Rückerstattungen, Mahlzeiten für Personal, Schwangerschaftsfonds, Dienstabordnungen, Stempelmarken, Rückstände, usw.)	24.617	524.139	548.755	7,2%
Landesbeitrag für Pflegeeinstufungsteam		13.169	13.169	0,2%
Notwendige Finanzierungen zur Deckung der Kosten	1.857.854	3.887.107	5.744.961	75,5%

<b>Insgesamt</b>	<b>1.882.471</b>	<b>5.724.308</b>	<b>7.606.779</b>	<b>100,0%</b>
------------------	------------------	------------------	------------------	---------------



# Stationäre und teilstationäre Dienste für Senioren



# Allgemeine Indikatoren

Wohnbevölkerung in BZ in der Altersgruppe  $\geq 65$  Jahre  
(Daten zum 31.12.2023, Quelle Gemeinde Bozen 2024)

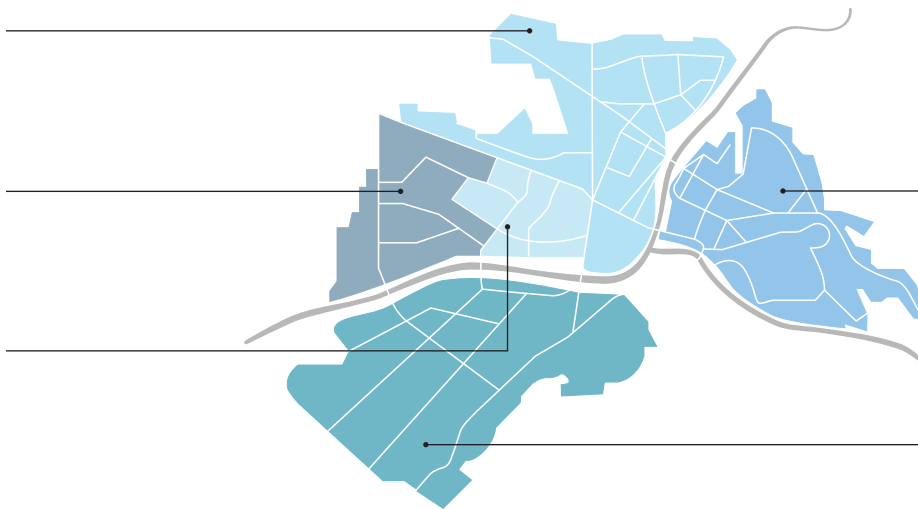
25.838

Verteilung der Bozner Wohnbevölkerung im Alter von  $\geq 65$  Jahren

7.704  
Gries - Quirein

4.823  
Don Bosco

6.410  
Europa - Neustift



3.944  
Zentrum - Bozner  
Boden - Rentsch

2.957  
Oberau - Haslach

## Lebenserwartung

(Italien: Daten 2023, Quelle: ISTAT-Bericht 2023)

(Südtirol: Daten 2021, Quelle: ASTAT 19/2023)

Italien

**80,5 Männer**

**84,8 Frauen**

Südtirol

**81,3 Männer**

**85,6 Frauen**

**Altersindex (Verhältnis der jungen  
(0-14 Jahre) zur alten (65 Jahre  
und älter) Bevölkerung)**

(Provinz Bozen: Daten zum 01.01.2023, Quelle: ASTAT)

(Gemeinde Bozen: Daten zum 01.01.2023, Quelle: ISTAT)

**131,8**

Provinz Bozen

**173,1**

Stadt Bozen

**Sterblichkeitsrate in der Provinz  
Bozen**

(Stand 2021, Quelle: ISTAT)

**9,3**

Todesfälle pro 1000 Einwohner

**Sterblichkeitsrate in Bozen Stadt**

(Stand 2022, Quelle: Gemeinde Bozen 2023)

**11,3**

Todesfälle pro 1000 Einwohner

# Stationärer Bereich

## NEUHEITEN DES JAHRES

- **Erlangung der Qualitätszertifizierung der vier Seniorenwohnheime:** früher als geplant erhielten die Seniorenwohnheime Villa Harmonie und Villa Serena die Zertifizierung „Qualität und Wohlbefinden“ und die Wohnheime Don Bosco und Villa Europa die Zertifizierung „RQA Südtirol - Alto Adige“.
- **Implementierung des Pflegeplanes für Einheiten (PAN)** in allen Seniorenwohnheimen; das Projekt war ursprünglich Bestandteil des PNRR-Projektes „Stärkung der Sozialdienste und Vorbeugung von Burn-Out bei Sozialarbeitern“, wurde dann jedoch mit eigenen Mitteln finanziert und umgesetzt;
- Realisierung einer spezifischen Fachaus- und Fortbildung zum Thema **PAN-, Validierungs- und Kinästhetik** in allen vier Seniorenwohnheimen;
- Im Zuge der Aufwertung der Lebensmittel- und Ernährungsstrategie in den Seniorenwohnheimen wurde in einigen Modulen der vier Seniorenwohnheime die Wahlmöglichkeit bei den Mittags- und Abendmenüs ausgeweitet und das Angebot an salzigen Frühstücksmenüs eingeführt; im Seniorenwohnheim Don Bosco wurde den Bewohnern außerdem versuchsweise die Möglichkeit gegeben, in der Bar der Einrichtung zu frühstücken;
- Umsetzung der **Reorganisation der Hoteldienste** und Optimierung des Stellenplans in den Seniorenwohnheimen;
- Entwicklung und Umsetzung der **Sensorikprojekte** in Villa Europa, im dritten Stock von Villa Serena und im vierten Stock von Villa Harmonie;
- Ende September 2023 wurde ein **öffentliches Auswahlverfahren** für die Stelle des Leiters des Seniorenwohnheims Villa Serena eingeleitet.

## DATEN ZU DEN NUTZERN UND ZU DEN LEISTUNGEN DER STATIONÄREN EINRICHTUNGEN

Zum 31.12.2023 gab es insgesamt 423 Plätze in den Seniorenwohnheimen des BSB. Im Laufe des Jahres 2023 wurden 492 Nutzer betreut, von denen 343 zum 31.12.2023 wohnhaft waren.

Stationäre Einrichtungen (Plätze insgesamt)	Aufnahmekapazität zum 31.12.	Geöffnete Tage	Anzahl der Nutzer zum 31.12	Auslastungstage	Auslastung in %	Durchschnittliche Anwesenheit	Nutzer im Laufe des Jahres
Villa Harmonie *	87	365	62	23.438	73,8%	64,2	87
Don Bosco **	164	365	138	51.296	85,7%	140,5	197
Villa Serena **	76	365	62	25.948	93,5%	71,1	96
Villa Europa ***	96	365	81	29.524	84,3%	80,9	112
<b>Insgesamt 2023</b>	<b>423</b>	<b>365</b>	<b>343</b>	<b>130.206</b>	<b>84,3%</b>	<b>356,7</b>	<b>492</b>
Insgesamt 2022	423	365	344	132.338	85,7%	362,6	464
Insgesamt 2021	423	365	414	124.681	80,8%	341,6	556

#### T. 1.5 . 01 Anzahl der Plätze und Nutzer 2023

\* davon 5 Plätze für vorübergehende Unterkünfte, 1 Notfallplatz.

\*\* davon sind 6 Plätze für die vorübergehende Aufnahme vorgesehen.

\*\*\* davon sind 6 Plätze für die vorübergehende Aufnahme vorgesehen und 1 Notfallplatz.

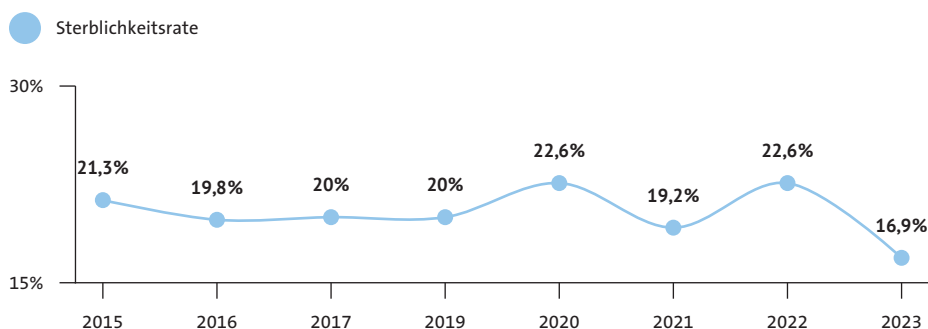
Die Wohneinrichtung mit dem höchsten Auslastungsgrad (bezogen auf die Gesamtzahl der verfügbaren Plätze) im Jahr 2023 ist Villa Serena mit einem Auslastungsgrad von 93,5%. Die niedrigste Auslastung weist das Seniorenwohnheim Villa Harmonie mit 73,8% auf.

	% Auslastung
<b>Villa Harmonie</b>	<b>73,8%</b>
Ordentliche Plätze	72,4%
Demenz-Einheit	85,9%
<b>Don Bosco</b>	<b>85,7%</b>
Ordentliche Plätze	79,9%
intensive Pflege	96,0%
Demenz-Einheit	99,5%
<b>Villa Serena</b>	<b>93,5%</b>
Ordentliche Plätze	92,9%
extensive Pflege	99,0%
<b>Villa Europa</b>	<b>84,3%</b>
Ordentliche Plätze	82,8%
extensive Pflege	99,8%

#### T. 1.5 . 02 Auslastung pro Einrichtung - 2023

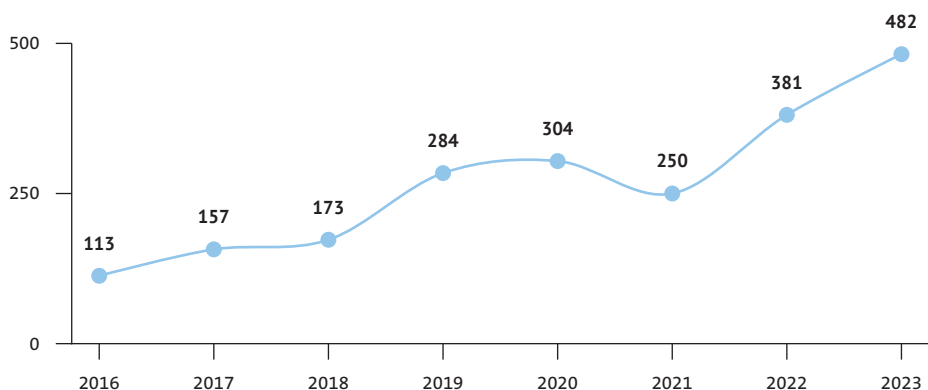
Die Fluktuationsrate (Anzahl der aufgenommenen Gäste/ Durchschnittszahl der Gäste) in den Seniorenwohnheimen beträgt 43,8%, während die Sterblichkeitsrate (Anzahl der Todesfälle/Anzahl der Gäste im Jahr) in etwa 17% beträgt.

F. 1.5 . 03 Fluktuations- und Sterblichkeitsrate in den Seniorenwohnheimen 2015-2023



Das Durchschnittsalter der Bewohner in den normalen, intensiven, extensiven und Demenz-Abteilungen beträgt 82,1 Jahre (85,7 Jahre für die Bewohner der normalen Abteilungen, 90,5 Jahre für die Bewohner der Demenz-Abteilungen). Am 31.12.2023 belief sich die Warteliste auf 482 Personen (+ 26,5% gegenüber Vorjahr). Hinsichtlich der Geschlechterverteilung der Personen auf der Warteliste ist festzustellen, dass 63,6% Frauen und 36,4% Männer sind. Neben den vom BSB verwalteten Einrichtungen können Senioren in Bozen auch Einrichtungen außerhalb des Betriebs in Anspruch

F. 1.5 . 04 Warteliste für Seniorenwohnheime – Vergleich von 2016 bis 2023



nehmen, die sich sowohl in Bozen<sup>1</sup> als auch außerhalb der Provinz befinden. So hat der BSB im Raum Bozen Vereinbarungen mit der „Rauschertor-Stiftung“ (34 Plätze), mit der Marienklinik (59 Plätze), dem Grieserhof (45 Plätze) und dem Seniorenwohnheim Melitta Care (80 Plätze) abgeschlossen. Darüber hinaus hat sie weitere Vereinbarungen mit dem Pflegeheim „St. Josef“ in Völlan/Lana, dem Pflegeheim „St. Anna“ in Lana, dem Seniorenwohnheim „St. Josef“ in Tisens und dem Wohnheim „Sonnenberg“ in Eppan geschlossen. Insgesamt sind 258 Betten in außerbetrieblichen Einrichtungen für Nutzer aus der Rangliste des BSB vereinbart.

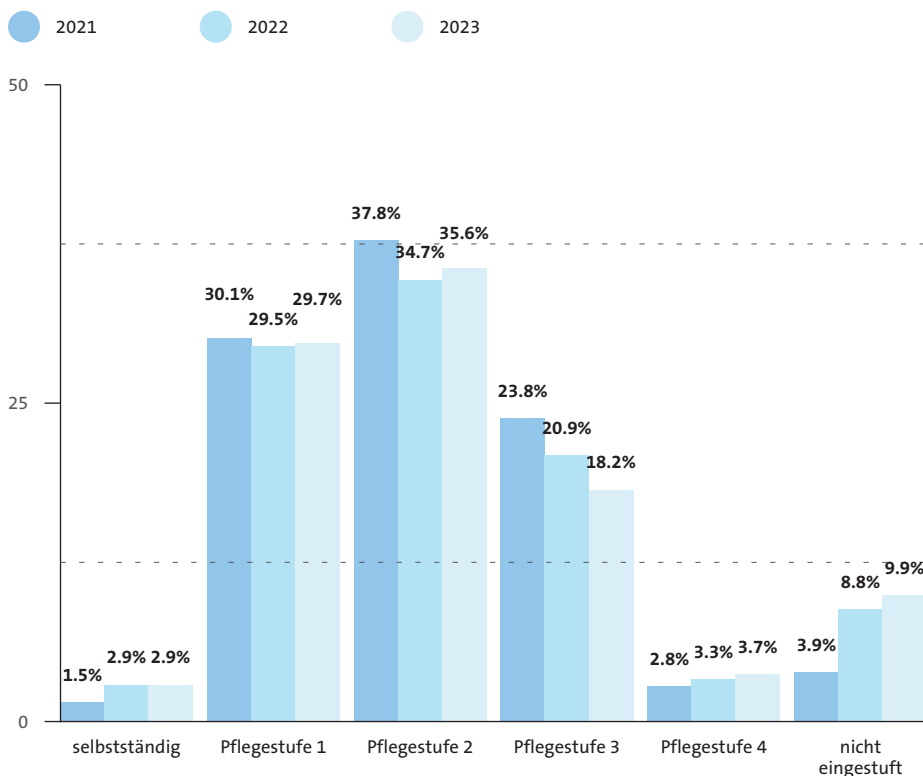
**Am 31.12.2023 waren 221 Senioren in außerbetrieblichen Einrichtungen untergebracht.** Davon waren 113 in konventionierten Bozner Einrichtungen, 45 in nicht konventionierten Bozner Seniorenwohnheimen, 55 in Einrichtungen der Provinz Bozen und 8 in Einrichtungen außerhalb der Provinz untergebracht. Die Analyse der Daten der Senioren, die während des gesamten Jahres 2023 in den außerbetrieblichen Einrichtungen untergebracht waren, ergibt eine Gesamtzahl von 298 (2022 waren es

338). Davon waren 154 in konventionierten Bozner Einrichtungen, 57 in nicht konventionierten Bozner Seniorenwohnheimen, 76 in Einrichtungen der Provinz Bozen und 11 in Einrichtungen außerhalb der Provinz untergebracht.

Was die Verteilung der Nutzer nach dem Grad ihres Pflegebedürfnisses betrifft, so zeigt der Trend eine leichte Zunahme der Anzahl der Bewohner, die der Stufe vier zugeordnet sind. Das folgende Diagramm fasst die Situation zusammen.

In Einrichtungen für Senioren kommt der Überwachung bestimmter Gefahrensituationen besondere Bedeutung zu. Schwer-

F. 1.5 . 05 Bewohner von Seniorenwohnheimen nach Pflegebedürftigkeit – Trend 2021-2023



wiegende Ereignisse, können zu mehr oder weniger schweren Verletzungen des Bewohners bis hin zum Tod führen. Die Überwachung sogenannter Gefahrenindikatoren bietet wichtige Hinweise zur Messung des Sicherheitsniveaus und der Dienstleistungsqualität innerhalb der Einrichtung. Präventivmaßnahmen zur Verringerung eventuell auftretender negativer Situationen können rechtzeitig in die Wege geleitet werden und somit die Lebensqualität der Bewohner steigern.

Bestimmte Gefahrensituationen können die Gesundheit der Bewohner beeinträchtigen, aber auch ihr Vertrauen bzw. jenes ihrer Angehörigen in die Einrichtungen beeinträchtigen, das zu einer Verschlechterung des Zufriedenheitsgrads führt.

	2017	2018	2019	2021	2022	2023
Personen, die in Folge von Stürzen mit Verletzung (innerhalb der Einrichtung) in die Erste Hilfe gebracht oder in das Krankenhaus eingeliefert werden mussten (bezogen auf die Gesamtheit der Bewohner in allen Seniorenwohnheimen in %)	16,8%	10,0%	16,1%	13,2%	16,4%	16,9%
Verletzung der Personen bei der Handhabung (in % bezogen auf die Gesamtheit der Bewohner im Laufe des Jahres in allen Seniorenwohnheimen)	0,6%	23,2%	29,8%	16,9%	21,3%	7,5%
Anzahl der Personen mit Fluchtrisiko in allen Seniorenwohnheimen	24	21	19	29	15	20
Anzahl Fluchten in allen Seniorenwohnheimen	11	10	8	8	3	18

T. 1.5 . 06 Gefahrenindikatoren–Vergleich 2017-2019, 2021-2023

Erwähnenswert ist die in den Seniorenwohnheimen geförderte Politik der Vermeidung von Einschränkungsmaßnahmen der Bewegungsfreiheit von Bewohnern (z.B. bei Sturzgefahr). Diese Maßnahmen finden nur begrenzte Verwendung und werden stets vom behandelnden Arzt verordnet.

Im Jahr 2023 gab es 37 Verletzungen bei der Handhabung von Bewohnern, was einem Prozentsatz von 7,5% der Gesamtzahl der Bewohner im Jahr 2023 entspricht.

Im Jahr 2023 kam es zu 17 Fluchtfällen: bei diesem Phänomen handelt es sich um das plötzliche Verlassen der Einrichtung seitens demenzkranker Nutzer, die die Einrichtung nicht bewusst, sondern aufgrund eines krankheitsbedingten Impulses verlassen, wodurch sie die räumliche und zeitliche Orientierung verlieren.

Die Anzahl der Dekubitusverletzungen<sup>12</sup>, die im Jahr 2023 in den Einrichtungen behandelt wurden und die von Stufe 1, der leichtesten, bis Stufe 4, der schwersten, berücksichtigt wurden, betrug 101. Dabei ist jedoch zu beachten, dass 5% dieser Verletzungen während des Aufenthalts in Einrichtungen entstanden sind, die nicht vom BSB verwaltet und geführt werden.

Die Rolle der Freiwilligen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen für Senioren ist nach wie vor sehr wichtig. Im Jahr 2023 haben sich 298 Freiwillige an sozialen Aktivitäten beteiligt und dabei die Animation unterstützt (Gebetszeiten und religiöse Gespräche, Brettspiele, Geburtstage, Vorlesen auf den Stockwerken, usw.), Aktivitäten begleitet und bei der Verteilung und Ausgabe von Snacks geholfen. Die wichtigsten Vereine waren 2023 Auser, Antea, Aias, Anteas, Unitalsi, Vinzenzgemeinschaft, Club Rodigino, Bozner Schriftstellerverband, „LaVA Lettura ad alta voce“ und „Circolo Tina Modotti“.

Neben den Freiwilligen aus den örtlichen Vereinen haben 30 junge Freiwillige (2022: 23) aus europäischen und außereuropäischen Ländern im Rahmen verschiedener nationaler und internationaler Projekte, die vom „Europäischen Freiwilligendienst – SVE“, den deutschen Internationalen Jugendfreiwilligendiensten, dem „Landeszivildienst“ und dem „Landessozialdienst“ gefördert werden, einen freiwilligen Zivildienst, auch über einen längeren Zeitraum, in Vollzeit oder in Teilzeit, in den Seniorenwohnheimen und Kinderhorten geleistet.

Insgesamt leisteten diese 30 Freiwilligen 22.740 Arbeitsstunden (2022: 17.090), was 12,2 Vollzeitbeschäftigten (38 Stunden pro Woche) entspricht, die ein Jahr lang beschäftigt waren, ohne Berücksichtigung des regulären Urlaubs.

In den Seniorenwohnheimen weit verbreitet ist auch die gemeinnützige Arbeit - LPU (oder sozial nützliche Arbeit), d.h. eine Arbeit, die einer strafrechtlichen Sanktion gleichkommt und von Personen, die strafrechtlichen Maßnahmen unterworfen sind, als Wiedergutmachung für den Schaden, der der Gemeinschaft zugefügt wurde, geleistet wird. Die Straftaten, für die gemeinnützige Arbeit geleistet wird, sind beispielsweise Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung oder Alkohol am Steuer. Für den BSB bedeutet die Einstellung von Personen im Rahmen gemeinnütziger Arbeit auch einen gewissen Aufwand. Dieser besteht im Abschluss einer spezifischen Vereinbarung mit dem Gericht Bozen, in der Auswahl der Bewerber, in der Überwachung der LPU-Projekten, in der eventuellen Beantwortung von Anfragen seitens der Polizei und in der Erstellung eines Projektabschlussberichts an den zuständigen Voruntersuchungsrichter. Im Jahr 2023 haben 29 (2022: 17) Personen gemeinnützige Arbeit (z.B. Mitarbeit in der zentralen Waschanlage) im BSB geleistet und dabei insgesamt 1.568 Stunden erbracht.

Neben den LPUs wurde 2015 auch eine Vereinbarung mit der Externen Strafvollzugsbehörde UEPE zur Umsetzung der sog. Bewährungsprobe bei BSB aktiviert. Es handelt sich dabei um eine Rechtseinrichtung, die die Aussetzung des Verfahrens durch Bewährungsprobe für Personen vorsieht, die „geringfügige“ Straftaten begangen haben, welche beispielsweise zu einer Geldstrafe, bzw. zu einer Freiheitsstrafe von bis zu 4 Jahren verurteilt worden sind. Insgesamt hat die Abteilung für stationäre und teilstationäre Dienste 25 Bewährungsproben (2.214 Stunden) und 9 Anvertrauungen an Sozialdienste (306 Stunden) umgesetzt und betreut.

## Teilstationärer Bereich

Die beiden Tagespflegeheime Premstallerhof (Dolomitenstraße), das auf Nutzer mit Demenzproblemen spezialisiert ist und Villa Europa haben im Jahr 2023 40 Nutzer aufgenommen (2022: 31).

DATEN ZU DEN NUTZERN UND ZU DEN LEISTUNGEN DER TAGESPFLEGEHEIME FÜR SENIOREN - CAD

Teilstationäre Einrichtung	2023				2022	2021
	Plätze	Anzahl Nutzer im Jahr		Nutzer insgesamt	Auslastung in % im Jahr	Auslastung in % im Jahr
		Männer	Frauen		gemäß effektiver Präsenzen	gemäß effektiver Präsenzen
Villa Europa	20	14	11	25	42,3%	55,52%
Premstallerhof	12	8	7	15	63,7%	51,69%
<b>Insgesamt</b>	<b>32</b>	<b>22</b>	<b>18</b>	<b>40</b>	<b>50,4%</b>	<b>53,95%</b>
<b>Betreuungskoeffizient*</b>					0,15%	0,12%
						0,10%

T. 1.5 . 07 Nutzer von Tagespflegezentren und Auslastung in % - Vergleich 2021-2023

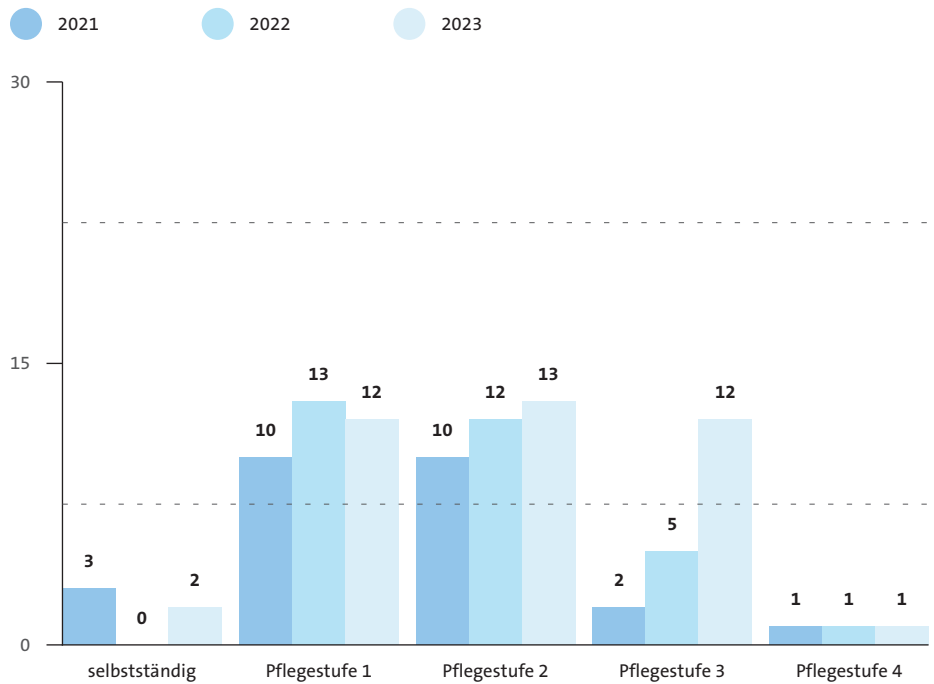
\* Anzahl der Dienstleistungsnutzer/Bezugsbevölkerung

Der auf der Grundlage der tatsächlichen Anwesenheit der Senioren berechnete Auslastungsgrad sinkt von 53,9% im Jahr 2022 auf 50,4% im Jahr 2023. Die Differenz zwischen dem möglichen und dem tatsächlichen Auslastungsgrad ist darauf zurückzuführen, dass aus gesundheitlichen Gründen die in diesen Einrichtungen

gen betreuten Senioren nicht immer in der Lage sind, die Zentren regelmäßig zu besuchen und somit vielfach abwesend sind.

Im Gegensatz zum Hauspflagedienst sind die Betreuten der Tagespflegezentren überwiegend nicht selbstständig und gehören mehrheitlich der ersten und zweiten Pflegestufe an. Die Zahl der Personen auf Stufe 3 nimmt stark zu.

**F. 1.5 . 08** Nutzer nach Grad der Nicht-Selbstständigkeit - Dreijahresvergleich 2021- 2023



Am 31.12.2023 standen 14 Personen auf der Warteliste für den Zugang zu den Tagespflegeheimen, Premstallerhof und Villa Europa.

# Stationäre und teilstationäre Dienste für Senioren – Kosten und Finanzierungsquellen 2023

## Stationäre und teilstationäre Dienste für Senioren 2023

€ 29.091.503 – Der Betrag umfasst die direkten Kosten der Dienstleistungen, einschließlich der Verwaltungskosten

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insg. in %
Seniorenwohnheime (einschließlich ehemaliger Notfallunterkunft € 1.840.702)	23.551.856		23.551.856	80,96%
Ausländer in Seniorenwohnheimen		85.467	85.467	0,29%
Projekt Mundhygiene und podologischer Dienst	78.408		78.408	0,27%
Freiwillige	116.323		116.323	0,40%
Tagespflegeheime		767.580	767.580	2,64%
Betriebsexterne Seniorenwohnheime	2.146.240	158.993	2.305.234	7,92%
Zentralisierte Wäscherei	557.123		557.123	1,92%
Unterkünfte für Freiwilligendienst	13.577		13.577	0,05%
Verwaltungskosten	1.615.935		1.615.935	5,55%
<b>Gesamtsumme</b>	<b>28.079.463</b>	<b>1.012.040</b>	<b>29.091.503</b>	<b>100,0%</b>

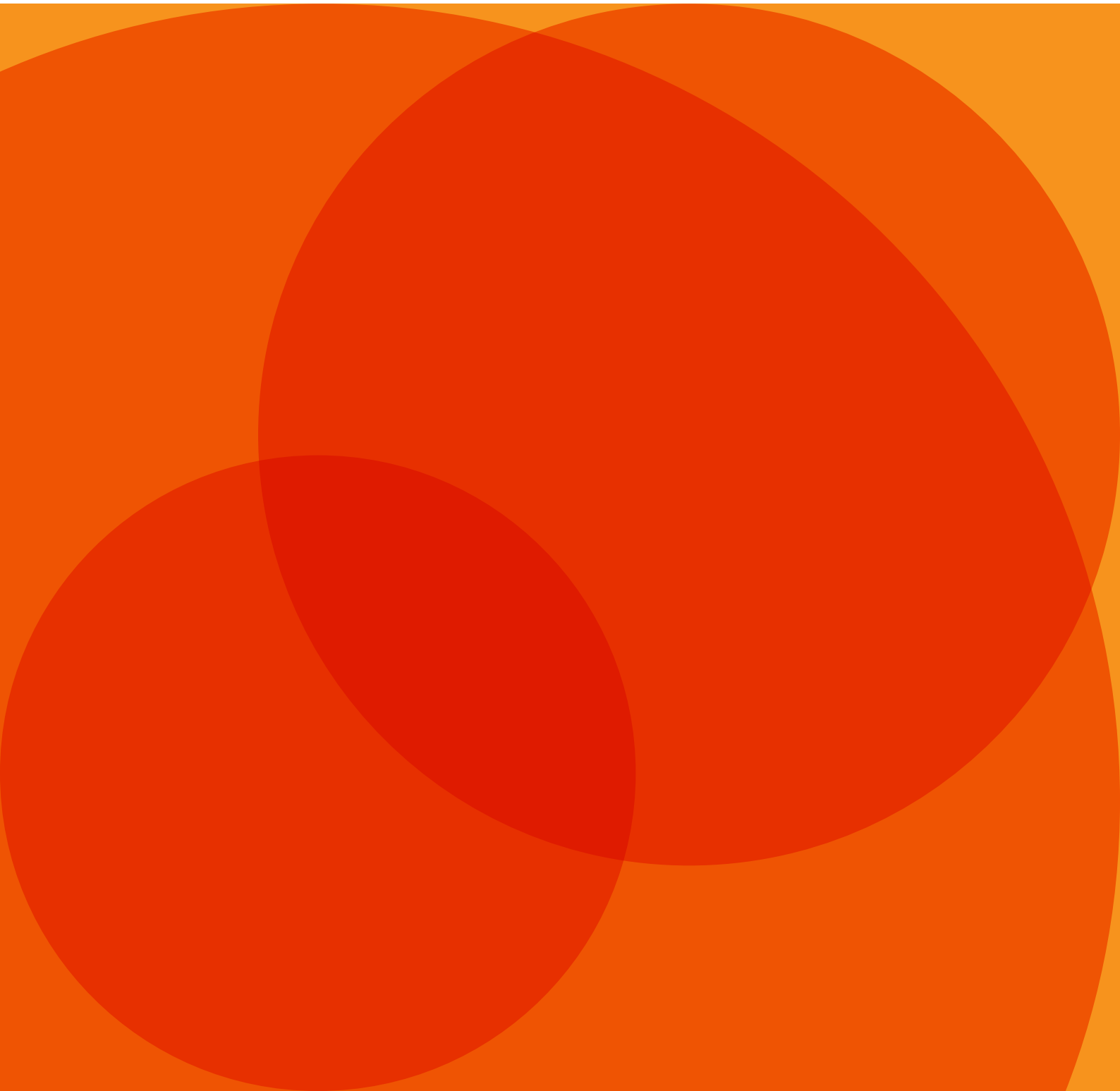
## Stationäre und teilstationäre Dienste für Senioren 2023 – Finanzierungsquellen

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insg. in %
Mitbeteiligung Nutzer	6.102.052	128.086	6.230.138	21,4%
Rückerstattung Sanitätsbetrieb für Krankenpflege- und Reha – Dienst und Tagessatz für Pflegebedürftigkeit	4.414.896		4.414.896	15,2%
Weitere Einnahmen (Rückerstattungen, Mahlzeiten für Personal, Schwangerschaftsfonds, Dienstabordnungen, Stempelmarken, Rückstände, usw.)	703.113	4.583	707.697	2,4%
Beitrag Aut. Prov. BZ für Einheitsbetrag, Zusatzbetrag und Pflegegeld	12.500.267		12.500.267	43,0%
Notwendige Finanzierungen zur Deckung der Kosten	4.359.135	879.370	5.238.505	18,0%
<b>Insgesamt</b>	<b>28.079.463</b>	<b>1.012.040</b>	<b>29.091.503</b>	<b>100,0%</b>

1 Die anderen Seniorenwohnheime in Bozen sind: das öffentliche Dienstleistungsunternehmen „Stiftung La Roggia“, das von der gleichnamigen Sozialgenossenschaft verwaltete Seniorenwohnheim „Vinzenzhaus“ in der Kapuzinergasse 10, das „Blindenzentrum“, das Pflegeheim „Marienlinik“, der „Grieserhof“, das Seniorenwohnheim „Melitta Care“ und das Langzeitzentrum Firmian. Die letztgenannte Einrichtung beherbergt auch pflegebedürftige, jüngere Personen.

2 “Ein Geschwür oder eine Dekubitusläsion ist definiert als eine Gewebeläsion mit nekrotischer Entwicklung, die die Haut, die Dermis und die subkutanen Schichten betrifft, bis sie in den schwersten Fällen die Muskeln, Knorpel und Knochen erreicht. Das Phänomen wird durch einen anhaltenden und/oder übermäßigen Druck zwischen der Auflagefläche und der Knochenoberfläche verursacht, der eine mechanische Belastung des Gewebes und eine Veränderung des lokalen Blutkreislaufs bewirkt. Klinisch werden Läsionen an besonders anfälligen Stellen, wie z. B. Knochenvorsprüngen, beobachtet und treten als Folge von längerem Dekubitus in Zwangslage auf. Sie werden durch allgemeine und lokale Phänomene begünstigt. Alle Bedingungen, die zu einer eingeschränkten Mobilität führen, sind daher ein wichtiger Risikofaktor für das Auftreten von Verletzungen. Patienten, die aufgrund einer eingeschränkten neuromotorischen Funktion immobilisiert sind, und bettlägerige ältere Menschen stellen die am stärksten gefährdeten Kategorien dar. Letztere auch aufgrund der Alterung des Gewebes, das hypotroph, weniger elastisch und durch eine größere Kapillarzerbrechlichkeit gekennzeichnet ist. Das Vorhandensein von systemischen Begleiterkrankungen wie Diabetes mellitus, Niereninsuffizienz, Immundepression, Durchblutungsstörungen usw. stellt einen weiteren erschwerenden Faktor dar” (Leitlinien für die Prävention und Behandlung von Druckgeschwüren in Pflegeheimen, S. 2, Azienda provinciale per i Servizi Sanitari, Trento, 2001).

# Stationäre und teilstationäre Dienste für Menschen mit Behinderungen



## Allgemeine Indikatoren

### Ansässige Bevölkerung von Bozen

(Daten 2023, Quelle: Stadt Bozen, 2024)

**88.323**

in der Altersgruppe  $\geq 19$  Jahre

**6.894**

Altersgruppe 19-24 Jahre

**55.591**

Altersgruppe 25-64 Jahre

**25.838**

Altersgruppe 65 Jahre und älter

### Kinder mit Behinderungen in den Kinderhorten des BSB

(Stand 2023)

**18**

(davon 17 mit qualifizierter Assistenz und 1 ohne qualifizierter Assistenz)

### Zivilinvalide, Blinde und Taubstumme in der Provinz Bozen

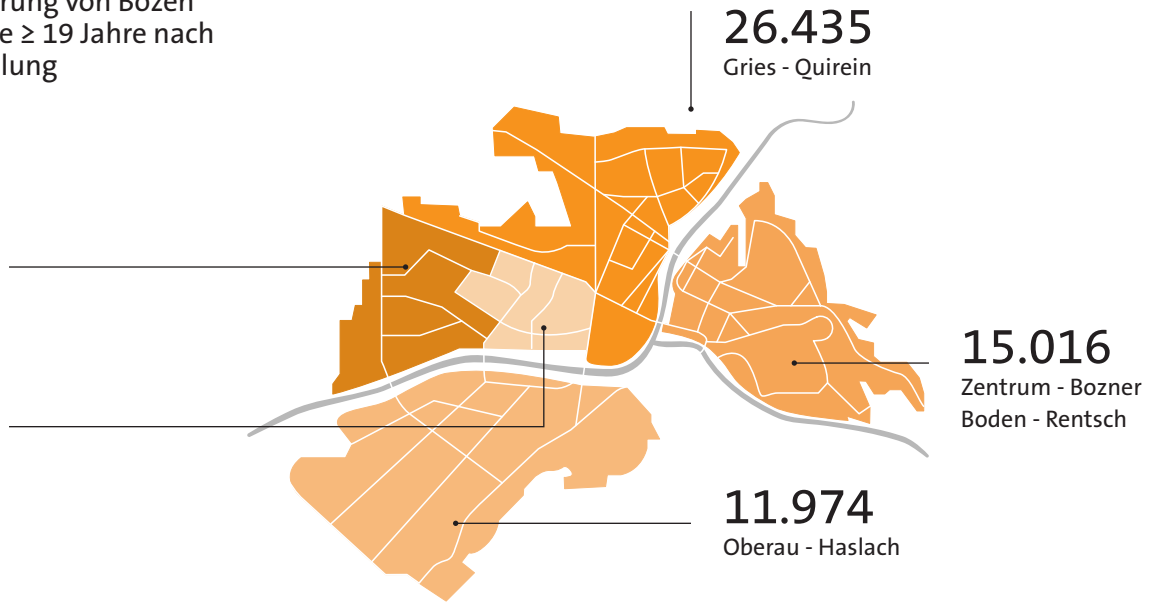
(Stand 2021; Quelle: Astat Statistisches Jahrbuch 2022)

**6.243**

Ansässige Bevölkerung von Bozen  
in der Altersgruppe  $\geq 19$  Jahre nach  
territorialer Aufteilung

**16.792**  
Don Bosco

**18.106**  
Europa - Neustift



Menschen mit Behinderung in der  
Gemeinde Bozen 12/2022  
(Angaben Gemeinde Bozen 06/2023)

**7.785**

davon **3.290** unter 60 Jahre alt und **960** mit 100%iger Behinderung

Menschen mit Behinderungen in  
Italien (mit gesundheitlichen Problemen,  
schweren Einschränkungen, die sie im täg-  
lichen Leben einschränken)  
(Stand 2019, ISTAT 2021)

**3,15 Millionen**

5,2% der Bevölkerung

Ausgaben für Menschen mit Be-  
hinderungen  
(Stand 2016, Quelle Eurostat 2019)  
(Quelle: ISTAT-Bericht "Conoscere il mondo della  
disabilità", 2019)

**5,8%**

der Sozialfürsorge (in Italien)

**7,37%**

der Sozialfürsorgeausgaben (Durchschnitt in Europa)

Jährliche Gesamtmittel, die von  
italienischen Gemeinden für  
Dienste an Menschen mit Behin-  
derungen investiert werden  
(ISTAT 2020, La spesa dei comuni per i servizi sociali 2017)

**1,871 Milliarden €**

Die durchschnittlichen jährlichen  
Pro-Kopf-Ausgaben der Gemeinden  
für eine Person mit Behinderung  
(ISTAT 2020, La spesa dei comuni per i servizi sociali 2017)  
(Quelle: ISTAT-Bericht "Conoscere il mondo della  
disabilità", 2019)

**3.140 €**

Wohnsitz in Italien

**15.141 €**

In der Autonomen Provinz Bozen. Die Gemeinden geben durch-  
schnittlich 15.141 Euro pro Jahr und Person mit Behinderung aus

# Die Dienste im Bereich handicap

## NEU IM JAHR

- **Abschluss der Renovierungsarbeiten**, Ankauf von Mobiliar und Vorbereitung der erforderlichen Unterlagen zur Erstellung des Antrags um Eröffnung der neuen Wohneinrichtung für Menschen mit leichten Behinderungen, die im Februar 2024 in den neuen Räumlichkeiten in der Drususallee 323 stattgefunden hat, sowie die Verlegung von zwei teilstationären Einrichtungen: „Menhir“ und „Windrose“;
- **Einweihung der neuen sozialpädagogischen Tagesstätte für junge Menschen mit mittelschweren Behinderungen** „Talea“: der Dienst wurde an die Sozialgenossenschaft „Città Azzurra“ ausgelagert. Die Tagesstätte bietet Platz für 15 Personen. Die Nutzer der Tagesstätte „Talea“ sind zwischen 20 und 23 Jahre alt, fast alle nutzen die Einrichtung ganztägig. Dank der großzügigen Räumlichkeiten und der Heterogenität der Nutzer war es möglich, zwei Gruppen zu bilden: eine für Jugendliche mit größerem Pflege- und Betreuungsbedarf und eine für autonomere junge Menschen. Hier werden therapeutische Aktivitäten sowie Freizeit- und Rehabilitationsinitiativen angeboten, darunter Tanztherapie, Musiktherapie, Gartenarbeit, Gymnastik und Physiotherapie, Spaziergänge im Freien und in der Stadt sowie Gruppenkurse zum Thema Affektivität;
- Umsetzung des **personenzentrierten Ansatzes** in allen Einrichtungen des Amtes für Menschen mit Behinderungen zur Steigerung der Qualität der Pflege und der pädagogischen Intervention;
- Beteiligung des BSB am **Welttag der psychischen Gesundheit**: in diesem Jahr fand auf dem Kornplatz ein Runder Tisch zum Thema PRE-VENIAMO (ZUVOR-KOMMEN) statt, an dem auch die Bozner Bevölkerung eingeladen war, sich mit Ideen und Vorschlägen aktiv zu beteiligen. Die Initiative war das Ergebnis der Zusammenarbeit von öffentlichen Einrichtungen, Gesundheitsdiensten, Sozialdiensten und Vereinen (Psychiatrischer Dienst des Gesundheitsbezirks Bozen, Betrieb für Sozialdienste Bozen, Abteilung für Sozialpolitik der Provinz Bozen, Vereine „La Strada-Der Weg“, „CIRS“ und „Officina delle Articolateche e.a.“);
- **Workshop „Psychiatrie und Soziales - Auftrag und Vision“**: am 23. Oktober 2023 fand der Workshop „Psychiatrie und Soziales – Mission und Vision“ statt. 40 Experten aus dem Sozialbereich (BSB, Bezirksgemeinschaften Salten-Schlern und Überetsch) und dem Gesundheitsbereich (Psychiatrischer Dienst des Gesundheitsbezirks Bozen, Zentrum für psychische Gesundheit Neumarkt und Bozen Stadt) haben sich in Bozen zu einem interdisziplinären Workshop mit dem Ziel getroffen, gemeinsam Leitlinien zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Gesundheits- und Sozialdiensten im sozialpsychiatrischen Bereich zu entwickeln. In Gruppen wurden die positiven und negativen Aspekte

der bereits bestehenden Zusammenarbeit fokussiert und anschließend mögliche Verbesserungsvorschläge hervor-gehoben. Anschließend hat die Gruppe einige Arbeits-/Diskussionsbereiche definiert, über die eingehender nach-gedacht werden sollte, so zum Beispiel die Notwendigkeit eines gemeinsamen Schulungsprogramms mit dem Ziel, eine einheitliche Sprache zwischen den Akteuren des sozio-psychiatrischen Bereichs zu entwickeln, das Überdenken der Fallübernahme und die Definition von gemeinsamen Projekten zum Thema Freizeitgestaltung der Klienten und Klientinnen. Die Ergebnisse des Workshops sollen der Steuerungsgruppe vorgelegt werden; diese hat dann die Aufgabe, die eingegangenen Vorschläge zu validieren und den Arbeitsgruppen einen klaren Auftrag zu geben, damit sie mit der konkreten Entwicklung der Projekte fortfahren können;

- **Öffentliches Auswahlverfahren für die Ernennung von 3 Dienstleitern** im Amt für Menschen mit Behinderungen.

Die Einrichtungen des Amtes für Menschen mit Behinderungen lassen sich in Einrichtungen für Menschen mit körperlichen und/oder kognitiven Behinderungen und solche für Menschen mit psychischen Problemen unterteilen.

Im Jahr 2023 betrug die Gesamtzahl der Nutzer mit körperlichen und/oder kognitiven Behinderungen und/oder psychischen Problemen, die in direkt vom Betrieb geführten stationären und teilstationären Einrichtungen untergebracht waren, 262 (zu beachten, dass ein Betreuer auch mehrere Dienste in Anspruch nehmen kann und deshalb hier möglicherweise mehrfach gezählt wurde).

Zu den 262 Nutzern kommen noch weitere 31 Nutzer hinzu, die zwar unter der territorialen Zuständigkeit der Stadt Bozen und demzufolge des Amtes für Menschen mit Behinderungen fallen, jedoch in einer stationären oder teilstationären Einrichtung in oder außerhalb des Landes untergebracht wurden. Im Einzelnen:

- 18 Nutzer sind in nicht vom BSB verwalteten Wohneinrichtungen untergebracht, davon 12 in der Provinz (Einrichtungen anderer Gebietskörperschaften oder private Einrichtungen auf Landesgebiet) und 6 außerhalb der Provinz;
- 13 Nutzer werden in nicht vom BSB verwalteten (und nicht ausgelagerten) teilstationären Einrichtungen untergebracht, davon 7 in der Provinz und 6 außerhalb der Provinz.

# Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit körperlichen und/oder kognitiven Behinderungen

Die zu diesem Bereich gehörenden Einrichtungen unterteilen sich in stationäre und teilstationäre Einrichtungen, wobei letztere auf berufliche oder arbeitsbezogene Aktivitäten der Nutzer ausgerichtet sind.

Es ist anzumerken, dass sich die Dienstleistungen der Einrichtung in der Fagenstrasse immer mehr in Richtung eines bio-psycho-sozialen Ansatzes bewegen. Die Aufmerksamkeit wird demnach auf die vielfältigen Elemente des Lebens des Betreuten gerichtet (psychologische, familiäre, soziale, wirtschaftliche, berufliche Aspekte). Diese stehen alle in einer gegenseitigen Wechselwirkung und machen die eigentliche Lebensqualität aus.

## STATIONÄRE DIENSTE FÜR NUTZER MIT KÖRPERLICHEN UND/ODER KOGNITIVEN BEHINDERUNGEN

Im Jahr 2023 betrug die Gesamtzahl der von den Wohneinrichtungen angebotenen Plätze für Nutzer mit körperlichen und/oder kognitiven Behinderungen 49. Der Auslastungsgrad der stationären Einrichtungen für Menschen mit körperlicher/kognitiver Beeinträchtigung sank von 92,1% auf 89,4%. Die durchschnittliche tägliche Anwesenheit der Nutzer lag bei 43,8 unter Berücksichtigung der 49 Plätze.

Stationäre Einrichtungen	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Anzahl der Nutzer/innen am 31.12	Anwesenheiten	% Auslastungsgrad	Durchschnittliche Anwesenheit	Nutzer im Laufe des Jahres
Wohnheim Fagenstrasse*	10	365	10	3.269	89,6%	9,0	10
Wohnheim mit integrierter Tagesbetreuung "Fagenstrasse"***	15	365	14	4.704	85,9%	12,9	15
Wohnheim Der Vierklee	6	365	5	1.797	82,1%	4,9	5
Wohnheim Mendelstrasse	6	365	6	2.108	96,3%	5,8	6
Wohnheim Die Sonnenblume	6	365	5	2.012	91,9%	5,5	6
Wohngemeinschaft Mendelstraße	6	365	6	2.100	95,9%	5,8	6
<b>Insgesamt 2023</b>	<b>49</b>	<b>365</b>	<b>46</b>	<b>15.990</b>	<b>89,4%</b>	<b>43,8</b>	<b>48</b>

### T. 1.6 . 01 Stationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen – 2023

\*Die Einrichtung in der Fagenstrasse bietet zusätzlich zu den 10 festen Plätzen auch einen Dienst für die vorübergehende Aufnahme mit 2 speziellen Plätzen an. Die Angaben in dieser Tabelle beziehen sich nur auf die festen Plätze.

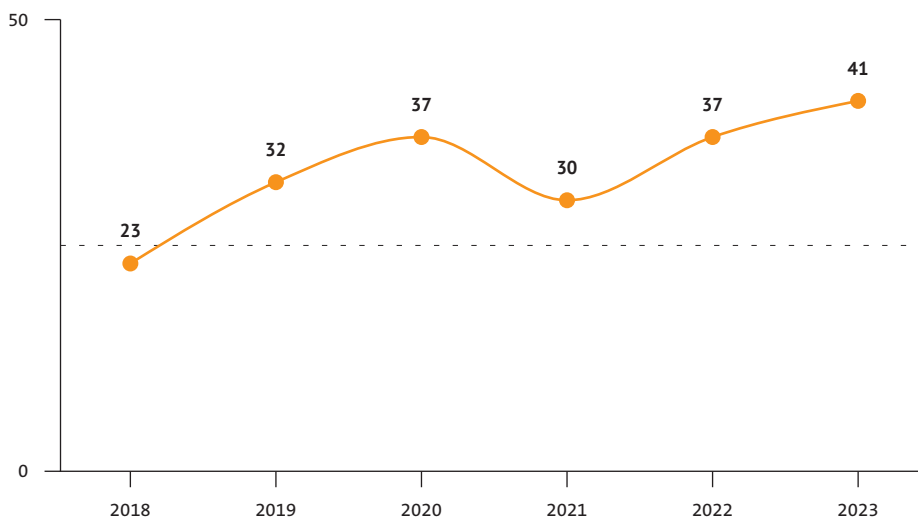
\*\* Es gibt 14 feste Plätze, hinzu kommt ein Platz für die Notunterbringung.

Das Wohnheim in der Fagenstrasse verfügt zusätzlich zu den Vollzeitpflegeplätzen auch über 2 sogenannte „Kurzzeit-Entlassungsplätze“. Hier können Menschen mit schweren Behinderungen zeitbegrenzt aufgenommen werden (maximal 120 Tage pro Jahr, auf Wochenbasis), um deren pflegende Angehörige zu entlasten. Diese Plätze verzeichneten im Jahr 2023 einen Auslastungsgrad von 99,7%.

Wohnheim für die vorübergehende Unterbringung	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Anzahl Nutzer im Jahr	Anwesenheiten	% Auslastungsgrad	Durchschnittliche Anwesenheit
Wohnheim Fagenstrasse*	2	196	17	391	99,7%	2,0

T. 1.6 . 02 Für die vorübergehende Unterbringung reservierte Plätze – 2023

Auch das hohe Durchschnittsalter der betreuten Nutzer bestätigt sich: 76,6% der Nutzer, die im Jahr 2023 in Wohneinrichtungen untergebracht waren, sind zwischen 40 und 64 Jahre alt, dazu kommen 9,4% der Nutzer über 65. 14,1% sind zwischen 18 und 39 Jahre alt. Dies wirft die Frage nach einer geeigneten Unterbringung von älteren Betreuten in geeigneten Einrichtungen, wie z.B. spezialisierten Einheiten in Seniorenwohnheimen auf. Die Problematiken des Älter Werdens treten nämlich bei Menschen mit Behinderungen früher auf als bei Menschen ohne Behinderungen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Personen auf der Warteliste für Wohneinrichtungen für Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Behinderungen um 10,8% gestiegen, u.z. von 37 Personen im Jahr 2022 auf 41 im Jahr 2023.



F. 1.6 . 03 Stationäre Wohneinrichtungen – Warteliste 2018-2023

Was die soziopädagogische Wohnbegleitung von Menschen mit körperlichen und/oder kognitiven Behinderungen (SASD) seitens spezialisierter Pädagogen betrifft, so finden sich im Kapitel „Erwachsene“ diesbezügliche spezifische Informationen. Im Jahr 2023 waren es 29 Nutzer, die vom SASD im Bereich der kognitiven Behinderung betreut wurden.

Die Nutzer, die im Laufe des Jahres 2023 in die Arbeits-/Rehabilitationsdienste des BSB aufgenommen wurden, waren 60 (im Vorjahr 61). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der Nutzer mit körperlichen und/oder kognitiven Behinderungen in den teilsta-

TEILSTATIONÄRE DIENSTE FÜR MENSCHEN MIT KÖRPERLICHEN UND/ODER KOGNITIVEN BEHINDERUNGEN

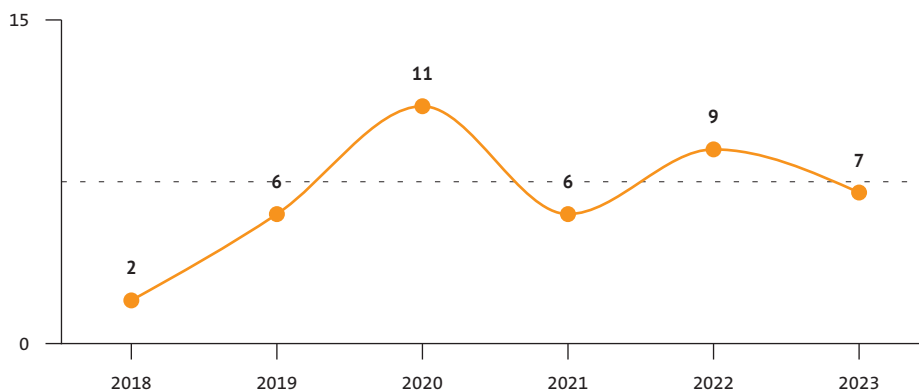
tionären Einrichtungen insgesamt gestiegen (61,4%). Wie auch in den letzten Jahren ist die am stärksten vertretene Altersgruppe jene der 18- bis 39-Jährigen (56,7%), was auf die Spezialisierung eines Beschäftigungsdienstes für junge Menschen mit Behinderungen (Menhir) zurückzuführen ist. Es folgt die Altersgruppe der 40- bis 64-Jährigen (43,3%). Es gibt keine Nutzer, die älter als 65 Jahre sind.

Teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Anzahl Nutzer zum 31.12	Anwesenheiten	% Auslastungsgrad	Durchschnittliche Anwesenheit	Nutzer im Laufe des Jahres
Dienst zur Arbeitsbeschäftigung Roma	18	215	16	2.470	63,8%	11,5	17
Dienst zur Arbeitsbeschäftigung/ Rehabilitation Kirschbaum	22	220	17	2.862	59,1%	13,0	19
Dienst zur Arbeitsbeschäftigung/ Rehabilitation Kohlern*	12	235	11	1.902	67,4%	8,1	12
Dienst zur Arbeitsbeschäftigung für Jugendliche Menhir	12	210	9	1.406	55,8%	6,7	12
<b>Insgesamt</b>	<b>64</b>	<b>220</b>	<b>53</b>	<b>8.640</b>	<b>61,4%</b>	<b>39,3</b>	<b>60</b>

T. 1.6 . 04 Dienste zur Arbeitsbeschäftigung - Arbeitsbeschäftigungs-/Rehabilitationsdienste für Menschen mit Behinderungen – 2023

Bei den Arbeitsvermittlungsdiensten ist ein diskontinuierlicher Trend bei der Zahl der Nutzer auf der Warteliste zu verzeichnen. Derzeit befinden sich 7 Personen auf der Warteliste.

F. 1.6 . 05 Arbeitsbeschäftigungs-/Rehabilitationsdienste – Warteliste 2018-2023



Die im Rahmen der Beschäftigungs-/Rehabilitationsdienste hergestellten Gegenstände werden in der Werkstatt „Il Ventaglio“ (Wangergasse 33) verkauft, wo die Nutzer des Beschäftigungs-/Rehabilitationsdienstes „Der Kirschbaum“ (3 Nutzer, maximal 4 gleichzeitig) unter der Aufsicht eines Mitarbeiters die Möglichkeit haben, neben der Produktionstätigkeit in der Werkstatt auch den kommerziellen Teil des hergestellten Produkts zu erleben. Die Nutzer kümmern sich um die Schaufensterdekoration, die Lagerverwaltung, die Reinigung, die Montage der hergestellten Artikel und deren Verkauf an die Öffentlichkeit. Die Vermarktung der in der Werkstatt hergestellten Artikel bringt den Nutzern eine unmittelbare Befriedigung, da sie den Verkauf als das Endergebnis ihrer Bemühungen sehen und außerdem ein Feedback von den Kunden erhalten. Diese Bedingungen erhöhen die Motivation, die Leistungsbereitschaft und das Verantwortungsbewusstsein der Nutzer.

Bei den sozialpädagogischen Tagesstätten hat sich die Gesamtzahl der Plätze im Vergleich zum Vorjahr erhöht, und zwar dank der Eröffnung der neuen sozialpädagogischen Tagesstätte für Jugendliche mit mittleren bis schweren Behinderungen „Talea“, die an die Sozialgenossenschaft „Città Azzurra“ ausgelagert wurde und bis zu 15 Personen aufnehmen kann. Der Auslastungsgrad verbessert sich um somit um 7,6%, und steigt von 61,9% im Jahr 2022 auf 69,6% im Jahr 2023. Im Vergleich zum Vorjahr konnten im Jahr 2023 15 Personen mehr betreut werden.

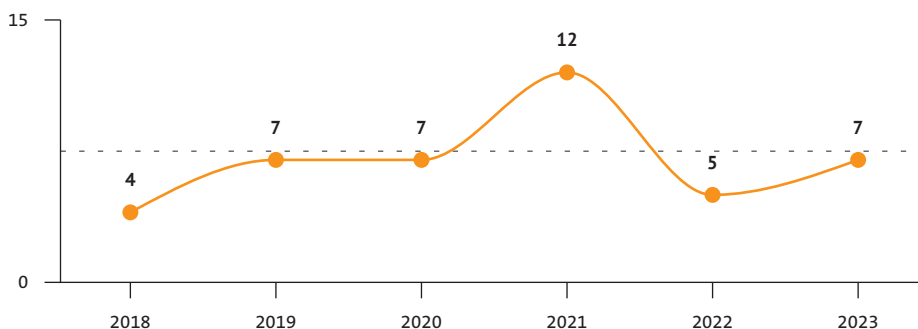
Sozialpädagogische Tagesstätten	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Anzahl Nutzer zum 31.12	Anwesenheiten	% Auslastungsgrad	Durchschnittliche Anwesenheit	Nutzer im Laufe des Jahres
Drusus	10	224	10	1.520	67,9%	6,8	10
Fagenstrasse	28	224	27	4.714	75,2%	21,0	28
Europaallee*	24	224	21	3.806	70,8%	17,0	22
„Lupo Alberto“ im Seniorenwohnheim Don Bosco	7	224	7	1.134	72,3%	5,1	7
Talea Baristrasse (Cittazzurra)	15	222	10	1.894	56,9%	8,5	14
<b>Insgesamt</b>	<b>84</b>	<b>224</b>	<b>75</b>	<b>13.068</b>	<b>69,6%</b>	<b>58,4</b>	<b>81</b>

T. 1.6 . 06 Sozialpädagogischen Tagesstätten für Menschen mit Behinderungen – 2023

Die Nutzer wurden auf zwei Einrichtungen verteilt: Fagenstrasse 14/a und Europaallee 172. Die Tabelle erläutert die Gesamtaufnahmekapazität und die Gesamtzahl der Nutzer an den beiden Standorten.

Wie in den vergangenen drei Jahren überwiegt die Altersgruppe der 40- bis 64-Jährigen (60,8%). Es folgen die 18- bis 39-Jährigen (36,7%) und die über 65-Jährigen (3,1%).

Auf den Wartelisten der sozialpädagogischen Tagesstätten gab es im letzten Jahr einen Anstieg um 2 Personen im Vergleich zum Vorjahr.



F. 1.6 . 07 Sozialpädagogische Tagesstätten – Warteliste 2018-2023

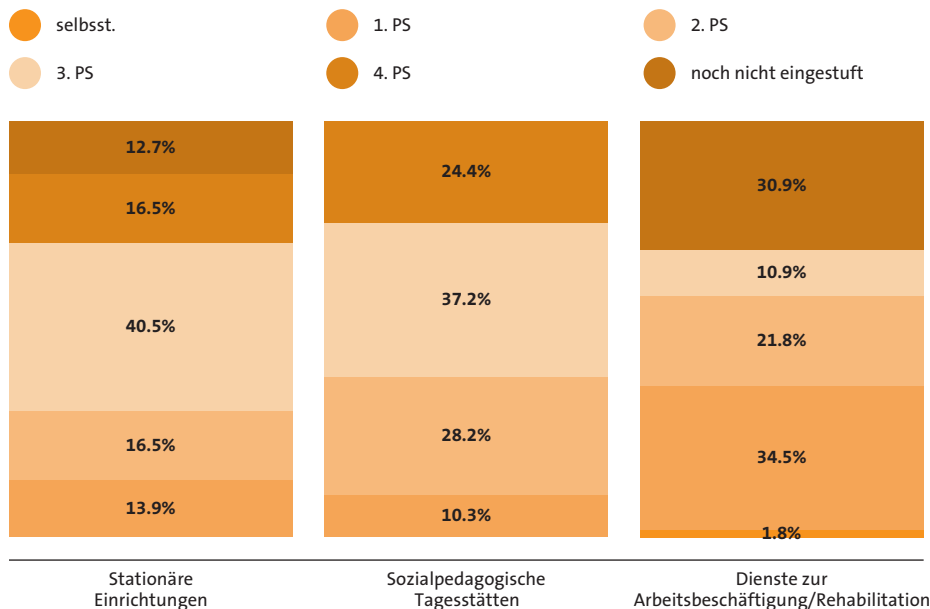
Zusätzlich zu den angeführten sozialpädagogischen Tagesstätten und Arbeitsbeschäftigungsdiensten ist anzumerken, dass im Kapitel über Erwachsene die Dienste Arbeitsplatzbegleitung (SAPL) und JobCoaching beschrieben wurden. Diese haben im Jahr 2023 insgesamt 77 Nutzer motorischen und/oder kognitiven oder sensorischen Behinderungen in der Region betreut.

Sowohl die Nutzer teilstationärer als auch stationärer Einrichtungen werden entsprechend ihres Pflegebedürfnisses eingestuft. Je höher der Grad, desto größer ist der Pflegebedarf des Nutzers.

## PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT VON NUTZERN MIT KÖRPERLICHEN UND/ODER KOGNITIVEN BEHINDERUNGEN

Wie in den Vorjahren sind die meisten Personen, die nicht eingestuft, bzw. einen geringeren Bedarf an Pflege aufweisen, in den Arbeitsbeschäftigungsdiensten zu finden. In geringem Ausmaß auch in den Wohneinrichtungen, mit Ausnahme der Wohnheime, wo alle Nutzer als nicht selbstständig eingestuft werden, da dies eine Voraussetzung für den Zugang zum Dienst darstellt. Die meisten Personen, die sich nicht selbst versorgen können (3. und 4. Ebene), befinden sich in Tagesstätten und Wohnheimen.

**F. 1.6 . 08** Verteilung der Nutzer mit körperlichen und/oder kognitiven Behinderungen nach Pflegeeinstufe und Art der Einrichtung – 2023



## Stationäre und teilstationäre Dienste im soziopsychiatrischen Bereich

### STATIONÄRE DIENSTE FÜR NUTZER MIT PSYCHISCHEN PROBLEMEN

Die Unterbringungskapazität der Wohngemeinschaften im soziopsychiatrischen Bereich lag im Jahr 2023 bei 13 Plätzen. Die Zahl der Nutzer lag im Jahresverlauf bei 17, das sind 21,4% mehr als im Vorjahr; die Zahl der Aufnahmen sank um 2,9% und somit auch der Auslastungsgrad um fast 9 Prozentpunkte (2023: 75,1%).

Wohngemeinschaft für psychisch Kranke	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Anzahl Nutzer zum 31.12	Anwesenheiten	% Auslastungsgrad	Durchschnittliche Anwesenheit	Nutzer im Laufe des Jahres
Cesare Battisti Strasse	7	365	7	1.950	76,3%	5,3	11
Erbsengasse 10	6	365	4	1.614	73,7%	4,4	6
<b>Insgesamt 2023</b>	<b>13</b>	<b>365</b>	<b>11</b>	<b>3.564</b>	<b>75,1%</b>	<b>9,8</b>	<b>17</b>

**F. 1.6 . 09** Stationäre Einrichtungen für Nutzer mit psychischen Problemen – 2023

Zum 31.12.2023 gab es im sozialpsychiatrischen Bereich keine Nutzer auf der Warteliste der stationären Einrichtungen der konventionierten Dienste.

Im Bereich der stationären Dienste zur Unterstützung von Menschen mit psychischen Störungen ist anzumerken, dass sich das Kapitel „Erwachsene“ mit der sozialpädagogischen Wohnbegleitung (SASD) befasst, einem Dienst, der von spezialisierten Pädagogen in den Wohnungen der Nutzer erbracht wird. Die Zahl der vom SASD betreuten psychiatrischen Nutzer betrug im Jahr 2023 48.

Im Jahr 2023 gab es im Arbeitsrehabilitationsdienst „Windrose“ 12 Plätze (direkte Verwaltung). Die Einrichtung kann bis zu 14 Personen auf Teilzeitbasis aufnehmen. Des Weiteren gibt es 15 Plätze im externalisierten Arbeitsrehabilitationsdienst CIRS (Italienisches Zentrum für soziale Wiedereingliederung). Dieser beherbergt eine Tagesstätte mit 5 Plätzen und ein Berufstrainingszentrum mit 10 Plätzen. Insbesondere im letztgenannten Dienst können die Nutzer in Teilzeit aufgenommen werden, sodass derselbe Platz von zwei Nutzern in Anspruch genommen werden kann und insgesamt 30 Plätze zur Verfügung stehen.

Es sei darauf hingewiesen, dass im vorangegangenen Abschnitt über Dienste für Personen mit körperlichen und/oder kognitiven Behinderungen auch der Dienst für Beschäftigung/Arbeitsrehabilitation „Kohlern“ behandelt wurde, welcher über 5 Plätze im soziopsychiatrischen Bereich und über 1 Platz für drogenabhängige Personen verfügt und somit insgesamt drei verschiedene Arten von Personen aufnimmt: körperlich Behinderte, Personen mit psychischen Störungen und Personen mit Suchtproblemen.

#### TEILSTATIONÄRE DIENSTE FÜR NUTZER MIT PSYCHISCHEN PROBLEMEN

Arbeitsrehabilitationsdienst	Aufnahmekapazität	Öffnungstage	Anzahl Nutzer zum 31.12	Anwesenheiten	% Auslastungsgrad	Durchschnittliche Anwesenheit	Nutzer im Laufe des Jahres
Windrose - Rosa die Venti	12	229	12	2.049	74,6%	8,9	12
Ausbildungszentrum CIRS	15	231	19	3.501	101,0%	15,2	27
<b>Insgesamt 2023</b>	<b>27</b>	<b>230</b>	<b>31</b>	<b>5.550</b>	<b>89,4%</b>	<b>24,1</b>	<b>39</b>

#### T. 1.6 . 10 Teilstationäre Dienste im sozialpsychiatrischen Bereich – 2023

N.B. - Die Zahl der Nutzer, die die Unterbringungskapazität übersteigt, ist darauf zurückzuführen, dass einige Nutzer die Werkstätten nur halbtags besuchen.

Die angegebene Unterbringungskapazität umfasst 5 geschützte Plätze (umwandelbar in 10 Teilzeitplätze) und 10 Rehabilitationsplätze (umwandelbar in 20 Teilzeitplätze)

Im Jahr 2023 wurden von den Arbeitsrehabilitationsdiensten für Personen mit psychischen Störungen insgesamt 39 Betreute aufgenommen. Der Auslastungsgrad der Einrichtungen ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (+6,6%), wobei auch die durchschnittliche Anwesenheit leicht zugenommen hat (+0,5%). Der Auslastungsgrad der CIRS-Struktur lag über 100%, da mehrere Teilzeitnutzer auf dem gleichen Platz rotiert haben.

Der Austauschindex für das gesamte Jahr 2023 liegt bei 18% und ist damit höher als in den Vorjahren. Insgesamt wurden 7 neue Betreute aufgenommen (5 im Arbeitsrehabilitationsdienst CIRS und 2 neuer Nutzer in der „Windrose“).

Zum 31.12.2023 stand 1 Nutzer aus dem sozialpsychiatrischen Bereich auf der Warteliste für den Zugang zu den teilstationären Einrichtungen „Windrose“ und „CIRS“.

Ähnlich wie bei den Nutzern mit körperlichen Behinderungen

haben der Arbeitsplatzbegleitdienst SAPL und der Dienst Job Coaching, welche im Kapitel „Erwachsene“ beschrieben wurden, im Jahr 2023 insgesamt 10 Nutzer mit psychischen Problemen betreut.

La Strada - der Weg „Progetto Spaziosissimo“ hat auch im Jahr 2023 an verschiedenen Orten in der Stadt Treffpunkte für psychisch Kranke eingerichtet.

	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Treffen	Gesamtbesucherzahl	Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Treffen	Anzahl Stunden der Freiwilligen
2018	155	400	3.582	8,9	9.729
2019	162	355	3.131	8,8	9.018
2020	94	170	1.632	9,6	1.270
2021	101	335	2.745	9,1	1.579
2022	141	350	5.105	15,53	2.042
2023	139	403	4.111	10,37	2.520

F. 1.6 . 11 Treffpunkte – Datenvergleich 2018-2023

Die verschiedenen Aktivitäten, die dank der Anwesenheit von 23 Freiwilligen - die 2.520 Stunden geleistet haben, was einer Steigerung von 23,4% gegenüber dem Vorjahr entspricht - angeboten werden, sind vielfältig und finden von Montag bis Samstag sowie an einem Sonntag im Monat statt: Zeitungslesen, Yoga-Gymnastik, Malen und PC-Nutzung.

# Bereich stationäre und teilstationäre Dienste für Senioren – Kosten und Finanzierungsquellen 2023

## Bereich Menschen mit Behinderungen und in psychischer Notlage 2023

€ 15.325.327 – Der Betrag umfasst die direkten Kosten des Dienstes und die indirekten Kosten der zentralen Verwaltung

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insg. in %
<b>Direkte Kosten für Dienste für Menschen mit Behinderungen</b>				
Wohneinrichtungen (mit aktivem Nachtdienst)		3.816.570	3.816.570	24,9%
Wohngemeinschaft mit kontinuierlicher Betreuung		448.942	448.942	2,9%
Wohneinrichtungen ohne Nachtdienst		413.248	413.248	2,7%
Tagesstätten		2.605.380	2.605.380	17,0%
Dienste zur Arbeitsbeschäftigung		1.594.784	1.594.784	10,4%
Gebühren für Klienten in anderen Körperschaften		1.893.896	1.893.896	12,4%
Hallenbad in der Fagenstrasse		104.421	104.421	0,7%
Mensa in der Fagenstrasse		588.450	588.450	3,8%
Beförderungsdienst für Menschen mit Behinderungen		488.968	488.968	3,2%
<b>Insgesamt</b>		<b>11.954.659</b>	<b>11.954.659</b>	<b>78,0%</b>
<b>Direkte Kosten für Dienstleistungen für Menschen in psychischer Notlage</b>				
Dienste zur Arbeitsbeschäftigung und -rehabilitation		869.692	869.692	5,7%
Wohngemeinschaften		348.825	348.825	2,3%
Treffpunkte für Menschen in psychischer Notlage		134.987	134.987	0,9%
<b>Insgesamt</b>		<b>1.353.503</b>	<b>1.353.503</b>	<b>8,8%</b>
Kosten für Verwaltungen		952.959	952.959	6,2%
Kosten für Einrichtungen		806.933	806.933	5,3%
Kosten für sanitäre Betreuung		257.273	257.273	1,7%
<b>Gesamtbetrag</b>		<b>15.325.327</b>	<b>15.325.327</b>	<b>100,0%</b>
<b>Bereich Menschen mit Behinderungen und in psychischer Notlage 2023 – Finanzierungsquellen</b>				
	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insg. in %
Selbstbeteiligung der Nutzer (davon für nicht Ansässige in BSB Einrichtungen € 520.107)		2.113.208	2.113.208	13,79%
Sonstige Einnahmen (Rückerstattung für abberufenes Personal, Verkauf von Produkten, Stempelmarken, verschiedene Rückerstattungen, Restbestände usw.)		404.487	404.487	2,64%
Sanitätsbetrieb BZ		253.655	253.655	1,66%
Erforderliche Mittel zur Deckung der angefallenen Kosten		12.553.977	12.553.977	81,92%
<b>Insgesamt</b>		<b>15.325.327</b>	<b>15.325.327</b>	<b>100,0%</b>



# Sozialsekretariat



# Allgemeine Indikatoren

## Bevölkerung in Bozen

(Stand: 31.12.2023, Quelle: Gemeinde Bozen 2024)

**107.077**

Insgesamt

**20.767**

Don Bosco

**423**

0 - 2 Jahren

**3.705**

0 - 17 Jahren

**12.239**

18 - 64 Jahren

**4.823**

65 und darüber

**21.739**

Europa - Neustift

**427**

0 - 2 Jahren

**3.429**

0 - 17 Jahren

**11.900**

18 - 64 Jahren

**6.410**

65 und darüber

**31.920**

Gries - Quirein

**729**

0 - 2 Jahren

**19.058**

18 - 64 Jahren

**5.158**

0 - 17 Jahren

**7.704**

65 und darüber

**17.997**

Zentrum - Bozner Boden - Rentsch

**460**

0 - 2 Jahren

**11.234**

18 - 64 Jahren

**2.819**

0 - 17 Jahren

**3.944**

65 und darüber

**14.654**

Oberau - Haslach

**393**

0 - 2 Jahren

**9.177**

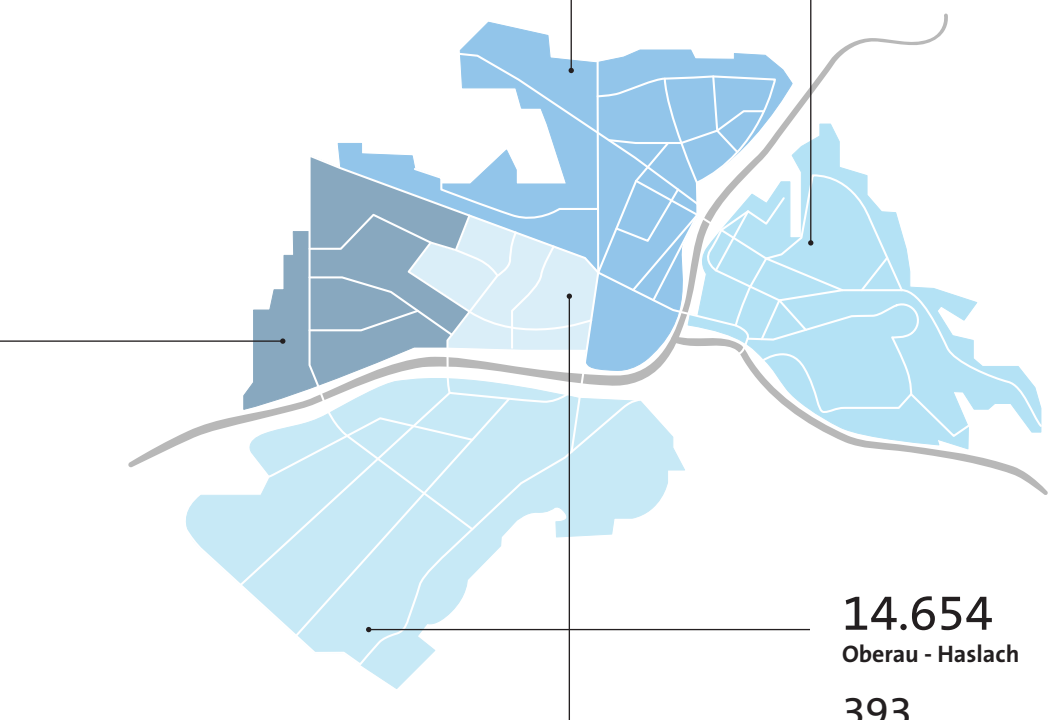
18 - 64 Jahren

**2.520**

0 - 17 Jahren

**2.957**

65 und darüber



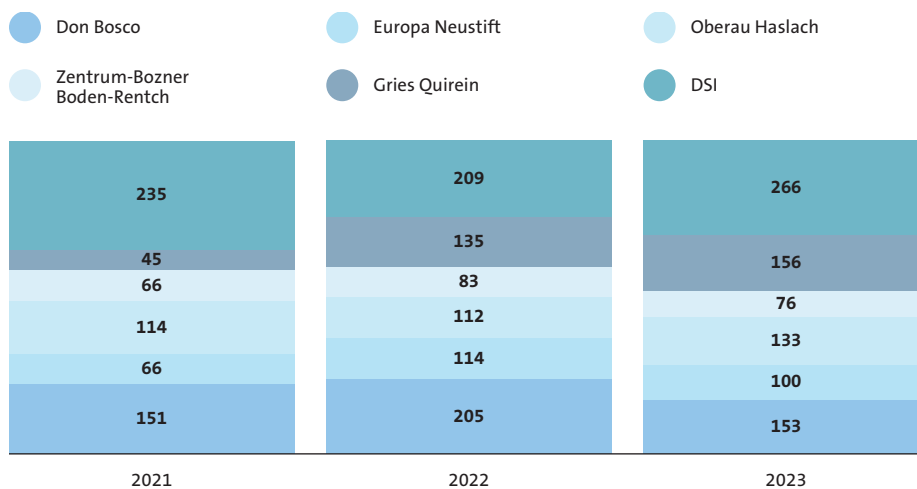
# Sozialsekretariat

## DATEN ZUM SOZIALEKRETARIAT

Im Jahr 2023 wurden 910 Kontakte (902 im Jahr 2022, d.h. +0,9%) beim Sekretariat des Sozialdienstes für verschiedene Arten von Beratung verzeichnet. 26 Bürger haben mehrmals den Dienst aufgesucht. Die Gesamtzahl der Personen, die sich ein- oder mehrmals an den Dienst gewandt haben, betrug 884 (858 im Jahr 2022). Darüber hinaus bearbeitete der Dienst 283 Anfragen von Seiten externer Stellen (Gerichtsbehörden, Südtiroler Sanitätsdienst, Schulen, andere Körperschaften, usw.) für Anfragen, Zusammenarbeit, Meldungen und Überwachung.

Die Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote - über welche im Kapitel über Senioren berichtet wird - bietet den Nutzern und ihren Familien Informationen und Beratung, nicht nur über alle Dienstleistungen für nicht selbstständige Personen, sondern auch über die Aufnahme in Seniorenwohnheime und Tagesbetreuungseinrichtungen für ältere Personen. Die Bürger, die sich an diese zentrale Anlaufstelle wenden, nutzen das Sozialsekretariat nicht.

**F. 1.7 . 01** Einzelne Nutzer, die sich an das Sozialsekretariat gewandt haben - Fünfjahreszeitraum 2021-2023

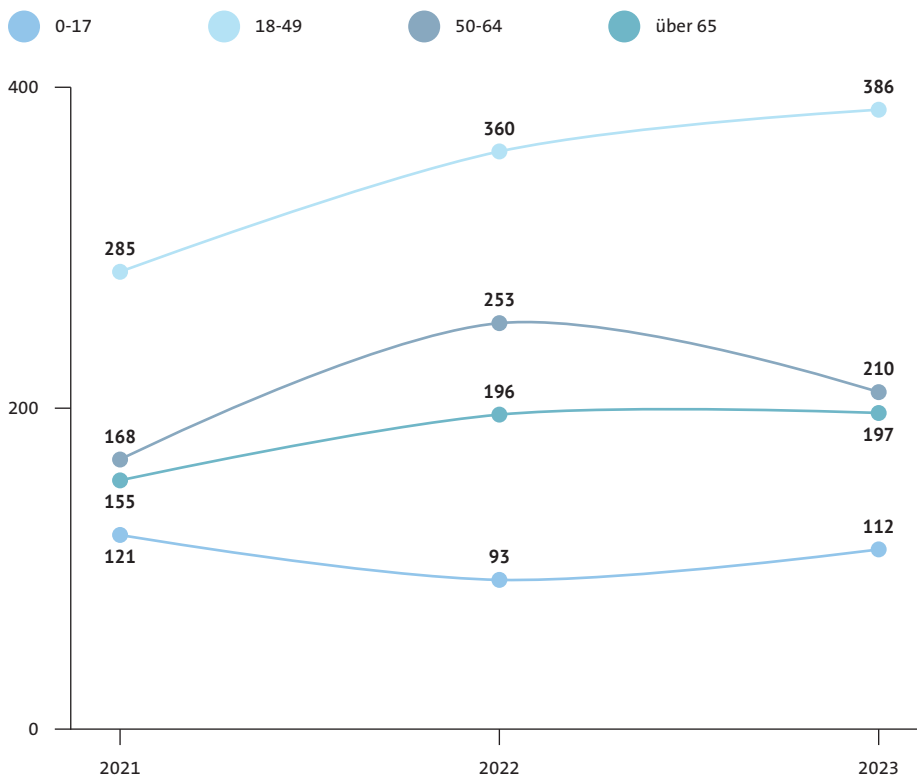


Sprengelsitz	2021		2022		2023	
Don Bosco	82	15%	210	32%	58	20%
Europa Neustift	130	24%	118	18%	75	27%
Oberau Haslach	84	15%	46	7%	30	11%
Zentrum-Bozner Boden-Rentch	75	14%	185	7%	37	13%
Gries Quirein	39	7%	47	7%	47	17%
DSI	133	24%	48	28%	36	13%
<b>Insgesamt</b>	<b>543</b>	<b>100%</b>	<b>654</b>	<b>100%</b>	<b>283</b>	<b>100%</b>

**T. 1.7 . 02** Ansuchen aus externen Diensten - 2021-2023

Die Anfragen zu Ermittlungen, Berichten und Überwachung durch die Justizbehörde machten 33,2% der 283 Anfragen aus, während die restlichen 66,8% von Einrichtungen wie Sanitätsbetrieb, Schulen und anderen für Gutachten oder Kooperationsanfragen kamen. Die Gerichtsbehörde hat vor allem um Interventionen zum Schutz von Minderjährigen gebeten: die 94 von der Gerichtsbehörde eingegangenen Ersuchen betrafen zu 93,6% Interventionen für Minderjährige. Die Ersuchen um Einschaltung des Sozialsekretariats durch andere Körperschaften (189) betrafen dagegen in 58,2% der Fälle Erwachsene und Senioren und in 41,8% der Fälle Minderjährige.

Eine Analyse des Alters der Nutzer, die sich an das Sozialsekretariat wenden, zeigt, dass in den letzten drei Jahren die Altersgruppe der Erwachsenen (18-49 Jahre) weiterhin am häufigsten vertreten ist (42,4%), gefolgt von der Altersgruppe 50-64 Jahre (21,6%). In den letzten drei Jahren hat auch die Zahl der älteren Nutzer (über 65), die sich an den Dienst wenden, zugenommen.

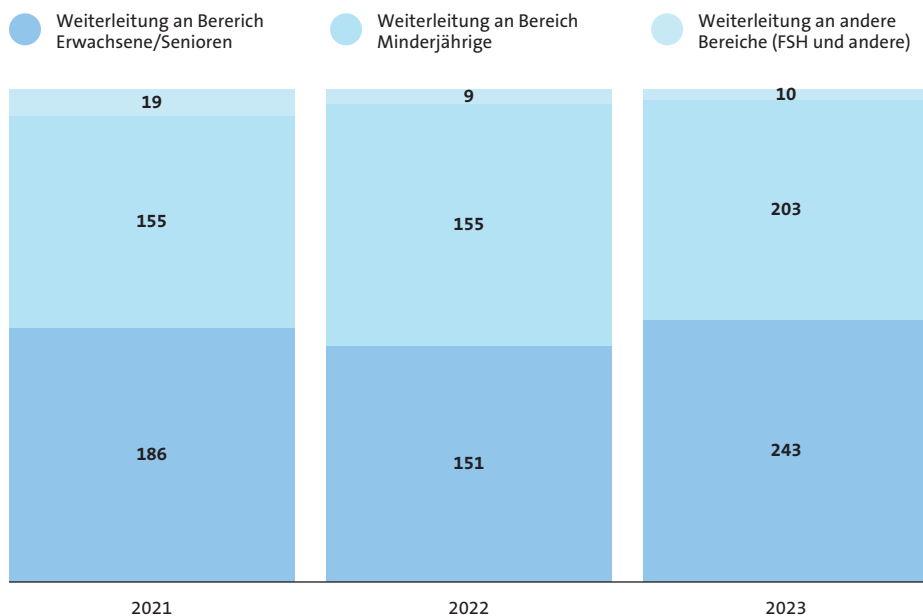


F. 1.7 . 03 Anzahl der Nutzer verteilt nach Makro-Altersgruppen - Vergleich 2021-2023

Die Mehrheit der Personen (43,3%) wandte sich an das Sozialsekretariat, um Informationen über Dienstleistungen zu erhalten, 42,8% baten um professionelle Unterstützung, während 13,8% der Personen, die das Sozialsekretariat aufgesucht haben, von Rechts wegen Zugang zu Dienstleistungen hatten.

Die beim Sozialsekretariat eingereichten Anträge können sofort abgeschlossen oder an die Zuständigkeitsbereiche der Sprengel weitergeleitet werden: 2023 wurden 50,2% der Anträge im Sozialsekretariat definiert und abgeschlossen, während 49,8% der Anträge an die verschiedenen Interventionsbereiche der Sprengel weitergeleitet wurden. Im Jahr 2023 wurden 456 Anträge an die spezifischen Dienstbereiche (Bereich Erwachsene/Senioren, Bereich Minderjährige und FSH und andere Bereiche) weitergeleitet (315 im Jahr 2022).

**F. 1.7 . 04** Aufteilung der im Rahmen des Sozialsekretariats nicht abgeschlossenen Anfragen auf die verschiedenen Dienstbereiche der Sprengel - 2021-2023



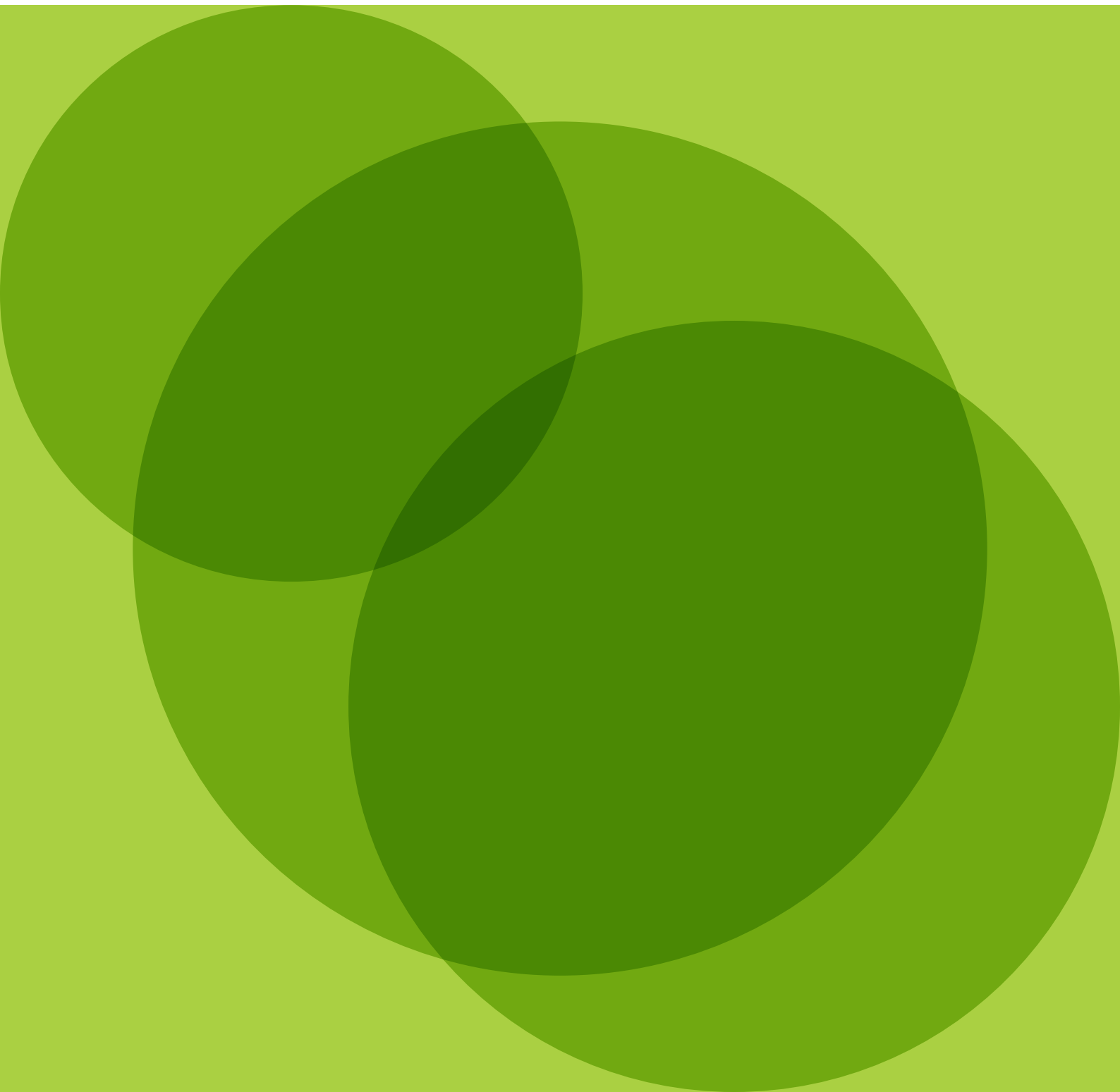
Wenn man die, an die einzelnen Dienstbereiche der Sprengel weitergeleiteten Fälle, im Verhältnis zu den vom Sozialsekretariat insgesamt aktivierten Überweisungen betrachtet, so ergeben die Daten 2023, im Vergleich zum Vorjahr, einen Rückgang von fast 4 Prozentpunkten bei den Weiterleitungen an den sozialpädagogischen Bereich für Minderjährige sowie einen Anstieg von 5 Prozentpunkten bei den Weiterleitungen an den Bereich Erwachsene/Senioren.

Weiterleitungen an die Bereiche	2019	2020	2021	2022	2023
Erwachsene/Senioren	36%	56%	52%	48%	53%
Minderjährige	56%	38%	43%	49%	45%
FSH und Andere	8%	6%	5%	3%	2%
<b>Insgesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

**T. 1.7 . 05** Verteilung der an spezifische Dienstbereiche weitergeleiteten Anfragen im Verhältnis zu den insgesamt weitergeleiteten Fälle - Fünfjahresvergleich 2019-2023

Es wird darauf hingewiesen, dass seit 2016 die Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote aktiv ist, welche über Dienste, Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten, Hilfen, Rechte und Pflichten, finanzielle Unterstützungen, Formulare u.v.m. informiert, berät und bei der Gesuchstellung und bei der Erledigung von bürokratischen Angelegenheiten hilft.

## Bereich von Armut bedrohte Menschen – Finanzielle Sozialhilfe



# Allgemeine Indikatoren

Wohnbevölkerung in BZ

(Stand: 31.12.2023, Quelle Gemeinde Bozen, 2024)

107.077

20.767

Don Bosco

21.739

Europa - Neustift

## Arbeitslosenquote - Gemeinde Bozen

(Quelle: Gemeinde Bozen, 2022)

# 5,8%

Jahresdurchschnitt 2021

## Jährliche Arbeitslosenquote 2023 in der Provinz Bozen

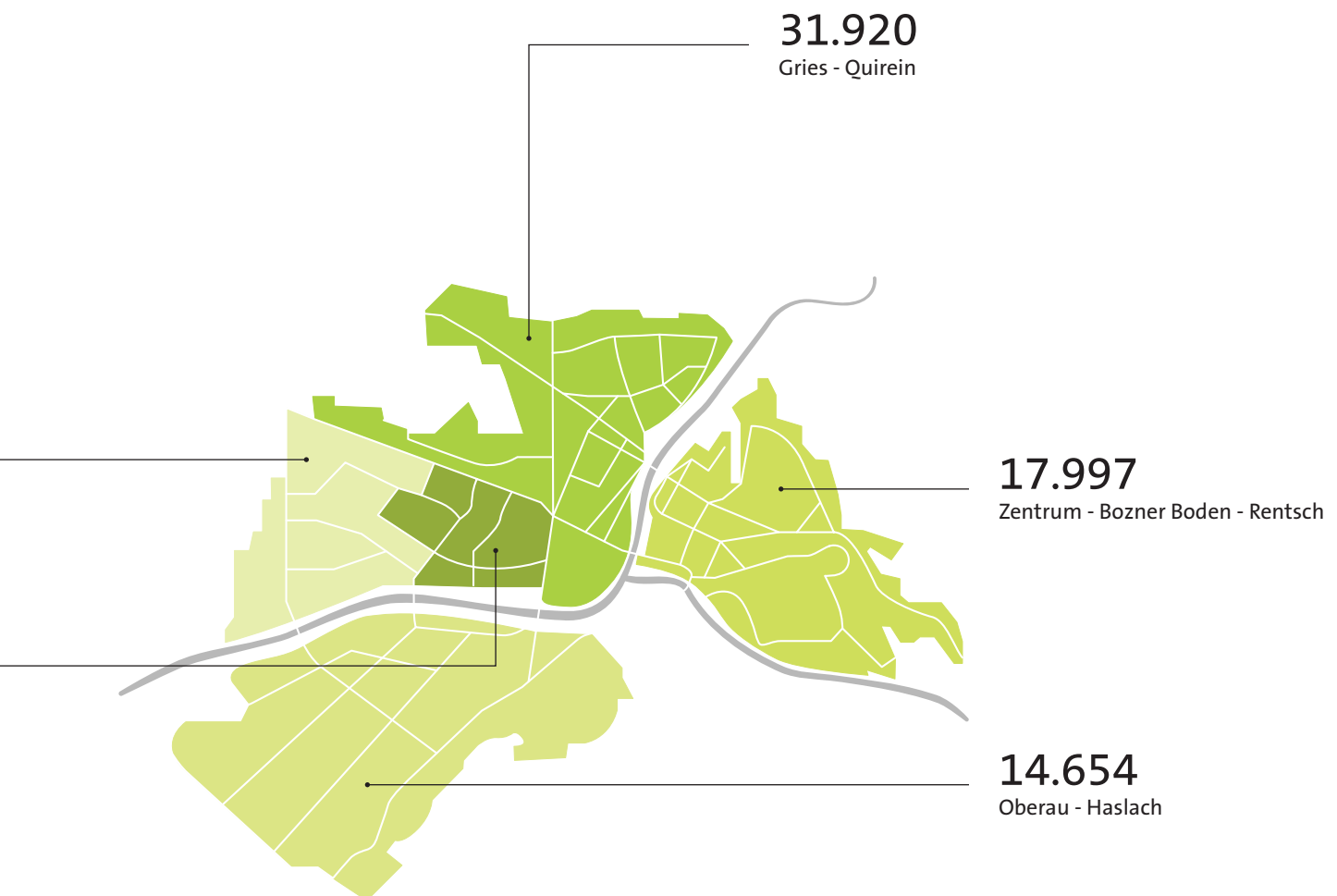
(Daten 2023, Quelle ASTAT Info 10/2024)

# 2,0%

## Jährliche Beschäftigungsquote 2023 in der Provinz Bozen)

(Daten 2023, Quelle ASTAT Info 10/2024)

# 74,4%



# Daten zu Nutzer und Dienstleistungen der Finanziellen Sozialhilfe

## NEUHEITEN DES JAHRES

Definition von Rahmenbedingungen im sozialpädagogischen und verwaltungstechnischen Bereich in Bezug auf den Dienst der Finanziellen Sozialhilfe im Lichte der neuen Organisation und der Einführung des neuen Profils des Sprengelleiters.

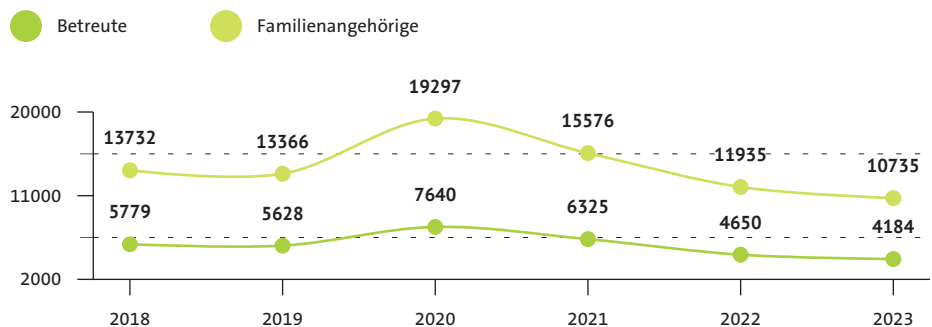
Die Finanzielle Sozialhilfe (FSH) bietet zwei verschiedene Arten von Leistungen an: zum einen Barauszahlungen und zum anderen Dienstleistungen verwaltungstechnischer Art, die darauf abzielen, die Einkommenssituation des Antragstellers zu ermitteln, um Tarifiermächtigungen bei der Bezahlung bestimmter Dienstleistungen wie Kinderhorte, Seniorenwohnheime, stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen usw. zu erhalten.

Die Gewährung von wirtschaftlichen Unterstützungsleistungen - ob in Form von Bargeld oder nicht - erfolgt nur auf Antrag des Bürgers und nach Überprüfung der im DPGP 30/2000 und späteren Änderungen festgelegten Anforderungen.

Die Gesamtzahl der FSH-Nutzer lag im Jahr 2023 bei 5.075, das sind 13,6% weniger als 2022 (-796), womit sich der seit 2017 zu verzeichnende und nur in den Jahren 2020 und 2021 (aufgrund von Covid) unterbrochene Abwärtstrend bestätigt. Zusätzlich zu diesen Nutzern werden auch die Familienangehörigen berücksichtigt, die indirekt von wirtschaftlich-sozialen Leistungen profitieren. Die Familienangehörigen, welche 2022 in den Genuss von Leistungen der finanziellen Sozialhilfe gekommen sind, belaufen sich auf 13.122 (2022: 14.848).

Von den 5.075 Empfängern von wirtschaftlich-sozialen Leistungen erhielten 4.184 ausschließlich Geldleistungen. Es gab 10.735 angeschlossene Familienangehörige. 1.612 Nutzer erhielten finanzielle Begünstigungen, d.h. einen indirekten wirtschaftlichen Nutzen. (Anmerkung: Ein Nutzer kann sowohl Geldleistungen als auch Tarifbegünstigungen in Anspruch genommen haben).

**F. 1.8 . 01** Vergleich der Gesamtnutzer und ihrer Angehörigen, die ausschließlich Geldleistungen erhalten haben – 2018-2023

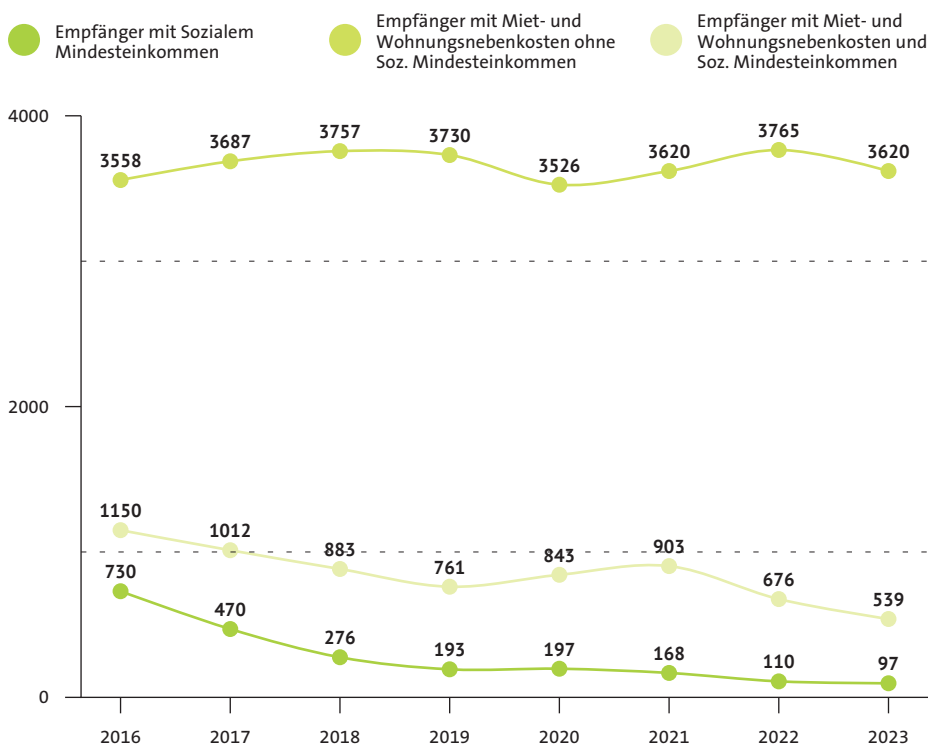


Die Zahl der Anträge belief sich auf 11.336 Anträge (-10,7% im Vergleich zu 2022) und führte zur Genehmigung von 17.985 Maßnahmen (-4,5% im Vergleich zu 2022), aufgeschlüsselt in Bewilligungen, Verweigerungen, Widerrufe, Archivierungen und Aufschübe. Insgesamt gab es 10.209 Bewilligungsmaßnahmen, d.h. 4,8% weniger als 2022 (- 515 Maßnahmen).

Sozialsprengel	Eingereichte Anfragen	Maßnahmen zu den eingereichten Anträgen	davon gewährte Maßnahmen	davon verweigerte/andere	davon verweigerte/andere in %
Don Bosco	2.057	3.139	1.880	1.259	40,1%
Zentrum/BZ-Boden/Rentsch	3.162	4.942	3.216	1.726	34,9%
Oberau Haslach	1.755	2.653	1.390	1.263	47,6%
Europa Neustift	2.637	4.059	2.293	1.766	43,5%
Gries Quirein	1.725	3.192	1.430	1.762	55,2%
<b>Insgesamt</b>	<b>11.336</b>	<b>17.985</b>	<b>10.209</b>	<b>7.776</b>	<b>43,2%</b>
<b>2022</b>	<b>12.690</b>	<b>18.842</b>	<b>10.724</b>	<b>8.118</b>	<b>43,1%</b>

T. 1.8 . 02 Bewilligungen, Verweigerungen, Widerrufe und Aufschübe von wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Leistungen nach Sprengeln – 2023

Die Analyse der Nutzer, die von den beiden wichtigsten wirtschaftlichen Unterstützungsleistungen profitiert haben, d.h. „Soziales Mindesteinkommen“ und „Mietzuschlag und Nebenkosten“, zeigt, dass es sich um 4.256 Nutzer handelt (2022 waren es 4.551). Insgesamt ist die Zahl der Nutzer also im Vergleich zum Vorjahr um 6,5% (-295 Einheiten) zurückgegangen: konkret ist die Zahl derjenigen, die nur für Miet- und Nebenkosten Wirtschaftshilfe erhalten, um 3,9% zurückgegangen. Auch die Zahl der Personen, die nur das soziale Mindesteinkommen beziehen, ist um 11,8% zurückgegangen. Die Zahl der Personen, die das soziale Mindesteinkommen in Kombination mit der Unterstützung für Miete und Nebenkosten erhalten, ging ebenfalls um 20,3% zurück.



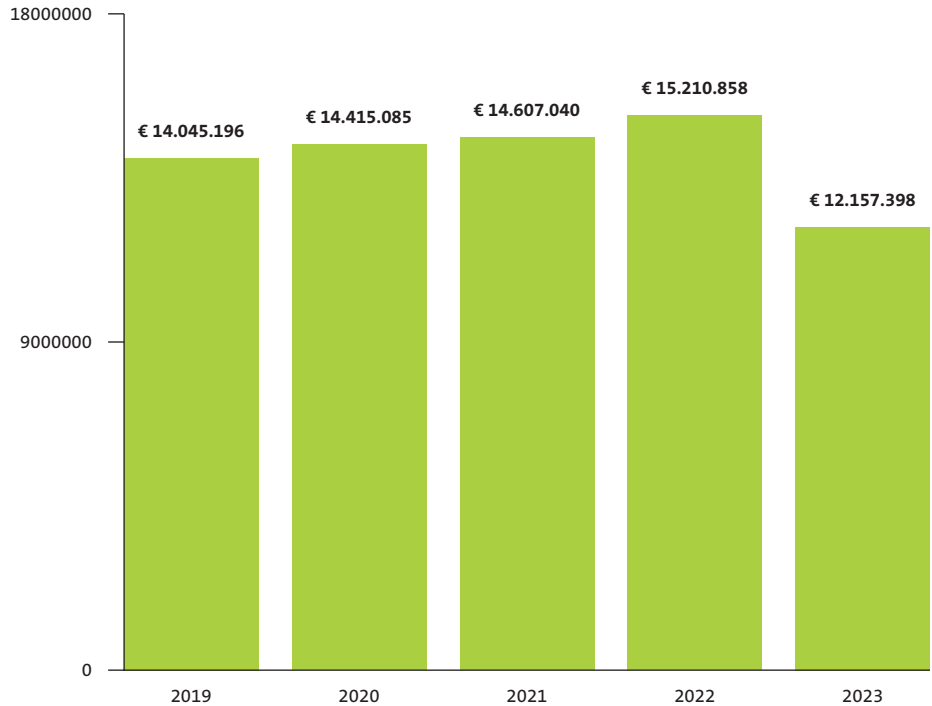
F. 1.8 . 03 Verteilung und Entwicklung der Leistungsempfänger nach Leistungsart „RMI + Miete und Nebenkosten“, „Miete und Nebenkosten ohne RMI“ und „RMI ohne Miete und Nebenkosten“ - Vergleich 2016-2023 (die Zahl umfasst die in diesem Zeitraum erteilten Zahlungsaufträge)

Die Ausgaben für die finanzielle Sozialhilfeleistung „Mietzuschuss und Nebenkosten“ beliefen sich im Jahr 2023 auf 12.157.398,08 €, was einem Rückgang von 20% gegenüber 2022 entspricht.

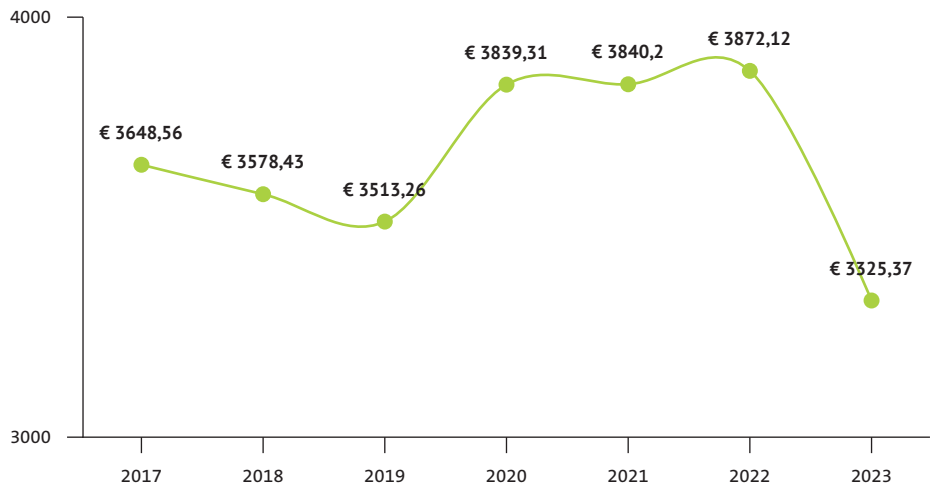
Im Durchschnitt erhielten im Jahr 2023 die 4.256 Nutzer, die finanzielle Unterstützung für die beiden oben genannten Leistungen erhielten, jeweils 3.325,37 € (Rückgang im Vergleich zu den letzten drei Jahren).

**F. 1.8 . 04** Ausgaben für Mietzinsbeitrag und Nebenkosten zum 31.12. Vergleich 2019-2023

\* Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Zahl auf die Auszahlungen zum 31.12. eines jeden Jahres bezieht und daher die im Jänner des Folgejahres angefallenen Auszahlungen nicht berücksichtigt. (die Statistik ist Sozinfo entnommen: Statistik: „Vergleich zwischen Mietzuschuss und Mindesteinkommen - Liste der Leistungsempfänger/Ausgaben pro Einzelleistung“ und kann von den buchhalterischen Daten abweichen)



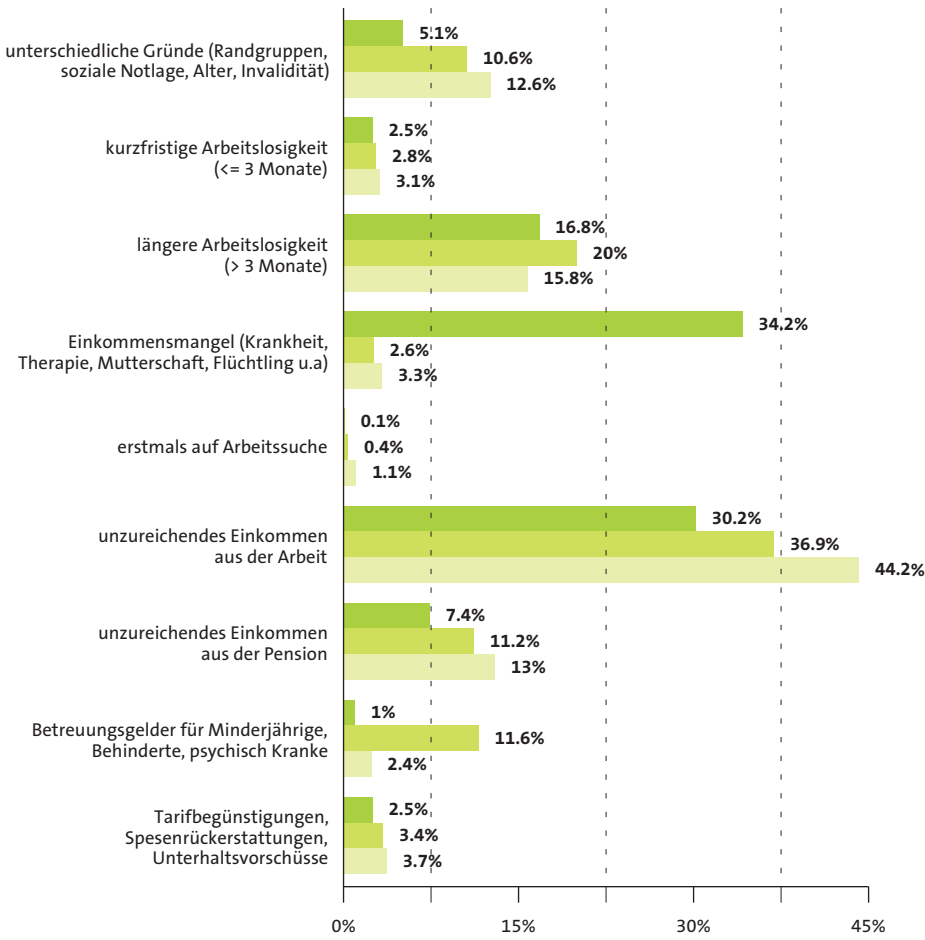
**F. 1.8 . 05** Durchschnittliche jährliche Ausgaben pro individuellem Leistungsempfänger in Bezug auf finanzielle Unterstützung für Miet- und Nebenkosten und/ oder soziales Mindesteinkommen - Vergleich 2017-2023



Bei der Analyse der Gründe, die die Nutzer im Allgemeinen dazu veranlassen, Leistungen der finanziellen Sozialhilfe zu beantragen, zeigt sich, dass im Jahr 2023 das unzureichende Arbeitseinkommen der wichtigste Grund war (44,2%). Es folgten die Gründe Langzeitarbeitslosigkeit von mehr als drei Monaten (15,8%) und unzureichendes Einkommen aus dem Ruhestand (13%) und. Danach folgen die anderen Gründe, wie aus dem nachstehenden Histogramm hervorgeht.

● 2021 ● 2022 ● 2023

F.1.8.06 Verteilung der FSH-Nutzer nach Grund der Anfrage - Vergleich 2021-2023



# Sozialsekretariat und armutsgefährdete Personen - Kosten und Finanzierungsquellen 2023

## Sozialsekretariat, Bereich wirtschaftliche Sozialhilfe 2023 – Finanzierungsquellen

€ 21.616.559 – Der Betrag umfasst die direkten Kosten des Dienstes, einschließlich der Verwaltungskosten

	Gemeinde	Provinz	in %
Finanzielle Sozialhilfe		1.045.462	4,84%
Projekt PON PRIns		309.947	1,43%
Verwaltung *		581.114	2,7%
<b>Teilsumme</b>		<b>1.936.523</b>	<b>9,0%</b>
Zuweisungen für FSH, im Detail:		19.680.037	91,0%
Soziales Mindesteinkommen		2.017.617	10,3%
Miete und Wohnungsnebenkosten		12.393.246	63,0%
Taschengeld		266.695	1,4%
Ankauf und Anpassung von Fahrzeugen		3.280	0,0%
Umbau der Transportmittel für Familienangehörige		0	0,0%
Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushalts in Autonomie			0,0%
Förderung der Wohnautonomie		428	0,0%
Unterstützung der Haushaltsführung für Haushalte mit Minderjährigen und Personen mit Sozialhilfebedarf		4.494	0,0%
Fernhilfe und Fernüberwachungsdienst, Seniorentelex		16.588	0,1%
Sonderleistungen		3.723.174	18,9%
Transport- und Begleitungskosten		32.086	0,2%
Unterhaltsvorschuss für Minderjährige		878.570	4,5%
Ausgaben für zinslose Darlehen			0,0%
Selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe		71.564	0,4%
Beitrag zu den Nebenkosten für Rentner		260.395	1,3%
Beitrag für eine gerechte Entschädigung für die Sachwaltung		11.900	0,1%
<b>Teilsumme</b>		<b>19.680.037</b>	
<b>Gesamtsumme</b>		<b>21.616.559</b>	<b>21.616.559</b>

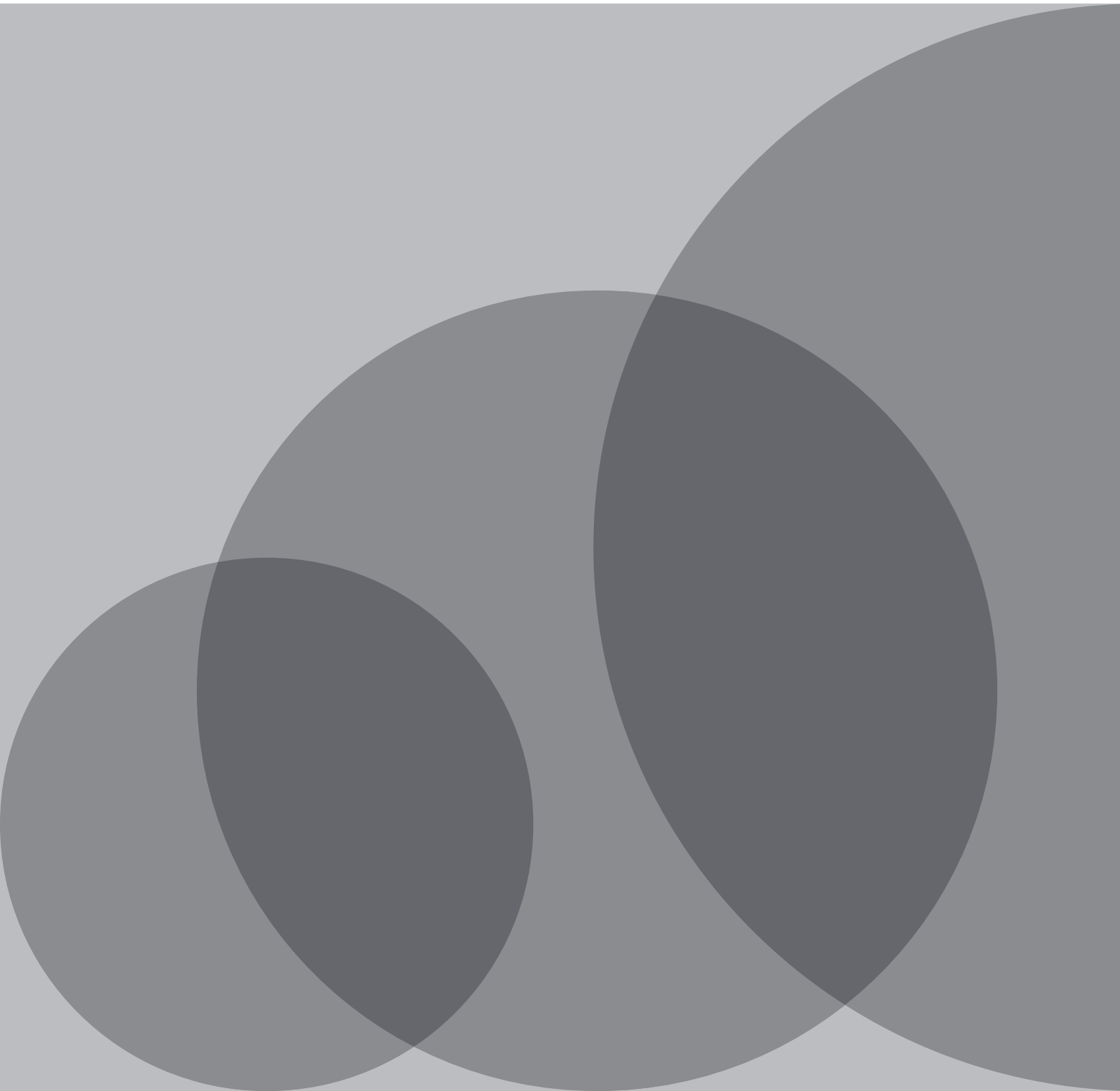
## Bereich der wirtschaftliche Sozialhilfe 2023 – Finanzierungsquellen

	Gemeinde	Provinz	in %
Notwendige Finanzierungen zur Deckung der bestrittenen Kosten**		601.410	2,8%
Notwendige Finanzierungen zur Deckung der Kosten**		21.015.150	97,2%
<b>Insgesamt</b>		<b>21.616.559</b>	<b>100,0%</b>

\* Der Betrag umfasst den staatlichen Beitrag für PON Integration

\*\* Der Betrag umfasst den Beitrag für PON Integration und PON PRIns

# Gebiets- und Gemeinschafts- entwicklung



# Allgemeine Indikatoren

Gesamtwohnbevölkerung in BZ  
(Stand 31.12.2023, Quelle Gemeinde Bozen 2024)

107.077

55.585

Frauen

51.492

Männer

Gesamtwohnbevölkerung in Bozen  
nach Altersklassen und Sprengel-  
sitzen

(Daten 2023, Quelle: Gemeinde Bozen 2024)

20.767

Don Bosco

2.910

0 - 14 Jahren

1.065

15 - 18 Jahren

1.518

19 - 24 Jahren

10.451

25 - 64 Jahren

4.823

≥ 65

14.654

Oberau - Haslach

2.056

0 - 14 Jahren

624

15 - 18 Jahren

1.032

19 - 24 Jahren

7.985

25 - 64 Jahren

2.957

≥ 65



## Ausländische Gesamtbevölkerung in Bozen und territoriale Aufteilung

(Stand 31.12.2023, Quelle Gemeinde Bozen 2024)

# 15.791

14,7% der Gesamtbevölkerung, davon 2.972 aus der EU und 12.819 von außerhalb der EU

## 4.057

Gries - Quirein

## 1.900

Don Bosco

## 3.128

Europa - Neustift



## 3.726

Zentrum - Bozner Boden - Rentsch

## 2.980

Oberau - Haslach

Soziale und freizeitorientierte Ressourcen auf dem Territorium (Vereine, Freiwilligengruppen usw.)

# ca. 400

Wichtigste institutionsübergreifende Netzwerke, an denen sich der BSB beteiligt (2023)

- Direktorentreffen der Sozialdienste der Provinz Bozen;
- Notfall Senioren;
- VdS - Verband der Seniorenwohnheime in Südtirol;
- Netzwerk zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt;
- Drop Out;
- Firmian Netzwerk;
- Oberau Netzwerk,
- Casanova Netzwerk,
- Frühe Hilfen Netzwerk

## 31.920

Gries - Quirein

## 4.279

0 - 14 Jahren

## 1.206

15 - 18 Jahren

## 1.998

19 - 24 Jahren

## 16.733

25 - 64 Jahren

## 7.704

≥ 65

## 17.997

Zentrum - Bozner Boden - Rentsch

## 2.324

0 - 14 Jahren

## 657

15 - 18 Jahren

## 1.081

19 - 24 Jahren

## 9.991

25 - 64 Jahren

## 3.944

≥ 65

## 21.739

Europa - Neustift

## 2.770

0 - 14 Jahren

## 863

15 - 18 Jahren

## 1.265

19 - 24 Jahren

## 10.431

25 - 64 Jahren

## 6.410

≥ 65

# Gebiets- und Gemeinschafts- entwicklung

Die Förderung des sozialen Zusammenhalts und die aktive Teilnahme am Gemeinschaftsleben sind zwei der Hauptziele, die der BSB kontinuierlich verfolgt: die Umsetzung von Projekten zur Gemeinschaftsentwicklung wurde fortgesetzt. Die Sozialarbeit stärkt die Arbeit und fördert die Fähigkeiten der im sozialen Umfeld bereits vorhandenen menschlichen und organisierten Ressourcen, um auch komplexe Gemeinschaftsbedürfnisse zu erkennen und gemeinsam darauf zu reagieren.

Die Projekte in diesem Kapitel werden hauptsächlich von den Pädagogen der fünf Sprengelsitze betreut.

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Initiativen angeführt, die das Gemeinschaftsgefühl stärken, wobei zwischen den sogenannten „Gemeinschaftsentwicklungs-Projekten“ und den eher transversalen territorialen Interventionen unterschieden wird, die den Nutzern und ganz allgemein allen Bürgern angeboten werden.

## FAMILIENZENTRUM

Das Familienzentrum wurde im Zuge eines Abkommens zwischen dem BSB und dem zuständigen Gemeindeassessorat ins Leben gerufen. Es handelt sich dabei um einen innovativen Dienst, welcher mit Hilfe von Pädagogen, insbesondere für die Bewohner des neuen Stadtviertels Firmian, Projekte und Maßnahmen zur Unterstützung von Familien umsetzt. Ziel des Familienzentrums ist es, eine umfassende Zusammenarbeit mit den Familien und Vereinen des Gebiets zu fördern, um das Leben im Stadtviertel mitzugestalten.

Aus der im Jahr 2022 durchgeführten Erhebung zum Thema Elternschaft in Don Bosco sind einige zentrale Themen hervorgegangen, die im Jahr 2023 aufgegriffen wurden und in verschiedene Projekte eingeflossen sind. Nachfolgend sind einige davon angeführt:

- „Lass uns mitmachen“ (in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Frühe Hilfen und Familienberatungsstelle Arca): ein dreitägiger Kurs mit einem Psychologen über Erziehungsmethoden in den verschiedenen Entwicklungsphasen des Kindes;
- Workshop „Umgang mit Emotionen in der Familie“: Umgang mit der Gefühlswelt von Kindern;
- Workshop Lego-Serious-Play „Die kollaborative Familie“: auf spielerische Art und Weise wurde das Thema der Zusammenarbeit in der Familie behandelt; die angewandte Methodik ermöglichte es, wichtige und heikle Themen anzusprechen und hervorzuheben, ohne auf die verbale

Schiene zurückgreifen zu müssen;

- Schulung in der Leitung von Selbsthilfegruppen: auf Wunsch einiger Eltern, die den Austausch mit anderen Eltern nutzen wollten, wurde es für notwendig erachtet, eine Schulung für die Leitung solcher Gruppen zu organisieren. Ziel war es, die Fähigkeiten und Ressourcen jedes Teilnehmers zu aktivieren, indem Erziehungskompetenzen hervorgehoben und somit gestärkt wurden.

Zu den im Jahr 2023 organisierten und verwalteten Netzwerkprojekten gehören:

- Familienwoche (Stadtfest im Firmian Park, AperiPapà, AperiMamme);
- "Gentileggiando" (Erstellung und Platzierung von Kindern bemalten ‚Freundlichkeitssteinen‘ im Park);
- Mandalas mit Elementen aus der Natur (Eltern-Kind-Paare gestalteten gemeinsam Mandalas mit Elementen aus der Natur, die im Botanischen Garten gesammelt wurden);
- Ideensaloon (informeller Abend, organisiert von der Vereinigung Blufink und Studio Comune, um die Zusammenarbeit bei innovativen Ideen mit großer sozialer Wirkung zu fördern und eine neue Art der Zusammenarbeit zu erleben);
- Feste (Fasching auf dem Platz, Ostereiersuche, Sommerfest, Halloween, St. Martin-Brotwoche, St. Nikolaus).

Der monatliche Gemeinschaftsmoment rund um den Botanischen Garten wurde auch 2023 fortgesetzt. Die Gruppe erreichte eine Quote von 14 Teilnehmern. Es wurden verschiedene Vorschläge eingebracht und mehrere Produkte hergestellt: von Gesichtscremes bis zu Deodorants, Kräutertees, Tinkturen, Seifen, aromatisierte Salze, Kaffee- und Basilikumlikör, um nur einige zu nennen. Bei jedem Treffen wird die Möglichkeit geboten, zum Abendessen zu bleiben, was für mehrere Bürger einen wichtigen Moment des Zusammenseins darstellt.

Zu den Aktivitäten, die das Familienzentrum durch die Aktivierung der Bürger selbst durchführt, gehören:

- Workshops (Bemalen von Ostereiern, Weihnachtswerkstatt, Backen, Kochen), die von den Eltern selbst geleitet wurden, um die Bindung Eltern-Kind zu stärken und die Eltern zu den Hauptdarstellern bei der Organisation und Durchführung von kreativen oder spielerischen Momenten zu machen;
- Jeux Dramatiques: eine Aktivität, die Eltern und Kinder einbezieht, indem sie die Fantasie anregt und eine märchenhafte und unbeschwerter Interaktion bietet. Eine Bozner Mitbürgerin, die auf dem Gebiet des Theaters aktiv ist, hat diese auf dem Spiel basierende Eltern-Kind-Aktivität vorgeschlagen;
- Tanzaktivität: eine in Tanzunterricht ausgebildete Mitbürgerin hat Mütter mit Kleinkindern in diese Aktivität miteinbezogen; für die Mütter hat diese Beschäftigung eine unterhaltsame Erfahrung mit Musik und Spielen bedeutet.

Weitere vom Familienzentrum angebotene Aktivitäten waren:

- Milchcafé: der monatliche Termin mit der IBCLC-Stillberaterin und der „emotionalen Ersthilfe“ wurde erfolgreich fortgesetzt (mit einer Pause zwischen Juni und November). Diese Möglichkeit des Austauschs bietet eine wichtige Gelegenheit für Mütter, die anhand des Treffens mit der Beraterin ins Familienzentrum kommen, den Dienst näher kennenlernen und ihn somit möglichst auch außerhalb der

Milchcafé-Termine besuchen;

- Snoezelen: es handelt sich dabei um eine besondere Aktivität für Familien; anhand sensorischer Reize, einer diffusen Beleuchtung und melodischer Klänge werden den teilnehmenden Familien Momente der Ruhe, der Meditation und des glücklichen Beisammenseins geboten; die nichtverbale Kommunikation zwischen Eltern und Kind wird dabei gefördert;
- Mütterwoche 2-0: zwei Wochen (Juli und August), welche ausschließlich Jungmüttern gewidmet sind, mit strukturierten Vormittagsangeboten, spezifischen Aktivitäten: z.B. Herstellung von Ringelblumencreme, Snoezelen-Entspannung, Tanzen, usw.

Insgesamt konnten 2023 im Familienzentrum 35.561 Präsenzen verzeichnet werden.

## TERRITORIALE PRÄVENTIONSPROJEKTE

Durchführung von Präventions-, pädagogischen Unterstützungsmaßnahmen und Projekten für Minderjährige in der Stadt Bozen.

### **West Pol**

das sozialpädagogische Zentrum „West Pol“, das vom Verein La Strada - Der Weg“ geleitet wird, wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Bozen und dem BSB gegründet. Ein Sprengelpädagoge (Sprengel Don Bosco) nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Projektteams teil, um mitzugestalten und eventuelle kritische soziale Situationen frühzeitig zu erkennen. Anfänglich konzentrierte man sich vor allem auf die Bewohner der Mozartstrasse (eine besonders heikle Straße aufgrund ihrer sozialen Zusammensetzung und der potenziellen Risiken des sozialen Abstiegs), aber im Laufe der Jahre und mit der Festigung der Beziehungen zum Viertel, hat das Zentrum in Absprache mit der Gemeinde verschiedene Formen der Verbindung und Zusammenarbeit mit dem Viertel entwickelt, wodurch sich seine Nutzer und sein Aktionsradius erweitert haben und es zu einem anerkannten Bezugspunkt für das gesamte Viertel Firmian und Don Bosco geworden ist.

Das vom Westpol ausgeübte territoriale Präsidium und die Förderung der Entwicklung einer Gemeinschaft innerhalb des Wohnblocks in der Mozartstrasse stellen ein Ziel dar, das den Sozialsprengel seit Januar 2022 in die Ko-Konstruktion eines „narrativen“ Kartierungsprojekts einbezieht, mit dem Ziel, die Geschichte des Viertels, die Wahrnehmung des Wohlbefindens und die Stimmen derer, die dort leben, zehn Jahre nach seiner Gründung zu sammeln und zu erzählen.

Diese Aktion wurde zum Teil im Rahmen von Planungsgesprächen und mit den Bürgern der Mozartstraße durchgeführt, wobei Geschichten gesammelt wurden, aus denen im Laufe des Jahres 2023 der Dokumentarfilm „Vivi-Amo via Mozart“ entstanden ist. Im Juni, wurden die bisher erstellten Interviews und die gesammelten Filmaufnahmen im WOBI-Hof des Wohnblocks vorgestellt; das hat eine Gelegenheit geboten, verschiedene Überlegungen zu tätigen und Spielräume für einen Dialog über das starke Gefühl der Zugehörigkeit und der Verbundenheit, aber auch über das Gefühl der Unsicherheit, das von den Bewohnern zum Ausdruck gebracht wurde zu eröffnen.

Drei Dienstleistungen kennzeichnen das Angebot des West Pols:

- SPIEL LAB - spielerische/kreative Aktivitäten und kleine An-

- Animations- oder Workshop-Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren und ihre Familien;
- ON AIR - Hausaufgabenraum für Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren;
- NULL DREI - Aktivitäten für Kinder (von drei Monaten bis 3 Jahren) und für Eltern zur Förderung der Kindererziehung.

Die Zahl der Nutzer von Spiel-Lab und On Air für das Jahr 2023 beläuft sich auf 142, das Projekt 0-3 hat 20 Familien erreicht, die Teilnehmer an den Vormittagsworkshops waren 12, die Zahl der teilnehmenden Freiwilligen/Praktikanten beläuft sich auf 17, darunter 2 Bewohner des „Vierecks der Mozartstraße“.

### **Streetwork BZ**

Das territoriale Präventionsprojekt der Stadt Bozen „Streetwork BZ“ ist in den verschiedenen Stadtvierteln in allen Problemreichen tätig, in denen Jugendliche zwischen 11 und 26 Jahren betroffen sind. Das Hauptziel des Projekts besteht in der Beobachtung sozialer Phänomene auf dem Territorium. Dabei werden Animations- und Beobachtungsaktivitäten für die verschiedenen Gruppen vorgeschlagen, Jugendliche in Notlagen bzw. in prekären Situationen angesprochen, unterstützt und individuell begleitet. Im Jahr 2023 wurde eine neue Ausschreibung für die Durchführung des Projekts „StreetworkBZ“ getätigt: Volontarius und La Strada wurden zusammen mit der River Equipe, die sich zu einer temporären Unternehmensgruppe (RTI) zusammengeschlossen hat, mit der gesamten Projektleitung beauftragt. Somit war das Jahr 2023 neben der normalen Tätigkeit der Jugendstraßenprävention auch gekennzeichnet durch die Änderung in der Projektleitung (zuvor Volontarius-La Strada-Forum Prävention) und der damit verbundenen Neuorganisation und Umgestaltung des Arbeitsteams bzw. der Umsetzung der in der neuen Ausschreibung festgelegten Anforderungen.

Der BSB war für die Ausarbeitung der neuen Ausschreibung unter Berücksichtigung der Hinweise und Vorschläge der Gemeinde Bozen zuständig und hat die gesamte Vergabephase betreut. Innerhalb des BSB gab es auch eine organisatorische Veränderung, u.z. in den Bezugspersonen für die Koordinierung des Dienstes. Der Dienst ist nämlich 2023 zum Pol Gebiet und Gemeinschaft übergegangen.

Die neue organisatorische Ausrichtung des Dienstes, die internen Veränderungen bei der Koordinierung desselben und der Wechsel vieler Streetworker innerhalb des operativen Teams haben das gesamte Jahr 2023 geprägt. Dabei wurden die Präventionsaktivitäten an den informellen Treffpunkten der Bozner Jugendlichen nie unterbrochen. Das Projekt ist in den verschiedenen Stadtvierteln tätig, und zwar an allen spontanen Treffpunkten von Jugendlichen zwischen 11 und 26 Jahren. Die Straßeneinheiten besuchen das Gebiet und treffen die Jugendlichen an den Orten, an denen sie sich versammeln und amüsieren, sie beobachten die Situationen und greifen bei Problem- oder Konfliktsituationen ein. Erwachsene Gesprächspartner bieten den Jugendlichen ein offenes Ohr und einen Beratungsdienst, der sie bei Schwierigkeiten begleitet und ihnen erklärt, wie ein Zugang zum Sozialdienst erfolgen kann. Ziel ist es, die sozial kritischen Verhaltensweisen zu reduzieren, die von Jugendlichen vor allem in ihrer Freizeit, am Tag und in der Nacht ausgeübt werden und die ihre Verursacher und die gesamte Gemeinschaft dem Risiko sozialer Unruhen aussetzen. Besonderes Augenmerk wird auf die Verringerung des Schulabbruchs zugunsten der Stärkung grundlegender Bildungs- und Ausbildungskompetenzen gelegt, die für die künftige Arbeitsvermittlung von Nutzen sind.

	Anzahl Nutzer	M	F	Jüngste
Forum Prävention	129	109	20	14
La Strada - der Weg	23	16	7	13
Volontarius	107	86	21	11
Volontarius – La Strada – River Equipe	38*	31*	7*	
<b>Insgesamt</b>	<b>259</b>	<b>242</b>	<b>55</b>	

T. 1.9 . 01 Datenzeitraum 01.01.2023 - 31.08.2023 (erste Ausschreibung) und Zeitraum 01.09.2023 -31.12.2023 (\*zweite Ausschreibung)

### Frühe Hilfen

Das Engagement des Teams Frühe Hilfen, das in Bozen in der Prävention für Familien mit Kindern, von der Schwangerschaft an bis zum dritten Lebensjahr des Kindes tätig ist, wird fortgesetzt und ausgeweitet. Die Initiative, die landesweit von der Abteilung für Sozialpolitik und vom Südtiroler Sanitätsgebiet gefördert wird, ist ein niederschwelliger Dienst, welcher sich an alle Familien richtet und durch eine intensive Vernetzung der in der Region tätigen Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens und der frühkindlichen Bildung vorsieht. Geboten werden Informationen über Dienstleistungen und Angebote auf dem Territorium, Beratung bei Erziehungsschwierigkeiten, Eltern-Kind-Beziehungen, Stillen, Isolation und Mangel an Netzwerken, Informationen zur Rolle der Väter, Austausch über Geburtserfahrungen, Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Hilfestellung bei wirtschaftlichen und Wohnproblemen.

Die Aktivitäten reichen somit von Beratungen mit Familien und Netzwerkpartnern über Einzelgespräche im Büro oder zu Hause, von der Planung von Begleitwegen für Familien bis hin zur Organisation von Angeboten für Eltern.

Zusätzlich zu den wöchentlichen Teamsitzungen zu den Situationen, die direkt oder in Synergie mit den Diensten und Einrichtungen in der Region betreut wurden, fanden 2023 sieben Sitzungen der Arbeitsgruppe statt. Es handelt sich dabei um ein Koordinierungsgremium, das sich aus Vertretern des Gesundheits- und Sozialsektors und anderen wichtigen Systempartnern zusammensetzt, die auf dem Territorium tätig sind und mit der Koordination und Planung von Aktivitäten sowie der Verbreitung des Konzepts innerhalb ihrer eigenen Einrichtungen beauftragt sind. Darüber hinaus wurden 28 Treffen mit lokalen Netzwerkpartnern sowie 3 erweiterte Treffen mit anderen Teams, die in den verschiedenen Gebieten der Provinz tätig sind, abgehalten, um gemeinsame Themen zu identifizieren, die zur Konsolidierung des Modells der Frühen Hilfen für Familien in Südtirol entwickelt werden sollen.

Was die Beratungs- und Unterstützungsaktivitäten betrifft, so haben sich im Jahr 2023 62 Familien direkt an die Frühe Hilfen gewandt. Es wurden auch drei Treffen für Eltern und Kinder organisiert. Diese Treffen haben wichtige Momente des Erfahrungsaustauschs mit Fachleuten zu Erziehungsthemen geboten.

Zum Thema Vernetzung ist noch anzuführen, dass 2023 die enge Zusammenarbeit mit den Kinderhorten des Betriebes fortgesetzt wurde, u.z. mit dem Ziel, gemeinsame Überlegungen zu den sich abzeichnenden Bedürfnissen der Familien anzustellen, sowie

durch spezifische Initiativen für Eltern (Coaching in den Einrichtungen und Gruppentreffen für Eltern) die Diskussion und die gegenseitige Unterstützung in Erziehungsfragen zu fördern. Es gab auch Gelegenheit, mit dem Gesundheitssektor zusammenzukommen (6 Treffen mit Vertretern des Gesundheitssektors im Laufe des Jahres), insbesondere im Rahmen einer vom Team für das Personal der Krankenhausstationen abgehaltenen Fortbildung zum Thema der interdisziplinären Zusammenarbeit bei der Familienunterstützung.

Schließlich hat im Dezember das übliche Netzwerktreffen stattgefunden. Im Rahmen dieses Treffens wurde eine Erfahrung zur sozio-sanitären und pädagogischen Integration im Ceramico Modenese Bezirk vorgestellt und über die Kompetenzen und Ressourcen nachgedacht, die das Netz der territorialen Dienste umsetzen kann, um wirksame Antworten auf Fragen der Familienunterstützung zu bieten.

### **P.I.P.P.I. -Interventionsprogramm zur Vorbeugung von Heimeinweisungen**

P.I.P.P.I. ist ein nationales Präventionsprogramm, das vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik mit der wissenschaftlichen Begleitung der Universität Padua gefördert wird. Es richtet sich an Familien mit Kinder im Alter von 0 bis 11 Jahren, die sich in einer problematischen Situation befinden, d.h. an Familien, die nicht in der Lage sind auf die normalen Wachstumsbedürfnisse ihrer Kinder angemessen einzugehen.

Durch intensive und mehrdimensionale Interventionen zielt das Programm darauf ab, eine enge interprofessionelle Zusammenarbeit zu fördern und die Beteiligung der Familien an der Gestaltung der sie betreffenden Unterstützungswege zu unterstützen. Das aus PNRR-Mitteln finanzierte Programm setzt auf möglichst familiennahe Interventionsinstrumente, die die Umweltdimension und den Lebenskontext berücksichtigen, um die Aktivierung von Ressourcen innerhalb und außerhalb der Familie und die Schaffung von unterstützenden Gemeinschaften zu fördern. Dazu gehören: die ambulante und territoriale sozialpädagogische Familienarbeit, die Eltern-Kind Gruppen, die Partnerschaft zwischen Schule und Familie sowie die Förderung der solidarischen Nähe. Ab 2023 beteiligt sich die BSB mit einem eigenen Dreijahresprojekt an dem Programm, das sich bereits im zwölften Jahr befindet und im Zeitraum 2023-2026 jährlich 10 Familien begleiten wird. An dem Projekt sind die Mitarbeiter der 5 Sozialsprengel (Sozialarbeiter und Erzieher) beteiligt, die die Familien identifizieren und um die Familie herum ein multidisziplinäres Team aus Fachleuten und Personen aufbaut, die für die Familie von Bedeutung sind. Dieses Team hat die Aufgabe die entsprechenden Bedürfnisse zu beurteilen und ein maßgeschneidertes Interventionsprojekt auszuarbeiten.

Zum Team gehören auch eine territoriale Kontaktperson, die allgemeine Koordinierungsaufgaben übernimmt, und zwei Coaches, die die Akteure bei ihrer konkreten Arbeit mit den Familien begleiten. Das Projekt wird durch eine intensive und ständige Fortbildung unterstützt, die durch die wissenschaftliche Begleitung der Universität Padua durch Online-/Präsenzs Schulungen und Tutorentreffen in den verschiedenen nationalen territorialen Zentren gewährleistet wird.

Um die Aktivierung der im Programm vorgesehenen Hilfsmittel zu gewährleisten, wurde im Jahr 2023 ein Ausschreibungsverfahren eingeleitet, das darauf abzielt die ambulante sozialpädagogische Familienarbeit sowie die Leitung der Eltern-Kind Gruppen an den Privatsektor auszulagern und die Einführung eines Psychologen in

der Bewertungs- und Planungsarbeit des interdisziplinären Teams zu garantieren. In der Folge wurde eine intensive Zusammenarbeit mit dem Verein La Strada - Der Weg aufgenommen, um den Familien für die Dauer des Projekts eine fachkundige Unterstützung zu bieten. Mit besonderem Augenmerk auf die Altersgruppe 0-3 Jahre stellt P.I.P.P.I. ein Angebot zur Frühintervention dar, um verschiedene Formen der sozialen Benachteiligung vorzubeugen. Diese Initiative soll künftig in die universelle Familienpräventionsinitiative integriert werden, die auf Landesebene bereits aktiv ist (siehe Frühe Hilfen).

## NETZWERKE UND KOOPERATIONEN

### Firmian Network

Das Firmian Netzwerk ist ein gut etabliertes Gebietsnetzwerk, das vom Gebiets- und Gemeinschaftspol des BSB gemeinsam mit dem Amt für Familie, Frau, Jugend und Sozialförderung der Gemeinde Bozen verwaltet und geleitet wird. Es trifft sich in regelmäßigen Abständen und beschließt, Initiativen zu fördern, die darauf abzielen, über die Bedeutung des Seins und Werdens einer Gemeinschaft nachzudenken. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf dem Stadtteil Firmian. Die Initiativen werden gemeinsam geplant und abgestimmt.

Im Jahr 2023 wurde das Firmian Netzwerk grundsätzlich überdacht. Fast 10 Jahre nach seiner Gründung war es nämlich notwendig, über den Sinn und die Weiterführung des Netzwerks nachzudenken. Diese Analyse und Evaluierung ist derzeit noch in Gange.

Das territoriale Netzwerk, das sich auf das Stadtviertel Firmian konzentriert, wird derzeit vom BSB (Gebiets- und Gemeinschaftspol) zusammen mit dem Amt für Familie, Frauen, Jugend und soziale Förderung der Stadt Bozen geführt.

Mit der Aufstellung der Sitzbank „Freundlichkeit“ auf der Promenade der Talferwiesen wurde auch die im Vorjahr begonnene Initiative „Gentileggiando“ weitergeführt und abgeschlossen. Die Organisationen, die im Jahr 2023 am Firmianetzwerk teilgenommen haben sind: Amt für Familie, Frau, Jugend und Sozialförderung der Gemeinde Bozen; Sozialsprengel Don Bosco (BSB); Familienzentrum (BSB); Kinderhort Firmian (BSB); Hauspflegedienst - Seniorenzentrum - (BSB); Projekt Frühe Hilfen (BSB); Kinderhort „Firmian“; Grundschule Langer (italienische und deutsche Sektion); Westpol (BSB); Mutter Teresa (Verein La Strada); Pfarrei Mutter Teresa und Oratorium Ma.Te.Ca; Familienberatungszentrum „L'Arca“; Öffentliche Bibliothek Firmian; Verein Il Papavero der Mohn.

#### Daten 2023

Anzahl der Treffen (+ Einzelgespräche)	2 (+ 13)
Anzahl der am Netz beteiligten Realitäten	13
Anzahl der Initiativen	1 (Interne Revision)

### Casanova Netzwerk

Die Begleitung und Koordinierung des 2021 ins Leben gerufene Casanova (Kaiserau) Netzwerks wurde auch 2023 durch den Gebiets- und Gemeinschaftspol des BSB fortgesetzt. Beim Casanova Netzwerk handelt es sich um ein Netzwerk von Realitäten, die

sich das Wohlbefinden der Gemeinschaft Kaiserau zum Ziel setzen. Im Laufe des Jahres 2023 hat das Casanova-Netzwerk verschiedene Aktivitäten organisiert: u.a. ein „Frühstück auf dem Platz“, mit dem Ziel allen Bewohnern des Viertels das Netzwerk vorzustellen (die Initiative wurde von etwa siebzig Bürgern besucht), die Initiative „Italienische Meister im Ortlerpark, wobei einige Vertreter der Volleyballmannschaft ‘Trentino Volley’ anwesend waren (ca 500 Teilnehmer) und, nicht zuletzt, die Teilnahme an der Veranstaltung ‘Bozner Radtag’, wobei eine Raststätte des Parcours in Kaiserau vorgesehen wurde und das Netzwerk die Durchführung der Initiative konkret unterstützt hat (auf dem Anita Pichler Platz hat die Organisation Circostrizione etwa tausend Teilnehmerkarten gestempelt).

Die negative Presse in Bezug auf einige, zum Teil auch überbewertete Vorfälle im Viertel hat zum negativen Image des Stadtviertels beigetragen. Aus diesem Grund hat sich das Netzwerk in diesem Jahr bemüht, der Gemeinschaft Initiativen anzubieten, die andere Betrachtungs- und Erfahrungsweisen des Stadtviertels fördern. Die Einrichtungen, die 2023 am Casanova-Netzwerk teilgenommen haben, sind: Amt für Familie, Frauen, Jugend und Sozialförderung der Gemeinde Bozen, Gemeindepolizei; Sozialsprengelsitz Don Bosco; Genossenschaft Officine Vispa; Stadtbibliothek - Zweigstelle Ortler; Volontarius-StreetWorkBz, La Strada-StreetworkBz, Forum-StreetworkBz und Casanova Lab.

Daten 2023	
Anzahl der Treffen	10
Anzahl der am Netz beteiligten Realitäten	9
Anzahl der Sommeraktivitäten	4
Anzahl der städtischen Veranstaltungen	3
Anzahl der mit Aktivitäten erreichten Bürger	1.500 ca

### **Zusammenarbeit zwischen Sprengel und Schule: Begrüßung der ersten Klassen (Sekundarschulen - Mittelschulen)**

Das Projekt zur Begrüßung der Schüler in den ersten Klassen der Sekundarschulen ist ein gut etabliertes und expandierendes Projekt. Auch im September 2023, hat die Begrüßung von Schülern der ersten Klassen der Sekundarschulen stattgefunden; Ada Negri, Anne Frank und Ilaria Alpi sind die Schulen, die an diesem Projekt teilgenommen haben. Diese Zusammenarbeit sieht gruppendedynamische Aktivitäten innerhalb der neu gebildeten Klassen vor, um den Kindern nützliche Botschaften und Hinweise für die Schaffung eines ruhigen Beziehungsklimas zu geben.

Daten 2023	
Anzahl der beteiligten Schulen	3
Anzahl der beteiligten Klassen	9
Anzahl der Schüler	162
Anzahl der Koordinierungstreffen	10
Anzahl der Treffen für Klassenaktivitäten	9

### **Zusammenarbeit Sprengel - Schulen – Kinderhorte - Absichtserklärungen und Vereinbarungen**

Die Reorganisation der Sozialsprengelsitze mit der einhergehenden Einrichtung einer einzigen Sprengelleitung, die Neuernennung der Sprengelsitzverantwortlichen und die instabile Situation innerhalb des Teams des Gebiets- und Gemeinschaftspols führten zu einem organisatorischen Stillstand in Bezug auf die Zusammenarbeit Sprengel - Schulen - Kinderhorte. Die wichtigsten, aber sehr fragmentierten Bemühungen galten hauptsächlich einer Reorganisation der internen Zusammenarbeit (Überdenken und Vereinfachen der zwischendienstlichen Kommunikation und Neudefinition der Schnittstellen zwischen internen und externen Diensten und Stellen). Die Zusammenarbeit in Bezug auf Einzelfällen wurde jedoch von den Teams der verschiedenen Sprengelsitze in Zusammenarbeit mit den Schulen weitergeführt.

### **Partizipative Analyse und Auswertung der Territorien**

Auch im Jahr 2023 wurde die Analyse der Territorien weitergeführt und hat sich in diesem Jahr insbesondere auf das Thema „Familienzerbrechlichkeiten“ konzentriert. Im Jahr 2023 wurde das gesamte in den vorangegangenen Dialogmomenten gesammelte Material in einem Bericht zusammengefasst und der Stadtverwaltung Bozen (Abteilung für Sozialpolitik) übergeben (der erste Dialogtisch war den in den Sozialsprengeln tätigen Fachleuten gewidmet, der zweite dem Dialog mit in den Stadtvierteln tätigen sozialen Fachkräften, der dritte hat öffentliche Einrichtungen, Organisationen des dritten Sektors, Diensten usw. in Verbindung gebracht). Nach einer Präsentationsrunde der Ergebnisse in den 5 Sprengelsitzen wurde eine öffentliche Rückgabeveranstaltung in Anwesenheit aller beteiligten Organisationen, der Stadtverwaltung und dem BSB organisiert. In der zweiten Jahreshälfte begannen die Planung und die Umsetzung der dritten Phase des Projektes, d.h. die Dialogphase mit den Eltern. Dank aller Beiträge, die von den Einrichtungen und Diensten in den vorangegangenen Phasen eingegangen sind, konnte der BSB die Initiative „Das Wort den Eltern“ ins Leben rufen. Diese Initiative sieht drei Diskussionstreffen mit Eltern vor. Als erster Schritt zur Umsetzung wurde die Initiative im November 2023 allen städtischen sozialen Organisationen vorgestellt. Vor der Umsetzung des Programms wird eine gemeinsame Fortbildung stattfinden.

#### **Daten 2023**

<b>Anzahl der Sprengeltreffen</b>	5
<b>Anzahl der Treffen mit Bürgern</b>	2
<b>Anzahl der teilnehmenden Gebiete</b>	40
<b>Anzahl der Teilnehmer an Treffen im Gebiet</b>	100

### **Co-Planung zugunsten des Stadtteils Kaiserau**

Der Gebiets- und Gemeinschaftspol wurde mit der technischen und sozialen Leitung eines gemeinsamen Planungsprozesses zusammen mit dem dritten Sektor beauftragt, um ein Projekt zur Gemeinschaftsentwicklung zu definieren und umzusetzen. Der Co-Planungsprozess für die Definition eines gemeinschaftlichen Entwicklungsprojekts für das Stadtviertel Kaiserau wurde schließ-

lich im Jahr 2023 mit der Übergabe der Räumlichkeiten an die Genossenschaft Officine Vispa abgeschlossen. Das Jahr 2023 diente vor allem der Vervollständigung der Dokumentation durch Officine Vispa, der Klärung einiger verwaltungstechnischer Aspekte seitens des BSB, der Lösung einiger Probleme im Zusammenhang mit der Übergabe der Räumlichkeiten durch die Gemeinde und der endgültigen Ausarbeitung der Vereinbarung zwischen dem BSB und der Genossenschaft Officine Vispa, die Ende des Jahres schließlich definiert wurde. Die Anstrengungen des Jahres waren also rein verwaltungstechnischer Natur.

### **Sozialanalyse Stadtviertel Bozner Boden**

Der Gebiets- und Gemeinschaftspol wurde 2023 von der Stadt Bozen beauftragt eine Sozialanalyse unter Einbeziehung städtischer sozialer Organisationen und spezifischer Persönlichkeiten durchzuführen. Im Laufe des Jahres 2023 wurden die demografischen Daten erhoben und eine erste Analyse durchgeführt. Es wurden die sozialen Organisationen aufgefunden gemacht, welchen Anfang 2024 in der Realisierung von Interviews einbezogen werden sollen, um eine erste Momentaufnahme der wahrgenommenen Realität aus der Sicht der dort tätigen Akteure zu liefern.

### **Arbeitstisch Abhängigkeiten und Jugend**

Seit September 2023 hat der BSB auf Anregung der Abteilung für Sozialpolitik der Stadt Bozen einen runden Tisch zum Thema Suchtprävention bei Jugendlichen organisiert. Zu diesem runden Tisch sind folgende Organisationen eingeladen: Stadtverwaltung, Ser.D, Forum, Volontarius, Caritas, La Strada, Hands sowie die Stadtpolizei. Im Laufe des Jahres 2023 fanden drei Treffen statt, welche Gelegenheit boten, die von den verschiedenen Einrichtungen angebotenen Dienstleistungen zu erörtern und eine Reihe von Fragen in Bezug auf die Zielgruppe und die Art des gewünschten Projekts zu definieren, die vor der Festlegung des Inhalts beantwortet werden müssen. Dieser Prozess wird im Jahr 2024 fortgesetzt.

#### **Daten 2023**

Anzahl der Treffen	3
--------------------	---

Anzahl der am Netz beteiligten Realitäten	8
---	---

### **Zusammenarbeit Sprengel Europa – Jugendzentrum Charlie Brown**

„Charlie Brown“ wurde als Jugendzentrum gegründet und hat in den letzten Jahren seinen Blick verstärkt auf die Bedürfnisse der im Viertel lebenden Minderjährigen gerichtet. Der Grund dafür ist, dass sich die Bedürfnisse der Gemeinschaft geändert haben und die Rolle eines „Jugendzentrums“ nicht mehr ausreicht, um den Bedürfnissen des Gebiets wirksam entgegenzukommen, wie es ein „Bildungszentrum“ tun würde.

Unter dieser Prämisse, wurde im Einvernehmen mit der Gemeinde eine Zusammenarbeit mit dem Sprengel Europa Neustift begonnen, mit dem Ziel der Beratung und der Erstellung von Einvernehmensprotokollen. Der ständige Austausch und die gemeinsame Analyse der Sachlage ermöglichen ein frühzeitiges Handeln, wenn ein Bedarf besteht.

Ein weiterer Aspekt der Zusammenarbeit zwischen C. Brown und

dem Sprengel ist die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Familien im Stadtteil, so dass die Arbeit, die sich „nur“ auf einzelne Minderjährige bezieht, unter pädagogischen Gesichtspunkten durch die Einbeziehung der Familien verbessert werden kann. Im Laufe des Jahres fanden 5 Treffen zwischen dem Sprengelpädagogen und dem Team des Jugendzentrums statt, sowie 2 weitere mit dem Leiter des Zentrums allein.

## Bereich Gebiets- und Gemeinschaftsentwicklung – Kosten und Finanzierungsquellen 2023

### Bereich Gebiets- und Gemeinschaftsentwicklung 2023

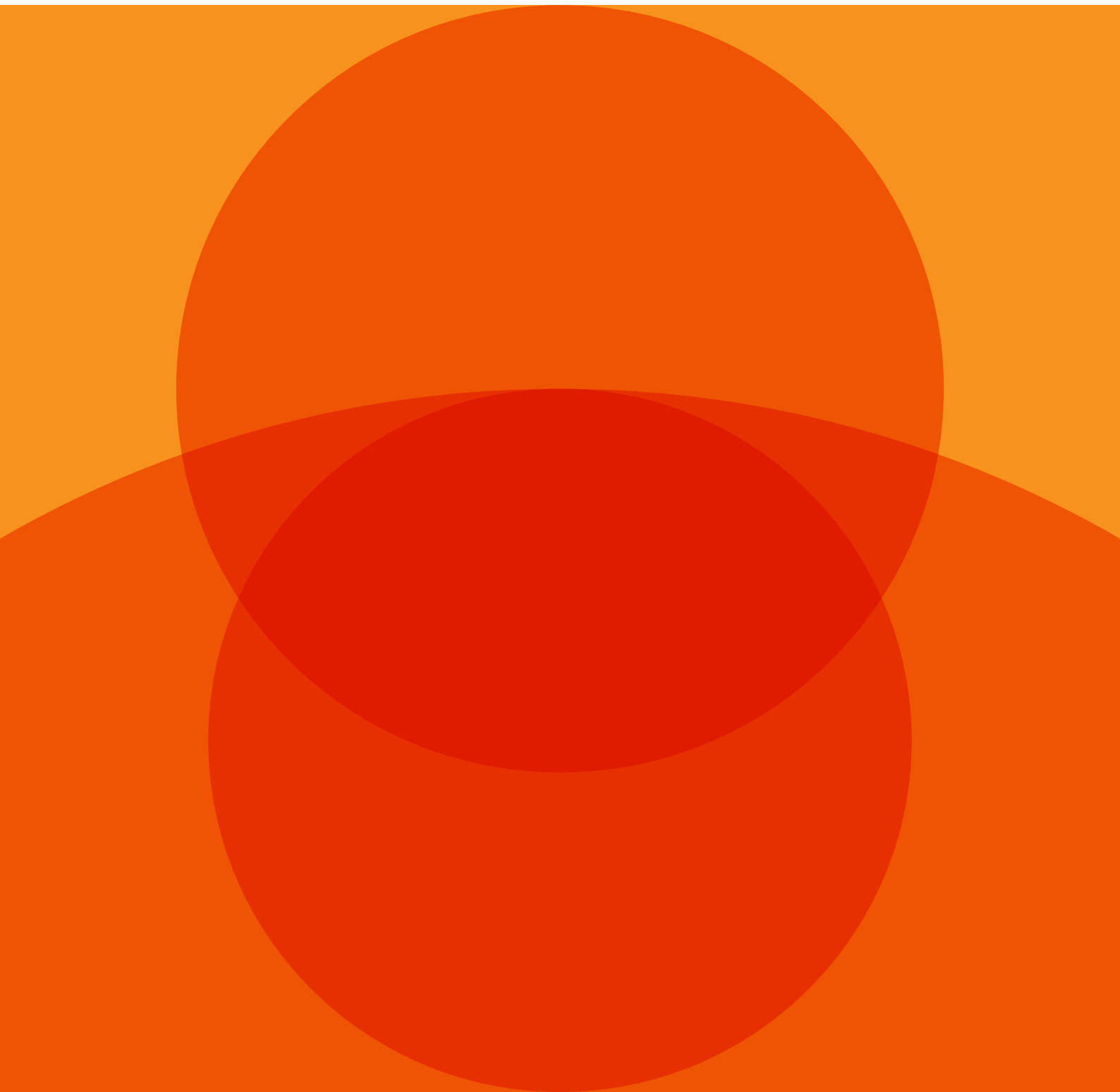
€ 730.257 – Der Betrag enthält die direkten Kosten des Dienstes und die entsprechenden Verwaltungskosten

	Gemeinde	Provinz	Insgesamt	Insg. in %
Familienzentrum Firmian	126.450		126.450	17,3%
Projekt Svi.co	149.245		149.245	20,4%
Projekt Streetwork	421.418		421.418	57,7%
Territorialer und gemeinschaftlicher Pol	1.521		1.521	0,2%
Verwaltungskosten	31.623		31.623	4,3%
<b>Insgesamt</b>	<b>730.257</b>		<b>730.257</b>	<b>100,0%</b>

### Bereich Gebiets- und Gemeinschaftsentwicklung 2023 – Finanzierungsquellen

Mitbeteiligung vonseiten der Nutzer	0		0	
Anderes (Beiträge Privater, Rückerstattungen, Stempelmarken, abgeordnetes Personal, Zinsen, Mahlzeiten, Restposten usw.)	6.220		6.220	0,9%
Notwendige Finanzierungen zur Deckung der bestrittenen Kosten	724.037		724.037	99,1%
<b>Insgesamt</b>	<b>730.257</b>		<b>730.257</b>	<b>100,0%</b>

# Organisation und Entwicklung



# Allgemeine Indikatoren

## Dienstleistungsqualität

- Governance der Dienstleistungsqualität: die Umsetzung des Überwachungssystems der Dienstleistungschartas sowohl der direkt verwalteten als auch der ausgelagerten Dienstleistungen wird auf der Grundlage eines zwischen der Gemeinde Bozen und ihren kontrollierten Körperschaften unterzeichneten Einvernehmensprotokolls fortgesetzt;
- Qualitätssiegel RQA Südtirol - Alto Adige, ausgestellt von der VdS (Vereinigung der Seniorenwohnheime Südtirol) für die Seniorenwohnheime Don Bosco und Villa Europa;
- Qualitätszertifikat "Qualität und Wohlbefinden" für die Seniorenwohnheime Villa Serena und Villa Harmonie

## Ziele des Dienstleistungsvertrags 2023

**87,5%**

Effizienzniveau (% der Umsetzung des Tätigkeitsprogramms)

**99,4%**

Effektivitätsgrad (% Erreichung der Ergebnisindikatoren)

## Immobilienvermögen des BSB

Anzahl der genutzten Immobilien

**79**

davon

**0**

im Eigentum des BSB

**49**

in freier Konzession von Gemeinde Bozen

**10**

in freier Konzession von der Autonomen Provinz Bozen

**17**

angemietet (privat, WOBI; Gemeinde, Staatliche Immobilienagentur)

**3**

in Nutzung vom Südtiroler Sanitätsbetrieb

Instandhaltung

**1.527**

Anzahl der routinemäßig erfolgten Wartungsarbeiten  
(1502 in 2022)

**566.611,55 €**

Ausgaben für ordentliche Instandhaltung  
(599.297,50 € in 2022)

**2.190.518,50 €**

Ausgaben für außerordentliche Instandhaltung  
(4.772.872,30 € in 2022)

# Die Organisation und Entwicklung des BSB

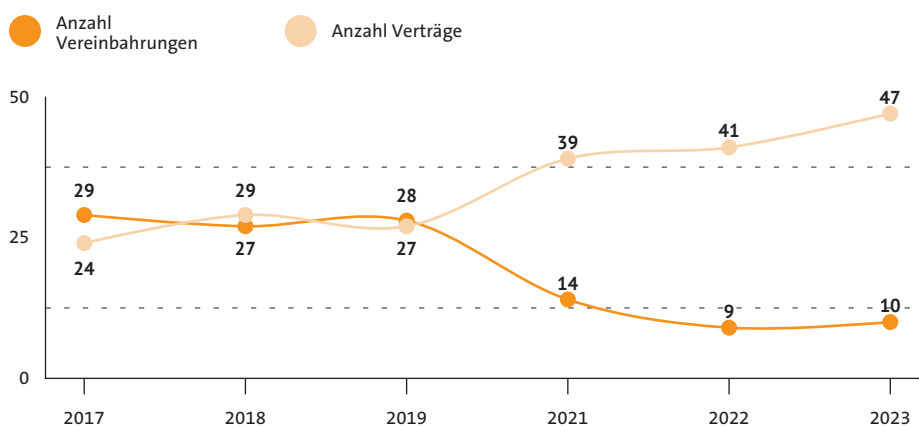
## NEUHEITEN DES JAHRES

- Unterzeichnung des neuen Einvernehmensprotokolls zwischen Gemeinde Bozen und dem BSB zur Qualitätssicherung lokaler öffentlicher Dienste auf Stadtebene;
- Aktualisierung der betrieblichen Dienstleistungs-Chartas;
- Aktualisierung des Leitfadens zu den vom BSB angebotenen Dienstleistungen für Senioren in einfacher Sprache;
- Ausarbeitung eines Leitfadens zu den Angeboten sozialer Sprengeldienstleistungen in einfacher Sprache;
- Überarbeitung der Dienstleistungs-Charta der Kinderhorte gemäß den Standards für Barrierefreiheit;
- Erlangung der Qualitätszertifizierung 45001 "Managementsysteme für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz - Anforderungen und Anwendungshinweise" durch den Dienst für Sicherheit am Arbeitsplatz des BSB.

## AUSGELAGERTE DIENSTLEISTUNGEN DES BSB

Die Führung der Dienstleistungen durch den BSB erfolgt entweder in direkter Form, d.h. durch Personal, das direkt vom BSB angestellt ist, oder durch sogenannte Auslagerung, d.h. durch die Vergabe von Dienstleistungen an externe Organisationen. Unter diesen sind die Organisationen des Dritten Sektors, d.h. die Gruppe der privaten, gemeinnützigen Organisationen, die einen sozialen Zweck verfolgen, die wichtigsten Partner für den BSB. Im Jahr 2023 gab es 57 soziale Dienstleistungen, von denen 47 vertraglich und 10 durch Vereinbarungen an insgesamt 38 Organisationen vergeben wurden, da einzelne Organisationen zwei oder mehr Dienstleistungen führen können. Insgesamt waren in den Einrichtungen/Diensten des dritten Sektors 550 Angestellte/Mitarbeiter (429,7 Vollzeitäquivalenten à 38 Stunden pro Woche) für die vom BSB ausgelagerten Dienste bedienstet.

F. 2.1 . 03 Anzahl der über Verträge/Vereinbarungen vom BSB an den Dritten Sektor ausgelagerten Sozialdienstleistungen 2017-2023 (Stand: 31.12.)



31% des Personals in den ausgelagerten sozialen Diensten sind Männer, während 69% Frauen sind. Von dem Personal, das an der Erbringung der vom BSB ausgelagerten Dienstleistungen beteiligt ist, sind 54,4 Prozent sozialpädagogische Mitarbeiter, 4,2 Prozent Verwaltungskräfte und 41,5 Prozent Mitarbeiter mit anderen Profilen (z.B. Physiotherapeuten, Psychologen, Mediatoren, Krankenpflegepersonal usw.).

Die wichtigsten sozialen Dienste, die 2023 in direkter Form vergeben wurden (über Konvention)	Die wichtigsten Sozialdienstleistungen, die im Jahr 2023 im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung vergeben wurden (Ausschreibungsvertrag)
Essensausgabedienst für Menschen aus der Ukraine, die in zur Verfügung stehenden Unterkünften des BSB untergebracht wurden	Führung des Projekts "Jenseits der Straße" für Menschen, die von Marginalität betroffen sind
Wartungsdienst für Grünflächen in einigen Einrichtungen des BSB	Führung eines Notfallzentrums für Familien im 'Gorio II' in der Schlachthofstrasse 15
Ersatzdienst von Seniorenmenschen in Verpflegungseinrichtungen im Sprengel Zentrum - Bozner Boden- Rentsch durch den Einsatz von Essensgutscheinen	Führung des Dienstes „Meeraufenthalte für teilweise oder zur Gänze pflegebedürftige Personen über 60 Jahre mit Wohnsitz in der Gemeinde“
	Führung des Zentrums für Drogenabhängige Bahngleiss 7

**T. 2.1 . 01** Wichtigste ausgelagerte soziale Dienstleistungen - 2022

Bezüglich des Themas „Governance der Qualität lokaler öffentlicher Dienstleistungen“ wurde die Zusammenarbeit zwischen BSB und der Verbraucherzentrale im Rahmen des Geltungsbereichs des Landesratsbeschlusses vom 19.12.2017 Nr. 1 fortgesetzt. 1407.

Die Überwachungssitzung des kommunalen Qualitätsmanagementsystems fand am 22. Mai 2023 statt und wurde von der Gemeinde über eine Online Sitzung mit Altroconsumo, Verbraucherzentrale und der Bürgeranwaltschaft organisiert. Bei dieser Gelegenheit sowie zuvor durch die Erstellung spezifischer von der Gemeinde Bozen erstellter Online-Formulare, berichtete der BSB über die Qualitätsindikatoren ihrer Dienstleistungen.

Anschließend hat der BSB das neue Einvernehmensprotokoll zur Qualitätssicherung unterzeichnet. Dieses wurde mit Stadtratsbeschluss Nr. 780 vom 12.12.2023 genehmigt.

Die Seniorenwohnheime „Villa Harmonie“ und „Villa Serena“ erhielten vorzeitig die Zertifizierung „Qualität und Wohlbefinden“, während die Seniorenwohnheime „Don Bosco“ und „Villa Europa“ 2023 das Qualitätssiegel „RQA Südtirol – Alto Adige“ erhielten.

Ein weiteres Ziel auf dem Weg zur Qualitätssicherung und –steigerung wurde vom BSB über die Qualitätszertifizierung ISO 45001:2018 „Managementsysteme für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz – Anforderungen und“ erhielt Gebrauchsanweisung" seitens des Dienstes für Sicherheit am Arbeitsplatz erreicht. Das Qualitätsaudit fand am 9. Dezember 2023, während die konkrete Zertifizierung am 25. Jänner erfolgte.

Immer im Bereich Qualität wurden Umfragen zur Zufriedenheit der Nutzer/Familien in allen wichtigen Diensten des Betriebes durchgeführt (stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Senioren, stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Sozialsprengel, HPD und Kinderhorte), alle Chartas der Dienste des Betriebes wurden aktualisiert und ein Leitfaden zu den Angeboten sozialer Sprengeldienstleistungen in einfacher Sprache wurde verfasst.

**DAS QUALITÄTSSYSTEM DER BETRIEBS-DIENSTLEISTUNGEN**

Alle Bürger, Nutzer, Vertragspartner und Mitarbeiter sowie die verschiedenen Interessengruppen haben das Recht, rechtzeitig über die vom BSB durchgeführten Aktivitäten informiert zu werden, und sie haben die Möglichkeit - immer dann, wenn sie glauben, dass ihre Rechte oder legitimen Interessen verletzt wurden - direkt bei der Körperschaft (beim Generaldirektor oder den zuständigen Führungskräften) oder bei den zuständigen Rechtssprechungsorganen (ordentlicher Richter, Arbeitsrichter, Friedensrichter, Verwaltungsgericht, usw.) oder Verwaltungsorganen (in erster Linie der Berufsabteilung des Landes) die Ergänzung, die Änderung, den Widerruf, die Nichtanerkennung oder die Aufhebung der vom BSB erlassenen Verwaltungsakte und Maßnahmen zu beantragen.

Im Jahr 2023 wurden verzeichnet:

- 1 bearbeiteter außergerichtlicher Streitfall;
- 28 Beschwerden beim Landessozialbeirat (davon 20 abgelehnt, 4 stattgegeben, 2 anhängig, 2 in Selbstschutz verabschiedet) ;
- keine Befassung des Ombudsmannes für betriebliche Tätigkeit;
- 5 Einsprüche beim Direktor (von denen 4 stattgegeben und 1 abgelehnt wurden).

## DIE KONTROLLE DER EIGENERKLÄRUNGEN

Der BSB führt in Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung, insbesondere mit dem D.P.R. Nr. 445/2000 und späteren Änderungen, systematisch sowohl stichprobenartige als auch gezielte Kontrollen der von den Antragstellern selbsterklärten Daten durch.

Die Kontrollen erfolgen hauptsächlich über telematische Zugänge zu verschiedenen Datenbanken (z.B. Standesamt, INPS, WOBI, Autonome Provinz Bozen - Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung, Katasteramt und Amt für Zwei- und Dreisprachigkeit) oder über formelle Anfragen bei anderen Verwaltungen, die Bescheinigungen ausstellen (Autonome Provinz Bozen - Arbeitsamt, Stadtpolizei, Schulen usw.).

Im Jahr 2023 führte der BSB 5.011 gezielte Kontrollen durch (3.732 in Bezug auf finanzielle Sozialhilfe und 70 in Bezug auf Tarifvergünstigungen, einschließlich HPD, 560 Anmeldungen bei den Kinderhorten, 439 Aufnahmegesuche für befristete Arbeitsplätze und 210 Anmeldungen zu Auswahlverfahren).

In 127 Fällen wurden die Erklärungen als nicht konform, d.h. als falsch, eingestuft. Im Einzelnen betrafen die 127 Unstimmigkeiten:

- 32 Erklärungen zu Arbeits- oder sonstigen Einkünften (Haushaltsgeld, Rente, Invalidität, Inail usw.);
- 14 Erklärungen zum Familienstand;
- 22 Erklärungen zu gemeldeten Immobilien/Vermögenswerten;
- 59 andere Arten von Erklärungen.

Die Anträge werden in den meisten Fällen vom Nutzer selbst berichtigt oder von Amts wegen ergänzt, dank des direkten Zugangs zu den Datenbanken der bescheinigenden Verwaltungen. Im Jahr 2023 gab es 118 Berichtigungen, 2 Meldungen an die Staatsanwaltschaft und 7 Rücknahmen von Zahlungsanträgen für finanzielle Unterstützung.

Aufgrund der im Jahr 2023 durchgeführten Kontrollen konnte der BSB überprüfen, ob die Antragsteller Anrecht auf einen niedrigeren Betrag als ursprünglich berechnet hatten. Ddemzufolge konnte ein Betrag von 73.568,59 € nicht ausbezahlt bzw. zurückgefordert

werden. Im Jahr 2023 wurden Stichprobenkontrollen zu den Selbstbescheinigungen in Bezug auf 2.123 Anträge durchgeführt. In 126 Fällen wurden nicht konforme Erklärungen gemeldet.

Die Generaldirektion des BSB hat das Ziel der Überwachung des Risk Managements in Bezug auf die Korruptionsprävention im BSB gemäß dem Gesetz 190/2012 weiter umgesetzt und den "Dreijahresplan zur Korruptionsprävention und Transparenz 2022-2024" aktualisiert, der durch den Beschluss Nr. 177/2022 des Gemeindevorstandes vom 9. Mai 2022 genehmigt worden war.

Der aktualisierte Plan berücksichtigt die neue Organisationsstruktur nach der Umstrukturierung des Betriebes.

Um die Beteiligung interner und externer Stakeholder zu erreichen und die Erstellung des Plans zu einem transparenten und inklusiven Prozess zu machen, veröffentlichte der BSB am 03.04.2023 eine öffentliche Bekanntmachung, die auf der Website des Betriebs unter der Rubrik Transparente Verwaltung frei zugänglich war. Die Bedeutung der Einbindung von Bürgern, Verbänden und anderen Organisationen, die kollektive Interessen vertreten, sowie von Berufsverbänden und Gewerkschaften, die in der Provinz tätig sind, liegt auf der Hand: dies, um nicht nur die Grundsätze der Beteiligung, der Öffentlichkeit und der Transparenz, sondern auch das Prinzip der horizontalen Subsidiarität konkret umzusetzen.

Mit Beschluss Nr. 348 vom 26.06.2023 wurde Dr. Lanzetta mit der Durchführung der obligatorischen Anti-Korruptions-Schulungsmaßnahme für insgesamt 30 Unterrichtsstunden im Zeitraum 01.07.2023 - 31.12.2024 betraut; die Schulung wurde auf alle Sektoren und alle Berufsgruppen des BSB auf insgesamt 10 Unterrichtsstunden im Jahr 2023 ausgedehnt, davon 9 mit dem Referenten im Online-Modus und 1 mit dem Referenten in Anwesenheit; 334 Mitarbeiter des BSB nahmen an den Anti-Korruptionskursen teil.

Beim BSB ist der Schutz der personenbezogenen Daten von Nutzern und allen interessierten Parteien in jeder Eigenschaft ein grundlegender Verwaltungsgrundsatz. Insbesondere hat der BSB im Jahr 2022 die notwendigen internen Maßnahmen und Prozesse weiter umgesetzt, um die EU-Verordnung 2016/679 zum Schutz personenbezogener Daten, die am 25. Mai 2018 endgültig in Kraft getreten ist, ordnungsgemäß zu erfüllen.

Im Jahr 2023 wurde die Zusammenarbeit mit dem in der EU-Verordnung vorgesehenen Datenschutzbeauftragten Dr. Pietro Lanzetta fortgesetzt, um Fragen und Probleme im Zusammenhang mit der korrekten Anwendung der Rechtsvorschriften in bestimmten Situationen zu lösen. Im Laufe des Jahres wurden 15 Privacy Audits in verschiedenen Tätigkeitsbereichen des Betriebs durchgeführt (Verwaltungssitz, Neutraler Treffpunkt und Beratungsstelle für Familienanvertraung, Kinderhort Firmian, Seniorenwohnheim Villa Harmonie, Dienst für Beschäftigung und berufliche Rehabilitation Kirschbaum, Sprengel Oberau-Haslach, Sozialpädagogische Tagesstätte Europa, Seniorenwohnheim Villa Serena, Seniorenwohnheim Don Bosco, Seniorenwohnheim Villa Europa, Kinderhort Sonne, Sprengel Europa-Neustift, Sprengel Zentrum Bozner Boden Rentsch, Wohnheim Mendelstrasse und

## MASSNAHMEN ZUR KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

## PRIVACY

Amt für soziale Arbeits- und Wohninklusion).

Mit dem Beschluss der Generaldirektion Nr. 639 vom 30.12.2022 wurde das Unternehmen Robyone S.r.l. mit der Aufgabe betraut, für das Jahr 2023 Beratungen und Fortbildungen zum Thema Datenschutz anzubieten.

Im Jahr 2023 wurden die Datenschuttschulungen mit Hilfe der didaktischen Plattform der Firma Robyone durchgeführt, die den Mitarbeitern des BSB eine individuelle zweisprachige Kursteilnahme ermöglicht hat. Auf diese Weise wurden 230 Mitarbeiter geschult.

## DIE VERWALTUNG VON VERSICHERUNGS- VERTRÄGEN UND SCHADENSFÄLLEN

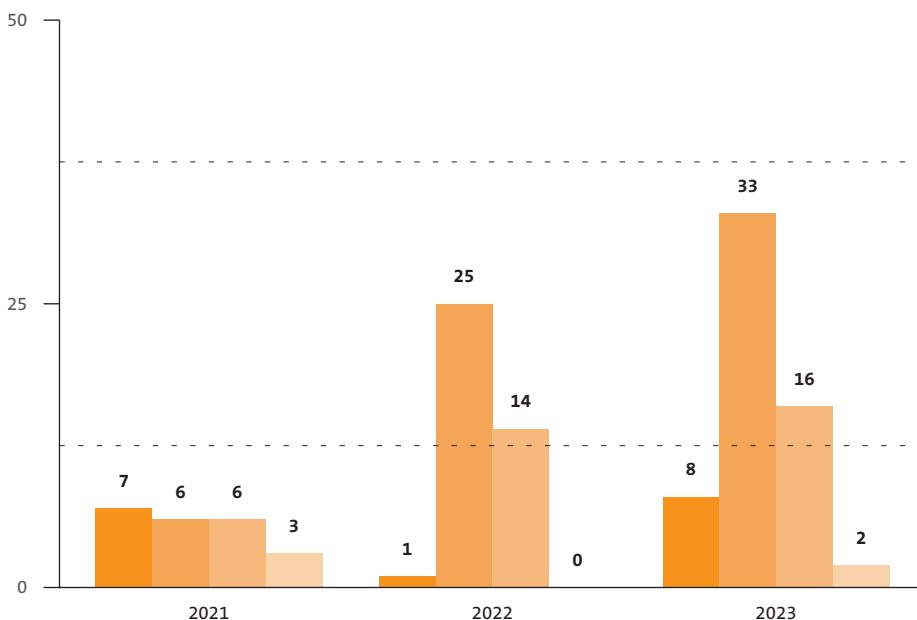
Neben allen juristischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung der vom BSB abgeschlossenen Versicherungsverträgen, werden auch alle aktiven und passiven Schadensfälle von Nutzern, Mitarbeitern, Kooperationspartnern oder dem BSB als Körperschaft verwaltet. Im Jahr 2023 wurden sowohl neue als auch noch offene Schadensfälle aus dem Vorjahr bearbeitet.

Die Gesamtzahl der vom BSB im Jahr 2023 bearbeiteten Schadensfälle betrug 59, davon:

- 8 Anzeigen bezüglich der Haftpflichtversicherung;
- 33 Anzeigen im Bereich Haftung gegenüber Dritten/zivilrechtliche Haftung;
- 16 für All Risk Property;
- 2 Anzeigen im Bereich Unfälle.

Im Jahr 2023 wurden keine Versicherungsschulungen organisiert..

F. 2.1 . 02 Versicherungs-  
verträge und Scha-  
densfälle - 2021-2023



Kapitel 2.2

# Personal



# Allgemeine Indikatoren

Der BSB erbringt personenbezogene soziale Dienstleistungen entweder direkt, d.h. mit eigenem Personal, oder indirekt, d.h. durch die Zusammenarbeit mit gewinnorientierten (profit) oder gemeinnützigen (no profit) Organisationen, mit denen er Verträge oder Vereinbarungen abschließt (sogenannte ausgelagerte Dienstleistungen).

	BSB (zum 31.12.2022)	
Einheiten	1.039	
Stammrolle (ohne an andere Körperschaften abgeordnet)	733 <sup>1</sup>	70,5%
Von denen mit Abordnung von anderen ÖV	5	-
Mit befristetem Vertrag (mit Dienstverpflichtung/Stellvertretung eingeschlossen/)	306	29,5%
Äquivalente Vollzeitkräfte (ohne Stellvertreter)	880,97 (Tot. 927,85)	
Männer	211	20,3%
Frauen	828	79,7%

	BSB (zum 31.12.2022)	
Italienische Sprachgruppe	840	80,8%
Deutsche Sprachgruppe	194	18,7%
Ladinische Sprachgruppe	5	0,5%
<b>Führungskräfte (Einheiten)</b>	<b>14</b>	<b>(Verantwortliche von Organisationseinheiten ausgeschlossen)</b>
<b>Männer</b>	<b>4</b>	<b>28,6%</b>
<b>Frauen</b>	<b>10</b>	<b>71,4%</b>
	<b>Augelagertes BSB Personal (zum 31.12.2022)</b>	
<b>Einheiten</b>	<b>550</b>	
<b>Männer</b>	<b>31%</b>	
<b>Frauen</b>	<b>69%</b>	
<b>Äquivalente Ressourcen</b>	<b>429,7</b>	

	2021	2022	2023
BSB-Personalquote zum 31.12. pro 1.000 Einwohner (ohne ausgelagerte Dienste)	8,03	8,09	8,2
BSB-Personalquote zum 31.12. pro 1.000 Einwohner (einschließlich ausgelagerter Dienste)	10,9	11,4	12,2

# Die Personalressourcen im BSB

## NEUHEITEN DES JAHRES

- Einführung neuer Mitarbeiter dank eines strukturierten Mentoren Systems;
- Durchführung verschiedener Initiativen zur Bekanntmachung von Beschäftigungsmöglichkeiten beim Betrieb für Sozialdienste Bozen, einschließlich Praktika, sozialer Freiwilligenarbeit usw.
- Einführung eines Standardverfahrens für die Verwaltung von ärztlichen Verschreibungen
- Aktualisierung der Anti-Pantouflage-Klauseln in den Verträgen von Führungskräften und Mitarbeitern
- Ausarbeitung von Anweisungen zum Thema Smartworking

Der BSB verwaltet alle in den vorangegangenen Kapiteln beschriebenen sozialen Dienstleistungen mit eigenem Personal oder durch die Inanspruchnahme von Organisationen, hauptsächlich aus dem sozialen Privatsektor.

## DATEN ZUM PERSONALWESEN DES BSB

Am 31.12.2023 waren im BSB 1.039 Personen beschäftigt, 17 mehr als im Vorjahr. Dabei ist zu beachten, dass der Betrieb für Sozialdienste Bozen seit Juli 2023 den Dienst IPAI (Landeskleinkinderheim) direkt verwaltet, so dass es zu einem Personalübergang von der Provinz Bozen gekommen ist und insgesamt 20 neue Mitarbeiter (ohne Vertretungen) eingestellt wurden. Die 1.039 Mitarbeiter waren je nach Vertrag entweder in Vollzeit (38 Stunden pro Woche) oder in Teilzeit (19 bzw. 28 oder 33 Stunden pro Woche) beschäftigt und entsprachen 880,97 Vollzeitbeschäftigten ohne Stellvertreter (Tot. 927,85).

Lohnabhängiges BSB-personal	31.12.2022		31.12.2023	
Lohnabhängige Personaleinheiten (Situation zum 31.12)	1.022		1039	
Äquivalente Vollzeitkräfte im Dienst zum 31.12	867,64		880,97	
Vorgesehene Stellen im Stellenplan	933,17		933,17	
% effektive Vollzeitäquivalente / Stellen im Stellenplan	92,98%		94,41%	
Verteilung nach Geschlecht	31.12.2022		31.12.2023	
Frauen	802	78%	828	20,3%
Männer	220	22%	211	79,7%
Verteilung nach Alter	31.12.2022		31.12.2023	
< 30 Jahre	146	14,29%	144	13,86%
31-40 Jahre	204	19,96%	216	20,79%
41-50 Jahre	263	25,73%	244	23,48%
> 50 Jahre	409	40,02%	435	41,87%

Verteilung nach Funktionsebene	31.12.2021		31.12.2022	
Führungskräfte	13	1,27%	14	1,35%
Funktionäre	20	1,96%	16	1,54%
Andere	989	96,77%	1009	97,11%
Verteilung nach Berufsbild	31.12.2022		31.12.2023	
Sozialfachkräfte	804	78,7%	801	77,09%
Verwaltungspersonal	131	12,8%	143	13,76%
Anderes (Sozialprofile in der Wäscherei, in den allgemeinen Diensten und in der Küche)	87	8,5%	95	9,14%
Koordinierte und kontinuierliche Mitarbeit	0	0	0	0
Verteilung nach Dienstsitz	31.12.2022		31.12.2023	
Seniorenwohnheime und Pflegeheime	328	32,09%	327	31,47%
Sozialsprengel	242	23,68%	238	22,91%
Amt für Menschen mit Behinderung und entsprechende Dienste/Einrichtungen	182	17,81%	184	17,71%
Amt für Familiendienste und entsprechende Einrichtungen	188	18,40%	207	19,92%
Verwaltungssitz	67	6,56%	70	6,74%
Tagespflegeheime für Senioren	15	1,47%	13	1,25%
Verteilung nach Vertragsart	31.12.2022		31.12.2023	
Stammrolle	723	70,74%	733	70,55%
mit befristeten Verträgen auf freien Stellen	248	24,27%	254	24,45%
mit befristeten Verträgen zwecks Stellvertretung	51	4,99%	52	5,00%

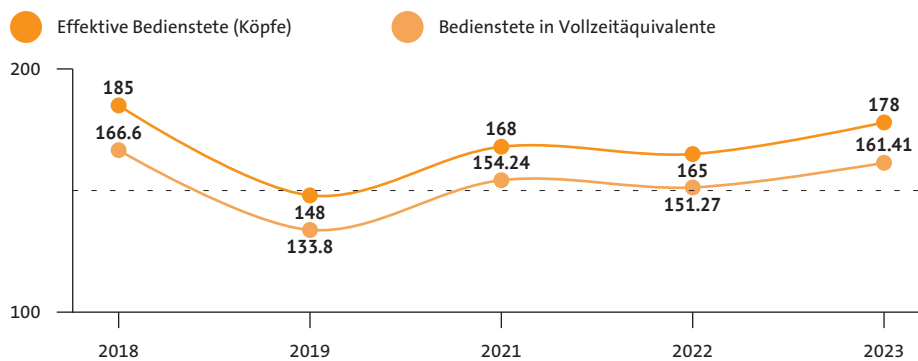
#### T. 2.2 . 01 Personalausstattung des BSB 2022-2023

Die Anzahl der äquivalenten Personaleinheiten im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Stadt stellt den BSB-Personalindex dar. Werden die äquivalenten Ressourcen der ausgelagerten Dienstleistungen nicht berücksichtigt, liegt der Betriebsindex im Jahr 2023 bei 8,2, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr entspricht. Berücksichtigt man hingegen auch die äquivalenten Ressourcen, die in ausgelagerten Diensten arbeiten, liegt der Index bei 12,2, was einem Anstieg von 7% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Eine gesonderte Erwähnung verdient die Dienstverpflichtung, ein Instrument, das durch eine vom Bürgermeister erlassene dringende Verwaltungsmaßnahme die Beschäftigung von Personal vorsieht, das nicht alle Einstellungsvoraussetzungen erfüllt, dessen Beschäftigung jedoch unerlässlich ist, um das reibungslose Funktionieren der Sozialdienste zu gewährleisten und das Risiko einer ernsthaften Gefährdung der Sicherheit der Nutzer zu vermeiden (R.L. 1/93, Art. 18). Dieses Instrument kommt also zum Einsatz, wenn die Nachfrage nach Arbeit im Bereich der Sozialprofile nicht genügend Bewerber mit den erforderlichen beruflichen Qualifikationen - insbesondere dem Zweisprachigkeitsnachweis - aufweist, um das von BSB angegebene Angebot zu decken.

Im Jahr 2023 betragen die Vollzeitäquivalente des dienstverpflichteten Personals 161,41 (2022: 151,27), was 178 Personen (2022: 165) entspricht.

F. 2.2 . 02 Entwicklung der Zahl der dienstverpflichteten Angestellten in Vollzeit-äquivalente und "Köpfe" - 2018-2023



Im Jahr 2023 ist eine leichte Zunahme der Zahl der Dienstverpflichtungen zu verzeichnen. Der Vergleich zwischen 2021 und 2023 des dienstverpflichteten Personals zeigt einen leichten Anstieg des ausländischen Personals in absoluten Zahlen und in Prozenten.

Nationalität	2021		2022		2023	
	Dienstverpflichtet	%	Dienstverpflichtet	%	Dienstverpflichtet	%
Italien	89	53%	85	51,5%	93	52,25%
Europa (UE und extra UE)	30	17,9%	32	19,4%	35	19,66%
Afrika	11	6,5%	9	5,5%	9	5,06%
Süd America	36	21,4%	37	22,4%	40	22,47%
Asien	2	1,2%	2	1,2%	1	0,56%
<b>Insgesamt</b>	<b>168</b>	<b>100,00%</b>	<b>165</b>	<b>100,00%</b>	<b>178</b>	<b>100%</b>

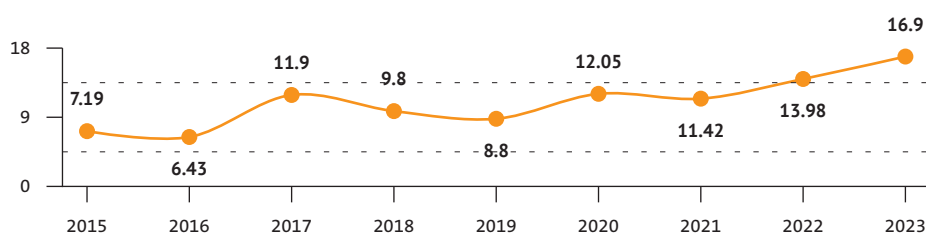
T. 2.2 . 03 Dienstverpflichtetes Personal nach Nationalität – Vergleich 2020-2022

Ein weiteres Element bei der Analyse des Personalbestands ist die Fluktuation (Turn over)<sup>2</sup>, die Mitarbeiter, die ihr Arbeitsverhältnis mit dem BSB beendet haben. Diese ist im vergangenen Jahr beträchtlich gestiegen und liegt bei Quote 16,90. Wie bereits erwähnt, wird der IPAI-Dienst seit Juli 2023 direkt vom Betrieb für Sozialdienste Bozen verwaltet, was sich auch in der Fluktuationsrate niederschlägt.

Anzahl Beschäftigte zum 31.12.2022 (Stellvertretungen ausgeschlossen)	971
Anzahl Beschäftigte zum 31.12.2023 (Stellvertretungen ausgeschlossen)	988
Anzahl Neuanstellungen im Laufe des Jahres 2023 (Personen die zum 31.12.2022 nicht angestellt waren und im Laufe des Jahres 2023 den Dienst aufgenommen haben. Stellvertretungen ausgeschlossen)	166
Durchschnittliche monatlich bedienstete Arbeitskräfte (Stellvertretungen ausgeschlossen)	982,42

T. 2.2 . 04 Turn over Personal BSB – 2023

F. 2.2 . 05 Entwicklung turn over BSB Personal– Entwicklung 2015-2023



Im Jahr 2023 fanden 11 Wettbewerbe statt, von denen 2 im Jahr 2022 ausgeschrieben wurden.

## WETTBEWERBE

	2021	2022	2023
<b>Ausgeschriebene Wettbewerbe</b>	11	11	11
davon im Jahr abgeschlossen	11 (von denen 5 im Jahr 2020 ausgeschrieben )	11 (von denen 2 im Jahr 2021 ausgeschrieben)	11 (von denen 2 im Jahr 2022 ausgeschrieben)
<b>Ausgeschriebene Stellen</b>	79,1	60,5	68
<b>Aufnahmen in die Stammrolle</b>	60	51	58
Von denen aufgrund abgeschlossener Wettbewerbe in die Stammrolle aufgenommen	52	51	58
Von denen aufgrund Weiterrollen der Rangliste in die Stammrolle aufgenommen (Jahr 2022)	6	1	
Von denen aufgrund Weiterrollen der Rangliste in die Stammrolle aufgenommen (Vorjahre)		10	6
Aufgrund der Aufnahme aus geschützten Kategorien (Arbeitsvermittlungsbüro – PAB)	1*		
Anderes (Wiederaufnahme in den Dienst nach Abberufung zu einer anderen Verwaltung)	1	4 (2 sind Wiederaufnahmen in Stammrolle)	1 Wiederaufnahme in Stammrolle – ohne vorherige Abberufung
<b>Geeignete Kandidaten auf der Rangliste (ausgeschriebenes und abgeschlossenes Auswahlverfahren im selben Jahr)</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>19</b>
<b>Geeignete Kandidaten auf der Rangliste (Auswahlverfahren des Vorjahres)</b>	<b>29</b>	<b>5</b>	<b>20</b>

### T. 2.2 . 06 Wettbewerbe – Vergleich 2021-2023

\* in Stammrolle des BSB gemäß Gesetz Nr. 68/99 integriert

58 Personen wurden in Stammrolle aufgenommen, während diejenigen, die über die ausgeschriebenen Stellen hinaus geeignet waren, auf einer Rangliste verbleiben, die - in der Regel - drei Jahre lang gültig ist und aus der der BSB bei der Besetzung von Stellen, die nach dem Auswahlverfahren frei werden, schöpfen kann.

Der Schutz der Arbeitnehmer stellt für den BSB ein grundlegendes Ziel dar, das von der Generaldirektion durch den Dienst für Arbeitssicherheit verfolgt wird, der als "Gesamtheit der Personen, Systeme und Mittel außerhalb oder innerhalb des Betriebs, die der Vorbeugung und dem Schutz der Arbeitnehmer vor berufsbedingten Risiken dienen" definiert ist (Artikel 2, Absatz 1, Buchstabe l des Gesetzesdekrets 81/2008).

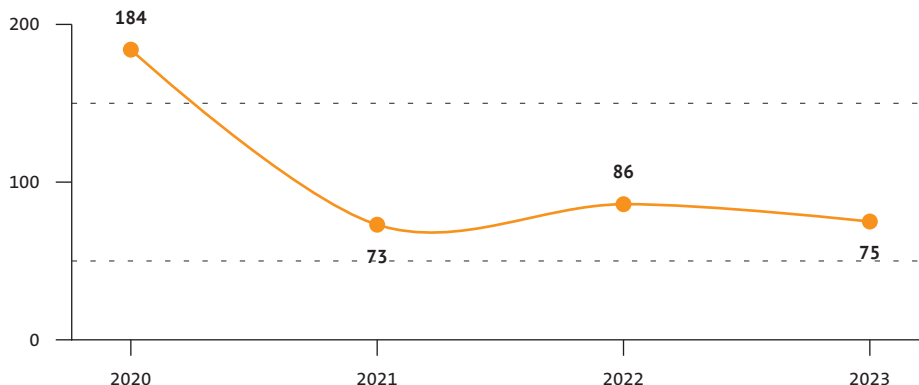
Ein Bereich, der vom BSB ständig überwacht wird, ist jener der sich mit der Gesundheit der Arbeitnehmer befasst: in der Regel wird jeder Arbeitnehmer in regelmäßigen Abständen vom zuständigen Arbeitsmediziner untersucht, wobei die Häufigkeit je nach Gesundheitszustand auf den einzelnen Arbeitnehmer abgestimmt ist. Im Jahr 2023 wurden 574 Untersuchungen durchgeführt (383 im Jahr 2022), davon 291 ordentliche Untersuchungen, 183 vor der Einstellung, 32 wegen Krankheit von mehr als 60 Tagen, 41 außerordentliche Untersuchungen und 27 wegen Änderung des Urteils aufgrund der Vorlage von spezifischen Unterlagen. Im Rahmen dieser Untersuchungen äußert sich der zuständige Arzt zur Eignung des Arbeitnehmers für die ausgeübten Tätigkeiten, zur teilweisen, vorübergehenden oder dauerhaften Eignung mit Einschränkungen, zur vorübergehenden und schließlich eventuell auch zur dauerhaften Untauglichkeit.

Beim BSB ist die Mehrheit der Mitarbeiter im Sozialbereich beschäftigt, mit Berufsprofilen, welche bestimmte psycho-physi-

## SCHUTZ DER GESUNDHEIT DER ARBEITNEHMER

sche Voraussetzungen erfordern; diese Voraussetzungen implizieren eine größere Wahrscheinlichkeit, dass bestimmte Arbeitstätigkeiten aufgrund eines beeinträchtigten Gesundheitszustands nicht mehr ausübbar bzw. mit Einschränkungen ausübbar werden. Im Jahr 2023 wurden 75 Arbeitnehmer für tauglich mit Einschränkungen erklärt (86 im Jahr 2022), und kein Arbeitnehmer für untauglich befunden (1 im Jahr 2022), so dass insgesamt 75 Arbeitnehmern nicht in der Lage waren, die Arbeit, für die sie eingestellt worden waren, ganz oder teilweise auszuführen.

**F. 2.2 . 07** Personal mit Arbeitseinschränkungen und Arbeitsunfähigkeit - Entwicklung 2020 – 2023



Neben der Gesundheitsüberwachung ist die Schulung des Personals im Bereich der Arbeitssicherheit ein weiteres Thema, dem ständig Rechnung getragen wird. Im Jahr 2023 wurden 3.331 Fortbildungsstunden zu den Themen Brandschutz, erste Hilfe, sicherer Umgang mit pflegebedürftigen Senioren, spezifische Risiken für Personen, die hauptsächlich am PC arbeiten und allgemeine Informationen zur Sicherheit am Arbeitsplatz organisiert. Insgesamt haben 596 Mitarbeiter des Betriebes an diesen Kursen teilgenommen.

Die Zahl der Unfälle am Arbeitsplatz oder auf dem Weg zur Arbeit lag im Jahr 2023 bei 38. Die Zahl der unfallbedingten Fehltag betrug im Jahr 2023 1.078.

	2020	2021	2022	2023
Von INAIL anerkannte Unfälle Nr.	35	39	34	38
Abwesenheitstage infolge von Unfällen Nr.	709	773	1.016	1.078

**T. 2.2 . 08** Unfälle des Personals 2020 - 2023

## SCHULUNGEN UND AUFFRISCHUNGSKURSE FÜR DAS PERSONAL DES BETRIEBES

Die Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen für die Mitarbeiter des Betriebes werden auf drei Ebenen organisiert:

### 1. Berufsbegleitende Ausbildung

Kurse zur Erlangung von Diplomen im sozialen Bereich und/oder Fortbildungsmaßnahmen für bereits im Dienst befindliches Personal. Für diese Kurse sieht der geltende Kollektivvertrag besondere Formen der Unterstützung in Form von Anerkennung der Studientagen und Zahlung der Kosten vor, wobei die absolvierten Praktikumsperioden teilweise vergütet werden. Im Jahr 2023 nahmen 10 Beschäftigte an berufsbegleitenden Fortbildungsmaßnahmen teil (2022: 4), was einer Gesamtzahl von 195 Präsenztage entspricht (durchschnittlich 19 Tage pro Teilnehmer).

## 2. Qualifizierung und Spezialisierung

Bezahlte Freistellung zu Studienzwecken im Umfang von 150 Stunden pro Jahr, vorbehaltlich der Genehmigung, für den Besuch von Studiengängen zur Erlangung von Hochschulabschlüssen bzw. Spezialisierungen oder von weiterführenden Schulen und Berufsbildungsinstituten, zusätzlich zu den bereits erlangten Abschlüssen des Arbeitnehmers (sie werden nicht zur Erlangung eines zweiten Abschlusses oder Diploms gewährt). Im Jahr 2023 nahmen 16 Beschäftigte (2022: 13) an solchen Schulungen teil, was insgesamt 248 Schulungstagen entspricht - durchschnittlich 16 Tage pro Teilnehmer.

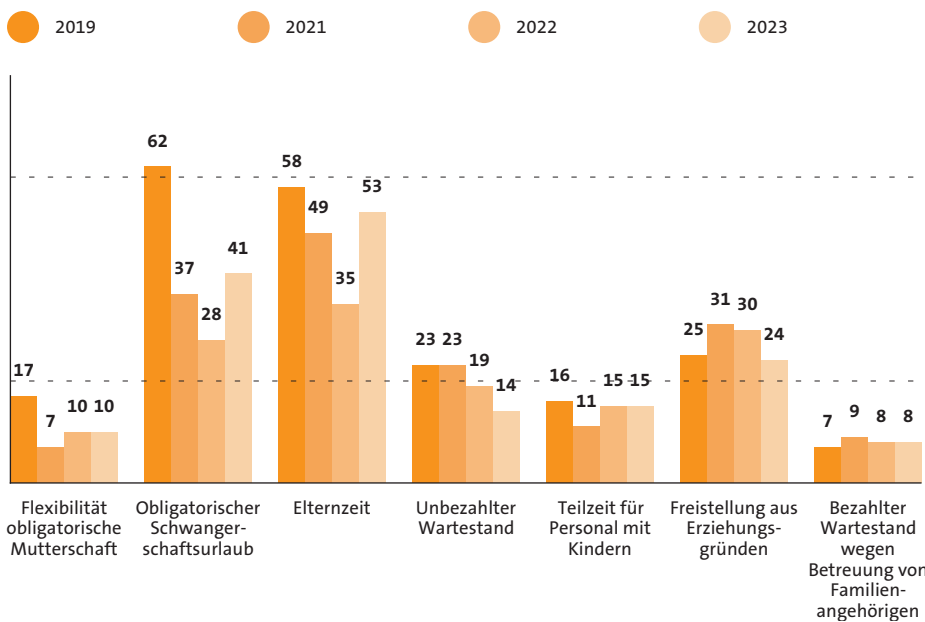
## 3. Weiterbildung

Kurse und Seminare zur Auffrischung der Kenntnisse der Mitarbeiter in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen des BSB. Im Jahr 2023 nahmen 244 Mitarbeiter (110% mehr als 2022) an Auffrischungsschulungen teil, die insgesamt 3.746 Stunden umfassten (+ 335 % mehr als 2022).

Von den 3.746 Stunden entfielen 2.707 (72%) auf soziale Themen und 1.039 (28%) auf Verwaltungs- und Führungsthemen.

Im Jahr 2023 haben 165 Beschäftigte die verschiedenen Mutterschafts-/Vaterschaftsregelungen mit Urlaub und damit verbundenen Freistellungen in Anspruch genommen (2022: 145).

## MUTTERSCHAFTSURLAUB/VATERSCHAFTSURLAUB UND GENEHMIGUNGEN



T. 2.2 . 09 Art der Abwesenheit von Mitarbeitern aufgrund von Mutterschaft/ Vaterschaft - Vergleich 2019-2023

Nach geltendem Recht sind alle Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten verpflichtet, Menschen einzustellen, die so genannten "geschützten Kategorien" angehören: 7 Prozent der Stellen müssen mit Menschen mit Behinderungen und 1 Prozent mit Amputationspatienten, Kriegswaisen und Terrorismusopfern besetzt werden. Ausgehend von der Gesamtzahl der Beschäftigten müsste der Betrieb 2023 24 Personaleinheiten in die Belegschaft des Betriebes aufnehmen, davon 19 Menschen mit Behinderungen und 5 Personen mit anderen Beeinträchtigungen.

## GESCHÜTZTE KATEGORIEN

## ANMERKUNGEN

- 1           Zudem sind 3 Personen zu anderen Einrichtungen abgeordnet.
- 2           Zur Berechnung des Turn over des Betriebspersonals wird die durchschnittliche Zahl der im Laufe des Jahres beschäftigten Personen verglichen mit der Zahl der Neueinstellungen im selben Jahr.

# Nachhaltigkeit und Finanzen



## Allgemeine Indikatoren

Gesamtbetriebskosten im Jahr  
2023

€ 117.182.260,94

Anteil Personalkosten an Gesamt-  
kosten in % 2023

40,63%

Anteil Einkommensteuer auf Ge-  
samtkosten in % 2023

0,95%

# Die Kosten und Einnahmen des BSB

Der BSB ist eine öffentliche instrumentelle Körperschaft der Stadt Bozen. Zuständig ist der BSB für die Führung der Sozialdienste auf dem Bozener Stadtgebiet. Die Komplexität des Tätigkeitsbereichs, in welchem der BSB wirkt, spiegelt sich auch in der Verwaltung des Finanzhaushalts wider, u.z. sowohl im Hinblick auf die zahlreichen Kostenstellen, als auch auf die diversen Projekte und die damit zusammenhängenden Finanzierungen. Daher wirkt sich jede Leistungs- oder Ressourcenänderung direkt auf die Ausgaben aus, welche konstant überprüft werden, um deren Auswirkung auf der finanziellen Ebene zu bestimmen.

## PRÄMISSE

Im Detail verwaltet der BSB:

- Dienste, die von der Provinz an die Gemeinde Bozen delegiert wurden, die sie ihrerseits an den BSB delegiert hat. Diese Dienstleistungen werden von der Provinz direkt finanziert (sogenannte delegierte Aufgaben);
- Dienste, die im direkten Kompetenzbereich der Gemeinde liegen und welche diese an den BSB delegiert hat und finanziert (so genannte nicht delegierte Aufgaben oder eigene Aufgaben).

Neben der Gemeinde und dem Land sind auch folgende Institutionen als Finanzierungsinstanzen einkommensmäßig relevant:

- der Südtiroler Sanitätsbetrieb;
- die Nutzer als Beitragszahler für die von ihnen in Anspruch genommenen Sozialdienstleistungen.

Der Finanzfluss, welcher die laufenden Ausgaben und Beiträge seitens der Provinz betrifft, wird größtenteils über die Gemeindeverwaltung dem BSB übermittelt.

Die Landesfinanzierungen unterteilen sich grundsätzlich in die so genannten "Pro-Kopf-Quote", einem Pauschalbetrag multipliziert mit der Zahl der Einwohner, und in so genannte vinkulierte Finanzierungen, die an bestimmte Leistungen gebunden sind, wie z.B. finanzielle Sozialhilfe, die multizonalen Dienste usw. Jede Finanzierung wird getrennt verwaltet.

Die Beiträge für die Investitionsausgaben werden vom BSB hingegen direkt über das Land eingezogen, ebenso wie die Einnahmen aus den Rückerstattungen des Südtiroler Sanitätsbetriebes und die Spesenbeteiligung seitens der Nutzer für die Inanspruchnahme der sozialen Dienstleistungen.

Die für die Verwaltung von BSB erforderliche Finanzierung wird jährlich mit der Gemeinde und dem Land auf der Grundlage der finanziellen Verfügbarkeit der Finanzierungsträger selbst und nicht auf der Grundlage des tatsächlichen Bedarfs des BSB verein-

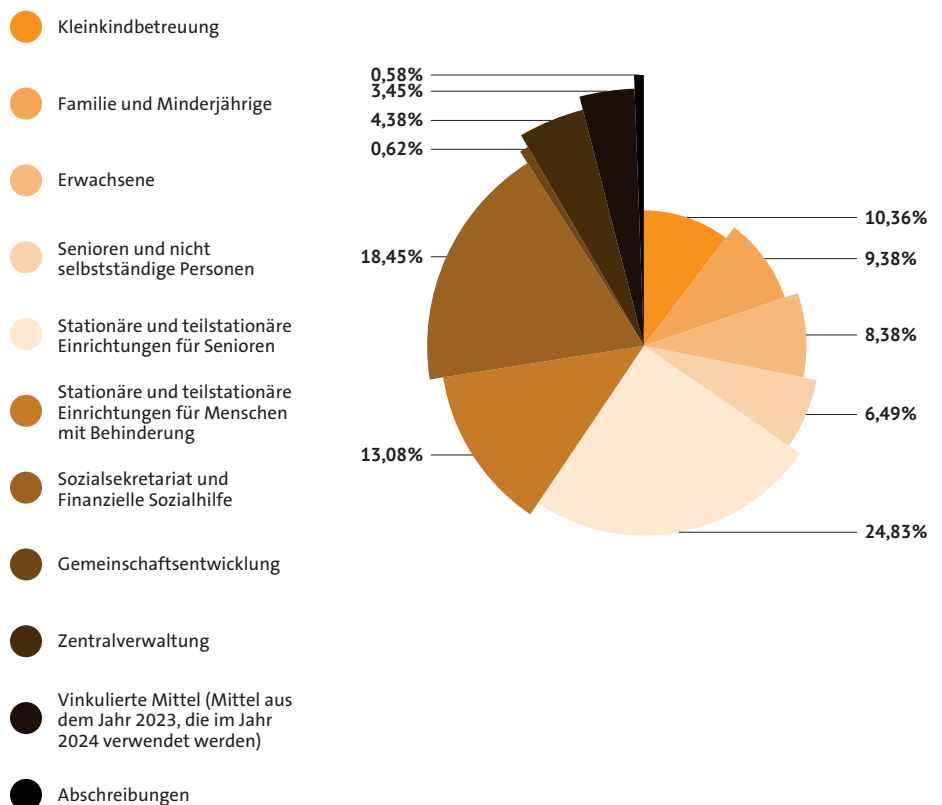
bart. Diese Finanzierung ist im Dienstleistungsvertrag enthalten, der jährlich zwischen der Gemeinde und dem BSB unterzeichnet und vom Gemeindevausschuss genehmigt wird.

## DIE VERWALTUNGSKOSTEN NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN UND KOSTENTYPOLOGIE

Die im Jahr 2023 angefallenen Kosten sind nachstehend nach Interventionsbereich und Kostenart angeführt. Die zur Deckung der Kosten erforderlichen Einnahmen sind ebenfalls angegeben (siehe Finanzierungsquellen).

Die Verwaltungskosten nach Tätigkeitsbereichen und Kostentypologie	117.182.261	in %
Kleinkindbetreuung	12.140.634	10,36%
Familie und Minderjährige	10.992.262	9,38%
Erwachsene	9.819.779	8,38%
Senioren und nicht selbstständige Personen	7.606.779	6,49%
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Senioren	29.091.503	24,83%
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	15.325.327	13,08%
Sozialsekretariat und Finanzielle Sozialhilfe	21.616.559	18,45%
Gebiets- und Gemeinschaftsentwicklung	730.257	0,62%
Zentralverwaltung	5.136.578	4,38%
Vinkulierte Mittel (Mittel aus dem Jahr 2023, die im Jahr 2024 verwendet werden)	4.043.893	3,45%
Abschreibungen des Jahres	678.689	0,58%
<b>Kosten insgesamt</b>	<b>117.182.261</b>	<b>100,0%</b>

### T. 2.3 . 01 Betriebskosten nach Interventionsbereichen – 2023



Tätigkeitsbereich	2021	%	2022	%	2023	%
Kleinkindbetreuung	9.281.395	8,1%	10.086.084	8,80%	12.140.634	10,36%
Familie und Minderjährige	10.053.501	8,8%	10.414.106	9,08%	10.992.262	9,38%
Erwachsene	8.207.333	7,1%	9.036.619	7,88%	9.819.779	8,38%
Senioren und nicht selbstständige Personen	6.183.667	5,4%	6.515.839	5,68%	7.606.779	6,49%
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Senioren	27.075.461	23,6%	27.899.579	24,33%	29.091.503	24,83%
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen	13.145.772	11,4%	13.793.033	12,03%	15.325.327	13,08%
Sozialsekretariat und wirtschaftliche/soziale Unterstützung	33.347.088	29,0%	22.498.635	19,62%	21.616.559	18,45%
Gebiets- und Gemeinschaftsentwicklung	715.509	0,6%	678.285	0,59%	730.257	0,62%
Zentralverwaltung (einschließlich Abschreibungen des Jahres)	4.599.167	4,0%	4.995.544	4,35%	5.815.267	4,96%
Vinkulierte Mittel*	2.256.879	2,0%	8.757.086	7,64%	4.043.893	3,45%
<b>Insgesamt</b>	<b>114.865.772</b>	<b>100,0%</b>	<b>114.674.810</b>	<b>100,0%</b>	<b>117.182.261</b>	<b>100,0%</b>

#### T. 2.3 . 02 Betriebskosten nach Interventionsbereichen, Vergleich der letzten drei Jahre – 2021-2023

\* Vinkulierte Mittel: beziehen sich auf gebundene Mittel des Landes, die im Haushaltsjahr 2023 nicht genutzt wurden und somit im Haushaltsjahr 2024 verwendet werden.

Die Kostenanalyse kann nicht nur nach Tätigkeitsbereich, sondern auch nach Art der Makroausgabeposten durchgeführt werden. Die Personalkosten stellen den größten Ausgabeposten dar.

Kostenart	2021	%	2022	%	2023	%
Personalkosten	42.035.416	36,6%	41.725.369	36,4%	47.616.393	40,63%
Dienstleistungen und Abnehmerverträge	65.710.681	57,2%	58.996.633	51,4%	59.765.095	51,00%
Versch. Gebühren (Steuern, Abgaben, Verbindlichkeiten usw.)	823.073	0,7%	714.907	0,6%	672.079	0,57%
Beschaffung von Rohmaterialien und Konsumgütern	1.745.874	1,5%	1.870.374	1,6%	2.229.415	1,90%
Nutzung Güter Dritter	827.568	0,7%	753.238	0,7%	934.317	0,80%
Ertragsteuer	922.362	0,8%	945.135	0,8%	1.116.193	0,95%
Anderes (Warenanfangsbestände, Abwertung von Forderungen, Abschreibungen usw.)	547.488	0,5%	912.068	0,8%	804.876	0,69%
Vinkulierte Mittel	2.256.879	2,0%	8.757.086	7,6%	4.043.893	3,45%
<b>Insgesamt</b>	<b>114.869.341</b>	<b>100,0%</b>	<b>114.674.810</b>	<b>100,0%</b>	<b>117.182.261</b>	<b>100,0%</b>

#### T. 2.3 . 03 Kosten nach Art, Vergleich der letzten drei Jahre – 2020-2022

Die Kosten für die Erbringung der vom BSB verwalteten Dienstleistungen werden, wie bereits in der Einleitung erwähnt, durch Mittel der Provinz und der Gemeinde, je nach Zuständigkeit, durch die Selbstbeteiligung seitens der Nutzer der Dienstleistungen und durch Erstattungen des Südtiroler Sanitätsbetriebes gedeckt. Darüber hinaus gibt es Erstattungen von privaten und/oder anderen öffentlichen Einrichtungen sowie Ad-hoc-Beiträge für spezifische Dienstleistungen und Ähnliches. In Bezug auf die Seniorenwohnheime haben sich in den letzten Jahren die Finanzierungsströme durch die Landesverordnungen zur Pflegesicherung, zum Pflegegeld und dem Zusatzbetrag

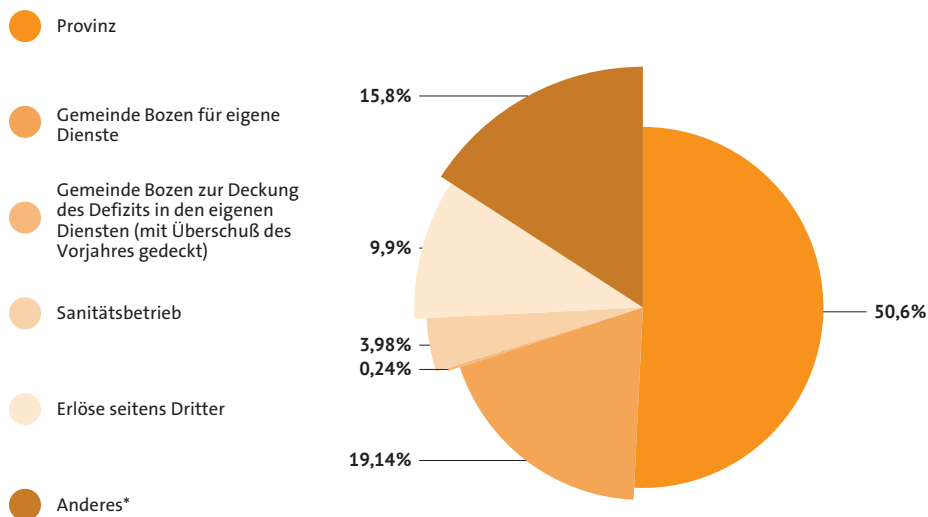
#### DIE EINNAHMEN ZUR DECKUNG DER KOSTEN - 2023

geändert. Darüber hinaus wurden auch die Kriterien zur Festlegung der Gebühren in den Wohnheimen überarbeitet: es gibt nämlich einen so genannten "Einheitsbetrag" für die Wohnrichtungen als Form ihrer Finanzierung, der unabhängig vom Grad der Pflegebedürftigkeit der Bewohner ist; im Jahr 2023 betrug der Einheitsbetrag, der direkt an den BSB gezahlt wurde € 12.500.267, (siehe Finanzierungsquellen, Punkt "Sonstiges").

Finanzierungsquellen 2023	€ 117.182.261	in %
<b>Provinz für Landesdienste</b>	<b>59.294.586</b>	<b>50,60%</b>
einschließlich zweckgebundener/vinkulierter Mittel		
Notwendige Finanzierung € 59.687.566		
Defizit bei eigenen Dienstleistungen (gedeckt durch Überschuss aus den Vorjahren)	392.980	0,34%
<b>Gemeinde Bozen für eigene Dienste</b>	<b>22.428.917</b>	<b>19,14%</b>
Erforderliche Finanzierung € 22.713.569		
Defizit bei den eigenen Dienstleistungen (gedeckt durch Gewinne aus den Vorjahren)	284.652	0,24%
<b>Sanitätsbetrieb</b>	<b>4.668.551</b>	<b>3,98%</b>
<b>Einnahmen aus Verkäufen und Dienstleistungen</b>	<b>11.598.526</b>	<b>9,90%</b>
davon Beträge aus Selbstbeteiligungen € 10.842.065		
<b>Sonstiges*</b>	<b>18.514.048</b>	<b>15,80%</b>
davon 12.500.267 € für zusätzlichen Einheitsbetrag und Pflegegeld		
<b>Insgesamt</b>	<b>117.182.261</b>	<b>100,0%</b>

#### T. 2.3 . 04 Finanzierungquellen – 2023

\* Sonstiges: außerordentl. Einnahmen, Aktivzinsen, Rückerstatt. Dienstabordnungen, Restbestände, weitere Rückerstattungen



Es sei darauf hingewiesen, dass der von der Gemeinde für eigene Dienstleistungen zur Verfügung gestellte Betrag auch zur Deckung des kommunalen Kostenanteils für den Hauspflegegedienst (HPD) verwendet wurde, der sich im Jahr 2023 auf 1.255.771,53 € belief. Der Gesamtbetrag von 22.428.917 €, den die Gemeinde für ihre eigenen Aufgaben 2023 bereitgestellt hat, reichte nicht aus, um den Bedarf zu decken, was zu einem Verlust von 284.651,68 € im Bereich der kommunalen Sozialdienste geführt hat. Die für die sog. „Pro Kopf Quote“ zur Verfügung gestellten Landesfinanzierungen haben nicht ausgereicht, um den Bedarf zu decken, was zu einem Defizit von € 392.980,48 geführt hat. Der Jahresab-

schluss 2023 beinhaltet somit einen Gesamtverlust von insgesamt € 677.632,16.

Die Investitionsausgaben für das Jahr 2023 in Höhe von 2.255.847 € (davon Landesmittel in Höhe von 1.384.878 € und Gemeindemittel in Höhe von 870.969 €) sind im Vergleich zum Jahr 2022 gestiegen (im Jahr 2022 waren es noch 1.667.835 €).

## INVESTITIONEN NACH BEREICHEN

Finanzierungsquellen	2021	%	2022	%	2023	%
Gemeinde	635.483	60,9%	839.793	50,35%	870.969	38,61%
Provinz	408.674	39,1%	828.042	49,65%	1.384.878	61,39%
<b>Insgesamt</b>	<b>1.044.157</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.667.835</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.255.847</b>	<b>100,0%</b>

### T. 2.3 . 05 Investitionen – dreijährige Finanzierungsquellen 2021-2023

#### INVESTIZIONEN NACH TÄTIGKEITSBEREICH 2023

€ 2.255.847

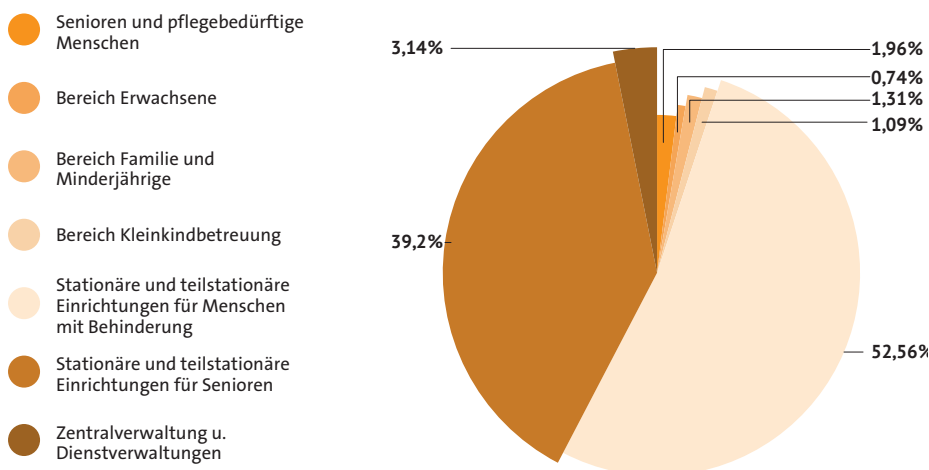
Senioren und pflegebedürftige Menschen	44.241	1,96%
Bereich Erwachsene	16.600	0,74%
Bereich Familie und Minderjährige	29.630	1,31%
Bereich Kleinkindbetreuung	24.675	1,09%
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	1.185.755	52,56%
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Senioren	884.218	39,20%
Zentralverwaltung u. Dienstverwaltungen	70.728	3,14%
<b>Insgesamt</b>	<b>2.255.847</b>	<b>100,0%</b>

#### Investitionen nach Tätigkeitsbereich – 2023

##### Finanzierungsquellen

Gemeinde	870.969	38,61%
Provinz	1.384.878	61,39%
<b>Insgesamt</b>	<b>2.255.847</b>	<b>100,0%</b>

### T. 2.3 . 06 Stand der vom BSB getätigten Investitionen – 2023





Kapitel 2.4

# Kommunikation



## Allgemeine Indikatoren

Anzahl der verfassten Pressemitteilungen

18

Auf der Website des Betriebs veröffentlichte Neuigkeiten

124

Anzahl der Website-Besuche

147.869

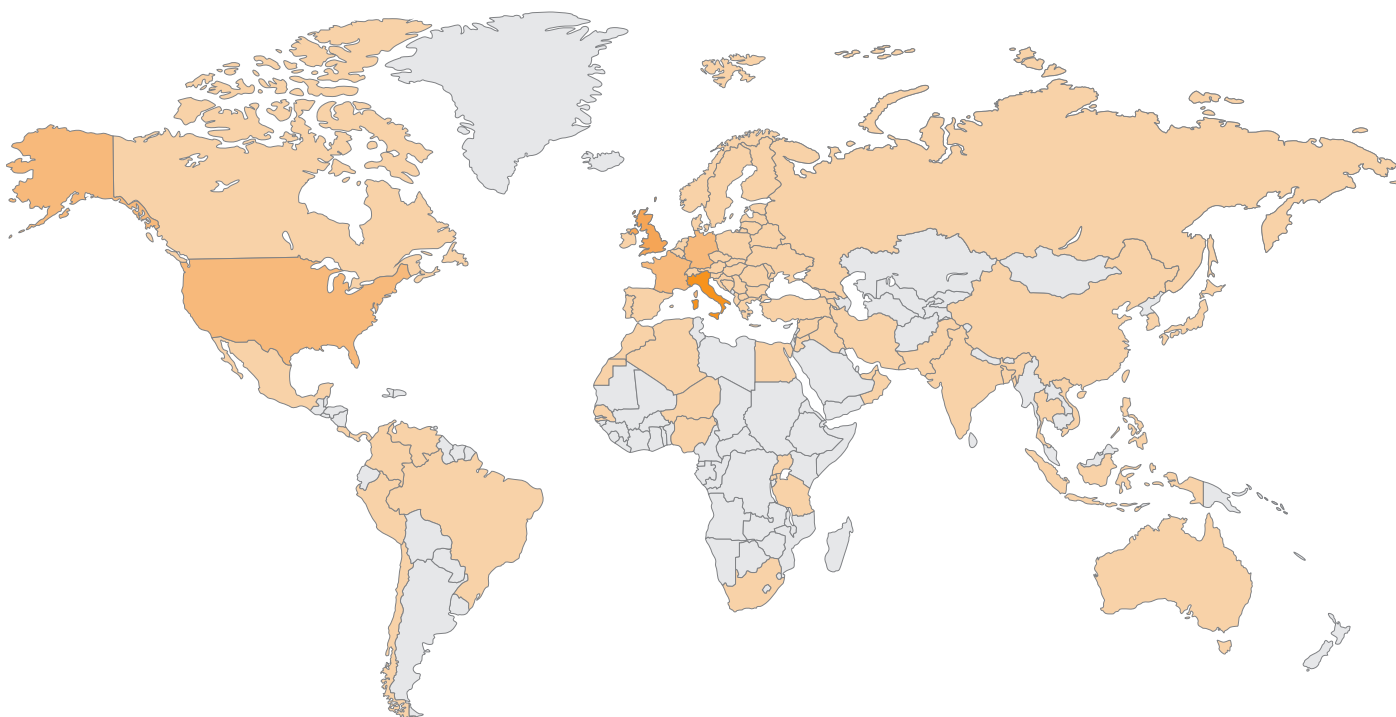
Anzahl der bearbeiteten Beschwerden

32






- Aktualisierung der Informationsbroschüre zu den vom Betrieb für Sozialdienste Bozen angebotenen Diensten für Senioren in einfacher Sprache;
- Ausarbeitung eines Leitfadens zu den von den Sozialsprengeln der Stadt Bozen angebotenen Diensten in einfacher Sprache;
- Ausbau der Kommunikation über die sozialen Medien (Facebook und Instagram), um den Bürgern relevante Informationen in Echtzeit zukommen zu lassen;
- Teilnahme an der vom Formez PA organisierten Studienreise nach Madrid zum Thema „Strategien und Politiken zur Eingliederung der Roma- und Sinti-Gemeinschaften“ (vom 11. bis 13. Juli 2023). Ziel der Studienreise war es den von der Stadt Madrid umgesetzten Plan zur sozialen Eingliederung der RSC-Gemeinschaft (Roma, Sinti und Caminanti) näher kennenzulernen und gemeinsam Überlegungen zu deren vollständigen Eingliederung anzustellen. Die Teilnehmer haben Einrichtungen wie die „Fundaciòn Secretariado Gitano“ und die „Comunidad de Madrid“ kennengelernt und an einer Sitzung/Debatte im Ministerium für soziale Rechte in Anwesenheit von Patricia Bezunarte, Generaldirektorin der Abteilung Diversidad Familiar y Servicios Sociales, teilgenommen. Weitere Themen der Studienreise waren die Eingliederung der Sinti und Roma in den Arbeitsmarkt und die Wohnbaupolitik.

## NEUHEITEN DES JAHRES

Die Besuche auf der BSB-Webseite beliefen sich im Jahr 2023 auf 146.678 (+0,8% gegenüber Vorjahr). Interessant anzumerken, dass die BSB Website aus vielen unterschiedlichen Ländern der Welt aufgerufen wird (siehe Bild unten, grau markierte Nationen).



T. 2.4 . 01 Nationen aus denen die BSB Website aufgerufen wurde– 2023

	Italien	111.440
	Großbritannien	22.610
	USA	10.266
	Deutschland	874
	Frankreich	556

Die Zahl der Seitenaufrufe betrug insgesamt 434.375. Die am häufigsten aufgerufenen Seiten (Unique Views - Anzahl der Aufrufe, die die jeweilige Seite einschließen; wird eine Seite innerhalb eines Besuchs mehrfach aufgerufen, wird sie nur einmal gezählt) waren neben der Homepage:

- "Auswahlverfahren, Auswahl und Einstellung von Bediensteten mit befristeten Verträgen" mit 10.034 Zugriffen auf die italienische Seite und 1.245 Zugriffen auf die deutsche Seite;
- "Digitale Amtstafel" mit 7.179 Aufrufen der italienischen Seite und 415 der deutschen Seite;
- "Sozialsprengel" mit 10.998 Aufrufen der italienischen Seite und 2.862 der deutschen Seite;
- "Persönliche Dienstleistungen - Senioren" mit 8.142 Aufrufen der italienischen Seite und 1.536 der deutschen Seite;
- "Verwaltungsämter" mit 5.599 Aufrufen der italienischen Seite und 1.049 der deutschen Seite.

46,5% der Zugriffe auf die Webseite des Betriebes erfolgen über Suchmaschinen, 43,7% über Direkteingabe (die Adresse des BSB wird direkt eingetippt). Fünf Prozent der Nutzer greifen über Querverweise von anderen Webseiten zu, 3,1% über spezifische Themenbereiche (z.B. Senioren, Kinderhorte, Menschen mit Behinderung), während 1,7% über Querverweise von sozialen Netzwerken auf die Webseiten des Betriebs zu.

Interessant ist auch zu sehen, mit welchen Geräten die Nutzer hauptsächlich auf die BSB-Webseiten zugreifen. Die Zugriffe über Smartphones werden immer häufiger (44,2%, 65.316 im Jahr 2023). Die Zugriffe über Desktop/PC lagen 2023 dagegen bei 79.430 (53,7%). 2,1% der Zugriffe erfolgen über Tablets, Phablets und TV-Browser.

Die Gesamtzahl der beim BSB im Jahr 2023 eingegangenen Beschwerden belief sich auf 32. Durchschnittlich wurde auf 31 der 32 Beschwerden innerhalb von 12 Tagen geantwortet. 1 Beschwerde ist noch in Bearbeitung.

Bei 22 betrug der Zeitrahmen zur Beantwortung weniger oder gleich als 15 Tage, mit einem Durchschnitt von 5,2 Tagen.

In 9 Fällen war die Wartezeit für den Klienten etwas länger und betrug mehr als 15 Tage (1 Beschwerde: 56 Tage; 1 Beschwerde: 45 Tage; 1 Beschwerde: 25 Tage; 1 Beschwerde: 23 Tage; 1 Beschwerde: 22 Tage; 1 Beschwerde: 19 Tage; 2 Beschwerden: 18 Tage; 1 Beschwerde: 17 Tage).

Dienst	Thema der Beschwerde	Nr.	Durchschnittliche Antworttage
Amt für stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Senioren	Organisation des Dienstes	9	
	<b>Insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>16 Tage*</b>
Amt für Menschen mit Behinderungen	Organisation des Dienstes	2	
	<b>Insgesamt</b>	<b>2</b>	<b>15,5 Tage</b>
Sozialsprengel	Organisation des Dienstes	7	
	<b>Insgesamt</b>	<b>7</b>	<b>3 Tage</b>
Amt für Dienste der Hauspflege	Organisation des Dienstes	7	
	<b>Insgesamt</b>	<b>7</b>	<b>5 Tage</b>
Ämter des Verwaltungssitzes	Organisation des Dienstes	2	
	<b>Insgesamt</b>	<b>2</b>	<b>23,5 Tage</b>
Amt für Kleinkindbetreuung	Organisation des Dienstes	5	
	<b>Insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>15,5 Tage</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>32</b>	<b>12 Tage</b>

T. 2.4 . 02 Beschwerden nach Thema – 2023

\* Der Durchschnitt wurde auf der Grundlage von 8 Beschwerden berechnet, da eine Beschwerde noch in Bearbeitung ist.

Zusätzlich zu den formellen Beschwerden finden in den Sprengeldiensten auch Gespräche nach Vereinbarung zwischen Nutzern und Direktoren statt, um Erklärungen zu erbitten und/oder informelle Beschwerden vorzubringen.

Im Jahr 2023 wurden 23 Gespräche in den Sprengelsitzen von den Sprengelleitern selbst geführt: in 18 Fällen ging es um finanzielle und soziale Unterstützung und in 5 Fällen um den Bereich Minderjährige.

# Die wichtigsten Ereignisse 2023

**26. – 28. Jänner**

TAGE DER OFFENEN TÜR IN DEN KINDERHORTEN

Im Vorfeld der Anmeldefrist für Kinderhorte haben diese ihre Türen geöffnet, um allen Interessierten, insbesondere den Familien, die Angebote für Kleinkindbetreuung in der Stadt vorzustellen.

**14. – 18. Mai**

INTERNATIONALER TAG DER FAMILIE

Anlässlich des Internationalen Tages der Familie hat das Familienzentrum eine Reihe von Aktivitäten für Familien angeboten, mit dem Ziel, die Aufmerksamkeit auf die wichtigste soziale Gruppe an der Basis der Gesellschaft zu lenken. So haben ein Flohmarkt, ein Lego-Spiel-Workshop, ein speziell für Väter organisierter Aperitif, einer für Eltern und ein Informationsabend des Beratungszentrums für Familienanvertrauung stattgefunden.

**10. Juni**

SÜDTIROLER SENIORENMEISTERSCHAFT

Bei der neunten Südtiroler Seniorenmeisterschaft, die vom Verband der Südtiroler Seniorenwohnheime organisiert worden ist, haben auch die Bewohner des Seniorenwohnheimes Villa Serena teilgenommen und einige Medaillen gewonnen.

**14. Juni**

IDEENSALON

Im Familienzentrum fand ein von der Vereinigung Blufink und Studio Comune organisierter Abend statt, bei dem sich "konstruktive" Menschen informell getroffen haben, um gemeinsam an innovativen Ideen mit großer sozialer Wirkung zu arbeiten, eine neue Art der Zusammenarbeit zu erleben und so zur Entwicklung von Projekten für den Wandel beizutragen.

**9. September**

MENTAL HEALTH FESTIVAL

Der BSB hat an dem vom Präventionsforum organisierten MENTAL HEALTH FESTIVAL am Ritten teilgenommen. Ein breites Spektrum an Aktivitäten zum Thema psychische Gesundheit, wie z.B. interaktive Workshops, Yoga, Atmung, Pilates, Ernährung und Musik, hat das Wissen der Mitarbeiter des Dienstes für Hauspflege erweitert und ihnen einen sehr interessanten Input gegeben, sich um ihr eigenes psychisches Wohlbefinden zu kümmern.

**2. – 6. Oktober**

INTERNATIONALER TAG DER SENIOREN

Anlässlich des Internationalen Tages der Senioren haben die Seniorenwohnheime Villa Serena, Villa Harmonie, Don Bosco und Villa Europa alle Bewohner mit verschiedenen Unterhaltungsveranstaltungen gefeiert.

**7. Oktober**

GESUNDHEITSWAGEN

Das Projekt, das vom ÖDV-SGB Bozen in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für den Schutz der Patientenrechte EO konzipiert und gefördert wurde, entstand aus einer Sozialanalyse der wirtschaftlichen Situation Südtiroler Familien, die, um die

Finanzkrise zu bewältigen, allzu oft medizinische Ausgaben im Zusammenhang mit der Gesundheit zugunsten von Ausgaben für das tägliche Leben und Notwendigkeiten zurückgestellt haben. Mitarbeiter des Betriebes waren bei der Veranstaltung mit einem Informationsstand über die vom BSB angebotenen Dienstleistungen vertreten.

Auch im Jahr 2023 hat der BSB den Welttag der psychischen Gesundheit aktiv unterstützt. In diesem Jahr hat auf dem Kornplatz ein runder Tisch mit verschiedenen Organisationen zum Thema PRE-VENT stattgefunden, zu dem auch die Bozner Bevölkerung eingeladen war, aktiv Ideen und Vorschläge einzubringen. Die Initiative ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Einrichtungen, Gesundheitsdiensten, Sozialdiensten und Vereinen (der psychiatrische Dienst des Gesundheitsbezirks Bozen, der Betrieb für Sozialdienste Bozen, die Abteilung für Soziales der Provinz Bozen, die Vereine "La Strada-Der Weg", "CIRS" und "Officina delle Articolateche u.a.").

40 Experten aus dem Sozialbereich (BSB, Bezirksgemeinschaften Salten-Schlern und Überetsch) und dem Gesundheitsbereich (Psychiatrischer Dienst des Gesundheitsbezirks Bozen, Zentrum für psychische Gesundheit Neumarkt und Bozen Stadt) haben sich in Bozen zu einem interdisziplinären Workshop mit dem Ziel getroffen, gemeinsam Leitlinien zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Gesundheits- und Sozialdiensten im sozialpsychiatrischen Bereich zu entwickeln.

In Gruppen wurden die positiven und negativen Aspekte der bereits bestehenden Zusammenarbeit fokussiert und anschließend mögliche Verbesserungsvorschläge hervorgehoben.

Anschließend hat die Gruppe einige Arbeits-/Diskussionsbereiche definiert, über die eingehender nachgedacht werden sollte, so zum Beispiel die Notwendigkeit eines gemeinsamen Schulungsprogramms mit dem Ziel, eine einheitliche Sprache zwischen den Akteuren des soziopsychiatrischen Bereichs zu entwickeln, das Überdenken der Fallübernahme und die Definition von gemeinsamen Projekten zum Thema Freizeitgestaltung der Klienten und Klientinnen.

Die Ergebnisse des Workshops werden nun der Steuerungsgruppe vorgelegt, die dann die Aufgabe hat, die eingegangenen Vorschläge zu validieren und den Arbeitsgruppen einen klaren Auftrag zu geben, damit diese mit der konkreten Entwicklung der Projekte fortfahren können.

#### **10. Oktober**

WELTTAG DER PSYCHISCHEN GESUNDHEIT  
"PSYCHISCHE GESUNDHEIT IST EIN GUT,  
DAS ES ZU PFLEGEN UND ZU SCHÜTZEN  
GILT. ZUSAMMEN"

#### **23. Oktober**

WORKSHOP PSYCHIATRIE UND SOZIAL-  
ARBEIT - LEITBILD UND VISION



# Glossar

## A

### EX AGIP CAMPER DIENST IN ITINERE – KAP 1.3

Verteilung von Mahlzeiten und Decken an einigen Orten in der Stadt, Deckung der Grundbedürfnisse der anwesenden Obdachlosen, die den Camper Dienst in Anspruch nehmen, Zuhören und Primärprävention mit Maßnahmen zur Schadensbegrenzung und/oder Instandhaltung.

### EX ALIMARKET KÄLTE-NOTSTAND – KAP 1.3

Nur für obdachlose italienische EU- und Nicht-EU-Männer, die sich in einer Situation der sozialen Ausgrenzung befinden. Er ist normalerweise von Mitte November bis Ende März geöffnet.

### AMBULANTE SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENARBEIT – KAP 1.2

Eine sozialpädagogische Maßnahme, die hauptsächlich zu Hause durchgeführt wird und sich an Familien mit minderjährigen Kindern richtet, die sich in einer schwierigen Beziehungssituation und/oder sozialer Randlage befinden. Diese Interventionen werden mit einer präventiven Perspektive durchgeführt, um die Chronifizierung nicht positiver Beziehungen innerhalb der Familie zu vermeiden und das Auftreten von Bedingungen zu verhindern, die eine Herausnahme des Minderjährigen aus seiner Familie erforderlich machen.

### ANLAUFSTELLE FÜR PFLEGE- UND BETREUUNGSANGEBOTE – KAP 1.4

Anlaufsstelle für Pflegebedürftige und deren Angehörige, in der ein Team von Sozialassistenten des BSB und Krankenpfleger tätig ist, Informationen über Dienstleistungen für Pflegebedürftige, Unterstützungsmöglichkeiten, verschiedene Hilfsmittel, Rechte und Pflichten, wirtschaftliche Unterstützung und Beratung

bereitstellt. Senioren und ihre Angehörigen können beim BSB einen Antrag um Aufnahme in eine stationäre und teilstationäre Einrichtungen des BSB stellen.

### ARBEITSBESCHÄFTIGUNGSDIENST – KAP 1.6

Ein Tagesdienst für Menschen mit Behinderungen, der sozialpädagogische und soziale Unterstützung anbietet, um die Arbeitsfähigkeit der Nutzer zu verbessern und zu entwickeln. Diese Leistungen werden in folgenden Formen angeboten: Einrichtungen, die sich der beruflichen Tätigkeit widmen; berufliche Aktivitäten, die außerhalb der Einrichtung durchgeführt werden; Einrichtungen zur beruflichen Rehabilitation, die auf die Eingliederung und Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt ausgerichtet sind.

### ARBEITSEINHEIT – KAP 1.3

Es handelt sich um ein überregionales Projekt, das seit September 2019 im Bereich Arbeit/Beschäftigung tätig ist und jährlich aus dem Nationalen Operationellen Programm (NOP) finanziert wird. Die Zielgruppe sind Personen, die eine wirtschaftliche Unterstützung des Staates oder des Landes erhalten, für die das Team - bestehend aus Sozialassistenten und Pädagogen - die Aufgabe hat, Interventionen zur sozialen Integration mit besonderem Bezug auf den Beschäftigungsbereich durch Begleitung bei der Arbeitssuche durchzuführen. Die von den Mitarbeitern der Arbeitseinheit geleistete Arbeit kann die Aktivierung zahlreicher öffentlicher und privater Ressourcen beinhalten, je nach Bedürfnissen der Empfänger von wirtschaftlicher Unterstützung, und kann auch die Form der Eingliederung der Empfänger in die Dienste des BSB annehmen.

### ARBEITSINTEGRATIONSPROJEKTE FÜR DROGENABHÄNGIGE – KAP 1.3

Gemeinnützige Arbeit, die von Drogenkonsumenten oder ehemaligen Drogenkonsumenten mit Suchtproblemen durchgeführt wird und darauf abzielt, ihnen eine Beschäftigung zu bieten, die sie dazu anregt, sich an Regeln zu halten, zu arbeiten, in einer Gruppe mit Kollegen zu sein, nicht auf der Straße zu leben und die Möglichkeit zu prüfen, mit bestimmten Nutzern in strukturierte Arbeitsprojekte überzugehen. Derzeit laufen zwei Projekte dieser Art: „Naturalmente“ des Vereins La Strada - Der Weg und „Laboratorio occupazionale“ von Binario 7 der Caritas.

### ARBEITSREHABILITATIONSDIENST – KAP 1.3

Begleitung von abstinenten alkohol- und/oder drogenabhängigen Personen durch Arbeits-, Bildungs- und Berufsaktivitäten auf dem Weg zur Eingliederung in die Arbeitswelt, zunächst auch in einem geschützten Rahmen. In der Werkstatt wurden auch zwei Plätze für Menschen mit Spielsucht eingerichtet.

### AUFNAHMEZENTRUM MIGRANTES – KAP 1.3

*Herberge* – für alleinstehende Männer oder Frauen aus Nicht-EU-Ländern mit regulärem Aufenthaltstitel. Die Unterkunft ist kostenlos und darf 30 Tage nicht überschreiten.

*Familien in Notlagen* – kostenlose Unterbringung ausländischer Familien, die sich in einer sozialen Notlage befinden, mit regulären Dokumenten und vorrangig für Mütter mit minderjährigen Kindern. Die Unterbringung ist kostenlos und der Aufnahmezeitraum beträgt 30 Tage.

*Erstaufnahmeeinrichtung (Zimmer-Hotel für Arbeitnehmer)* – Wohneinrichtung für ausländische Bürger mit regulärer Beschäftigung, einschließlich befristeter Beschäftigung und Kontinuität der Mietzahlungen (für 2021: 233,08 Euro/Monat). Die Unterbringung kann bis zu 3 Jahre dauern.

# B

## BETREUTES WOHNEN – KAP 1.2

Wohnungen für junge Menschen mit hoher Autonomie im Alter von 16 bis 17 Jahren, die zuvor von den Sozialdiensten betreut wurden (der Aufenthalt kann bis zum Alter von 21 Jahren verlängert werden) und die eine weniger intensive pädagogische/unterstützende Intervention benötigen als die, die von der Wohngemeinschaft angeboten wird. Die Nutzer werden von qualifiziertem Personal für eine reduzierte Anzahl von Stunden pro Woche betreut, um pädagogische und pflegerische Unterstützung zu bieten.

# D

## DIENST BEGLEITUNG AM ARBEITSPLATZ – KAP 1.3

Ein Dienst, der in Absprache mit dem Arbeitsvermittlungsdienst der Autonomen Provinz Bozen Arbeitsvermittlungsprojekte für Menschen mit körperlichen und/oder kognitiven Behinderungen und psychischen Beschwerden, mit motorischen Problemen, neurologischen Problemen, körperlichen Behinderungen, mit Suchtproblemen betreut und vorbereitet. Die Dienstleistung wird von spezialisierten Mitarbeitern erbracht.

*Der SAPL und die Arbeitseinheit unterscheiden sich in Bezug auf die Rechtsvorschriften, die Arbeitsmethoden und die Zielgruppe. Der Dienst Begleitung am Arbeitsplatz betreut Personen mit einer anerkannten zivilen Behinderung von 46% oder mehr, während die Arbeitseinheit nicht zertifizierte und von Fachdiensten nicht betreute Personen begleitet, welche finanzielle Beiträge des Staates oder der Provinz erhalten.*

## DIENSTE ZUR ARBEITSBESCHÄFTIGUNG – KAP 1.6

Ein Tagesdienst für Menschen mit Behinderungen, der sozialpädagogische und soziale Unterstützung anbietet, um die Arbeitsfähigkeit der Nutzer zu verbessern und zu entwickeln. Diese Leistungen werden in folgenden Formen angeboten: Einrichtungen, die sich der beruflichen Tätigkeit widmen; berufliche Aktivitäten, die außerhalb der Einrichtung durchgeführt werden; Einrichtungen zur beruflichen Rehabilitation, die auf die Eingliederung und Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt ausgerichtet sind.

## DIENSTSTELLE ADOPTION SÜDTIROL – KAP 1.2

Der Dienst wird vom BSB koordiniert und verwaltet auf Landesebene im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen das System der nationalen und internationalen Adoptionen auf der Grundlage von Art. 44 des Gesetzes 184/83 "Regelung der Adoption und Pflege von Minderjährigen" 1. Die Dienststelle erteilt Auskünfte über Adoptionen; im Auftrag des Jugendgerichts führt sie die psychosoziale Beurteilung<sup>2</sup> der Adoptivfamilien durch und erstattet dem Gericht Bericht; sie überwacht die Adoptivfamilien während des ersten Jahres nach der Adoption (bei internationalen Adoptionen: Zeitraum nach der Adoption; bei inländischen Adoptionen: Zeitraum vor der Betreuung der Adoptivkinder) und erstattet dem Gericht Bericht. Das Amt in Bozen ist für die gesamte Provinz zuständig (im Juni 2014 wurde das Amt in Meran geschlossen, ebenso wie das Amt in Brixen im Jahr 2013).

## DROP-IN BINARIO 7 – KAP 1.3

Es handelt sich um ein niedrigschwelliges Hilfsangebot für Men-

schen mit Erfahrungen und Problemen im Zusammenhang mit der Abhängigkeit von illegalen psychoaktiven Substanzen und psychotropen Drogen in der Phase des aktiven Konsums, die aufgrund der langen Dauer der Abhängigkeit körperliche, psychische und soziale Probleme haben.

## DUSCHEN UND NIEDRIGSCHWELIGE DIENSTE IM HAUS MIGRANTES – KAP 1.3

Duschen für Auswärtige, Wäscheservice für Auswärtige, Postdomizil und Gepäckraum für Einwanderer.

# E

## EINWANDERUNGSBERATUNG IM HAUS MIGRANTES – KAP 1.3

erste Anlaufstelle für Menschen aus Nicht-EU-Ländern, die ihnen Beratung und eine erste Orientierung in der lokalen Realität bietet.

## ERSTAUFNAHMEZENTRUM FÜR UNBEGLEITETE, AUSLÄNDISCHE MINDERJÄHRIGE (MSNA) – KAP 1.2

Aufnahme von ausländischen Minderjährigen ohne Begleitung eines Familienmitglieds in eine Einrichtung, die sich im Gebiet der Stadt Bozen und der Provinz aufhalten und sich in einem Zustand der Verlassenheit befinden. Die Dauer des Aufenthalts beträgt in der Regel sechs Monate.

# F

## FACHAMBULANZ FÜR PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT IM KINDES- UND JUGENDALTER (FACHAMBULANZ) – KAP 1.2

Ein ambulanter Dienst, der sich mit psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter befasst. Seine Tätigkeit stützt sich auf die Integration psychologischer, medizinischer, rehabilitativer, sozialer und sozialpädagogischer Kompetenzen. Die Fachambulanz arbeitet auf drei Interventionsebenen: Beratung; Unterstützung/Zusammenarbeit mit anderen Diensten für eine langfristige Begleitung; Übernahme der Verantwortung für die Gesamtsituation des Minderjährigen. In diesem Dienst arbeiten daher eine direkt beim BSB angestellte Sozialassistentin und ein Erzieher. In Bozen befindet sich 1 der 4 Spezialambulanzen in Südtirol. Der Zugang zur Fachambulanz kann auf Wunsch der Eltern direkt, oder über den Hausarzt oder den Sozialsprengel oder Fachdienste erfolgen.

## FAMILIENBERATUNGSSTELLEN – KAP 1.2

Familienberatungsstellen sind Einrichtungen, die ihren Klienten soziale und sanitäre Dienstleistungen anbieten, um den Einzelnen, das Paar und die Familie zu fördern.

## FRAUENHAUSDIENST – KAP 1.2

Ein Dienst für Frauen, die unter jeglicher Form von Gewalt (physisch, psychisch, sexuell, wirtschaftlich) leiden oder gelitten haben, und deren minderjährige Kinder. Der Dienst besteht aus einer offenen Struktur (Neubuchweg 21), dem so genannten Anti-Gewalt-Zentrum, und Wohneinrichtungen mit einer geheimen Adresse, wie dem "Frauenhaus" und dem Haus der geschützten Wohnungen.

Im Anti-Gewalt-Zentrum, das 30 Stunden pro Woche geöffnet ist und ohne Voranmeldung zugänglich ist, erhalten die Frauen verschiedene Arten von Dienstleistungen, darunter spezialisierte geschlechtsspezifische und psychosoziale Beratung, Krisenintervention und soziale Unterstützung, professionelle Rechts-

beratung, Vorbereitungsgespräche für die Aufnahme in die Wohnrichtung und Unterstützung im Netzwerk auch nach der Entlassung der Frauen und ihrer Kinder. Das Zentrum unterstützt auch Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen zum Thema Gewalt gegen Frauen, und an diese können sich auch Dritte wie Verwandte, Freunde, Bekannte des Opfers und Dienste wenden, um Informationen zum Thema Gewalt zu erhalten und zu erfahren, wie sie sich in konkreten Situationen verhalten sollen. Die beiden stationären Einrichtungen bieten dieselben Dienstleistungen, nämlich die geschützte und sichere Aufnahme von Frauen und ihren Kindern, sowohl geplant als auch in Notfällen, sowie alle psychosozialen Unterstützungsmaßnahmen, die den Frauen helfen sollen, aus dem Kreislauf der Gewalt auszusteigen oder ihr zumindest wirksam zu widerstehen. Die beiden Einrichtungen unterscheiden sich durch ihren Nachtdienst: Das Frauenhaus nimmt Frauen rund um die Uhr an jedem Tag des Jahres auf, während die betreuten Wohnungen Frauen während ihrer Öffnungszeiten aufnehmen.

#### FRÜHFÖRDERUNG – KAP 1.2

Die Familienbegleitung und pädagogische Frühförderung von Kindern mit Beeinträchtigung für Kinder bis zu 6 Jahren ist eine Dienstleistung, die hauptsächlich in den Wohnungen der Familien von einem fachkundigen und speziell geschulten Mitarbeiter erbracht wird, der im Rahmen einer spezifischen Tätigkeit mit dem Kind und der Familie in Kontakt steht. Insbesondere bei letzteren zielt die Intervention darauf ab, die Familie von den ersten Lebensjahren des Kindes an in Zusammenarbeit mit den territorialen Diensten bei der Bewältigung der Behinderung des Kindes zu unterstützen, um das Wohl des Kindes und der Familie insgesamt zu fördern. Es handelt sich um einen zonenübergreifenden Dienst, der vom BSB in der gesamten Provinz verwaltet wird.

## G

#### GEBIETSÜBERGREIFENDE INTERKULTURELLE BERATUNGS- UND VERMITTLUNGSDIENSTE FÜR AUSLÄNDISCHE FRAUEN – KAP 1.3

Empfangs- und Orientierungsdienst für ausländische Frauen und Vermittlung an Mitarbeiter der Sprengelsitze.

## H

#### HAUS GRAF FORNI AUFNAHMEZENTRUM FÜR FLÜCHTLINGE – KAP 1.3

für männliche und weibliche Antragsteller auf internationalen Schutz und Familienangehörige. Bei dem Zentrum handelt es sich um eine vorübergehende Wohneinrichtung für Personen, die internationalen Schutz suchen und vom Flüchtlingsaufnahmezentrum der Provinz Bozen geschickt wurden und auf ihre Verlegung in eine Einrichtung der zweiten Ebene warten.

#### HAUS GRAF FORNI NACHTNOTSITUATION – KAP 1.3

Für obdachlose italienische Frauen aus der EU und aus Drittländern, die sich in einer Situation der sozialen Ausgrenzung befinden.

#### HAUS GRAF FORNI MENSCHEN IN PLÖTZLICHER NOTLAGE/SOZIALER NOTLAGE – KAP 1.3

Richtet sich an schwangere Frauen (Familien in Not) aus Italien, aus der EU oder aus Nicht-EU-Ländern

#### HAUS GRAF FORNI UNTERKUNFT FÜR FAMILIEN – KAP 1.3

Richtet sich an Familien aus EU-Ländern und aus Nicht-EU-Ländern, die an einem sozialen Eingliederungsprojekt teilnehmen.

#### HAUS MARGARET – KAP 1.3

Für obdachlose Frauen in Situationen sozialer Ausgrenzung.

#### HAUSPFLEGEDIENST - HPD – KAP 1.3

Die vom HPD - Hauspflegedienst erbrachten Dienstleistungen sind in verschiedene Kategorien unterteilt:

- häusliche Dienstleistungen, d. h. Dienstleistungen, die direkt in der Wohnung der betreuten Person erbracht werden;
- ambulante Dienstleistungen, die in den Tagesstätten der Sozialsprengel erbracht werden;
- Essen auf Rädern.

Im Rahmen dieses Dienstes werden persönliche Pflege- und Betreuungsleistungen angeboten, die es dem Nutzer ermöglichen sollen, so lange wie möglich, auch bei stark eingeschränkter persönlicher Autonomie, in der eigenen Wohnung zu leben.

#### HEIM FÜR OBDACHLOSE MÄNNER – KAP 1.3

Richtet sich an obdachlose Männer, die sich in einer Situation schwerer sozialer Ausgrenzung befinden.

## J

#### JOB COACHING – KAP 1.3

Der Dienst hat die Aufgabe, Menschen mit Behinderungen in Krisensituationen zu unterstützen und zu intervenieren, psychopädagogische und psychosoziale Beratung zu leisten und sie am Arbeitsplatz zu begleiten, nachdem sie von öffentlichen Einrichtungen oder privaten Unternehmen durch einen so genannten „Jobcoach“ eingestellt worden sind. Es richtet sich daher an Personen, die auf der Grundlage des Gesetzes Nr. 68/99 eingestellt wurden oder die vor ihrer Einstellung an einem Arbeitsvermittlungsprojekt teilgenommen haben. Die Intervention kann von dem Arbeitnehmer mit Behinderungen, dem Arbeitgeber, dem Arbeitsamt oder den Sozialdiensten beantragt werden. Dieser Dienst ist von strategischer Bedeutung, um die Zahl der Menschen mit Behinderungen zu erhöhen, die gemäß dem Gesetz 68/99 Zugang zu einer gezielten Beschäftigung haben.

## K

#### DER KINDERHORT – KAP 1.1

Er ist eine erzieherische und soziale Dienstleistung von kollektivem Interesse, die darauf abzielt, die harmonische Entwicklung des Kindes in den ersten drei Lebensjahren zu fördern und die Familie zu begleiten und zu unterstützen.

#### KINDERTAGESSTÄTTEN – KAP 1.1

Bei der Kindertagesstätte handelt es sich um einen sozialpädagogischen Dienst für Kinder, der die Betreuung, Pflege und Erziehung von Kindern im Alter von 0 bis 36 Monaten zum Ziel hat, um eine angemessene Unterstützung der Familie zu gewährleisten und es den Eltern zu ermöglichen, Beruf und Familie besser miteinander zu vereinbaren.

# L

## DAS LANDESKLEINKINDERHEIM (IPAI) – KAP 1.1

Es ist eine multizonale Wohneinrichtung für Kinder im Alter von null bis drei Jahren, schwangere Frauen und Mütter in schwierigen Lebenssituationen. In einem geschützten Umfeld werden die Mütter bei der Entwicklung ihrer Erziehungskompetenzen unterstützt. Die Einrichtung bietet frühkindliche Erziehung für Kinder mit oder ohne Mutter. In den meisten Fällen erfolgt die Aufnahme durch einen Beschluss des Jugendgerichts.

# N

## NEUTRALER TREFFPUNKT – KAP 1.2

Ein Dienst, der es Eltern ohne Sorgerecht, bzw. die durch eine Zwangsvollstreckung des ordentlichen Gerichts oder durch einen Hinweis der Jugendgerichtsbarkeit verpflichtet sind, ihre Kinder in Anwesenheit der Sozialdienste<sup>1</sup> zu sehen, ermöglicht, Treffen in einem Raum abzuhalten, der geeignet ist, Minderjährige aufzunehmen und die Beziehung zwischen Eltern und Kind zu erleichtern. Es ist jedoch auch möglich, den Dienst aufgrund eines spontanen Antrags eines Elternteils bzw. auf Anweisung eines öffentlichen oder privaten Dienstes in Anspruch zu nehmen.

# P

## PFLEGEFAMILIE – KAP 1.2

Sie besteht in der Aufnahme eines Kindes in familiären Schwierigkeiten in einer anderen als der ursprünglichen Familie, die das Kind ganztägig (Vollzeitpflege) oder für eine begrenzte Zeit jeden Tag oder für einige Tage in der Woche (Tages- oder Teilzeitpflege) betreut. Das Beratungszentrum für Familienanvertraung ist der Fachdienst des BSB, der die Aufgabe hat, den Bürgern der Stadt Bozen das Angebot der Familienanvertraung durch gezielte Informationskampagnen näher zu bringen, mit den Beratungsstellen zusammenzuarbeiten, um die Eignung von Familien für die Aufnahme eines Kindes zu ermitteln und zu definieren (auch eine Einzelperson kann Pflegeperson werden), und die Sozialassistenten der Stadt Bozen bei der Durchführung von Pflegefamilienprojekten zu unterstützen. Das Zentrum für Pflegeanvertraung ist auch die Anlaufstelle für Pflegefamilien und/oder angehende Familien in der Stadt Bozen.

# S

## SENIOREN-MENSEN – KAP 1.4

Bereitstellung von Mittagsmahlzeiten in betrieblichen Einrichtungen und in konventionierten Restaurants. Der Zugang zu den Mensen wird in der Regel allen Personen über 65 Jahren und körperlich oder geistig behinderten Personen mit einem Behinderungsgrad von 74% gewährt. Der Zugang ist nicht von den wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen der Nutzer abhängig.

## SENIORENWOHNHEIME – KAP 1.5

Einrichtungen für Menschen über 65 Jahre, die vorrangig den Einwohnern der Gemeinde Bozen zur Verfügung stehen und ihnen

Hotelkomfort, Gesundheitsbetreuung, individuelle Grundpflege und qualifizierte Beziehungsstandards bieten.

## SONDERUNTERKUNFT GORIO 2 – KAP 1.3

Sie bietet obdachlosen Männern, Einheimischen und Migranten, die sich in der Stadt aufhalten und größtenteils über keine Mittel zur Bestreitung ihres Lebensunterhalts verfügen oder sich in einer sozialen Randlage befinden, Gastfreundschaft und vorübergehende Hilfe.

## SOZIALPÄDAGOGISCHE BASISBETREUUNG – KAP 1.2

Bei den im sozialpädagogischen Bereich erbrachten Leistungen handelt es sich um soziale und erzieherische Hilfsmaßnahmen, die in den Sprengelämtern der Stadt erbracht werden, um Minderjährige in Notlagen und ihre Familien zu unterstützen;

## SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUNDBETREUUNG – KAP 1.3

Die Leistungen im sozialpädagogischen Bereich sind soziale und pädagogische Hilfsmaßnahmen, die in den Sprengelämtern der Stadt angeboten werden, um Erwachsene in Not zu unterstützen.

## SOZIALPÄDAGOGISCHE TAGESSTÄTTEN – KAP 1.6

Einrichtungen, die Menschen mit Behinderungen sozialpädagogische, pflegerische, erzieherische und freizeitpädagogische Unterstützung anbieten, um die kognitiven, psychomotorischen, kommunikativen und beziehungsbezogenen Fähigkeiten der Nutzer zu erhalten oder zu verbessern.

## SOZIALSEKRETARIAT – KAP 1.7

Es ist ein kostenloser professioneller Beratungsdienst, der von Sozialassistenten in jedem Sozialsprengelsitz sowie beim Sozialen Integrationsdienst (DSI) angeboten wird und darauf abzielt, die Bürger in Bezug auf die in ihrem Gebiet angebotenen Dienstleistungen, sowohl die des BSB als auch die anderer öffentlicher und privater Stellen/Einrichtungen, sowie in Bezug auf die dargestellte soziale Situation zu orientieren und, falls erforderlich, einen möglichen anschließenden individuellen Hilfsweg vorzuschlagen.

## STRASSENHILFE – KAP 1.3

Ein niedrigschwelliger Dienst, der abends mit einem Wohnmobil oder einem anderen Transportmittel hauptsächlich in den Bahnhofsgärten (auf der Seite der Laurinstrasse) für Personen und informelle Gruppen, die von Marginalität betroffen sind, durchgeführt wird und ihnen Hilfe bei ihren grundlegenden Überlebensbedürfnissen (Nahrung, Kleidung, Gesundheit usw.) anbietet; Zuhören, um ein Vertrauensverhältnis zu schaffen, das es auch ermöglicht, Wege der Genesung und Wiedereingliederung und spätere Begleitung zu spezialisierten Diensten aufzuzeigen.

## SOZIALPÄDAGOGISCHE WOHNBETREUUNG - SASD – KAP 1.3

Ein stadtweit tätiger Dienst, der aus einer Reihe von sozialpädagogischen Dienstleistungen besteht. Der SASD richtet sich an Erwachsene mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen oder an Menschen in schweren sozialen Notlagen (z. B. Suchtkranke), die das Ziel eines selbständigen Lebens erreichen wollen oder die ständige Unterstützung benötigen, um ihre Selbständigkeit in ihrer gewohnten Wohnung zu erhalten. Das Angebot gliedert sich in zwei Bereiche: einen speziell für körperlich und/oder kognitiv beeinträchtigte Nutzer und einen für Nutzer mit psychischen Problemen.

# T

## TAGESPFLEGEHEIME (CAD) – KAP 1.5

Teilstationäre Pflegeeinrichtungen (8-18 Uhr, auch Teilzeitaufenthalt möglich), die Senioren- mit mittlerem bis niedrigem Selbstversorgungsgrad aufnehmen und Pflege und Dienstleistungen anbieten, die auf die Bedürfnisse der betreuten Personen abgestimmt sind. In den Tagespflegeheimen werden neben der Pflege auch Freizeitaktivitäten und soziale Kontakte angeboten. Der Transport der Betreuten von zu Hause bis zum Tagespflegeheim und zurück, wird durch Einrichtungen des Dritten Sektors gewährleistet. Die Senioren können den Rest des Tages bei sich zu Hause oder bei Familienangehörigen verbringen. Die Tagespflegeheime stellen eine wichtige Dienstleistung insbesondere für noch zu Hause lebende Senioren, die an Demenz/Alzheimer leiden und deren Familien dar. Vor allem der Premstallerhof ist für die Unterbringung dieser Art von Nutzern geeignet.

## TAGESSTÄTTE – KAP 1.2

teilstationäre Dienste, dienen der vorübergehenden Unterbringungen in Einrichtungen mit dem Ziel, vorübergehend den Bedarf an außerfamiliärer Tagesunterbringung von Minderjährigen in Schwierigkeiten und/oder mit Ausgrenzungsrisiko zu decken.

## TAGESZENTRUM UND SOZIALEKRETARIAT „LA SOSTA“ – KAP 1.3

Ein offener Dienst, der Obdachlosen die Möglichkeit bietet, einen Teil des Tages abseits der Straße zu verbringen, an einem Ort, an dem sie empfangen werden, zuhören können, Ratschläge und Informationen über lokale Sozial- und Gesundheitsdienste erhalten und Kontakte knüpfen können. Die Einrichtung verfügt über einen Empfangsraum, eine Küche für die Essensausgabe, eine Bar und einen Aufenthaltsraum für Treffen und Unterhaltung. Die Nutzer des Tageszentrums werden durch ein individuelles persönliches Projekt auch in der Finanzverwaltung und allgemein auf dem Weg zur Selbstständigkeit begleitet.

## TREFFPUNKT – KAP 1.6

Offene Einrichtungen (die auch gelegentlich genutzt werden) mit dem Ziel, Begegnungs- und Beziehungsmöglichkeiten zwischen Menschen mit psychischen Störungen und Menschen ohne Behinderungen zu schaffen, die Ausdrucksfähigkeit sowie die sozialen und relationalen Fähigkeiten zu fördern und zu entwickeln und die Bürger für psychische Leiden zu sensibilisieren.

# V

## VORMUNDSCHAFT – KAP 1.2

Ein Rechtsinstitut, das die Bestellung eines Vormunds vorsieht, dessen Aufgaben darin bestehen, für das Kind, dessen Eltern verstorben sind oder die elterliche Verantwortung verloren haben, zu sorgen, es in allen zivilrechtlichen Angelegenheiten zu vertreten und sein Vermögen zu verwalten. Nach geltendem Recht kann die Vormundschaft für diese Minderjährigen an die örtliche Betreuungsbehörde, d. h. an den Generaldirektor, übertragen werden, der sie an die Führungskräfte oder Sozialassistenten des BSB delegieren kann. Die Aufgaben des Vormunds bestehen darin, für die Person des Minderjährigen zu sorgen, ihn in allen zivilrechtlichen Angelegenheiten zu vertreten und sein Vermögen zu verwalten.

## VORÜBERGEHENDE NACHTUNTERKUNFT FÜR MÄNNER, DIE SICH AM RANDE DER GESELLSCHAFT BEFINDEN ODER IN EINER SCHWEREN NOTLAGE SIND, IN DER COMINISTRASSE – KAP 1.3

Richtet sich an obdachlose Männer aus Italien, der EU und anderen Ländern, die sich in einer sozialen Randlage befinden.

# W

## WOHNGEMEINSCHAFT – KAP 1.2

Eine kleine, rund um die Uhr, das ganze Jahr durch, geöffnete Einrichtung, die Minderjährige zwischen 14 und 18 Jahren aufnimmt, wenn sie vorübergehend keine familiäre Unterstützung haben. Diese Struktur hat den erzieherischen und sozialen Zweck, die Kernfamilie vorübergehend zu ersetzen. Das sozialpädagogische Angebot richtet sich an homogene Gruppen in Bezug auf die psychosozialen Entwicklungsmerkmale.

## WOHNGEMEINSCHAFT – KAP 1.3

Wohneinrichtung mit dem Ziel, alkohol- und/oder drogenabhängige Personen bei der Abstinenz vom Drogenkonsum und auf dem Weg zu einem selbständigen Leben zu begleiten und sie auf ihrem Rehabilitationsweg zu unterstützen.

## WOHNHEIME – KAP 1.6

Die Wohnheime richten sich an Menschen mit schweren Behinderungen, die intensive Unterstützung im täglichen Leben benötigen.

## WOHNGEMEINSCHAFTEN – KAP 1.6

Einrichtungen, die sich an Nutzer mit größerer Autonomie richten, die aufgrund der ständigen Anwesenheit von Pflegepersonal von einer geschützten Lebenssituation profitieren müssen - in einem geringeren zahlenmäßigen Verhältnis als in einem Wohnheim, aber auch nur für eine bestimmte Phase, die die betreute Person auf ein autonomes Leben in ihrer eigenen Wohnung vorbereitet.

## WOHNGEMEINSCHAFTEN IM SOZIOPSYCHIATRISCHEN BEREICH – KAP 1.6

Einrichtungen, die sich ausschließlich nur an Männer oder nur an Frauen mit psychischen Problemen richten, die angesichts der ständigen Anwesenheit von Betreuern von einer geschützten Lebenssituation profitieren können. Die Aufnahme kann auch nur für eine bestimmte Phase erfolgen, wobei die betreute Person auf ein autonomes Leben in ihrer eigenen Wohnung vorbereitet wird.



